STADT ERKELENZ

Hauptausschuss

An die
Mitglieder
des Hauptausschusses
der Stadt Erkelenz

01.12.2016

E i n l a d u n g

Hiermit lade ich Sie zur **16. Sitzung des Hauptausschusses** ein.

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.12.2016, 18:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bürgermeisters

2 Angelegenheit/en aus der 7. Sitzung des Personalausschusses am 16.11.2016

2.1 Stellenplan 2017
Vorlage: A 10/462/2016

3 Angelegenheit/en aus der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.11.2016

3.1 Aufstellung des Teilergebnisplanes 2017 und des Teilfinanzplanes 2017-2020 für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend und Familienhilfe"
Vorlage: 0/51/190/2016

3.2 Zuschuss für die Kath. Kirchengemeinde St. Christkönig für die Kindertagesstätte Holzweiler
Vorlage: 0/51/197/2016

4 Angelegenheit/en aus der 4. Sitzung des Schulausschusses am 05.12.2016

4.1 Klassenbildung in den Grundschulen der Stadt Erkelenz (Einschulungsjahrgang 2017/2018)
Vorlage: A 40/312/2016

4.2 Investitionsprogramm „NRW.Bank.Gute Schule 2020"
Vorlage: A 40/313/2016

5 Angelegenheit/en aus der 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 07.12.2016

5.1 Prüfung und Bestätigung des Gesamtabschlusses 2015 gemäß § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 2 bis 8 GO NRW
Vorlage: A 14/089/2016

5.2 Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW
Vorlage: A 14/090/2016

6 Angelegenheit/en aus der 15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016

6.1 Ergebnis Werkstattverfahren, Institutionalisierung des informellen Planungsverbandes Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz
Vorlage: A 61/379/2016

6.2 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B 57), Erkelenz-Mitte
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B 57), Erkelenz-Mitte, und Beschluss zur Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: A 61/380/2016

6.3 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: A 61/383/2016

6.4 Bebauungsplan Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage", Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: A 61/392/2016

6.5 Bebauungsplan Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd", Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: A 61/384/2016

6.6 Bebauungsplan Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße", Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: A 61/385/2016

6.7 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden", Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/386/2016

6.8 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich", Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/387/2016

6.9 Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich", Erkelenz-Mitte
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/388/2016

6.10 Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich", Erkelenz-Mitte
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/389/2016

6.11 Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich", Erkelenz-Mitte
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/390/2016

6.12 Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich", Erkelenz-Mitte
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/391/2016

7 Angelegenheit/en aus der 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.12.2016

7.1 Gewährung von Zuschüssen an Vereine zu den Anschaffungskosten für bewegliche Sachen
Vorlage: A 40/315/2016

7.2 Gewährung eines Zuschusses an die Dorfgemeinschaft Gerderhahn zur 700-Jahr-Feier Gerderhahn
Vorlage: A 40/316/2016

7.3 Gewährung eines Zuschusses an den Förderverein Hohenbusch zur Erweiterung der Musealen Zellen auf Haus Hohenbusch
Vorlage: A 40/317/2016

7.4 Gewährung eines Zuschusses an den Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. zur Veröffentlichung der Baux-Chronik
Vorlage: A 40/318/2016

8 Beitritt zu „d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts" (IT-Dienstleistung)
Vorlage: A 10/463/2016

9 Entwidmung Friedhof Borschemich (alt)
hier: 1. Entwidmung des Friedhofs Borschemich (alt)
2. 4. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz vom 18.12.2003
Vorlage: A 60/103/2016

10 Gewährung der Zuschüsse für das Jahr 2016 an die Bürgerbeiräte Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath sowie Immerath, Pesch, Lützerath und Borschemich
Vorlage: A 61/393/2016

11 Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: A 20/372/2016

12 Haushaltswirtschaftliche Angelegenheiten

12.1 Zustimmung zu erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW sowie von erheblichen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW
Vorlage: A 20/373/2016
Anmerkung: Soweit zustimmungsbedürftige Geschäftsvorfälle vorliegen, werden diese zusammen mit den Sitzungsvorlagen zugesandt.

12.2 Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW in der Zeit vom 01.11.2016 bis 28.11.2016
Vorlage: A 20/374/2016

Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bürgermeisters

2 Sachstandsberichte über Vergabeverfahren

3 Angelegenheit/en aus der 15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016

3.1 Gewährung von Zuschüssen für kleinere denkmalpflegerische Maßnahmen an privaten Denkmälern
Vorlage: A 63/289/2016

Mit freundlichen Grüßen

Peter Jansen
Bürgermeister

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 10/462/2016 Status: nichtöffentlich/öffentlich AZ:
Federführend:	Datum: 14.10.2016 Verfasser: Amt 10 Heike Arndt BGM Peter Jansen

Stellenplan 2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
16.11.2016	Personalausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Der Entwurf des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2017 wurde als PDF-Datei in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Gesamtzahl der Stellen im Stellenplan für das Jahr 2016 betrug 447,24 Stellen.

Die Gesamtzahl der Stellen im Stellenplan 2017 beträgt 448,05 Stellen.

Darin sind 87 Beamtenstellen, 236,13 Stellen für Tarifbeschäftigte nach dem TVöD und 124,92 Stellen nach dem TV Sozial- u. Erziehungsdienst ausgewiesen.

Stellenplan	Beamte	Tarifbeschäftigte	Sozial-u. Erziehungs-dienst	Summe
2016	80,00	233,79	133,45	447,24
2017	87,00	236,13	124,92	448,05
Differenz	+ 7,00	+ 2,34	- 8,53	+ 0,81

Zu den wesentlichen Veränderungen gehören:

Beamten

Im Bereich der Beamtenstellen wurden für notwendige Personalergänzungen insbesondere im Bereich Flüchtlings-/Asylbewerberverwaltung und im Personalwesen bereits im Laufe des Jahres 2 vorhandene vakante Stellen genutzt, die aber für den Stellenplan 2017 nicht mehr zur Verfügung stehen. Ebenso ist für den weiteren steigenden Bedarf zur Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs- und bei Umweltangelegenheiten im Amt 30, Rechts- und Ordnungsamt, eine Ausweisung einer neuen A 6-Stelle vorgesehen. Darüber hinaus ist aktuell 1 Verfahren wegen Langzeitdienst-

unfähigkeit anhängig, bei dem aber noch nicht sicher ist, ob ein Verfahrensabschluss bis zum Jahresende möglich ist. Dringend sind hierfür aber die Ersatzeinstellungen (Bereich Amt 50/51 Kinder, Familie, Jugend und Soziales) erforderlich.

Für die Mitte 2017 anstehende Übernahme der Anwärter für den mittleren Dienst wurden im Stellenpool zwei zusätzliche A 6 Stellen geschaffen, da zu diesem Zeitpunkt aktuell keine vakanten Stellen erkennbar sind. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass im Laufe des Jahres 2017 spätestens ab 2018 auf Grund der erkennbaren Personalabgänge für die Beamtinnen eine Übernahme auf freiwerdende Stellen möglich ist.
Die restlichen Veränderungen resultieren aus Aufgaben von nicht mehr erforderlichen Stellen, Veränderungen der Bewertungen oder Umwandlungen in Tarifbeschäftigten- oder Beamtenstellen.

Tarifbeschäftigte - allgemein

Erhöhung wegen der Umwandlung von Stellen aus dem Beamtenbereich wegen Besetzung mit Tarifbeschäftigten (1 Stelle), zusätzlichem Bedarf von jeweils 1 Stelle in den Bereichen Baumkontrolle, Amt 60 – Baubetriebs- und Grünflächenamt, sowie für eine (n) Schlosser(in) bei der Abwasserreinigungsanlage und Techniker(in) im Energiemanagement der städt. Immobilien. Im Übrigen erfolgte die Anpassung der Stellenanteile an die geänderten arbeitsvertraglichen Wochenstundenzahlen, was letztendlich zu einer gewissen Kompensation des Mehrbedarfes beiträgt.

Tarifbeschäftigte – Sozial und Erziehungsdienst

Die ursprünglich für die evtl. Übernahme einer Kindertagesstätte (Johanniter) vorsorglich (ohne Personalkosten) eingeplanten 15 Stellen werden nicht mehr benötigt. Dafür sind aber im Bereich des Amtes 50/51 wegen der gestiegenen Fallzahlen eine neue Sozialarbeiterstelle (bereits in 2016 umgesetzt und im Ausschuss informiert) und für die Gruppenerweiterung in der Kindertagesstätte „Schulring“ entsprechend der Kibiz-Vorgaben 3 zusätzliche Stellen erforderlich. Der Stellenbedarf für die übrigen Kindertagesstätten wurde nach dem Kinderbildungsgesetz ermittelt.

Zusätzlich erfolgt die Einrichtung einer Stelle als Koordinator/in für Flüchtlingsangelegenheiten im Amt 50/51.

Die einzelnen Veränderungen sind in der beiliegenden Anlage dargestellt.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die dem Original dieser Niederschrift als Anlage beigefügten Stellenpläne für die Beamten, Tariflich Beschäftigten und Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit einschließlich der dazu erstellten Stellenübersichten werden hiermit für das Haushaltsjahr 2017 und als Anlage zum Haushaltsplan 2017 übernommen.“

Anlagen:
1. Liste der Veränderungen Stellenplan 2017
2. Stellenplan 2017

Veränderungen Stellenplan 2017
Veränderungen durch Fachamt beantragt oder Stellenumwandlungen
Stand 04.10.2016

Stellen-Nr.:	Bezeichung: Amt:	Aktuelle Bewertung Aus- weisung im Stellenplan	Veranlassung durch	Std. bisher	Std. neu	Stellen-umfang bisher	Stellen-umfang neu	Differenz tarifl. Beschäftigte	Differenz Beamte	Differenz Gesamt	Veränderungen im Stellenplan	AG Kosten /Jahr	Differenz	Bemerkung:
Anzahl der Stellen im Stellenplan 2016										**447,25**			**447,25**	
1.00.00.08	Stellenpool	A 11		41,00	41,00	1,00	1,00		0,00	0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 020100 5 % 021500 90 % 100602 5 % neu: 010800 100 %		**0**	Stelleninhaber wechselt in Freistellungsphase ATZ
alt: 2.50/51.01.04 2.50/51.03.03) neu 1.00.00.09	Amt 10 Stellenpool	A 11		41,00	41,00	1,00	1,00		0,00	**0,00**	Für das Jahr 2016 wird die Stelle einstweilen zur Führung der Stelle 2.50/51.01.03 herangezogen. In 2017 wird die Stelle im Pool geführt.		**0**	
alt: 2.50/51.01.04 2.50/51.03.03) neu 1.00.00.09	Amt 10 Stellenpool	A 11								**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 060400 37 % 060201 63 % neu: 010801 100 %			
1.00.00.12	Stellenpool	A 9 mD		41,00	41,00	1,00	1,00		0,00	**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 040800 100 % neu: 010800 100 %		**0**	Stelle wird weiter im Stellenpool geführt. ATZ-Ende 31.10.2017.

1.00.00.10	Stellenpool	A12		41,00	0,00	1,00	0,00		-1,00	**-1,00**	Verlagerung aus dem temporären Stellenpool		**-1,00**	Die Stelle wurde bisher im Stellenpool geführt. Der Stelleninhaber wurde zwischenzeitlich wieder dienstfähig. Es erfolgte eine Umsetzung auf die Stelle 2.30.02.04
2.30.02.04	Amt 30	A 12		0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Verlagerung aus dem temporären Stellenpool zu Amt 30. Änderung Produktsachkonto: bisher 010801 100% neu: 020200 50% 020100 20 % 020700 5 % 100602 15 % 110100 5 % 120400 5 %		**1**	Umsetzung aus dem Stellenpool zu Amt 30.
2.50/51.01.12 2.50/51.03.07	Amt 50/51	A10		41,00	0,00	1,00	-1,00		-1,00	**-1,00**	Verlagerung in den temporären Stellenpool		**-1**	Der Stelleninhaber ist derzeit dienstunfähig bis Ende Oktober 2016. Bis zur endgültigen Klärung der Dienstfähigkeit wird der Stelleninhaber vorerst im Stellenpool geführt unter 1.00.00.02.
1.00.00.02	Stellenpool	A10		0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 060201 u.a. 50% 060400 50% neu: 010801 100 %		**1**	Der Stelleninhaber wurde bisher im Amt 50/51 geführt, er ist derzeit dienstunfähig. Führung erfolgt ab sofort im Stellenpool.
1.10.02.12	Amt 10	EG 10 TVöD		39,00	39,00	1,00	1,00	0,00	0,00	**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 010400 100% neu: 011000 100 %		**0**	Die Stelle 1.19.00.01 wird nach Ausscheiden des Stelleninhabers herangezogen zur Führung der Stelle 1.10.02.12.
1.10.02.12	Amt 10	EG 10 TVöD									Neubewertung EG 10	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung.

1.10.00.02	Sekretariat	EG 8		27,30	39,00	0,70	1,00	0,30	0,00	**0,30**			**0,3**	Stelleninhaberin hat Anspruch auf Vollzeitstelle, der auf die Vollzeitstelle entfallende Reststundenanteil (11,7 Std.) wurde irrtümlich nicht übertragen, muss jedoch vorgehalten werden.
3.63.02.02	Amt 63	A 11		41,00	0,00	1,00	0,00		-1,00	**-1,00**	Abgang bei Produkt 100100 60 % 100200 40 %		**-1**	Die Stelle wird im Jahr 2016 herangezogen zur Führung einer weiteren Stelle im Sachgebiet Personalwesen. Die herangezogene Beamtenstelle ist derzeit unbesetzten (3.63.02.02). Die Stelle muss in 2017 in A 10 umgewandelt werden.
1.10.01.08	Amt 10			0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Zugang bei Produkt 010800 100 % A 11 Stelle wird in A 10 Stelle umgewandelt.	31.529,45 €	**1**	Im Sachgebiet Personalwesen wird eine neue Stelle eingerichtet. Nutzung der Stelle 3.63.02.02. Die Neueinrichtung ist aus folgenden Gründen erforderlich: Differenz Soll-/Ist-Besetzung im SG 10.1, Mehrbelastung durch höhere rechtliche / tarifliche Anforderungen in den Bereichen: - Arbeitsschutz - Betriebliche Gesundheitsförderung - Erarbeitung von Konzepten (Personalentwicklung, Arbeitszeit usw.)
alt: 1.00.00.03	Stellenpool	A 8		41,00	0,00	1,00	0,00		-1,00	**-1,00**	Abgang bei Produkt 010801 100 %		**-1**	Der ehemalige Stelleninhaber (1.00.00.03 A 8) hat die Freistellungsphase der ATZ am 29.02.2016 beendet. Die Stelle wurde bisher im Stellenpoool geführt. Nunmehr erfolgt eine Verlagerung der Stelle aus Stellenpool, zur Stelle 1.10.02.07 zur Führung einer Beamtin.
1.10.02.07	Amt 10	A 8		0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Soll-Anhebung von A 8 nach A 9 mD. Zugang bei Pordukt 011400 20 % 021000 80 %	21.000,00 €	**1**	Die Stelle muss in 2017 nach A 9 Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt, umgewandelt werden. Aufgrund gesteigerter Fallzahlen die im Bürgerbüro zu bearbeiten sind, ist die Neueinrichtung der Stelle erforderlich.

1.10.02.09	Amt 10									**0,00**	Produktänderung bisher: 01 14 00 20 % 02 10 00 80 % neu: 11 01 00 5 % 01 14 00 15 % 02 10 00 80 %		**0**	
1.10.03.05	Amt 10 (Archiv)	EG 9		0,00	30,00	0,00	0,77	0,77		**0,77**	Neueinrichtung einer Stelle Produktsachkonto neu: 040800 100 % Bewertung der Stelle nach neuer Entgeltordnung EG 9b	50.156,06 €	**0,77**	Mitarbeiterin wurde bisher auf Stelle A 9 Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt geführt, die in 2017 für Übernahme Anwärter in den Stellenpool verlagert wird. Im Jahr 2017 ist die Neueinrichtung einer eigenen Stelle erforderlich.
1.19.00.01	Personalrat	A 12		41,00	41,00	1,00	1,00		0,00	**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 010800 100 % neu: 010400 100 %		**0**	Nach Ausscheiden des Stelleninhabers einer Stelle mit Wertigkeit A 12 Verlagerung der Stelle zur Führung der Stelle 1.19.00.01.

1.20.03.01	Amt 20	A 12								**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 11 01 00 50% 01 09 00 50 % neu: 11 01 00 20 % 01 09 00 80 %		**0**	
1.20.02.04	Amt 20	A 8								**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 11 01 00 30% 01 09 00 70 % neu: 11 01 00 5 % 01 09 00 95 %		**0**	
1.20.03.04	Amt 20	EG 8		25,00	39,00	0,64	1,00	0,36		**0,36**			**0,36**	Stelleninhaberin hat Anspruch auf Vollzeitstelle, der auf die Vollzeitstelle entfallende Reststundenanteil (14 Std.) wurde irrtümlich nicht übertragen, muss jedoch vorgehalten werden.
1.20.03.09	Amt 20	EG 6									Änderung Produktsachkonto: bisher: 01 09 00 100 % neu: 11 01 00 15 % 01 09 00 85 %			
1.20.03.11	Amt 20	A 11								**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 11 01 00 30% 01 09 00 70 % neu: 11 01 00 15 % 01 09 00 85 %		**0**	
1.20.03.13	Amt 20	EG 8								**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 11 01 00 25% 01 09 00 75 % neu: 11 01 00 50 % 01 09 00 50 %		**0**	

alt:2.30.01.03 neu:2.30.01.04	Amt 30	A 11		41,00	41,00	1,00	1,00	0,00		**0,00**	Umwandlung einer A 11 Stelle in A 10		**0**	
alt:2.30.01.04 neu:2.30.01.03	Amt 30	EG 9		39,00	39,00	1,00	1,00	0,00	0,00	**0,00**	Umwandlung einer EG 9 Stelle in EG 10	7.000,00 €	**0**	
2.30.03.11	Amt 30			0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	1,00	Neueinrichtung einer Stelle A 6 02 01 00 10 % 02 07 00 45 % 11 01 00 35 % 12 04 00 10 %	30.480,00 €	**1**	Neueinrichtung einer Stelle als Sachbearbeiter/in Überwachung Straßenverkehr und Umweltangelegen-heiten im Außendienst. a) Verstärkung im Bereich der Verwarnungen im ruhenden Straßenverkehr, Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Bereich Umweltangelegenheiten (Stadtsheriff)
2.40.05.01	Amt 40, Kreis- u. Stadtbücherei	EG 10 TVöD		39,00	41,00	1,00	1,00	-1,00	1,00	0,00	Umwandlung EG 10 Stelle in A 12 Stelle			Stelleninhaberin geht ab 12/2016 in Rente, Umwandlung der EG 10 Stelle in eine Beamtenstelle mit A 12.
2.40.05.02	Amt 40, Kreis- u. Stadtbücherei	A 11									Neubewertung der Stelle von A 11 nach A 10.			Bisheriger Stelleninhaber übte Funktion der ständigen Vertretung auf, neuer Stelleninhaber wird nur noch eine Abwesenheitsvertretung übernehmen.
2.40.04.02 und 2.40.14.07	Amt 40	EG 4								**0,00**	Änderung Produktsachkonto bisher: 080100 100 % neu: 080100 35 % 030102 65 %			Änderung Produktsachkonto

2.40.17.05	Amt 40	EG 5		39,00	29,00	1,00	0,74	-0,26		**-0,26**			**-0,26**	Stelleninhaberin hat Anspruch auf unbefristet 29 Wochenstunden, irrtümlich wurde im Stellenplan eine Vollzeitstelle eingetragen. Der Anteil von 10 Stunden entfällt im Stellenplan 2017.
2.50/51.01.04	Amt 50/51			0,00	39,00	0,00	1,00	1,00		**1,00**		70.000,00 €	**1**	Neueinrichtung einer Stelle als Flüchtlingskoordinator/in.
alt: 2.50/51.01.07 neu: 2.50/51.02.11	Amt 50/51	EG 8		20,00	10,00	0,51	0,26	-0,24		**-0,24**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 050400 80 % 100601 20 % neu: 060220	-11.000,00 €	**-0,24**	Verlagerung der Stelle ins SG 02, Stelleninhaber wird dort Aufgaben aus dem Bereich Beitragsveranlagung Kita`s übernehmen. Gleichzeitig Reduzierung der Arbeitszeit auf 10 Wochenstunden.
alt 2.50/51.05.01 neu: 2.50/51.04.15	Amt 50/51	S 11		39,00	39,00	1,00	1,00	0,00		**0,00**			**0**	Verlagerung der Stelle 2.50/51.05.01 ins SG 4 (2.50/51.04.16). Stelleninhaber wird von seinen Aufgaben als SGL entpflichtet. Eine Aufgaben- und Produktänderung erfolgt nicht.
alt 2.50/51.02.09 neu: 2.50/51.05.01	Amt 50/51	A 10		39,00	39,00	1,00	1,00	0,00		**0,00**	Sollanhebung auf A 11		**0**	Verlagerung der Stelle (2.50/51.02.09) ins SG 5 (2.50/51.05.01). Stelleninhaber erhält die Aufgaben der Sachgebietsleitung, ansonsten erfolgt keine Aufgaben- und Produktänderung.

alt: 1.10.02.07 neu: 2.50/51.05.04	Amt 50/51	EG 8		39,00	25,00	1,00	0,64	-0,36		**-0,36**	Änderung der Wertigkeit EG 8 in EG 9a.	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**-0,36**	Stelleninhaber wurde zum Amt 50/51 versetzt, da zusätzlicher Arbeitsaufwand im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe besteht.
alt: 1.10.02.07 neu: 1.00.00.12	Stellenpool	EG 8		0,00	14,00	0,00	0,36	0,36		**0,36**			**0,36**	Verlagerung eines Reststellenanteils in den Stellenpool.
alt: 1.10.02.07 neu: 2.50/51.05.04	Amt 50/51	EG 8								**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 021000 80 % 011400 20 % neu: 010801 36 % 060400 64 %			Änderung Produktsachkonto
2.50/51.01.03	Amt 50/51			0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Produkt 050303 Bewertung der Stelle erfolgte nach A 9 Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt.	41.930,60 €	**1**	Neueinrichtung der Stelle im Stellenplan 2017. Einstweilige Stellenführung auf Stelle 1.00.00.09 aus Stellenpool. Neueinrichtung wird erforderlich durch Zunahme von Asylbewerbern und den damit verbundenen erhöhten Arbeitsaufwand.

2.50/51.01.07	Amt 50/51	EG 6		39,00	39,00	1,00	1,00		0,00	**0,00**	Änderung der Wertigkeit von EG 6 in EG 5 Änderung Produktsachkonto: bisher: 050304 100 % neu: 050100 5 % 100603 95 %	28.100,00 €	**0**	Stelle wurde im Stellenplan für Sonderaufgaben, Betreuung Asylbewerber u.a. geführt. Stelle wird herangezogen zur Einrichtung einer weiteren Hausmeisterstelle in den Übergangswohnheimen.
alt: 2.50/51.01.09 neu: 2.50/51.03.05 2.50/51.05.05	Amt 50/51	A 8		0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Stelle wird verlagert. Änderung Produktsachkonto: bisher: 050300 60 % 100603 40 % neu: 060100 50 % 060400 50 %	35.680,00 €	**1**	Im Jahr 2017 ist die Neueinrichtung einer Stelle im Amt 50/51 vorgesehen. Die bisherige Stelleninhaberin ist zzt. dienstunfähig erkrankt und wird vorläufig im Stellenpool geführt. Aufgrund der Orga-Änderung im Jugendamt, wird die Stelle vom SG 01 in die SG 03 und 05 verschoben.
2.50/51.03.05 2.50/51.05.05	Amt 50/51	A 8		41,00	0,00	1,00	0,00		-1,00	**-1,00**	Abgang: 060100 50 % 060400 50 %		**-1**	Im Jahr 2017 wird die Stelle im Jugendamt wird im Rahmen eines Stellenbesetzungsvefahrens neu vergeben. Stelleninhaber wird wegen Dauer-DU im Stellenpool geführt.
1.00.00.10	Stellenpool	A 8		0,00	41,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Zugang: 010800 100 %		**1**	
2.50/51.02.03	Amt 50/51	EG 6		25,32	25,32	0,65	0,65	0,00		**0,00**	Änderung Produktsachkonto: bisher: 050400 34 % 100601 66 % neu: 050400 100 %		**0**	Orga-Änderung, Wegfall des Produktes Wohngeld
2.50/51.05.02	Amt 50/51	EG 10		20,00	39,00	0,51	1,00	0,49		0,49			0,49	Stelleninhaberin hat Anspruch auf Vollzeitstelle, der auf die Vollzeitstelle entfalende Reststundenanteil (19 Std.) wurde irrtümlich nicht übertragen, muss jedoch vorgehalten werden.

2.50/51.02.07	Amt 50/51	EG 8								0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 060400 50 % 050301 25 % 050302 25 % neu: 050302 55 % 060400 45 %		0	
2.50/51.02.07	Amt 50/51	EG 8									Anhebung von EG 8 auf EG 9a	In Pauschale für Höhergruppierung enthalten.		Neubewertung der Stelle
2.50/51.04.16	Amt 50/51	EG 5								0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 060301 40 % 060302 50 % 060302 10 % neu: 060301 100 %		0	
2.50/51.04.18	Amt 50/51	S 11								0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 060302 100 % neu: 060301 100 %		0	
2.50/51.04.17	Amt 50/51	EG 5								0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 64 % 06 03 02 36 % auf Stellenpl.Nr. 2.50/51.03.02 (versch. Produkte) neu: 060301 100 %		0	
2.50/51.01.05	Amt 50/51	EG 8								0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 050304 100 % neu: 050303 100 %		0	
2.50/51.01.05	Amt 50/51	EG 8									Umwandlung EG 8 in EG 9a	In Pauschale "Umsetzung der neue Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung

2.50/51.00.01	Amt 50/51	A 14								0,00	Soll-Angebung von A 14 auf A 15		0	Neue Bewertung der Stelle
2.50/51.01.06	Amt 50/51	EG 4								0,00	Soll-Angebung von EG 4 auf EG 5	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	0	Neue Bewertung der Stelle
2.50/51.03.06	Amt 50/51	S 8a		24,00	39,00	0,62	1,00	0,38	0,00	0,38	Anhebung von 24 auf 39 Stunden.	17.000,00 €	0,38	
2.50/51.03.77	Amt 50/51			0,00	0,26	0,00	0,26	0,26	0,00	0,26		12.000,00 €	0,26	Einrichtung einer Stelle um Umfang von 10 Stunden für die Aufnahme eines behinderten Kindes, Entgeltgruppe S 8a.
alt:2.50/51.03.133	Amt 50/51	S 15		39,00	39,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Senkung Bewertung auf S 14 Änderung Produktsachkonto: bisher: 060218 100 % neu: 060400 100 %		0	S 15 Stelle wurde unterjährig wegen Mehrbedarf fürs Jugendamt in S 14 (2.50/51.04.08) Stelle umgewandelt.
2.50/51.03.134	Amt 50/51	S 13		39,00	0,00	1,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	Wegfall bei Produkt 060218		-1	Wegfall von insg. 14 Stellen die für die Einrichtung Johanniter Kindergarten vorgesehen waren, davon 1 Stelle S 13.
2.50/51.03.... ...135-144	Amt 50/51	S 6		390,00	0,00	10,00	0,00	-10,00	0,00	-10,00	Wegfall bei Produkt 060218		-10	Wegfall von insg. 14 Stellen die für die Einrichtung Johanniter Kindergarten vorgesehen waren, davon 10 Stellen S 6.
2.50/51.03.... ...145-147	Amt 50/51	S 3		117,00	0,00	3,00	0,00	-3,00	0,00	-3,00	Wegfall bei Produkt 060218		-3	Wegfall von insg. 14 Stellen die für die Einrichtung Johanniter Kindergarten vorgesehen waren. Davon 3 Stellen S 3.
2.50/51.03.134 bis 2.50/51.03.136	Amt 50/51			0,00	117,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	Produkt 060219	59.700,00 €	3	Neueinrichtung von 3 Fachkraftstellen wegen Neueröffnung der Kita-Pestalozzischule zum 01.08.2017
2.50/51.03.69	Amt 50/51	S3		30,00	30,00	0,77	0,77	0,00	0,00	0,00	Umwandlung einer S3 Stelle in eine S 8a Stelle		**0**	KiBiZ Personalschlüssel

3.60.02.05	Amt 60			0,00	39,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	Produkt 130100 90 % 130200 5 % 130300 5 % Neue Stelle, EG 10	53.600,00 €	**1**	Zusätzlicher Bedarf für Baumprüfungen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit von Bäumen. Eingerichtet wird Stelle SB Freianlagenplanung, Teamleitung Baumkontrolle / Baumpflege. Zur Sicherstellung des vollständigen Kontrollumfanges sowie der Erledigung weiterführender Untesuchungen und Folgemaßnahmen (bisher nur reine Sichtkontollen möglich) ist die Stellenausweitung motwendig. Gleichzeitig soll die Führung und Koordination des Bereiches "Bäume" einem speziell qualifizierten MA übertragen werden.
3.61.02.03	Amt 61	EG 10		39,00	30,00	1,00	0,77	-0,33	0,00	**-0,33**			**-0,33**	Stelleninhaberin hat Anspruch auf unbefristet 30 Wochenstunden, irrtümlich wurde im Stellenplan eine Vollzeitstelle eingetragen. Der Anteil von 9 Stunden entfällt im Stellenplan 2017.
3.63.02.02	Amt 63			0,00	39,00	0,00	1,00		1,00	**1,00**	Zugang bei Produkt 100100 60 % 100200 40 % Neue Stelle mit Wertigkeit EG 10	52.926,12 €	**1**	Bisherige Führung auf einer freien Beamtenstelle. Diese Stelle musste für eine neu einzurichtende Beamtenstelle herangezogen werden. Im Jahr 2017 ist für den Stelleninhaber die Einrichtung einer eigenen Stlelle erforderlich. .
3.63.03.06	Amt 63			0,00	39,00	0,00	1,00	1,00	0	1,00	Produkt 011302 Einrichtung einer neuen Stelle mit EG 9a	60.000,00.€	**1**	Neueinrichtung einer Technikerstelle im Stellenplan 2017. Die Neueinrichtung wird erforderlich durch wachsende Aufgabenvielfalt und Arbeitsmenge im Energiemanagement. Seitens des Amtes 63 wird vorgeschlagen, die Stelle mit Inhaber der Stelle 3.63.03.04 zu besetzten. Im Gegenzug wäre dann eine Kürzung der Stelle 3.63.03.04 um 50 % möglich.

3.63.03.04	Amt 63	EG 5		39,00	19,50	1,00	0,50	-0,50	0	-0,50	Abgang bei Produkt 011302 minus 50 %	-28.000,00 €	**-0,5**	Stellenkürzung aufgrund Neueinrichtung der Stelle 3.63.03.06, Änderung des Aufgabengebietes.
3.66.02.13	Amt 66	EG 6 TVöD		0,00	39,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	11 02 01 100% Bewertung erfolgte nach EG 6	28.100,00 €	**1**	Mehrbedarf durch gestiegene Aufgaben. Die Neueinrichtung wird erforderlich,zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes auf der ARA und auf den Abwasserbetriebsstellen auf Grund des deutlich gestiegenen Mehrwaufwandes durch die zusätzliche Anzahl von Betriebsstellen und der vielfältigeren und komplexeren Technik.
1.10.02.04	Amt 10	A 9 mD								0,00	Umwandlung A 9 mD in A 10			Neubewertung aufgrund Aufgabenänderung
1.10.01.03	Amt 10	A 10		41,00	41,00	1,00	1,00		0,00	0,00	Anhebung der Bewertung von A 10 nach A 11 Änderung Produktsachkonto: bisher: 010800 100 % neu: 01 06 00 50 % 01 08 00 50 %		**0**	Neubewertung der Stelle.
1.10.03.07	Amt 10	EG 5 TVöD								0	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
1.10.03.07	Amt 10	EG 5 TVöD		0,00	39,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00			**1**	Stelle wurde im Stellenplan ohne Soll-Stunden geführt. Mitarbeiterin befand sich in 2016 in Elternzeit, im Stellenplan muss jedoch Soll-Stundenzahl ausgewiesen werden müssen.

1.10.06.02	Amt 10	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
1.20.02.03	Amt 20	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
1.20.03.02	Amt 20	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9a	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
1.80.01.02	Referat Wirt.Förd.	EG 6								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.30.02.03	Amt 30	EG 9									Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
alt: 2.30.02.09 neu: 2.30.02.05	Amt 30	EG 6 TVöD								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 7	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
alt: 2.30.02.02 neu: 2.30.02.06	Amt 30	EG 6 TVöD								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 7	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.30.03.06	Amt 30	EG 6 TVöD								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 7	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
alt: 2.30.03.08 neu: 2.30.03.04	Amt 30	EG 6 TVöD								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 7	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

alt: 2.30.03.04 neu: 2.30.03.05	Amt 30	EG 6 TVöD								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 7	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.30.04.02	Amt 30	EG 9 TVöD								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung; Überlegung, ob ggfs. Umwandlung in Beamtenstelle.
2.40.02.02	Amt 40	EG 6									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung der Stelle.
2.40.03.01	Amt 40	EG 9 TVöD								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.02	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.03	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.04	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.05	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

2.40.03.06	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.08	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Kündigung ist erfolgt, Freistellung bis 30.09.2016 Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.18	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.03.19	Amt 40	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.05.03	Amt 40, Kreis- u. Stadtbücherei	EG 6 TVöD								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 5	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.05.07	Amt 40, Kreis- u. Stadtbücherei	EG 5 TVöD								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.07.04+ 2.40.20.01	Amt 40	EG 6									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

2.40.13.04	Amt 40	EG 6								0,00	Nutzung vakante Teilstelle 2.40.18.01 Wertigkeit EG 5	15.500,00 €	**0**	Hausmeistertätigkeiten in der GS Schwanenberg/Houverath. Tätigkeit wurde bisher durch Zeitarbeitsfirma ausgeführt und soll nun von einem städtischen Hausmeister übernommen werden. Als Ausgleich sinken Kosten im Konto Zeitarbeit. Nutzung vakanter Stellenanteil von Stelle 2.40.12.04. NN Teilstelle Wertigkeit EG 5
2.40.14.02	Amt 40	EG 6 TVöD									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.14.03	Amt 40	EG 6 TVöD									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.16.04	Amt 40	EG 6									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.17.04	Amt 40	EG 6 TVöD									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.40.19.03	Amt 40	EG 6 TVöD									Besitzstand EG 6, zukünftig in EG 5 umzuwandelt Ku-Vermerk			Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.50/51.01.02	Amt 50/51	EG 6								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 7	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

2.50/51.02.08	Amt 50/51	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.50/51.02.09	Amt 50/51	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9c	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.50/51.03.03	Amt 50/51	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
2.50/51.03.76	Amt 50/51	S 18								0,00	Neubewertung von S 18 in S 16			Neubewertung der Stelle
2.50/51.05.03	Amt 50/51	EG 5								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.60.01.08	Amt 60	EG 9 TVöD								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.60.01.36	Amt 60	EG 4								0,00	Umwandlung EG 4 in EG 5	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.60.01.46	Amt 60	EG 8 TVöD								0,00	Wegen Nichterfüllung der pers. Voraussetzungen ist der Stelleninhaber nach Nr. 3 Vorbemerkungen in EG 8 als der nächst niedrigen EG eingruppiert. Umwandlung EG 9 in EG 9a	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

3.60.01.54	Amt 60	EG 4								0,00	Umwandlung EG 4 in EG 5	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.60.02.02	Amt 60	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9a	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.60.02.03	Amt 60	EG 8 TVöD								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9a	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.61.02.03	Amt 61	EG 10								0,00	Umwandlung EG 10 in EG 11	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.63.01.03	Amt 63	EG 6								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 8	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.63.01.05	Amt 63	EG 8									Umwandlung EG 8 in EG 9a	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.63.01.06	Amt 63	EG 5								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.63.01.07	Amt 63	EG 3								0,00	Umwandlung EG 4 in EG 5	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.63.03.03	Amt 63	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

3.66.02.04	Amt 66	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.66.02.04	Amt 66	EG 9									Änderung Produktsachkonto: bisher: 110201 50 % 120101 35 % 130400 15 % neu: 120101 70 % 130400 30 %			
3.66.02.12	Amt 66	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.66.03.03	Amt 66	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.66.03.04	Amt 66	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.66.03.04	Amt 66	EG 9									Änderung Produktsachkonto: bisher: 110201 10 % 120101 20 % 120200 30 % 130300 40 % neu: 120101 75 % 120200 10 % 110201 5 % 130400 10 %			
3.66.03.05	Amt 66	EG 6								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 8	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;

3.66.03.05	Amt 66	EG 6									Änderung Produktsachkonto: bisher: 110201 10 % 120101 60 % 120200 10 % 130300 20 % neu: 120101 80 % 120200 15 % 110201 5 %			
3.66.02.06	Amt 66	EG 9								0,00	Umwandlung EG 9 in EG 9b	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.66.02.11	Amt 66	EG 6								0,00	Umwandlung EG 6 in EG 8	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.		Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
3.66.02.13	Amt 66	EG 5								0,00	Umwandlung EG 5 in EG 6	In Pauschale "Umsetzung der neuen Entgeltordnung" enthalten.	**0**	Neubewertung nach neuer Entgeltordnung;
alt:1.00.00.09	Stellenpool	EG 5		29,88	0,00	0,77	0,00	-0,77	0,00	-0,77	Abgang Produkt: 010801		**-0,77**	Wegfall der Stelle wegen Ende ATZ
2.40.01.02	Amt 40	EG 8		39,00	39,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Änderung Produktsachkonto: bisher: 040100 17 % 080100 17 % 080200 33 % 080300 17 % 150202 16 % neu: 010801 100 %		**0**	
1.00.00.14-15	Stellenpool	A 6		0,00	82,00	0,00	2,00	0,00	2,00	2,00	Neueinrichtung zwei Stellen A 6 Produkt: 010801 100 %	12.960,00 €	**2**	Befristete Nutzung der Stellen für die Übernahme von zwei Anwärtern m.D. bis nächste Stelle frei wird.
2.40.06.10	Amt 40	EG 2		15,70	0,00	0,40	0,00	-0,40	0,00	-0,40		-7.500,00 €	**-0,4**	Wegfall der Stelle einer Reinigungskraft

				0,00	28,86	0,00	0,74	0,74	0,00	0,74			**0,74**	Differenz zwischen Stellenplan 2017 und Veränderungsliste i.H.v. 0,74 Stellenanteilen im Bereich der Tariflich Beschäftigten ergibt sich durch Verschiebungen im Teilzeitbereich.
								-6,20	7,00	448,05			**448,05**	

Stellenplan

der Stadt Erkelenz für das Haushaltsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis:

- Gesamtübersicht Stellenplan 2017
- Stellenplan 2017, Teil A: Beamte /Beamtinnen
- Stellenplan 2017, Teil B: Tarifbeschäftigte nach dem TVöD
- Stellenplan 2017, Teil C: Tarifbeschäftigte nach dem TV Sozial- u. Erziehungsdienst

Gesamtübersicht Stellenplan 2017	Zahl der Stellen		
	davon		
	Summe der Stellen bezogen auf Vollzeitstellen		besetzt am 30.06.2016
	2017	**2016**	
Beamte:	87,00	80,00	65,00
Tarifbeschäftigte TvöD:	236,13	233,79	215,36
Tarifbeschäftigte TV Sozial- u. Erziehungsdienst:	124,92	133,45	118,25
Gesamt:	448,05	447,24	398,61

nachrichtlich:	**2017**	**2016**	01.10.2016
Inspektoranwärter/in:	6	4	5
Aufstiegsbeamte/innen:	0	0	0
Auszubildende:	7	3	6
Sekretäranwärter/-innen:	4	3	2
Praktikanten:	5	8	5
Gesamt::	22	18	18

Anmerkung:
Der Stellenplan 2017 wurde aus dem Stellenbesetzplan der Stadt Erkelenz entwickelt und in vollzeitverrechneten Stellenangaben dargestellt. Damit wird der Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt Rechnung getragen. Das System rechnet intern mit 6 Nachkommastellen. Wegen der Übersichtlichkeit hat man sich auf 2 Nachkommastellen beschränkt, so dass in einigen Bereichen geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten können.

S t e l l e n p l a n

Teil A: Beamtinnen und Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Zahl der Stellen 2017 Besoldungs-gruppe	insgesamt	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
Wahlbeamte					
Bürgermeister	B 6	1,00	1,00	0,98	
Erster Beigeordneter	B 3	1,00	1,00	1,00	
Technischer Beigeordneter	B 2	1,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt					
Ltd. Stadtverwaltungsdirektor / in	A 16	0,00	0,00	0,00	
Stadtverwaltungsdirektor / in	A 15	2,00	2,00	1,00	
Stadtsozialdirektor / in	A 15	1,00	0,00	0,00	
Stadtbaudirektor / in	A 15	1,00	1,00	1,00	
Stadtrechtsdirektor / in	A 15	1,00	1,00	0,98	
Stadtoberverwaltungsrat / -in	A 14	1,00	1,00	0,95	
Stadtobersozialrat / -in	A 14	0,00	1,00	0,95	
Stadtoberbaurat / -in	A 14	1,00	1,00	1,00	
Stadtverwaltungsrat / -in	A 13	5,00	5,00	4,92	
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt					
Stadtverwaltungsrat / -in	A 13	3,00	3,00	0,95	
Stadtamtsrat / -in	A 12	13,00	12,00	9,60	
Stadtsozialamtsrat / -in	A 12	1,00	1,00	1,00	
Stadtamtmann/-frau	A 11	15,00	16,00	9,97	
Stadtoberinspektor / -in	A 10	14,00	12,00	7,72	
Stadtsozialoberinspektor / -in	A 10	1,00	1,00	1,00	
Brandoberinspektor	A 10	1,00	1,00	0,00	
Stadtinspektor / -in	A 9	0,00	0,00	5,00	
Brandinspektor	A 9	0,00	0,00	1,00	
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt					
Stadtamtsinspektor/-in	A 9	7,00	6,00	4,25	
Oberbrandmeister	A 8	1,00	0,00	0,00	
Stadthauptsekretär/-in	A 8	13,00	13,00	7,23	
Stadtobersekretär/-in	A 7	0,00	0,00	0,50	
Stadtsekretär/-in	A 6	3,00	0,00	3,00	
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt		0,00	0,00	0,00	
Insgesamt:		87,00	80,00	65,00	

Teil B: Tarifbeschäftigte

TVöD Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. 6. 2016	Erläuterungen
15	0,00	0,00	0,00	
14	0,00	0,00	0,00	
13	1,00	1,00	1,00	
12	0,00	0,00	0,00	
11	12,77	12,00	11,10	
10	19,00	17,51	16,38	
9c	1,00	0,00	1,00	
9b	14,42	0,00	14,44	
9a	8,51	0,00	3,51	
9	0,00	16,65	0,00	
8	30,75	34,47	24,55	
7	8,27	4,00	1,00	
6	59,19	56,45	53,64	
5	36,07	42,66	43,24	
4	31,50	34,50	32,47	
3	0,97	1,48	1,40	
2	12,68	13,07	11,63	
1			-	
	236,13	233,79	215,36	

Teil C: Tarifbeschäftigte nach dem Sozial- u. Erziehungsdienst

TV Sozial- u. Erziehungsdienst Entgeltgruppe		Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. 6. 2016	Erläuterungen
S	18	0,00	1,00	0,00	
S	17	1,00	1,00	1,00	
S	16	3,00	2,00	2,77	
S	15	4,00	5,00	3,00	
S	14	8,00	7,00	6,00	
S	13	10,00	11,00	5,00	
S	12	0,00	0,00	0,00	
S	11b	5,15	0,00	6,56	
S	11a	0,00	0,00	0,00	
S	11	0,00	5,15	0,00	
S	10	0,00	0,00	0,00	
S	9	5,77	5,77	1,00	
S	8b	3,00	0,00	2,00	
S	8a	59,20	0,00	66,03	
S	8	0,00	2,00	0,00	
S	7	0,00	0,00	1,00	
S	6	0,65	63,75	0,65	
S	5	0,00	0,00	0,00	
S	4	2,00	2,00	2,00	
S	3	23,15	27,78	21,24	
S	2	0,00	0,00	0,00	
S	1	0,00	0,00	0,00	
		124,92	133,45	118,25	

Stellenübersicht

der Stadt Erkelenz für das Haushaltsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis:

- Stellenübersicht 2017, Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung (Beamte)
- Stellenübersicht 2017, Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung (Tarifbeschäftigte nach dem TVöD)
- Stellenübersicht 2017, Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung (Tarifbeschäftigte nach dem TV Sozial- u. Erziehungsdienst)
- Stellenübersicht 2017, Teil B: Dienstkräfte in der Probe u. Ausbildungszeit
- Stellenübersicht 2017, Teil B: Dienstkräfte in der Probe u. Ausbildungszeit (Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte)

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung

Beamte

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgrupppe	Nr.	Produkt	Beamte Landesbesoldungsgesetz A/B Besoldungsgruppen																
						Wahlbeamte				Laufbahngruppe 2, ab 2. Einstiegsamt			Laufbahngruppe 2					Laufbahngruppe 1 ab 2. Einstiegsamt				
						B6	B3	B2	A16	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	Summe:
01	Innere Verwaltung	01	Politische Gremien	00							0,18			0,70								0,88
		02	Verwaltungsführung	00		1,00	1,00	1,00			0,40			0,15	1,00								4,55
		03	Gleichstellung von Mann und Frau	00													0,10						0,10
		04	Beschäftigtenvertretung	00											1,00								1,00
		05	Rechnungsprüfung	00									1,00		2,00								3,00
		06	Zentrale Dienste	00							0,15				0,30	0,50							0,95
		07	Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	00																			0,00
		08	Personalmanagement	00							0,25				1,00	0,50	3,00			1,00			5,75
				00	Temporäre Stellenvakanzen*											3,00	2,00		1,00	2,00		2,00	10,00
		09	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	00							0,70			1,00	1,80	0,85	0,70			3,33			8,38
		10	Organisationsangelegenheiten u. technikunterstütze Informationsverarbeitung	00							0,30			0,50	0,70	1,00							2,50
		11	Recht	00							0,70						1,00						1,70
		12	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	00							0,10												0,10
		13	Grundstücks- u. Gebäudemanagement	01	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung								1,00		1,00	2,00			1,00				5,00
				02	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung Serviceleistungen,Unterhatung, Energie und Reinigung						0,45												0,45
		14	Bürgerbüro	00										0,25			0,20		0,40	0,20			1,05
		15	Städtepartnerschaften	00																			0,00
		18	Baubetriebshof	00								0,40								1,00			1,40
02	Sicherheit u. Ordnung	01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	00							0,05				0,75	0,05	0,40					0,10	1,35
		02	Gewerbewesen	00							0,05				0,60								0,65
		07	Verkehrsangelegenheiten	00							0,05				0,05	0,75	0,90					0,45	2,20
		10	Einwohnerangelegenheiten	00										0,20			0,80		1,60	0,80			3,40
		11	Personenstandswesen	00							0,05					1,00	1,00						2,05
		13	Statistik und Wahlen	00										0,20			1,00						1,20
		15	Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung	00													1,00			1,00			2,00
		18	Öffentliche Toilettenanlagen	00																			0,00
03	Schulträgeraufgaben	01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	01	Grundschulen								0,09			0,09				0,25			0,43
				02	Hauptschulen								0,09			0,09				0,25			0,43
				03	Realschule								0,09			0,09				0,23			0,41
				04	Gymnasium								0,10			0,10				0,26			0,46
				05	Förderschule								0,09			0,09				0,24			0,42
		02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	01	Schülerbeförderung								0,09			0,09				0,23			0,41
				02	Fördermaßnahmen für Schüler																		0,00
04	Kultur	01	Kulturförderung u. kult. Veranstaltungen	00									0,08			0,08				0,08			0,24
		06	Stadtbücherei	00									0,08		1,00	0,08	1,00						2,16
		08	Archiv	00												1,00							1,00
05	Soziale Hilfen	01	Unterstützung von Senioren	00							0,01		0,05										0,06
		02	Hilfe bei Krankheit, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit	00							0,01		0,20										0,21
		03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	01	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII						0,02								0,40				0,42
				02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII						0,02								1,40				1,42
				03	Leistungen nach dem AsylbLG						0,01		0,30						1,00				1,31
				04	Soziale Betreuung für Spätaussiedler u. ausl. Fl.						0,01		0,05										0,06
				05	Grundsicherung nach dem SGB II																		0,00
		04	Sozialversicherungsangelegenheiten	00							0,01		0,05										0,06
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger)	00							0,16				0,11					0,50			0,77
		02	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	01	KG Adolf-Kolping-Hof -Erkelenz-										0,06								0,06
				02	KG Granterath										0,06								0,06
				05	KG Gerderath										0,06								0,06
				06	KG Am Hagelkreuz -Erkelenz-										0,06								0,06
				07	KG Hetzerath										0,06								0,06
				08	KG Buscherhof -Erkelenz-										0,06								0,06
				09	KG Lövenich										0,06								0,06
				10	KG Bauxhof -Erkelenz-										0,06								0,06
				11	KG Venrath										0,06								0,06
				12	KG Kückhoven										0,07								0,07
				13	KG Oerather Mühlenfeld -Erkelenz-										0,07								0,07
				16	Kombinierte Tageseinrichtung Westpromenade / Zehnthofweg						0,17				0,07								0,24

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung

Beamte

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgrupppe	Nr.	Produkt	Beamte Landesbesoldungsgesetz A/B Besoldungsgruppen																
						Wahlbeamte				Laufbahngruppe 2, ab 2. Einstiegsamt				Laufbahngruppe 2					Laufbahngruppe 1 ab 2. Einstiegsamt				
						B6	B3	B2	A16	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	Summe:
				17	KG Immerath (neu)										0,07								0,07
				19	Schulring																		
				20	Förderung von Kindern in Tagespflege						0,05				0,07								0,12
		03	Kinder- und Jugendarbeit	01	Jugendarbeit						0,10												0,10
				02	Einrichtungen der Jugendarbeit						0,02												0,02
		04	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	00							0,30		0,30			1,00	2,00		0,20	0,50			4,30
08	Sportförderung	01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	00									0,08			1,08				0,08			1,24
		02	Sportförderung	00									0,08			0,08				0,09			0,25
		03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	00									0,07			0,07				0,21			0,35
09	Räumliche Plaung u. Entwicklung, Geo-Information	01	Räumliche Planung	00																			0,00
		02	Räumliche Entwicklung	00												0,15	0,55						0,70
		03	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen	00																			0,00
10	Bauen und Wohnen	01	Maßnahmen der Bauaufsicht	00							0,25				0,55	0,85							1,65
		02	Baubehördliche Beratung und Information	00							0,14				0,45	0,15							0,74
		03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	00							0,16												0,16
		05	Wohnraumsicherung und -versorgung	00								0,05											0,05
		06	Hilfen bei Wohnproblemen	01	Hilfen zum Erhalt u. z. Erlangung einer Wohung						0,02									1,00			1,02
				02	Verw. und Betrieb v. Unterkünften u.Einrichtungen für Wohnungslose										0,15								0,15
				03	Verw. und Betrieb v. Unterkünften u.Einrichtungen für Spätaussiedler und ausländischer Flüchtlinge						0,01		0,05										0,06
11	Ver- u. Entsorgung	01	Abfallwirtschaft	00							0,05				0,60	0,15	0,30			0,67		0,35	2,12
		02	Entwässerung und Abfallbeseitigung	01	Abwasserbetrieb							0,50											0,50
		03	Versorgung	00																			0,00
12	Verkehrsflächen	01	Öffentliche Verkehrsflächen	01	Straßen, Wege, Plätzen, Brücken u. Tunnel							0,45											0,45
				02	Parkplätze und Parkbauten											0,05							0,05
				03	Tiefgarage																		0,00
		02	Verkehrsanlagen	00								0,05											0,05
		03	Verkehrliche Planung	00																			0,00
		04	Straßenreinigung und Winterdienst	00											0,05							0,10	0,15
13	Natur- u. Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	00								0,20											0,20
		02	Natur und Landschaft	00								0,05											0,05
		03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	00																			0,00
		04	Wasser und Wasserbau	00								0,05											0,05
		05	Friedhöfe	00								0,25											0,25
15	Wirtschaft u. Tourismus	01	Wirtschaftsförderung	00									0,85										0,85
		02	Allgemeine Einrichtungen	02	Mehrzweckgebäude								0,06			0,06				0,08			0,20
				03	Märkte						0,05						0,05						0,10
		03	Stadtmarketing	00									0,15										0,15
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Steuern, allg. Zuweisungen u. allg. Umlagen	00																			0,00
		02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	00																			0,00
17	Stiftungen	01	Stiftung A	01	Becker-von-Berg-Stiftung																		0,00
						1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	5,00	2,00	5,00	3,00	14,00	15,00	16,00	0,00	7,00	14,00	0,00	3,00	87,00

*Nicht bewirtschaftete Stellen, teilw. Langzeit-AU u. ATZ ohne unmittelbaren Ersatz, Reserve für evtl. Übernahme Azubi´s etc.

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung

Tarifbeschäftigte

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgrupppe	Nr.	Produkt	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1	Summe:
01	Innere Verwaltung	01	Politische Gremien	00											1,24								1,24
		02	Verwaltungsführung	00											1,54								1,54
		03	Gleichstellung von Mann und Frau	00							0,56												0,56
		04	Beschäftigtenvertretung	00													0,64				0,40		1,04
		05	Rechnungsprüfung	00																			0,00
		06	Zentrale Dienste	00											1,02		1,00	1,00	2,00		0,29		5,31
		07	Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	00									1,00		1,34								2,34
		08	Personalmanagement	00							0,44				0,77								1,21
				00	Temporäre Stellenvakanzen*										1,90		0,78	1,00					3,68
		09	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	00							1,00		1,00	0,95	2,66		1,57		0,40				7,58
		10	Organisationsangelegenheiten u. technickunterstütze Informationsverarbeitung	00							2,00												2,00
		11	Recht	00							1,85					0,40							2,25
		12	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	00											1,54								1,54
		13	Grundstücks- u. Gebäudemanagement	01	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung										0,50								0,50
				02	Grundstücks- und Gebäudevewaltung Serviceleistungen,Unterhatung, Energie und Reinigung					1,00	2,00		1,00	2,00	2,00		1,00	0,50			0,26		9,76
		14	Bürgerbüro	00											0,60			0,99					1,59
		15	Städtepartnerschaften	00																			0,00
		18	Baubetriebshof	00							1,00		1,00	1,00	1,00	3,00	20,08	11,00	27,00				65,08
02	Sicherheit u. Ordnung	01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	00												1,18		0,32	0,10				1,60
		02	Gewerbewesen	00									0,95										0,95
		07	Verkehrsangelegenheiten	00									0,05			1,40		1,46					2,91
		10	Einwohnerangelegenheiten	00											2,35								2,35
		11	Personenstandswesen	00									1,00				0,50						1,50
		13	Statistik und Wahlen	00											0,04								0,04
		15	Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung	00																			0,00
		18	Öffentliche Toilettenanlagen	00										0,05									0,05
03	Schulträgeraufgaben	01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	01	Grundschulen										0,90		3,01	5,16	0,50	0,22	0,84		10,63
				02	Hauptschulen												2,70		0,65		0,26		3,61
				03	Realschule												1,77	0,64			0,51		2,92
				04	Gymnasium												4,77	4,51			2,36		11,64
				05	Förderschule										0,10		0,43	0,39					0,92
		02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	01	Schülerbeförderung												0,06						0,06
				02	Fördermaßnahmen für Schüler																		0,00
04	Kultur	01	Kulturförderung u. kult. Veranstaltungen	00																0,75			0,75
		06	Stadtbücherei	00													1,00	3,32					4,32
		08	Archiv	00									0,77		0,70		1,00						2,47
05	Soziale Hilfen	01	Unterstützung von Senioren	00												0,05		0,10					0,15
		02	Hilfe bei Krankheit, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit	00						0,25													0,25
		03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	01	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII					0,15					0,44								0,59
				02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII					0,20				0,55									0,75
				03	Leistungen nach dem AsylbbLG									1,00		0,60							1,60
				04	Soziale Betreuung für Spätaussiedler u. ausl. Fl.																		0,00
				05	Grundsicherung nach dem SGB II																		0,00
		04	Sozialversicherungsangelegenheiten	00													0,65						0,65
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger)	00									0,19		0,32								0,51
		02	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	01	KG Adolf-Kolping-Hof -Erkelenz-								0,04		0,03		0,08						0,15
				02	KG Granterath								0,04		0,03		0,07						0,14
				05	KG Gerderath								0,04		0,03		0,08				0,32		0,47
				06	KG Am Hagelkreuz -Erkelenz-								0,04		0,03		0,08						0,15
				07	KG Hetzerath								0,04		0,03		0,07						0,14
				08	KG Buscherhof -Erkelenz-								0,04		0,03		0,07						0,14
				09	KG Lövenich								0,04		0,03		0,07						0,14
				10	KG Bauxhof -Erkelenz-								0,03		0,04		0,08						0,15
				11	KG Venrath								0,03		0,04		0,07						0,14
				12	KG Kückhoven								0,03		0,04		0,07						0,14
				13	KG Oerather Mühlenfeld -Erkelenz-								0,03		1,53		0,10						1,66
				16	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade / Zehnthofweg (ab 01.01.2008)								0,03		0,03		0,10						0,16
				17	KG Immerath (neu)										0,03		0,06						0,09
				18	KG Karolingerring																		0,00
				19	KG Schulring																		0,00
				20	Förderung von Kindern in Tagespflege								0,03		0,28								0,31
		03	Kinder- und Jugendarbeit	01	Jugendarbeit													1,00				1,00
				02	Einrichtungen der Jugendarbeit																		0,00
		04	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	00						0,35	1,00	1,00	1,00	1,09	0,56		0,50						5,50

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung

Tarifbeschäftigte

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgrupppe	Nr.	Produkt	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1	Summe:
08	Sportförderung	01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	00													0,05	1,10	0,35		0,21		1,71
		02	Sportförderung	00													0,06						0,06
		03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	00									1,00		1,00		8,05	1,00			6,55		17,60
09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geo-Information	01	Räumliche Planung	00				0,85		4,69	0,75												6,29
		02	Räumliche Entwicklung	00				0,05			0,20												0,25
		03	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen	00				0,10		0,08	0,20												0,38
10	Bauen und Wohnen	01	Maßnahmen der Bauaufsicht	00						0,60	1,20						0,70						2,50
		02	Baubehördliche Beratung und Information	00						0,40	0,80						0,13	0,50					1,83
		03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	00																			0,00
		05	Wohnraumsicherung und -versorgung	00										0,26	0,70								0,96
		06	Hilfen bei Wohnproblemen	01	Hilfen zum Erhalt u. z. Erlangung einer Wohung					0,05													0,05
				02	Verw. und Betrieb v. Unterkünften u.Einrichtungen für Wohnungslose														0,20				0,20
				03	Verw. und Betrieb v. Unterkünften u.Einrichtungen für Spätaussiedler und ausländischer Flüchtlinge											0,35		1,90	0,20				2,45
11	Ver- u. Entsorgung	01	Abfallwirtschaft	00										0,05	1,03	0,26	0,13		0,05				1,52
		02	Entwässerung und Abfallbeseitigung	01	Abwasserbetrieb					1,00	1,70		2,90		2,50		6,00						14,10
		03	Versorgung	00																			0,00
12	Verkehrsflächen	01	Öffentliche Verkehrsflächen	01	Straßen, Wege, Plätzen, Brücken u. Tunnel					1,05	2,70		1,60	0,25	1,30								6,90
				02	Parkplätze und Parkbauten											0,05		0,10					0,15
				03	Tiefgarage											0,05		0,04					0,09
		02	Verkehrsanlagen	00						0,10			0,10		0,20	0,22							0,62
		03	Verkehrliche Planung	00																			0,00
		04	Straßenreinigungsdienst und Winterdienst	00												0,06			0,05				0,11
13	Natur- u. Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	00						0,50	1,25			0,30			0,56						2,61
		02	Natur und Landschaft	00						0,15	0,05												0,20
		03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	00						0,05	0,10												0,15
		04	Wasser und Wasserbau	00						0,05	0,05		0,40										0,50
		05	Friedhöfe	00						0,10	0,15			1,01	0,30								1,56
14	Energie und Klima	01		00						1,00													1,00
15	Wirtschaft u. Tourismus	01	Wirtschaftsförderung	00						0,05							0,20						0,25
		02	Allgemeine Einrichtungen	02	Mehrzweckgebäude												0,05				0,68		0,73
				03	Märkte											0,65		0,04					0,69
		03	Stadtmarketing	00						0,95							0,80						1,75
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Steuern, allg. Zuweisungen u. allg. Umlagen	00																			0,00
		02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	00																			0,00
17	Stiftungen	01	Stiftung A	01	Becker-von-Berg-Stiftung																		0,00
						0,00	0,00	1,00	0,00	12,77	19,00	1,00	14,42	8,51	30,75	8,27	59,19	36,07	31,50	0,97	12,68	0,00	236,13

*Nicht bewirtschaftete Stellen, teilw. Langzeit-AU u. ATZ ohne unmittelbaren Ersatz, Reserve für evtl. Übernahme Azubi´s etc.

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung

Tarifbeschäftigte TV Sozial- u. Erziehungsdienst

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgrupppe	Nr.	Produkt	Tarifvertrag Sozial- u. Erziehungsdienst Entgeltgruppen																				
						S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S10	S9	S 8b	S8a	S7	S6	S5	S4	S3	S 2	S 1	Summe:
01	Innere Verwaltung	01	Politische Gremien	00																						0,00
		02	Verwaltungsführung	00																						0,00
		03	Gleichstellung von Mann und Frau	00																						0,00
		04	Beschäftigtenvertretung	00																						0,00
		05	Rechnungsprüfung	00																						0,00
		06	Zentrale Dienste	00																						0,00
		07	Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	00																						0,00
		08	Personalmanagement	00																						0,00
				01	Temporäre Stellenvakanzen*																					0,00
		09	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	00																						0,00
		10	Organisationsangelegenheiten u. technickunterstütze Informationsverarbeitung	00																						0,00
		11	Recht	00																						0,00
		12	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	00																						0,00
		13	Grundstücks- u. Gebäudemanagement	01	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung																					0,00
				02	Grundstücks- und Gebäudevewaltung Serviceleistungen,Unterhatung, Energie und Reinigung																					0,00
		14	Bürgerbüro	00																						0,00
		15	Städtepartnerschaften	00																						0,00
		18	Baubetriebshof	00																						0,00
02	Sicherheit u. Ordnung	01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	00																						0,00
		02	Gewerbewesen	00																						0,00
		07	Verkehrsangelegenheiten	00																						0,00
		10	Einwohnerangelegenheiten	00																						0,00
		11	Personenstandswesen	00																						0,00
		13	Statistik und Wahlen	00																						0,00
		15	Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung	00																						0,00
		18	Öffentliche Toilettenanlagen	00																						0,00
03	Schulträgeraufgaben	01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	01	Grundschulen																					0,00
				02	Hauptschulen															0,65						0,65
				03	Realschule																					0,00
				04	Gymnasium																					0,00
				05	Förderschule																					0,00
		02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	01	Schülerbeförderung																					0,00
				02	Fördermaßnahmen für Schüler																					0,00
04	Kultur	01	Kulturförderung u. kult. Veranstaltungen	00																						0,00
		06	Stadtbücherei	00																						0,00
		08	Archiv	00																						0,00
05	Soziale Hilfen	01	Unterstützung von Senioren	00																						0,00
		02	Hilfe bei Krankheit, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit	00																						0,00
		03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	01	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII																					0,00
				02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII																					0,00
				03	Leistungen nach dem AsylbbLG												1,00									1,00
				04	Soziale Betreuung für Spätaussiedler u. ausl. Fl.																					0,00
				05	Grundsicherung nach dem SGB II																					0,00
		04	Sozialversicherungsangelegenheiten	00																						0,00
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger)	00																						0,00
		02	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	01	KG Adolf-Kolping-Hof -Erkelenz-				1,00		1,00							4,80					5,10			11,90
				02	KG Granterath						1,00					0,77		2,85								4,62
				05	KG Gerderath				1,00		1,00							4,21					2,00			8,21
				06	KG Am Hagelkreuz -Erkelenz-			1,00			1,00							5,94					3,69			11,63
				07	KG Hetzerath						1,00					1,00		0,76					2,00			4,76
				08	KG Buscherhof -Erkelenz-						1,00					1,00		2,82					1,28			6,10
				09	KG Lövenich						1,00					1,00		3,34								5,34
				10	KG Bauxhof -Erkelenz-						1,00					1,00		4,62					0,77			7,39
				11	KG Venrath											1,00							1,67			2,67
				12	KG Kückhoven				0,36		1,00							1,79					0,49			3,64
				13	KG Oerather Mühlenfeld -Erkelenz-			1,00			1,00						2,00	5,90				2,00	2,36			14,26
				16	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade			1,00	1,00									12,50					3,79			18,29
				17	KG Immerath (neu)				0,64									6,67								7,31
				18	KG Karolingerring																					0,00
				19	KG Schulring													3,00								3,00
				20	Förderung von Kindern in Tagespflege								0,65													0,65
		03	Kinder- und Jugendarbeit	01	Jugendarbeit								1,50													1,50
				02	Einrichtungen der Jugendarbeit								0,50													0,50
		04	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	00			1,00			8,00			2,50													11,50
08	Sportförderung	01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	00																						0,00
		02	Sportförderung	00																						0,00
		03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	00																						0,00
09	Räumliche Plaung u. Entwicklung, Geo-Information	01	Räumliche Planung	00																						0,00

Stellenübersicht 2017

Teil A: Aufteilung nach Produktgliederung

Tarifbeschäftigte TV Sozial- u. Erziehungsdienst

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgrupppe	Nr.	Produkt	Tarifvertrag Sozial- u. Erziehungsdienst Entgeltgruppen																				
						S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S10	S9	S 8b	S8a	S7	S6	S5	S4	S3	S 2	S 1	Summe:
		02	Räumliche Entwicklung	00																						0,00
		03	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen	00																						0,00
10	Bauen und Wohnen	01	Maßnahmen der Bauaufsicht	00																						0,00
		02	Baubehördliche Beratung und Information	00																						0,00
		03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	00																						0,00
		05	Wohnraumsicherung und -versorgung	00																						0,00
		06	Hilfen bei Wohnproblemen	01	Hilfen zum Erhalt u. z. Erlangung einer Wohung																					0,00
				02	Verw. und Betrieb v. Unterkünften u.Einrichtungen für Wohnungslose																					0,00
				03	Verw. und Betrieb v. Unterkünften u.Einrichtungen für Spätaussiedler und ausländischer Flüchtlinge																					0,00
11	Ver- u. Entsorgung	01	Abfallwirtschaft	00																						0,00
		02	Entwässerung und Abfallbeseitigung	01	Abwasserbetrieb																					0,00
		03	Versorgung	00																						0,00
12	Verkehrsflächen	01	Öffentliche Verkehrsflächen	01	Straßen, Wege, Plätzen, Brücken u. Tunnel																					0,00
				02	Parkplätze und Parkbauten																					0,00
				03	Tiefgarage																					0,00
		02	Verkehrsanlagen	00																						0,00
		03	Verkehrliche Planung	00																						0,00
		04	Straßenreinigungsdienst und Winterdienst	00																						0,00
13	Natur- u. Landschaftspflege	01	Öffentliches Grün	00																						0,00
		02	Natur und Landschaft	00																						0,00
		03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	00																						0,00
		04	Wasser und Wasserbau	00																						0,00
		05	Friedhöfe	00																						0,00
15	Wirtschaft u. Tourismus	01	Wirtschaftsförderung	00																						0,00
		02	Allgemeine Einrichtungen	02	Mehrzweckgebäude																					0,00
				03	Märkte																					0,00
		03	Stadtmarketing	00																						0,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Steuern, allg. Zuweisungen u. allg. Umlagen	00																						0,00
		02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	00																						0,00
17	Stiftungen	01	Stiftung A	01	Becker-von-Berg-Stiftung																					0,00
						0,00	1,00	3,00	4,00	8,00	10,00	0,00	5,15	0,00	0,00	5,77	3,00	59,20	0,00	0,65	0,00	2,00	23,15	0,00	0,00	124,92

*Nicht bewirtschaftete Stellen, teilw. Langzeit-AU u. ATZ ohne unmittelbaren Ersatz, Reserve für evtl. Übernahme Azubi´s etc.

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2 0 1 7

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Beamtinnen und Beamte in der Probezeit

Amtsbezeichnung	Besoldungs-gruppe	Zahl der Beamtinnen / Beamten in der Probezeit 2017	Zahl der Beamtinnen / Beamten in der Probeze 2016	Erläuterungen
Rätinnen / Räte	A 13	0	0	
Inspektorinnen / Inspektoren	A 9	2	1	
Sekretärinnen / Sekretär	A 6	6	4	
		8	5	

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2 0 1 7

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 1. 10. 2016	Erläuterungen
Aufstiegsbeamte/-innen geh. Dienst	Besoldung	0	0	
Inspektoranwärter/-innen	Anwärterbezüge	6	5	
Sekretäranwärter/-innen	Anwärterbezüge	4	2	
Auszubildende/r Verwaltungsfachangestelle/r /Verwaltungswirt/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildender (Fachangestellter für Bäderbetriebe)	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildende (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliotheken)	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende (Fachkraft für Abwassertechnik)		1	0	
Praxisintegrierte Ausbildung Sozial- und Erziehungsdienst	Ausbildungsvergütung	4	4	
Praktikant(en) / -innen (Sozial-/Erziehungsdienst)	Praktikantenentgelt	5	5	
		22	18	

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	0/51/190/2016
	Status:	öffentlich
	AZ:	
Federführend:	Datum:	18.11.2016
Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	Verfasser:	Amt 50/51 Claus Bürgers Amt 50/51 Friedel Dreßen

Aufstellung des Teilergebnisplanes 2017 und des Teilfinanzplanes 2017-2020 für den Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend und Familienhilfe"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
30.11.2016	Jugendhilfeausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Gemäß § 5 Absatz 2 Nr. 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Erkelenz hat der Jugendhilfeausschuss den Haushalt für den Bereich der Jugendhilfe vor Beschlussfassung der Haushaltssatzung durch den Rat zu beraten. Den Ausschussmitgliedern wurde der Teilergebnisplan 2017 für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ sowie eine Übersicht über die Finanzplanung für den Zeitraum 2017-2020 zur Kenntnisnahme übersandt.

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales hat nachstehend die im Bereich der Jugendhilfe zu erwartenden Erträge und Aufwendungen für 2017 ermittelt und mit den beabsichtigten Investitionsmaßnahmen zur Aufnahme in die Planung für die Jahre 2017 bis 2020 vorgeschlagen.

I. Teilergebnisplan:

Aus dem als Anlage beigefügten Teilergebnisplan und der nachstehenden Zusammenfassung der vier Produktgruppen des Produktbereiches 06 ist zu ersehen, das für den Bereich der öffentlichen Jugendhilfe ordentliche Aufwendungen in Höhe von 21.601.127 und ordentliche Erträge in Höhe 9.836.877 für das Jahr 2017 eingeplant sind.

	Produktgruppe	Erträge 2017	Aufwendungen 2017	Ergebnis 2017
06 01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (freie Träger)	3.262.850	5.051.110	-1.788.260
06 02	Förderung von Kindern in Tages-	4.255.300	8.049.900	-3.794.600

	einrichtungen und Tagespflege			
06 03	Kinder- u. Jugendarbeit	75.727	1.020.207	-944.480
06 04	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	2.243.000	7.479.910	-5.236.910
Summe	**Ansätze 2017**	**9.836.877**	**21.601.127**	**-11.764.250**
	Ansätze 2016	**9.046.082**	**20.864.586**	**-11.818.504**

Hier ist eine Steigerung der Erträge von 8,54 % und eine Steigerung der Aufwendungen von 3,53 % zu verzeichnen.

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen 2016 zu 2017 können Sie aus der vergleichenden nachfolgend aufgeführten Tabelle entnehmen.

Produktgruppe	2016			2017		
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
06 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (freie Träger)	3.060.300	4.761.910	-1.702.110	3.262.850	5.051.110	-1.788.260
06 02 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (eigene Einrichtungen) und Tagespflege	3.875.755	7.874.459	-3.998.704	4.255.300	8.049.900	-3.794.600
06 03 Kinder- u. Jugendarbeit	75.727	990.307	-914.580	75.727	1.020.207	-944.480
06 04 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	2.034.300	7.237.410	-5.203.110	2.243.000	7.479.910	-5.236.910
Summe	9.046.082	20.864.586	-11.818.504	**9.836.877**	**21.601.127**	**-11.764.250**

Die Stadt Erkelenz stellt auch in 2017 mit der Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sicher, sowohl ihre freiwilligen als auch im pflichtigen Aufgaben qualitätsorientiert und sachgerecht wahrnehmen zu können.

Die Aufwendungen lassen sich zwei großen Bereichen zuordnen. Dies sind zum einen die notwendige Kinderbetreuung und andererseits die erforderlichen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich der Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Die Steigung der Erträge bei der Kinderbetreuung sind Auswirkungen der KiBiz-Reform, bei der eine 1,5 %ige Erhöhung der Kind- und U-3 Pauschalen zu verzeichnen ist. Weiterhin sind die Mittel im Rahmen von Plus Kita, Sprachförderung und Verfügungspauschalen vom Land zu erwarten. Beim Elternbeitragsaufkommen sind in Folge der in der Beitragssatzung und KiBiz vorgesehenen linearen Erhöhung um jährlich 1,5 % ebenfalls erhöhte Erträge zu verzeichnen.

Grundsätzlich sind die Haushaltskalkulationen im Bereich der Kindertagesstätten recht schwierig, da diese unmittelbar von der Inanspruchnahme der Kindergartenplätze durch die Eltern sowie von den variierenden Buchungszeiten abhängig sind.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor in der Kalkulation ist die nicht absehbare steigende Zahl der Zuzüge von Kindern von asylbegehrenden Familien, die ebenfalls einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben.

Im Bereich der Hilfe zur Erziehung bei jungen Menschen und ihren Familien sind die Fallzahlen etwas rückläufig jedoch weitgehend stabil bis auf Kostensteigerungen in den Bereichen Sozialpädagogische Familienhilfe, der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) und der Unterhaltsvorschussleistungen. Wie im Vorjahr wurden sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen 600.000 EUR für unbegleitete Flüchtlinge eingeplant. Bei der Kostenerstattung von anderen Jugendhilfeträgern werden auch im Jahre 2017 Mehreinnahmen von ca. 200.000 zu erwarten sein.

II. Teilfinanzplan:

Produktgruppe 06 01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (Freie Träger)-

Im Bereich der Freien Träger geht der U-3 und Ü-3 Ausbau auch in 2017 weiter. Hierzu stehen Landesmittel, die in 2016 bewilligt wurden und in 2017 erst abgerufen werden können, in Höhe von 55.550,00 EUR zur Verfügung. Diese Mittel werden in Borschemich (neu) eingesetzt. Der im letzten Jahr beschlossene freiwillige Zuschuss der Stadt Erkelenz für Einrichtungsgegenstände in dieser Kita in Höhe von 40.000,00 EUR wurde in 2016 nicht ausgezahlt und soll in 2017 zur Verfügung gestellt werden.

Produktgruppe 06 02 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (Einrichtungen in eigener Trägerschaft)-

Wie später unter TOP 06 dieser Tagesordnung noch berichtet wird, wird der Ausbau in den städtischen Einrichtungen weiter betrieben. Dies ist – wie bereits mehrfach im Ausschuss berichtet wurde – dem engagierten U-3 Ausbau geschuldet, aber auch notwendig, da mit weiteren Bedarfen auch aus dem Flüchtlingsbereich zu rechnen ist.

Die Schaffung weiterer Ü-3 Plätze soll auch dazu dienen, die Überbelegung in einzelnen Kita der Stadt Erkelenz abzubauen, was ein bedeutsames Qualitätsmerkmal wäre.

Produktgruppe 06 03 - Einrichtung der Jugendarbeit -

Bei den Einrichtungen der Jugendarbeit sowie der Spiel- und Bolzplätze im Stadtgebiet wird die Qualität der letzten Jahre durch weitgehend gleiche Aufwendungen in 2017 weiterhin gewährleistet sein. Zuweisungen des Landes werden in diesem Bereich nicht gewährt, so dass die Stadt Erkelenz dies allein zu finanzieren hat.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Dem Vorschlag der Verwaltung für den Produkthaushalt 2017 und für die Finanzplanung für die Jahre 2017 – 2020 für den Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe, dessen das Original der Niederschrift beigefügt ist, wird zugestimmt."

Finanzielle Auswirkungen:
Die finanziellen Auswirkungen für den Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sind im Detail dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 zu entnehmen.

Anlage:
Teilergebnisplan für 2017 und Teilfinanzplan für die Jahre 2017 – 2020.

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.870.769	5.250.282	5.743.277	5.842.417	5.898.947	5.955.087
	414001 Zuweisungen vom Bund	0	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	414100 Zuweisungen vom Land	3.844.323	4.144.982	4.570.847	4.653.147	4.700.047	4.746.257
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	59.142	60.700	39.700	39.700	39.700	39.700
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	39.000	39.000	41.500	41.500	41.500	41.500
	414130 Zuw. des Landes Zubringerdienst heilpäd. Gruppe	2.500	7.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	88.250	55.000	54.200	54.200	54.200	54.200
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	307.250	378.200	443.300	447.850	452.200	456.650
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	375.741	393.700	410.230	417.100	421.000	425.200
	414200 Zuweisungen von Gemeinden (GV)	1.979	0	0	0	0	0
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	120.146	118.600	124.500	129.910	131.280	132.550
	417100 Erträge a.d.Aufl. v. geleisteten Zuweisungen	32.439	33.100	33.000	33.000	33.000	33.000
03	+ Sonstige Transfererträge	304.509	332.000	332.500	339.200	342.000	344.800
	421100 Ersatz v. sozialen Leistungen außerh. v. Einricht.	61.117	52.000	52.000	53.100	53.100	53.100
	421151 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einricht. UVG	127.968	129.500	130.000	132.600	135.300	138.000
	421154 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	115.424	150.000	150.000	153.000	153.100	153.200
	421156 Ersatz von sozialen Leistungen UVG	0	500	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.847.012	1.755.950	1.850.450	1.878.190	1.896.330	1.914.670
	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.020	3.600	3.700	3.800	3.900	4.000
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	242.979	202.600	218.550	223.800	226.050	228.200
	432130 Elternbeiträge	1.599.013	1.527.750	1.618.200	1.640.590	1.656.380	1.672.470
	432132 Elternbeiträge für Plätze gem. § 21 d KiBiz	0	22.000	10.000	10.000	10.000	10.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	157	200	200	200	200	200
	442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	157	200	200	200	200	200
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.417.906	1.699.600	1.905.000	1.909.820	1.915.310	1.920.460
	448100 Erstattungen vom Land	200.447	231.800	235.000	239.700	245.000	250.000

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	448105 Erstattungen für unbegleitete minderj. Flüchtlinge	0	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.196.291	856.550	1.056.450	1.056.510	1.056.580	1.056.640
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	16.561	10.850	13.250	13.310	13.430	13.520
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	36	200	100	100	100	100
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	4.570	200	200	200	200	200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.248	8.050	5.450	5.450	5.450	5.450
	456100 Buß-und Zwangsgelder, Verwarnungsgelder	900	300	300	300	300	300
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	13.348	7.750	5.150	5.150	5.150	5.150
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.454.601	9.046.082	9.836.877	9.975.277	10.058.237	10.140.667
11	- Personalaufwendungen	6.439.740	7.091.680	7.346.890	7.431.165	7.506.040	7.581.480
	501100 Beamte	255.847	261.800	272.100	278.160	281.410	284.660
	501200 Tariflich Beschäftigte	4.875.345	5.356.820	5.558.870	5.620.540	5.676.830	5.733.520
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	371.138	404.720	415.040	419.415	423.610	427.850
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	930.978	1.068.060	1.100.690	1.112.860	1.124.000	1.135.260
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	6.432	280	190	190	190	190
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	812.173	927.450	960.050	957.355	967.100	976.725
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	69.359	154.350	185.100	189.470	191.550	193.620
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	55.000	0	0	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	170	500	500	500	500	500
	522160 Unterh. d. sonst. unb. Vermög.- Spielplätze -	14.956	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	42.052	51.100	61.900	62.470	63.330	63.600
	524200 Bewirtschaftung der Grundst.u.baul.Anlagen -Energie-	80.024	107.550	104.300	107.950	109.300	110.540
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	155.944	182.000	170.900	174.950	176.700	178.440
	525100 Haltung v. Fahrzeugen	1.059	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	30.838	52.750	47.300	47.800	48.240	48.800

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	525610 Unterhalt.d.Geräte u.a. Familienzentrum	818	3.000	2.500	2.525	2.550	2.575
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	26.518	32.000	42.500	23.230	23.430	23.670
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.351	3.000	2.950	2.970	3.030	3.050
	526200 Aus- und Fortbildung	14.490	23.500	19.000	19.230	19.390	19.620
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	30.647	35.400	30.800	31.030	31.430	31.730
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	261.918	231.100	253.000	255.700	258.200	260.800
	527930 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.-Familienzentrum-	659	2.200	1.500	1.520	1.530	1.550
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	26.372	33.500	26.300	26.510	26.420	26.730
	529160 Aufwendungen für Einzelintegration	0	4.000	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	267.377	272.000	292.900	301.900	305.100	308.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	267.377	272.000	292.900	301.900	305.100	308.200
15	- Transferaufwendungen	10.130.301	11.364.416	11.854.477	12.018.417	12.184.157	12.355.497
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.350.627	4.869.339	5.228.400	5.277.440	5.327.480	5.378.020
	531820 Sprachl. Förd. v. Kindern in Kindertageseinricht.	7.595	35.000	0	0	0	0
	531830 Aufwendungen f. Zuschüsse	0	13.000	0	0	0	0
	531850 Weiterleitung v. Landes-zuweisungen an freie Träger	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377
	531852 Aufwend. interkommunaler Ausgl. gem. § 21 d KiBiz	0	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	531855 Auflösung von weiter-geleiteten Landeszuweisungen	32.439	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
	533100 Eingliederhilfe seelisch behinderter Jugendliche	596.128	550.000	530.000	540.600	551.400	562.400
	533205 Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	0	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	533210 Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII	218.079	230.000	200.000	204.000	208.000	212.200
	533220 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	1.818.185	1.700.000	1.500.000	1.530.000	1.560.000	1.591.800
	533230 Hilfe für junge Volljähf. § 41 SGB XII	430.767	450.000	400.000	408.000	416.200	424.500
	533240 Maßnahmen zum Schutz v. Kindern/Jugendlichen	83.545	180.000	130.000	131.000	132.000	133.000
	533900 Sonstige soziale Leistungen	389.377	380.000	480.000	489.200	498.600	508.200

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	533905 Vollzeitpflege § 33 SGB XIII	879.846	1.000.000	1.000.000	1.020.000	1.040.000	1.061.200
	533912 Außerschul. Jugendbildung § 11 SGB XIII	128	300	300	300	300	300
	533913 Betreuung in Notsituationen u.a.	11.561	20.000	15.000	15.300	15.600	15.900
	533914 Werbung u. Schulung von Pflegeeltern	3.118	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	533922 Internationale Jugendbegegnungen	0	500	500	500	500	500
	533923 Gemeinsame Unterbringung § 19 SGB XIII	131.664	100.000	80.000	81.600	83.200	84.900
	533925 Sonstige Erziehunghilfe § 27 SGB XIII	28.336	20.000	20.000	20.400	20.800	21.200
	533931 Zuschüsse f.Mitarbeiter-fortbildung an freie Träger	1.011	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	533932 Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB XIII	4.229	5.000	5.000	5.100	5.200	5.300
	533933 Erziehungsbeistand § 30 SGB XIII	67.194	50.000	70.000	71.400	72.800	74.300
	533941 Sonstige Jugendarbeitszuschüsse § 11 SGB XIII	2.343	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	533942 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB XIII	570.778	450.000	600.000	612.000	624.200	636.700
	533945 Int. soz.päd. Einzelbetreuung § 35 SGB XIII	0	1.000	90.000	91.800	93.600	95.500
	533950 Familienerholungsmaßnahmen	0	300	300	300	300	300
	533951 Soziales Frühwarnsystem (Bielefelder Modell)	9.050	10.000	10.000	10.200	10.400	10.800
	533952 Jugendsozialarbeit § 13 SGB XIII	0	100	100	100	100	100
	533954 Schulsozialarbeit bei Schulabsentismus	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
	533956 Präventives Elterntraining f. alleinerzieh. Mütter	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	533957 Beteiligung Projektförderung frühe Hilfen	5.264	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	533958 Übernahme Kosten für Vormundschaften freier Träger	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	533960 Unterhaltvorschussleistungen UVG	422.606	495.000	700.000	714.000	728.000	742.600
	533965 Hilfe gem. § 18 SGB VIII	11.056	15.000	15.000	15.300	15.600	15.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	391.963	534.240	570.410	574.250	577.990	581.490
	542200 Mieten und Pachten	133.493	128.500	149.200	150.700	152.200	153.700
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inan-spruchn. v. Rechten u. Diensten	28.008	39.000	39.500	40.000	40.500	41.000

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	542955 So.Aufw.RuD-Jugendsch.,Karnev.Jugendarbeit	2.396	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	543100 Geschäftsaufwendungen	28.252	29.250	26.000	26.240	26.480	26.670
	543120 Geschäftsaufwendungen Familienzentrum	574	1.300	1.600	1.620	1.630	1.650
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	4.111	4.410	4.510	4.560	4.610	4.660
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	12.331	18.080	14.700	15.030	15.170	15.210
	545100 Erstattungen an das Land UVG	58.539	60.700	60.900	62.100	63.400	64.600
	545200 Erst. v. Aufw. v. Dritten lfd. Verw.tätigk. an Kommunen u.a.	124.257	250.000	270.000	270.000	270.000	270.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.041.554	20.189.786	21.024.727	21.283.087	21.540.387	21.803.392
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-9.586.953	-11.143.704	-11.187.850	-11.307.810	-11.482.150	-11.662.725
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-9.586.953	-11.143.704	-11.187.850	-11.307.810	-11.482.150	-11.662.725
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-9.586.953	-11.143.704	-11.187.850	-11.307.810	-11.482.150	-11.662.725
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	639.708	674.800	576.400	582.560	588.620	594.780
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	633.142	665.600	568.900	574.960	581.020	587.180
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	6.566	9.200	7.500	7.600	7.600	7.600
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-10.226.660	-11.818.504	-11.764.250	-11.890.370	-12.070.770	-12.257.505

Zusammenfassung Teilfinanzplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	1.466 10.100	106.069	0	0	0	0
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0 1.100	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.466 11.200	106.069	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	95.501 24.000	112.700	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	87.120 220.500	281.900	0	142.230	142.430	142.670
11	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0 40.000	55.000	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	182.620 284.500	449.600	0	142.230	142.430	142.670
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-181.155 -273.300	-343.531	0	-142.230	-142.430	-142.670

Produktbeschreibung Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Freie Träger (kath. und evgl. Pfarrgemeinden, Johanniter) stellen Plätze in Tageseinrichtungen bereit. Die Betreuung der Kinder erfolgt im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung Information und Beratung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von 4 Monaten bis 14 Jahre

Bewirtsch.-Regeln

Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414120 /614120 dürfen für Mehraufwendungen beim Konto 531800 /731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 432132 /632132 dürfen für Mehraufwendungen beim Konto 531852 /731852 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. S06010001 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. S06010001 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Der derzeitige Deckungsbeitrag der Elternbeiträge bei den Kindertagesstätten (städtische und freie Träger) in Höhe von 17%-Punkten ist, sobald die Ausgleichsrücklage aufgezehrt ist, auf 19%-Punkte zu erhöhen.
2. Die Kindertagesstätten sind in ihrem Angebot durch Umorganisation derart neu auszurichten, dass im Norden, Süden, Westen und Osten des Stadtgebietes jeweils ein angefragtes Angebot gemacht werden kann. Damit wird den Eltern im Einzelfall eine Fahrt zur Einrichtung zugemutet.
3. Den freien Trägern dürfen maximal 100% der Kosten eines durchschnittlichen eigenen KG-Platzes erstattet werden.
4. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
Aufwendungen	10.400.683,00 €	11.094.960,00 €	12.322.869,00 €	12.927.710,00 €
Elternbeitrag	1.744.180,04 €	1.974.754,00 €	1.943.350,00 €	2.038.430,00 €
Elternbeitrag in %	16,77	17,80	15,77	15,77
zu. 2				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	157	159	157	136
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	799	807	845	848
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	420	448	462	497

Produktbeschreibung Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
Allgemeine Ziele				
Kirchengemeindeverband Erkelenz				
Plätze	374	379	381	416
Zuschuss	2.164.714,87 €	2.336.904,92 €	2.558.769,65 €	2.922.338,20 €
Zuschuss je Platz	5.788,01 €	6.165,98 €	6.715,93 €	7.024,85 €
Evanglische Kirchengemeinde Schwanenberg				
Plätze	84	82	82	83
Zuschuss	526.988,18 €	593.159,30 €	672.202,10 €	695.341,33 €
Zuschuss je Platz	6.273,67 €	7.233,65 €	6.952,81 €	8.377,61 €
Johanniter Jugendwerk				
Plätze	99	97	98	102
Zuschuss	832.610,82 €	855.831,79 €	891.260,10 €	1.002.631,37 €
Zuschuss je Platz	8.410,21 €	8.823,01 €	9.094,49 €	9.829,72 €
Elterninitiative "Wühlmäuse" e.V. Erkelenz-Lövenich				
Plätze	20	22	22	22
Zuschuss	149.145,19 €	156.936,65 €	169.090,20 €	163.802,94 €
Zuschuss je Platz	7.457,26 €	7.133,48 €	7.685,92 €	7.445,59 €
Elterninitiative "Waldfüchse" Erkelenz-Gerderath				
Plätze	20	21	23	22
Zuschuss	161.202,61 €	167.116,93 €	180.130,95 €	170.886,16 €
Zuschuss je Platz	8.060,13 €	7.957,95 €	7.831,78 €	7.767,55 €

Teilergebnisplan Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.169.599	2.343.300	2.567.300	2.592.300	2.617.700	2.643.400
	414100 Zuweisungen vom Land	1.812.072	1.917.900	2.134.200	2.155.500	2.177.100	2.198.900
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	20.510	35.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	130.944	175.400	199.000	201.000	203.000	205.000
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	160.633	169.000	178.100	179.800	181.600	183.500
	417100 Erträge a.d.Aufl. v. geleisteten Zuweisungen	32.439	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	731.633	717.000	695.550	701.740	708.930	715.720
	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	600	0	0	0	0	0
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	18	0	50	50	50	50
	432130 Elternbeiträge	731.016	695.000	685.500	691.690	698.880	705.670
	432132 Elternbeiträge für Plätze gem. § 21 d KiBiz	0	22.000	10.000	10.000	10.000	10.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1	0	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	1	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.901.233	3.060.300	3.262.850	3.294.040	3.326.630	3.359.120
11	- Personalaufwendungen	39.193	36.310	37.610	37.980	38.350	38.720
	501100 Beamte	8.487	8.600	9.200	9.300	9.400	9.500
	501200 Tariflich Beschäftigte	23.869	21.700	22.200	22.400	22.600	22.800
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	1.896	1.700	1.700	1.720	1.740	1.760
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	4.869	4.300	4.500	4.550	4.600	4.650
	504100 Beihilfen u. Unterstützungsleistungen f. Beschäft.	72	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	4.149.984	4.725.600	5.013.000	5.062.600	5.112.600	5.163.100
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.109.950	4.594.600	4.955.000	5.004.600	5.054.600	5.105.100
	531820 Sprachl. Förd. v. Kindern in Kindertageseinricht.	7.595	35.000	0	0	0	0
	531830 Aufwendungen f. Zuschüsse	0	13.000	0	0	0	0
	531852 Aufwend. interkommunaler Ausgl. gem. § 21 d KiBiz	0	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	531855 Auflösung von weiter-geleiteten Landeszuweisungen	32.439	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.189.176	4.761.910	5.050.610	5.100.580	5.150.950	5.201.820
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-1.287.943	-1.701.610	-1.787.760	-1.806.540	-1.824.320	-1.842.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.287.943	-1.701.610	-1.787.760	-1.806.540	-1.824.320	-1.842.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-1.287.943	-1.701.610	-1.787.760	-1.806.540	-1.824.320	-1.842.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	510	520	530
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	500	500	510	520	530
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.287.943	-1.702.110	-1.788.260	-1.807.050	-1.824.840	-1.843.230

Erläuterungen
zum Produkt 060100

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen gemäß § 21 Abs. 1, 3 und 8 sowie § 21e KiBiz (inkl. 3 % Erhöhung) abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land - Sprachförderung
Erwartete Landeszuweisungen gem. § 16a und 16b KiBiz zur Plus KiTa und Sprachförderung. (siehe auch Konto 531800).

414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum
Erwartete Landeszuweisungen gemäß § 21 Abs. 4 und 5 KiBiz (Festbetrag - siehe auch Konto 531800).

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Voraussichtliche Landeszuweisungen gemäß § 21 Abs. 3 KiBiz (Pauschale für die U3-Betreuung).

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr

417100 Erträge aus der Auflösung von geleisteten Zuweisungen
Auflösung von empfangenen Landeszuweisungen. Die empfangenen Landeszuweisungen werden weitergeleitet und ratierlich aufgelöst (siehe auch Konto 531855).

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Der Ansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Beitragsaufkommen in 2016.

432132 Elternbeiträge für Plätze gemäß § 21 d KiBiz
Elternbeiträge für Fälle des interkommunalen Ausgleichs, d. h. Betreuung von Erkelenzer Kindern in Einrichtungen außerhalb des Stadtgebietes Erkelenz.

Aufwand

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Abgebildet werden die Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger nach dem KiBiz sowie die Weiterleitung der Zuschüsse Familienzentrum, Verfügungspauschale, U3-Kindpauschalen.

531820 Sprachliche Förderung von Kindern in Kindertagesseinrichtungen
Die Förderung „Delphin 4“ ist zum 01.08.2016 ausgelaufen. Ab dem Jahr 2017 wird die Sprachförderung durch eigenes Personal durchgeführt. Aus diesem Grund entfällt der Haushaltsatz für 2017 und für die Folgejahre.

531830 Aufwendungen für Zuschüsse Familienzentrum
Die Weiterleitung der Zuschüsse Familienzentrum erfolgt ab dem Jahr 2017 beim Konto 531800.

531852 Aufwendungen interkommunaler Ausgleich gem. § 21 d KiBiz
Ansatz für Fälle des interkommunalen Ausgleichs gemäß § 21 d KiBiz. Werden Kinder mit Erkelenzer Wohnsitz in Einrichtungen anderer Jugendamtsbezirke betreut, kann das Jugendamt der aufnehmenden Kommune eine Ausgleichszahlung verlangen.

531855 Auflösung von weitergeleiteten Landeszuweisungen
Aufwendungen für die Auflösung von weitergeleiteten Landeszuweisungen. Die weitergeleiteten Landeszuweisungen werden ratierlich aufgelöst (siehe auch Konto 417100).

Teilfinanzplan Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 1.000	1.000	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 1.000	1.000	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 1.000	1.000	0	0	0	0
11	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0 40.000	55.000	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 41.000	56.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	0 -40.000	-55.000	0	0	0	0

Investitionen Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
S06010001 Landeszuwendungen f. KG freier Träger	0 0	0	0	0	0	0	
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 1.000	1.000	0	0	0	0	
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 -1.000	-1.000	0	0	0	0	
S06010003 Zuschuss zum Neubau KiTa Keyenberg (neu)	0 -40.000	-40.000	0	0	0	0	-40.000 -40.000
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0 -40.000	-40.000	0	0	0	0	-40.000 -40.000

Erläuterungen:

Zuschuss zum Neubau KiTa Keyenberg (neu) in Borschemich (neu) an die katholische Kirchengemeinde Christkönig gem. Ratsbeschluss vom 16.12.2015. Die kath. Tageseinrichtung Keyenberg wird bereits vor Umsiedlung parallel in Borschemich (neu) neu errichtet. Vorliegend handelt es sich um eine Neuveranschlagung aus dem Jahr 2016.

S06010004 Zuschuss zur Erweiterung/Sanierung Kita Holzweiler	0 0	-15.000	0	0	0	0	0 -15.000
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0 0	-15.000	0	0	0	0	0 -15.000

Erläuterungen:

Zuschuss zur Erweiterung/ Sanierung des Kindergartens Holzweiler an die katholische Kirchengemeinde Christkönig.

Produktbeschreibung Produkt 060201
KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	19	17	20	10
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	51	61	70	55
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	24	25	28	22

Teilergebnisplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	272.252	315.605	326.400	310.250	313.300	316.250
	414100 Zuweisungen vom Land	201.108	238.605	243.700	226.800	229.100	231.400
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	11.846	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	16.600	22.400	25.000	25.250	25.500	25.750
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	25.705	30.000	30.000	30.300	30.600	30.900
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	16.993	14.600	17.700	17.900	18.100	18.200
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	96.502	106.800	110.000	111.150	112.300	113.350
	432110 Verpflegungskostenbeit.	28.128	28.000	24.000	24.250	24.500	24.750
	432130 Elternbeiträge	68.374	78.800	86.000	86.900	87.800	88.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	4.469	3.200	3.750	3.770	3.780	3.790
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	913	1.500	1.250	1.270	1.280	1.290
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.556	1.700	2.500	2.500	2.500	2.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.307	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	1.307	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	374.529	426.605	442.150	427.170	431.380	435.390
11	- Personalaufwendungen	559.984	663.410	708.010	665.100	671.810	678.530
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	434.702	516.550	553.400	519.500	524.700	530.000
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	32.476	37.710	39.300	36.890	37.290	37.590
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	87.291	102.940	110.000	103.300	104.310	105.330
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	71.179	94.850	93.800	94.810	95.820	96.740
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	5.294	15.350	19.600	19.800	20.000	20.200
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	4.821	6.500	6.500	6.600	6.700	6.700
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	9.660	11.000	11.200	11.300	11.400	11.500

Teilergebnisplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	14.406	16.000	18.500	18.700	18.900	19.100
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	5.749	5.700	3.800	3.840	3.880	3.920
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	2.725	6.500	2.000	2.020	2.040	2.060
	526200 Aus- und Fortbildung	919	3.000	2.000	2.020	2.040	2.060
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.541	3.800	3.200	3.230	3.260	3.300
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	25.065	27.000	27.000	27.300	27.600	27.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	30.985	28.900	33.200	33.500	33.800	34.100
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	30.985	28.900	33.200	33.500	33.800	34.100
15	- Transferaufwendungen	9.681	10.000	8.600	8.600	8.600	8.600
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	9.681	10.000	8.600	8.600	8.600	8.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.059	4.050	4.250	4.270	4.300	4.320
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.488	2.500	2.250	2.270	2.300	2.320
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.572	1.550	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	675.889	801.210	847.860	806.280	814.330	822.290
18	= Ordentliches Ergebnis (10 u. 17)	-301.360	-374.605	-405.710	-379.110	-382.950	-386.900
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-301.360	-374.605	-405.710	-379.110	-382.950	-386.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u. 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-301.360	-374.605	-405.710	-379.110	-382.950	-386.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.560	25.700	20.600	20.800	21.000	21.200
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	24.007	25.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	554	700	600	600	600	600
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-325.920	-400.305	-426.310	-399.910	-403.950	-408.100

Erläuterungen
zum Produkt 060201

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land - Sprachförderung
Es handelt sich hierbei um eine Zuweisung des Landes für die Sprachförderung. Die Sprachförderung wird durch eigenes Personal durchgeführt.

414140 U3 Pauschalen
Voraussichtliche Landeszuweisung gemäß § 21 KiBiz als zusätzliche Pauschale für die U3-Betreuung.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale an freie Träger.

Teilfinanzplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	62.357 10.000	20.700	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	32.995 29.500	20.000	0	20.020	20.040	20.060
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.353 39.500	40.700	0	20.020	20.040	20.060
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-95.353 -39.500	-40.700	0	-20.020	-20.040	-20.060

Investitionen Produkt 060201
KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping Hof - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06020105 Küche KG A.-Kolping-Hof, Gebäude Pestalozzischule	-15.968 0	0	0	0	0	0	-15.968 -15.968
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-15.968 0	0	0	0	0	0	-15.968 -15.968
H06020101 Erweiterung u. Umbau KG Adolf-Kolping-Hof U 3	-988 0	-700	0	0	0	0	-172.388 -173.088
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	157.826 157.826
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-988 0	-700	0	0	0	0	-330.214 -330.914
Erläuterungen: *Mittelbereitstellung für die Auszahlung von einbehaltenen Sicherheiten nach Ablauf der Gewährleistungszeit.*							
H06020102 Erw. Aussenanlagen KG Adolf-Kolping Hof U3	-16.900 0	0	0	0	0	0	-29.760 -29.760
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-16.900 0	0	0	0	0	0	-29.760 -29.760
H06020103 Erweiterung u. Umbau KG Adolf-Kolping-Hof Ü 3	-40.614 -10.000	-20.000	0	0	0	0	-50.614 -70.614
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-40.614 -10.000	-20.000	0	0	0	0	-50.614 -70.614
Erläuterungen: *Restliche Mittelbereitstellung zur Schaffung einer zweiten Gruppe für die Ü-3-Betreuung (einschließlich Sanitärbereich) in den Räumlichkeiten der Pestalozzischule.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020101 Anschaffungen > 410 € KG A.-K.-Hof	-14.303 -23.000	-18.000	0	-18.000	-18.000	-18.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-14.303 -23.000	-18.000	0	-18.000	-18.000	-18.000	
Erläuterungen: *In 2017 sollen diverse Einrichtungsgegenstände ersatzbeschafft werden (6.000 €). Darüber hinaus sollen marode Außenspielgeräte ersetzt werden (12.000 €). Der Ersatz der Außenspielgeräte sollte ursprünglich bereits im Jahr 2016 erfolgen. Insofern handelt es sich um eine zum Teil neu veranschlagte Maßnahme.*							
S06020105 Neugestaltung Außengelände - KG A.-Kolping-Hof	-3.855 0	0	0	0	0	0	-5.042 -5.042
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-3.855 0	0	0	0	0	0	-5.042 -5.042

Produktbeschreibung Produkt 060202 KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	13	14	13	12
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	26	29	31	33
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	-	-	-

Teilergebnisplan Produkt 060202
KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.231	115.800	120.100	121.400	122.600	123.700
	414100 Zuweisungen vom Land	63.326	92.200	92.000	93.000	93.900	94.800
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	12.713	4.600	9.000	9.100	9.200	9.300
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	10.563	11.300	11.300	11.400	11.500	11.600
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	7.629	7.700	7.800	7.900	8.000	8.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	49.019	50.000	49.400	49.900	50.400	50.800
	432110 Verpflegungskostenbeit.	7.693	8.000	8.000	8.100	8.200	8.200
	432130 Elternbeiträge	41.326	42.000	41.400	41.800	42.200	42.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen u.umlagen	82	300	500	500	510	520
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	36	200	200	200	200	210
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	46	100	300	300	310	310
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	143.332	166.100	170.100	171.900	173.610	175.120
11	- Personalaufwendungen	238.687	241.110	259.610	262.260	264.920	267.590
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	185.374	183.860	199.100	201.100	203.100	205.100
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	14.158	14.220	15.400	15.550	15.710	15.870
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	33.638	36.820	39.800	40.200	40.600	41.010
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	28.305	42.750	37.100	37.580	38.060	38.540
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	2.111	10.650	7.000	7.100	7.200	7.300
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.653	1.600	2.100	2.120	2.140	2.160
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	3.282	7.000	5.500	5.600	5.700	5.800

Teilergebnisplan Produkt 060202
KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.157	8.600	7.600	7.700	7.800	7.900
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	676	1.900	1.900	1.920	1.940	1.960
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	2.966	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	81	300	400	400	410	410
	526200 Aus- und Fortbildung	974	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.841	1.600	1.600	1.620	1.630	1.650
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	7.564	9.100	9.000	9.100	9.200	9.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.823	18.400	18.600	18.800	19.000	19.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	17.823	18.400	18.600	18.800	19.000	19.200
15	- Transferaufwendungen	3.377	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	3.377	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.347	2.190	2.300	2.320	2.330	2.350
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.747	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	600	690	800	800	800	800
17	= Ordentliche Aufwendungen	290.538	310.450	321.610	324.960	328.310	331.680
18	= Ordentliches Ergebnis (10 u.17)	-147.206	-144.350	-151.510	-153.060	-154.700	-156.560
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-147.206	-144.350	-151.510	-153.060	-154.700	-156.560
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u. 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-147.206	-144.350	-151.510	-153.060	-154.700	-156.560
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.796	15.400	15.250	15.500	15.700	15.900
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	9.556	15.000	15.000	15.200	15.400	15.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	240	400	250	300	300	300
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-157.001	-159.750	-166.760	-168.560	-170.400	-172.460

Erläuterungen
zum Produkt 060202

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Voraussichtliche Landeszuweisung gemäß § 21 KiBiz als zusätzliche Pauschale für die U3-Betreuung.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Ansatz aufgrund des voraussichtlichen Ergebnisses in 2016.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

Teilfinanzplan Produkt 060202
KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	3.038 4.000	4.000	0	4.010	4.020	4.030
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.038 4.000	4.000	0	4.010	4.020	4.030
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-3.038 -4.000	-4.000	0	-4.010	-4.020	-4.030

Investitionen Produkt 060202
KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020201 Auszahlungen < 10.000 € KG Granterath	-592 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-592 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	12	11	12	5
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	36	33	30	42
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	24	28	29	24

Teilergebnisplan Produkt 060205
KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	222.202	232.000	257.000	259.300	261.700	264.100
	414100 Zuweisungen vom Land	145.693	155.900	176.800	178.500	180.300	182.100
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	7.238	5.000	6.500	6.500	6.500	6.500
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	13.000	13.000	14.500	14.500	14.500	14.500
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	18.065	19.200	20.000	20.200	20.400	20.600
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	18.747	19.300	19.300	19.500	19.700	19.900
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	19.459	19.600	19.900	20.100	20.300	20.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.639	81.700	65.300	65.900	66.500	68.200
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	17.755	15.000	15.000	15.200	15.300	15.500
	432130 Elternbeiträge	66.885	66.700	50.300	50.700	51.200	52.700
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.018	1.700	1.700	1.700	1.740	1.750
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	75	300	300	300	310	310
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.943	1.400	1.400	1.400	1.430	1.440
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	308.859	315.400	324.100	327.000	330.040	334.150
11	- Personalaufwendungen	471.926	496.210	471.910	476.720	481.540	486.380
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	362.341	382.270	365.300	369.000	372.700	376.400
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	28.983	30.080	28.100	28.380	28.660	28.950
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	75.086	77.650	73.200	73.930	74.670	75.420
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	69.761	76.150	77.000	77.920	78.730	79.660

Teilergebnisplan Produkt 060205
KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.828	15.100	15.300	15.500	15.700	15.900
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	10.000	0	0	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.949	5.000	6.000	6.100	6.100	6.200
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	6.913	10.000	8.500	8.600	8.700	8.800
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	6.542	8.700	5.600	5.700	5.800	5.900
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	3.161	2.900	2.850	2.880	2.900	2.940
	525610 Unterhalt.d.Geräte u.a. Familienzentrum	818	2.000	2.000	2.020	2.040	2.060
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.151	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	380	350	350	350	360	360
	526200 Aus- und Fortbildung	2.439	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.535	2.400	2.400	2.420	2.450	2.470
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	20.183	17.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	527930 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.-Familienzentrum-	659	1.200	1.000	1.010	1.020	1.030
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	10.203	8.500	10.000	10.100	10.200	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.894	17.400	18.100	18.300	18.500	18.700
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	16.894	17.400	18.100	18.300	18.500	18.700
15	- Transferaufwendungen	6.286	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	6.286	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.789	4.300	4.550	4.590	4.720	4.750
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.064	1.750	1.750	1.770	1.790	1.800
	543120 Geschäftsaufwendungen Familienzentrum	574	1.300	1.600	1.620	1.630	1.650
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.150	1.250	1.200	1.200	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	568.656	601.060	577.560	583.530	589.490	595.490
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-259.797	-285.660	-253.460	-256.530	-259.450	-261.340
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060205
KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-259.797	-285.660	-253.460	-256.530	-259.450	-261.340
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-259.797	-285.660	-253.460	-256.530	-259.450	-261.340
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.847	26.300	15.950	16.200	16.400	16.600
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	16.901	25.000	15.000	15.200	15.400	15.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	946	1.300	950	1.000	1.000	1.000
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-277.644	-311.960	-269.410	-272.730	-275.850	-277.940

Erläuterungen zum Produkt 060205

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414110 Zuweisungen vom Land - Sprachförderung -
Zu erwartende Zuweisungen vom Land für Sprachförderung. Diese wird durch eigenes Personal durchgeführt.

414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum -
Landeszuweisung für das Familienzentrum gemäß KiBiz.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz als zusätzliche Pauschale für die U3-Betreuung.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der erwarteten Mittagsverpflegungen. Die Anzahl der zu verpflegenden Kinder ist konstant geblieben.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine, bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2016.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale.

Teilfinanzplan Produkt 060205
KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	825 4.500	4.500	0	4.520	4.530	4.550
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	825 4.500	4.500	0	4.520	4.530	4.550
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-825 -4.500	-4.500	0	-4.520	-4.530	-4.550

Investitionen Produkt 060205
KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020501 Auszahl. < 10.000 € KG Gerderath	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	22	19	22	12
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	53	54	53	53
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	24	23	24	22

Teilergebnisplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	251.280	275.000	295.000	297.900	300.600	303.600
	414100 Zuweisungen vom Land	189.627	205.600	221.600	223.800	226.000	228.300
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	12.090	10.600	11.700	11.700	11.700	11.700
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	13.800	22.400	26.600	26.900	27.100	27.400
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	24.309	24.800	23.400	23.700	23.900	24.100
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	11.454	11.600	11.700	11.800	11.900	12.100
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.117	107.000	115.000	116.200	117.500	118.700
	432110 Verpflegungskostenbeit.	25.767	23.000	23.000	23.200	23.500	23.700
	432130 Elternbeiträge	82.350	84.000	92.000	93.000	94.000	95.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen u.-umlagen	3.222	2.800	2.800	2.830	2.860	2.890
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.468	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.755	1.800	1.800	1.820	1.840	1.860
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.783	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	1.783	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	364.403	384.800	412.900	417.030	421.060	425.290
11	- Personalaufwendungen	515.713	582.110	561.210	566.900	572.600	578.420
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	400.991	453.150	437.000	441.400	445.800	450.300
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	29.222	32.710	32.000	32.320	32.640	32.970
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	79.984	90.040	86.900	87.770	88.650	89.540
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	86.078	90.300	93.200	94.210	95.120	96.040
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	7.817	14.950	15.200	15.400	15.600	15.800
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	6.559	6.000	8.000	8.100	8.200	8.200

Teilergebnisplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	10.462	12.700	12.700	12.800	12.900	13.000
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	20.353	19.900	21.300	21.500	21.700	21.900
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	2.233	4.750	3.800	3.840	3.880	3.920
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	2.586	2.500	2.000	2.020	2.040	2.060
	526200 Aus- und Fortbildung	180	1.500	2.000	2.020	2.040	2.060
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	4.133	4.000	3.200	3.230	3.260	3.300
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	31.755	24.000	25.000	25.300	25.500	25.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26.696	28.000	29.300	29.600	29.900	30.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	26.696	28.000	29.300	29.600	29.900	30.200
15	- Transferaufwendungen	11.928	10.600	8.000	8.000	8.000	8.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	11.928	10.600	8.000	8.000	8.000	8.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.391	3.920	3.700	3.720	3.740	3.760
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.787	2.250	2.000	2.020	2.040	2.060
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.604	1.670	1.700	1.700	1.700	1.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	643.807	714.930	695.410	702.430	709.360	716.420
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-279.404	-330.130	-282.510	-285.400	-288.300	-291.130
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-279.404	-330.130	-282.510	-285.400	-288.300	-291.130
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u. 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-279.404	-330.130	-282.510	-285.400	-288.300	-291.130
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.997	25.700	15.500	15.700	15.900	16.100
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	24.477	25.000	15.000	15.200	15.400	15.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	520	700	500	500	500	500
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-304.402	-355.830	-298.010	-301.100	-304.200	-307.230

Erläuterungen
zum Produkt 060206

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414110 Zuweisungen für Zwecke vom Land - Sprachförderung
Es handelt sich hierbei um die Zuweisung des Landes für die Sprachförderung. Die Sprachförderung wird durch eigenes Personal durchgeführt.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

416100 Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen
Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen für investive Maßnahmen.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale an freie Träger.

Teilfinanzplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	988 0	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.943 14.500	5.000	0	5.020	5.040	5.060
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.931 14.500	5.000	0	5.020	5.040	5.060
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-3.931 -14.500	-5.000	0	-5.020	-5.040	-5.060

Investitionen Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06020601 Erweiterung u. Umbau KG Am Hagelkreuz	-988 0	0	0	0	0	0	-48.501 -48.501
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	220.821 220.821
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-988 0	0	0	0	0	0	-269.322 -269.322
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020601 Auszahl. < 10.000 € KG Am Hagelkreuz	-357 -12.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-357 -12.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060207 KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	5	4	5	9
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	25	26	29	22
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	10	12	12	14

Teilergebnisplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.277	125.200	122.700	123.900	125.200	126.400
	414100 Zuweisungen vom Land	88.935	95.800	96.900	97.900	98.900	99.800
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	831	0	500	500	500	500
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	5.000	5.000	0	0	0	0
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	2.698	7.600	9.000	9.100	9.200	9.300
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	12.202	12.100	11.600	11.700	11.800	12.000
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	4.611	4.700	4.700	4.700	4.800	4.800
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.363	53.950	56.800	57.300	57.900	58.400
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	14.214	13.000	13.000	13.100	13.300	13.400
	432130 Elternbeiträge	39.149	40.950	43.800	44.200	44.600	45.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.146	300	350	350	350	360
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	612	150	150	150	150	150
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	534	150	200	200	200	210
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	168.785	179.450	179.950	181.650	183.550	185.260
11	- Personalaufwendungen	286.048	302.810	283.710	286.620	289.530	292.450
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	219.540	232.260	217.900	220.100	222.300	224.500
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	16.990	17.920	16.800	16.970	17.140	17.310
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	44.001	46.420	43.700	44.140	44.580	45.030
	504100 Beihilfen u. Unterstützungsleistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	39.680	47.700	47.700	48.190	48.780	49.270

Teilergebnisplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.159	10.300	11.900	12.000	12.100	12.200
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.546	2.500	3.000	3.030	3.060	3.090
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	4.253	6.000	5.500	5.600	5.700	5.800
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.204	9.100	7.500	7.600	7.700	7.800
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	902	1.900	1.900	1.920	1.940	1.960
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	928	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	300	300	300	310	310
	526200 Aus- und Fortbildung	1.049	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.629	1.600	1.600	1.620	1.630	1.650
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	17.010	14.000	14.000	14.100	14.300	14.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.540	12.000	12.200	12.300	12.400	12.500
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	11.540	12.000	12.200	12.300	12.400	12.500
15	- Transferaufwendungen	4.594	4.400	4.000	4.000	4.000	4.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.594	4.400	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.221	2.180	2.200	2.220	2.230	2.250
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.573	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	648	680	700	700	700	700
17	= Ordentliche Aufwendungen	344.082	369.090	349.810	353.330	356.940	360.470
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-175.297	-189.640	-169.860	-171.680	-173.390	-175.210
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-175.297	-189.640	-169.860	-171.680	-173.390	-175.210
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-175.297	-189.640	-169.860	-171.680	-173.390	-175.210

Teilergebnisplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.220	15.600	10.500	10.600	10.700	10.800
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	10.747	15.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	473	600	500	500	500	500
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-186.517	-205.240	-180.360	-182.280	-184.090	-186.010

Erläuterungen zum Produkt 060207

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414135 Zuweisungen des Landes im Rahmen der Eingliederungshilfe
Wegfall der Landeszuweisung, da in 2017 keine Einzelintegration durchgeführt wird.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Die Anzahl der zu verpflegenden Kinder ist konstant geblieben.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

Teilfinanzplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	5.125 0	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	3.456 4.000	4.000	0	4.010	4.020	4.030
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.581 4.000	4.000	0	4.010	4.020	4.030
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-8.581 -4.000	-4.000	0	-4.010	-4.020	-4.030

Investitionen Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06020704 Außenspielgerät Kindergarten Hetzerath	-2.529 0	0	0	0	0	0	-16.360 -16.360
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-2.529 0	0	0	0	0	0	-16.360 -16.360
H06020701 Erweiterung und Umbau KG Hetzerath U 3	-5.125 0	0	0	0	0	0	-8.352 -8.352
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	33.930 33.930
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-5.125 0	0	0	0	0	0	-42.282 -42.282
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020701 Auszahl. < 10.000 € KG Hetzerath	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	8	7	7	6
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	29	29	30	24
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	12	15	14	17

Teilergebnisplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	161.401	164.700	176.700	178.400	180.100	181.800
	414100 Zuweisungen vom Land	124.241	125.700	133.500	134.800	136.100	137.400
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	504	0	0	0	0	0
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	11.965	14.800	18.700	18.900	19.100	19.300
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	14.662	14.300	14.700	14.800	14.900	15.000
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	10.028	9.900	9.800	9.900	10.000	10.100
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.322	74.500	59.700	60.200	60.900	61.400
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	15.080	12.000	13.000	13.100	13.300	13.400
	432130 Elternbeiträge	75.242	62.500	46.700	47.100	47.600	48.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	588	750	750	750	770	770
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	104	300	300	300	310	310
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	483	450	450	450	460	460
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	378	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	378	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	252.689	239.950	237.250	239.450	241.870	244.070
11	- Personalaufwendungen	310.396	324.310	344.110	347.630	351.160	354.690
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	238.385	249.160	266.500	269.200	271.900	274.600
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	19.167	19.220	19.100	19.290	19.480	19.670
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	47.328	49.720	53.200	53.730	54.270	54.810
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	66.355	54.550	59.800	60.370	60.930	61.500
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	3.217	10.650	14.300	14.400	14.500	14.600

Teilergebnisplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	20.000	0	0	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	3.691	3.500	4.500	4.500	4.600	4.600
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	5.218	6.000	6.000	6.100	6.200	6.300
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	12.799	13.900	13.500	13.600	13.700	13.800
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	669	1.900	1.900	1.920	1.940	1.960
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.377	1.000	1.000	1.020	1.040	1.060
	526200 Aus- und Fortbildung	1.285	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.212	1.600	1.600	1.620	1.630	1.650
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	15.887	15.000	16.000	16.200	16.300	16.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.706	16.200	16.600	16.800	17.000	17.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	15.706	16.200	16.600	16.800	17.000	17.200
15	- Transferaufwendungen	4.910	6.200	4.600	4.000	4.000	4.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.910	6.200	4.600	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.208	2.450	2.300	2.320	2.330	2.350
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.511	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	697	950	800	800	800	800
17	= Ordentliche Aufwendungen	399.576	403.710	427.410	431.120	435.420	439.740
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-146.887	-163.760	-190.160	-191.670	-193.550	-195.670
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-146.887	-163.760	-190.160	-191.670	-193.550	-195.670
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-146.887	-163.760	-190.160	-191.670	-193.550	-195.670
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.549	18.600	15.500	15.700	15.900	16.100
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	12.073	18.000	15.000	15.200	15.400	15.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	477	600	500	500	500	500
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-159.437	-182.360	-205.660	-207.370	-209.450	-211.770

Erläuterungen zum Produkt 060208

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

Teilfinanzplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	1.377 4.000	4.000	0	4.020	4.040	4.060
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.377 4.000	4.000	0	4.020	4.040	4.060
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-1.377 -4.000	-4.000	0	-4.020	-4.040	-4.060

Investitionen Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020801 Auszahl. < 10.000 € KG Buscherhof	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060209 KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	21	18	18	15
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	25	28	33	35
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	-	-	-

Teilergebnisplan Produkt 060209
KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.651	143.100	149.000	150.500	152.000	153.500
	414100 Zuweisungen vom Land	98.624	107.500	112.500	113.600	114.700	115.800
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	178	0	0	0	0	0
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	10.315	15.400	15.400	15.600	15.700	15.900
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	11.124	11.700	12.500	12.600	12.800	12.900
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	8.410	8.500	8.600	8.700	8.800	8.900
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.851	37.250	48.000	48.500	49.000	49.500
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	7.190	9.000	9.000	9.100	9.200	9.300
	432130 Elternbeiträge	30.661	28.250	39.000	39.400	39.800	40.200
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	255	400	400	400	410	410
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	0	100	100	100	100	100
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	255	300	300	300	310	310
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	166.757	180.750	197.500	199.500	201.510	203.510
11	- Personalaufwendungen	286.475	315.710	329.410	332.720	336.130	339.550
	501100 Beamte	5.366	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	220.168	242.860	253.800	256.300	258.900	261.500
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	17.129	18.620	19.600	19.800	20.000	20.200
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	43.659	48.020	50.700	51.210	51.720	52.240
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	56.081	47.700	47.800	48.270	48.820	49.290
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	645	10.300	10.300	10.400	10.500	10.600

Teilergebnisplan Produkt 060209
KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	25.000	0	0	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.588	3.500	4.500	4.500	4.600	4.600
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	4.329	5.500	5.600	5.700	5.800	5.900
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	10.848	12.200	11.400	11.500	11.600	11.700
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.301	1.900	1.900	1.920	1.940	1.960
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	640	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	470	700	500	510	510	520
	526200 Aus- und Fortbildung	120	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.175	1.600	1.600	1.620	1.630	1.650
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	7.965	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.959	16.700	17.200	17.400	17.600	17.800
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	15.959	16.700	17.200	17.400	17.600	17.800
15	- Transferaufwendungen	4.212	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.212	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.249	2.280	2.300	2.320	2.330	2.350
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.504	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	745	780	800	800	800	800
17	= Ordentliche Aufwendungen	364.976	388.390	402.710	406.710	410.880	414.990
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-198.219	-207.640	-205.210	-207.210	-209.370	-211.480
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-198.219	-207.640	-205.210	-207.210	-209.370	-211.480
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-198.219	-207.640	-205.210	-207.210	-209.370	-211.480
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060209
KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.602	10.600	5.500	5.600	5.700	5.800
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	10.092	10.000	5.000	5.100	5.200	5.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	511	600	500	500	500	500
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-208.821	-218.240	-210.710	-212.810	-215.070	-217.280

Erläuterungen zum Produkt 060209

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414140 Zuweisung des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gem. § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

416100 Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen
Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen für investive Maßnahmen.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale.

Teilfinanzplan Produkt 060209
KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	640 4.000	19.000	0	4.010	4.020	4.030
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	640 4.000	19.000	0	4.010	4.020	4.030
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-640 -4.000	-19.000	0	-4.010	-4.020	-4.030

Investitionen Produkt 060209
KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020901 Auszahl. < 10.000 € KG Lövenich	0 -3.000	-18.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-18.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Umgestaltung Außengelände (Spielgeräte <10.000 €) u.a.	*15.000,00 €*
insgesamt	*18.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	7	8	7	7
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	20	23	26	24
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	23	20	19	19

Teilergebnisplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	203.714	200.900	227.700	230.000	232.300	234.500
	414100 Zuweisungen vom Land	161.391	165.100	184.600	186.500	188.300	190.200
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	2.416	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	2.917	0	0	0	0	0
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	20.015	19.200	25.400	25.700	26.000	26.200
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	12.286	11.900	11.900	12.000	12.100	12.200
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	4.689	4.700	4.800	4.800	4.900	4.900
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	57.603	57.000	61.000	61.700	62.300	63.000
	432110 Verpflegungskostenbeit.	15.968	15.000	15.000	15.200	15.300	15.500
	432130 Elternbeiträge	41.635	42.000	46.000	46.500	47.000	47.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.927	2.400	2.800	2.810	2.820	2.820
	448200 Erst. von Gemeinden (GV)	1.139	800	800	810	820	820
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.787	1.600	2.000	2.000	2.000	2.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	534	1.000	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	534	1.000	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	265.778	261.300	291.600	294.610	297.520	300.420
11	- Personalaufwendungen	410.669	456.310	433.210	437.640	442.070	446.510
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	316.839	352.860	335.400	338.800	342.200	345.600
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	24.989	27.120	25.700	25.960	26.220	26.480
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	63.324	70.120	66.800	67.470	68.140	68.820
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.919	58.850	70.850	71.520	72.220	72.910
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	13.554	10.300	20.400	20.600	20.800	21.000
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.083	3.000	4.000	4.000	4.100	4.100

Teilergebnisplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	8.342	6.900	9.000	9.100	9.200	9.300
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	12.897	14.400	13.700	13.800	13.900	14.000
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.716	2.850	2.350	2.380	2.410	2.440
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	5.238	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	526200 Aus- und Fortbildung	2.254	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.634	2.400	2.400	2.400	2.450	2.470
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	17.201	16.000	16.000	16.200	16.300	16.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.544	12.700	14.000	14.100	14.200	14.300
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	12.544	12.700	14.000	14.100	14.200	14.300
15	- Transferaufwendungen	5.442	7.039	6.000	6.000	6.000	6.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	5.442	7.039	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.301	2.580	2.650	2.670	2.690	2.700
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.523	1.750	1.750	1.770	1.790	1.800
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	778	830	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen	495.875	537.479	526.710	531.930	537.180	542.420
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-230.097	-276.179	-235.110	-237.320	-239.660	-242.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-230.097	-276.179	-235.110	-237.320	-239.660	-242.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u.24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-230.097	-276.179	-235.110	-237.320	-239.660	-242.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.880	26.000	5.700	5.800	5.900	6.000
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	32.171	25.000	5.000	5.100	5.200	5.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	710	1.000	700	700	700	700
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-262.977	-302.179	-240.810	-243.120	-245.560	-248.000

Erläuterungen
zum Produkt 060210

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414140 Zuweisung des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gem. § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen. In 2017 soll u. a. auch die Heizungsregelanlage erneuert werden.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale.

Teilfinanzplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	17.832 11.000	4.500	0	4.520	4.530	4.550
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.832 11.000	4.500	0	4.520	4.530	4.550
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-17.832 -11.000	-4.500	0	-4.520	-4.530	-4.550

Investitionen Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021001 Auszahl. < 10.000 € KG Bauxhof	-12.750 -9.500	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-12.750 -9.500	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060211 KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	3	4	3	4
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	19	17	16	11
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	4	5	8	8

Teilergebnisplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.551	60.000	50.000	50.500	51.100	51.600
	414100 Zuweisungen vom Land	46.505	49.500	40.200	40.600	41.100	41.500
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	7.052	7.500	6.700	6.800	6.800	6.900
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	2.995	3.000	3.100	3.100	3.200	3.200
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.639	36.750	27.100	27.400	27.700	28.000
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	8.908	8.500	8.500	8.600	8.700	8.800
	432130 Elternbeiträge	29.731	28.250	18.600	18.800	19.000	19.200
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	441	600	350	350	350	360
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	0	200	150	150	150	150
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	441	400	200	200	200	210
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	95.631	97.350	77.550	78.350	79.250	80.060
11	- Personalaufwendungen	137.286	149.710	150.510	152.100	153.700	155.310
	501100 Beamte	5.366	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	104.721	114.080	115.400	116.600	117.800	119.000
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	6.698	7.330	7.400	7.470	7.540	7.620
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	20.348	22.090	22.400	22.620	22.850	23.080
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	21.296	27.750	31.000	31.380	31.640	31.920
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	1.307	5.300	9.900	10.000	10.100	10.200
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.430	1.500	2.000	2.020	2.040	2.060
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	2.438	3.350	3.000	3.000	3.000	3.000

Teilergebnisplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	3.163	4.800	3.300	3.400	3.400	3.400
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	943	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.103	1.000	1.000	1.020	1.040	1.060
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	300	300	310	310	320
	526200 Aus- und Fortbildung	125	500	500	510	510	520
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.303	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	9.484	9.000	9.000	9.100	9.200	9.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.590	5.600	7.500	7.600	7.700	7.800
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	6.590	5.600	7.500	7.600	7.700	7.800
15	- Transferaufwendungen	854	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	854	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.917	1.960	1.900	1.900	1.900	1.900
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.496	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	421	460	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	167.944	188.020	191.910	193.980	195.940	197.930
18	= Ordentliches Ergebnis (10 u. 17)	-72.313	-90.670	-114.360	-115.630	-116.690	-117.870
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonst.Finanzaufw.	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-72.313	-90.670	-114.360	-115.630	-116.690	-117.870
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u. 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-72.313	-90.670	-114.360	-115.630	-116.690	-117.870
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.200	10.400	10.300	10.400	10.500	10.600
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	7.964	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	237	400	300	300	300	300
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-80.513	-101.070	-124.660	-126.030	-127.190	-128.470

Erläuterungen
zum Produkt 060211

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Die Anzahl der zu verpflegenden Kinder ist konstant geblieben.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiZ aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017. Mehraufwendungen werden in 2017 insbesondere für die Erneuerung von Sockel und Türzargen eingeplant.

Teilfinanzplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	18.166 0	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	1.103 4.000	23.000	0	4.020	4.040	4.060
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.270 4.000	23.000	0	4.020	4.040	4.060
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-19.270 -4.000	-23.000	0	-4.020	-4.040	-4.060

Investitionen Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06021103 Außenspielgerät Kindergarten Venrath	0 0	-16.000	0	0	0	0	0 -16.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-16.000	0	0	0	0	0 -16.000

Erläuterungen:

Im Außengelände des Kindergartes in Venrath war bislang eine Hangrutsche installiert, welche nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprach. Aus diesem Grund wurde diese Rutsche zwischenzeitlich abgebaut. Die für das Jahr 2017 eingeplanten Haushaltsmittel sind für die Anschaffung eines Außenspielgerätes mit integrierter Rutsche vorgesehen.

S06021101 Errichtung einer Rampenanlage Kiga Venrath	-18.166 0	0	0	0	0	0	-18.166 -18.166
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-18.166 0	0	0	0	0	0	-18.166 -18.166
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021101 Auszahl. < 10.000 € KG Venrath	0 -3.000	-6.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-6.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Kinderküche	*3.000,00 €*
insgesamt	*6.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060212 KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	3	5	9	6
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	12	9	13	15
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	7	10	9	9

Teilergebnisplan Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	76.025	91.000	102.000	103.000	104.000	105.000
	414100 Zuweisungen vom Land	58.488	71.000	79.100	79.900	80.700	81.500
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	326	0	0	0	0	0
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	5.700	7.200	9.300	9.400	9.500	9.600
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	7.248	8.500	9.200	9.300	9.300	9.400
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	4.263	4.300	4.400	4.400	4.500	4.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	35.816	21.700	35.600	36.000	36.300	36.600
	432110 Verpflegungskostenbeit.	6.507	7.000	7.000	7.100	7.100	7.200
	432130 Elternbeiträge	29.308	14.700	28.600	28.900	29.200	29.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen u.-umlagen	428	400	550	550	570	570
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	172	200	250	250	260	260
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	257	200	300	300	310	310
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	112.269	113.100	138.250	139.650	140.970	142.270
11	- Personalaufwendungen	94.486	114.810	102.710	103.810	104.910	106.020
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	70.345	85.860	77.200	78.000	78.800	79.600
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	4.578	5.720	4.900	4.950	5.000	5.050
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	14.047	17.020	15.300	15.450	15.600	15.760
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	22.632	34.500	31.750	32.170	32.580	32.900
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	1.757	6.600	5.000	5.050	5.100	5.150
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.511	2.000	2.500	2.530	2.550	2.580
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	3.678	5.500	5.000	5.100	5.200	5.300

Teilergebnisplan Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.001	8.600	7.400	7.500	7.600	7.700
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	438	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	186	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	195	300	350	350	360	360
	526200 Aus- und Fortbildung	90	500	500	510	510	520
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	746	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	7.030	8.000	8.000	8.100	8.200	8.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.758	7.100	7.300	7.400	7.500	7.600
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	6.758	7.100	7.300	7.400	7.500	7.600
15	- Transferaufwendungen	3.518	4.200	4.000	4.000	4.000	4.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	3.518	4.200	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.554	1.620	1.750	1.760	1.780	1.790
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.214	1.250	1.250	1.260	1.280	1.290
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	340	370	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	128.949	162.230	147.510	149.140	150.770	152.310
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-16.680	-49.130	-9.260	-9.490	-9.800	-10.040
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-16.680	-49.130	-9.260	-9.490	-9.800	-10.040
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u.24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-16.680	-49.130	-9.260	-9.490	-9.800	-10.040
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.259	10.500	5.300	5.400	5.500	5.600
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	5.934	10.000	5.000	5.100	5.200	5.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	325	500	300	300	300	300
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-22.938	-59.630	-14.560	-14.890	-15.300	-15.640

Erläuterungen
Zum Produkt 060212

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Voraussichtliches Aufwandsaufkommen für die Verpflegung im Rahmen der Ganztagsbetreuung.

Teilfinanzplan Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	186 4.000	19.000	0	4.010	4.020	4.030
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	186 4.000	19.000	0	4.010	4.020	4.030
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-186 -4.000	-19.000	0	-4.010	-4.020	-4.030

Investitionen Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021201 Auszahl. < 10.000 € KG Kückhoven	0 -3.000	-18.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-18.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Spielgeräte für das Außengelände (<10.000,00 EUR)	*15.000,00 €*
(Erneuerung des Außengeländes war ursprünglich bereits im Jahr 2015 geplant,	
insofern handelt es sich um eine zum Teil neu veranschlagte Maßnahme)	
insgesamt	*18.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414130/614130 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 529100/729100 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	7	6	6	10
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	53	55	57	50
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	30	36	39	38

Teilergebnisplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	425.376	422.700	462.000	466.010	470.120	474.330
	414100 Zuweisungen vom Land	288.271	310.800	344.500	347.900	351.400	354.900
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	831	0	0	0	0	0
	414130 Zuw. des Landes Zubringerdienst heilpäd. Gruppe	2.500	7.000	1.000	1.010	1.020	1.030
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	80.333	50.000	54.200	54.200	54.200	54.200
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	22.050	22.900	30.200	30.500	30.800	31.100
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	29.687	30.300	30.400	30.700	31.000	31.300
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	1.705	1.700	1.700	1.700	1.700	1.800
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	138.616	126.500	142.000	143.300	144.600	145.900
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	36.035	28.000	31.000	31.300	31.600	31.900
	432130 Elternbeiträge	102.581	98.500	111.000	112.000	113.000	114.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.135	1.500	1.900	1.920	1.940	1.960
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.255	900	900	910	920	930
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	881	600	1.000	1.010	1.020	1.030
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.150	2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	2.150	2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	568.277	553.200	606.900	612.230	617.660	623.190
11	- Personalaufwendungen	751.636	822.810	800.110	808.140	816.300	824.470
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	599.962	639.800	621.400	627.600	633.900	640.200
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	45.482	48.340	48.100	48.580	49.070	49.560
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	100.675	128.460	125.300	126.550	127.820	129.100
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	80.215	89.500	83.050	83.850	84.790	85.640
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.757	10.300	5.000	5.050	5.100	5.150
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.696	3.000	3.000	3.030	3.060	3.090
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	3.418	6.000	6.000	6.100	6.200	6.300
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	19.031	21.400	20.000	20.200	20.400	20.600
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.124	3.500	4.750	4.800	4.800	4.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.589	2.500	2.500	2.530	2.550	2.580
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	151	300	300	300	310	310
	526200 Aus- und Fortbildung	3.631	2.500	2.500	2.530	2.550	2.580
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.478	4.000	4.000	4.000	4.100	4.100
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	38.659	29.000	34.000	34.300	34.700	35.000
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.682	7.000	1.000	1.010	1.020	1.030
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26.287	27.100	29.200	29.500	29.800	30.100
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	26.287	27.100	29.200	29.500	29.800	30.100
15	- Transferaufwendungen	8.416	9.400	9.000	9.000	9.000	9.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	8.416	9.400	9.000	9.000	9.000	9.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.199	130.800	151.750	153.270	154.800	156.300
	542200 Mieten und Pachten	132.812	127.000	147.700	149.200	150.700	152.200
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.962	2.250	2.250	2.270	2.300	2.300
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.426	1.550	1.800	1.800	1.800	1.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.002.753	1.079.610	1.073.110	1.083.760	1.094.690	1.105.510
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-434.476	-526.410	-466.210	-471.530	-477.030	-482.320
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-434.476	-526.410	-466.210	-471.530	-477.030	-482.320
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-434.476	-526.410	-466.210	-471.530	-477.030	-482.320
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.103	15.100	20.000	20.200	20.400	20.600
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	12.103	15.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	100	0	0	0	0
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-446.579	-541.510	-486.210	-491.730	-497.430	-502.920

Erläuterungen zum Produkt 060213

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414130 Zuweisungen des Landes Zubringerdienst heilpädagogische Gruppe
Zuweisungen für den Zubringerdienst zur heilpädagogischen Gruppe (siehe auch Konto 529100).

414135 Zuweisungen des Landes im Rahmen der Eingliederungshife
Eingliederungshilfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers für Kinder mit Behinderung in Einrichtungen zur teilstationären Betreuung. Zur Abdeckung des Betreuungsbedarfes wird je Kind eine Pauschale Höhe von 5.000 € gewährt. Es wird davon ausgegangen, dass in der zweiten Hälfte des Kindergartenjahres 2016/2017 10 Kinder mit Behinderung den Kindergarten besuchen werden. Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wurden 12 Kinder mit Behinderung für den Besuch des Kindergartens eingeplant. Die daneben bisher gewährte therapeutische Hilfe durch Dritte, wird nicht mehr über die Eingliederungshilfe finanziert. Dieser Bedarf soll über die Krankenkassen abgedeckt werden.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Zuweisungen des Landes gemäß § 21 Abs. 10 und § 22 Abs. 4 KiBiz als Ausgleich die für Elternbeitragsbefreiung.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Erhöhung des Ansatzes, da die Anzahl der zu verpflegenden Kinder sich erhöht hat.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen nach KiBiz.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

527910 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (Verpflegung Ganztag)
Voraussichtliches Aufwandsaufkommen für die Verpflegung im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Erhöhung des Ansatzes, da sich die Anzahl der zu verpflegenden Kinder erhöht hat.

529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
2017 entstehen weniger Aufwendungen des Zubringerdienstes für Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf (siehe auch Konto 414130).

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale.

542200 Mieten und Pachten
Jährliche Mietaufwendungen für den Kindergarten Oerather Mühlenfeld. Erhöhung des Ansatzes ab 2017 für die lfd. bauliche Unterhaltung.

Teilfinanzplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	7.165 18.500	5.500	0	5.530	5.550	5.580
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.165 18.500	5.500	0	5.530	5.550	5.580
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-7.165 -18.500	-5.500	0	-5.530	-5.550	-5.580

Investitionen Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021304 Anschaff. >410 Euro KG Oerather Mühlenfeld	-6.058 -16.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-6.058 -16.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	11	12	12	8
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	48	43	42	37
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	44	49	51	51

Teilergebnisplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	355.594	407.600	440.200	444.400	448.500	452.800
	414100 Zuweisungen vom Land	278.302	331.100	357.200	360.800	364.400	368.100
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	2.373	0	0	0	0	0
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	13.000	13.000	14.000	14.000	14.000	14.000
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	29.720	30.800	35.200	35.500	35.800	36.100
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	26.577	27.000	28.000	28.200	28.400	28.600
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	5.622	5.700	5.800	5.900	5.900	6.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	133.376	107.000	108.300	109.400	110.400	111.500
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	37.131	22.000	25.000	25.300	25.500	25.800
	432130 Elternbeiträge	96.245	85.000	83.300	84.100	84.900	85.700
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.505	2.700	3.200	3.240	3.260	3.300
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	979	700	700	710	710	720
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.526	2.000	2.500	2.530	2.550	2.580
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.484	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	4.484	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	497.959	520.300	552.700	558.040	563.160	568.600
11	- Personalaufwendungen	777.854	898.010	943.210	952.720	962.260	971.910
	501100 Beamte	5.364	6.200	5.300	5.400	5.500	5.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	606.342	700.450	736.400	743.800	751.200	758.700
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	45.427	52.510	55.200	55.750	56.310	56.870
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	120.569	138.840	146.300	147.760	149.240	150.730
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	122.945	126.000	145.500	147.105	148.590	150.195

Teilergebnisplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	22.127	20.950	37.200	37.600	38.000	38.400
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	6.909	6.000	8.000	8.100	8.200	8.200
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	12.693	17.500	17.700	17.900	18.100	18.300
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	20.483	23.000	21.100	21.300	21.500	21.700
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.315	3.550	4.000	4.100	4.200	4.300
	525610 Unterhalt.d.Geräte u.a. Familienzentrum	0	1.000	500	505	510	515
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.196	2.000	2.000	2.020	2.040	2.060
	526200 Aus- und Fortbildung	536	3.000	2.500	2.530	2.550	2.580
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.962	4.000	4.000	4.040	4.080	4.120
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	42.086	33.000	36.000	36.400	36.700	37.100
	527930 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.-Familienzentrum-	0	1.000	500	510	510	520
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	11.637	11.000	12.000	12.100	12.200	12.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.581	20.400	20.700	20.900	21.100	21.300
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	19.581	20.400	20.700	20.900	21.100	21.300
15	- Transferaufwendungen	8.636	9.800	9.000	9.000	9.000	9.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	8.636	9.800	9.000	9.000	9.000	9.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.376	3.990	4.050	4.070	4.100	4.120
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.707	2.250	2.250	2.270	2.300	2.320
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.669	1.740	1.800	1.800	1.800	1.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	933.392	1.058.200	1.122.460	1.133.795	1.145.050	1.156.525
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-435.433	-537.900	-569.760	-575.755	-581.890	-587.925
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-435.433	-537.900	-569.760	-575.755	-581.890	-587.925
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
25	= Außerordentl. Ergebnis (23 u. 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-435.433	-537.900	-569.760	-575.755	-581.890	-587.925
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.982	51.500	21.200	21.400	21.600	21.800
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	42.879	50.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	1.103	1.500	1.200	1.200	1.200	1.200
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-479.414	-589.400	-590.960	-597.155	-603.490	-609.725

Erläuterungen zum Produkt 060216

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs. 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum
Erwartete Landeszuweisungen für das Familienzentrum.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Die Anzahl der zu verpflegenden Kinder ist gestiegen.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017. Mehraufwendungen werden in 2017 insbesondere für die Erneuerung des Küchenbodens und Schallschutzmaßnahmen sowie für Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen des Arbeitsschutzes erwartet.

529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Voraussichtliche Aufwendungen an Fahrtkosten für Selbstfahrer bzw. für die Inanspruchnahme eines Taxidienstes.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale.

Teilfinanzplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	807 11.000	21.000	0	5.020	5.040	5.060
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	807 11.000	21.000	0	5.020	5.040	5.060
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-807 -11.000	-21.000	0	-5.020	-5.040	-5.060

Investitionen Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06021606 Küche KG Westpromenade/ Zehnthofweg	0 0	-16.000	0	0	0	0	0 -16.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-16.000	0	0	0	0	0 -16.000

Erläuterungen:

Im Jahr 2017 ist die Neuanschaffung einer Küche für den Kindergarten Westpromenade/ Zehnthofweg geplant.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021601 Anschaffungen >410 € Komb. Tagesein. Westpromenade	0 -9.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -9.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	4	4	4	4
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	35	39	40	34
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	10	15	17	19

Teilergebnisplan Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	167.392	175.700	197.700	199.700	201.700	203.700
	414100 Zuweisungen vom Land	133.591	137.300	153.800	155.300	156.900	158.400
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	12.665	16.200	20.500	20.700	20.900	21.100
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	14.945	15.900	17.100	17.300	17.500	17.700
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	6.191	6.300	6.300	6.400	6.400	6.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	86.895	77.000	115.000	116.200	117.400	118.500
	432110 Verpflegungskostenbeit.	22.586	14.000	18.000	18.200	18.400	18.500
	432130 Elternbeiträge	64.308	63.000	97.000	98.000	99.000	100.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	228	350	350	350	350	360
	448200 Erstatt.v.Gemeinden (GV)	129	200	200	200	200	210
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	99	150	150	150	150	150
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	511	0	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	511	0	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	255.025	253.050	313.150	316.350	319.550	322.660
11	- Personalaufwendungen	404.196	462.610	471.610	476.330	481.060	485.800
	501100 Beamte	3.750	4.500	3.600	3.600	3.600	3.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	318.329	358.560	366.200	369.900	373.600	377.300
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	24.149	27.720	28.300	28.580	28.870	29.160
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	57.815	71.820	73.500	74.240	74.980	75.730
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	153	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	50.075	60.350	62.050	62.690	63.570	64.240
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	788	9.600	10.000	10.100	10.200	10.300
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.615	3.000	4.200	4.200	4.300	4.300
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	5.337	6.000	6.000	6.100	6.200	6.200
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	14.059	17.000	14.800	14.900	15.100	15.300

Teilergebnisplan Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.284	2.900	2.200	2.300	2.400	2.500
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	544	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	75	450	450	450	460	460
	526200 Aus- und Fortbildung	888	1.500	1.500	1.520	1.530	1.550
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.457	2.400	2.400	2.400	2.450	2.480
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	22.028	16.000	19.000	19.200	19.400	19.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.471	5.700	6.000	6.100	6.200	6.300
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	5.471	5.700	6.000	6.100	6.200	6.300
15	- Transferaufwendungen	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.007	3.310	2.750	2.870	2.890	2.900
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.326	1.750	1.750	1.770	1.790	1.800
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	681	1.560	1.000	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	467.248	537.970	548.410	553.990	559.720	565.240
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-212.223	-284.920	-235.260	-237.640	-240.170	-242.580
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-212.223	-284.920	-235.260	-237.640	-240.170	-242.580
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentl.Ergebnis (23 u.24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-212.223	-284.920	-235.260	-237.640	-240.170	-242.580
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.851	8.700	8.500	8.600	8.700	8.800
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	6.378	8.000	8.000	8.100	8.200	8.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	473	700	500	500	500	500
29	= Jahresergebnis (Zeilen 26, 27,28)	-219.075	-293.620	-243.760	-246.240	-248.870	-251.380

Erläuterungen
zum Produkt 060217

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs 1 KiBiz (inkl. 3% Erhöhung), abzüglich evtl. Überzahlungen aus dem Kindergartenjahr 2015/2016.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Erhöhung des Ansatzes, da die Anzahl der zu verpflegenden Kinder sich erhöht hat.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

527910 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (Verpflegung Ganztag)
Voraussichtliches Aufwandsaufkommen für die Verpflegung im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Erhöhung des Ansatzes, da sich die Anzahl der zu verpflegenden Kinder erhöht hat.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Auszahlung einer Verfügungspauschale.

Teilfinanzplan Produkt 060217
Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	5.934 0	3.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	544 4.500	4.500	0	4.520	4.530	4.550
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.477 4.500	7.500	0	4.520	4.530	4.550
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-6.477 -4.500	-7.500	0	-4.520	-4.530	-4.550

Investitionen Produkt 060217
Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021701 Zwei-Gruppen-KG Immerath (neu)	-5.934 0	-3.000	0	0	0	0	0 -3.000
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	605.130 605.130
19 + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	0 0	0	0	0	0	0	469.385 469.385
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-5.934 0	-3.000	0	0	0	0	-1.074.515 -1.077.515

Erläuterungen:

Mittelbereitstellung für die Auszahlung von einbehaltenen Sicherheiten nach Ablauf der Gewährleistungszeit.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021701 Anschaffungen > 410 Euro KG Immerath - neu -	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060218
KG Karolingerring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060218	KG Karolingerring

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Im Haushaltsplan 2016 wurden vorsorglich Mittel aufgrund der Kündigung der Trägerschaft durch die Johanniter e.V. zum 31.07.2016 eingeplant. Zwischenzeitlich wurde die Kündigung seitens der Johanniter zurückgenommen. Der Kindergarten wird somit weiterhin unter der Trägerschaft der Johanniter geführt.

Teilergebnisplan Produkt 060218
KG Karolingerring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060218	KG Karolingerring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	500	0	0	0	0
	414100 Zuweisungen vom Land	0	100	0	0	0	0
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	0	100	0	0	0	0
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	0	100	0	0	0	0
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	0	100	0	0	0	0
	417100 Erträge a.d.Aufl. v. geleisteten Zuweisungen	0	100	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	200	0	0	0	0
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	0	100	0	0	0	0
	432130 Elternbeiträge	0	100	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	100	0	0	0	0
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0	100	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	100	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	100	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	900	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0	500	0	0	0	0
	501100 Beamte	0	100	0	0	0	0
	501200 Tariflich Beschäftigte	0	100	0	0	0	0
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	0	100	0	0	0	0
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	0	100	0	0	0	0
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	0	100	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	44.000	0	0	0	0
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	0	4.000	0	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	0	4.000	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060218
KG Karolingerring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060218	KG Karolingerring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	0	4.000	0	0	0	0
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	0	4.000	0	0	0	0
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	0	4.000	0	0	0	0
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	0	4.000	0	0	0	0
	526200 Aus- und Fortbildung	0	4.000	0	0	0	0
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	0	4.000	0	0	0	0
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	0	4.000	0	0	0	0
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0	4.000	0	0	0	0
	529160 Aufwendungen für Einzelintegration	0	4.000	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	100	0	0	0	0
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	0	100	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	100	0	0	0	0
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	0	100	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	8.000	0	0	0	0
	543100 Geschäftsaufwendungen	0	4.000	0	0	0	0
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	0	4.000	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	52.700	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	0	-51.800	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	0	-51.800	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	0	-51.800	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	200	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060218
KG Karolingerring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060218	KG Karolingerring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	100	0	0	0	0
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	100	0	0	0	0
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	-52.000	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 060218

Hinweis:

Im Haushaltsplan 2016 wurden vorsorglich Mittel aufgrund der Kündigung der Trägerschaft durch die Johanniter e. V. zum 31.07.2016 eingeplant. Zwischenzeitlich wurde die Kündigung seitens der Johanniter zurückgenommen. Der Kindergarten wird somit weiterhin unter der Trägerschaft der Johanniter geführt.

Teilfinanzplan Produkt 060218
KG Karolingerring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060218	KG Karolingerring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 9.100	0	0	0	0	0
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0 1.100	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 10.200	0	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 10.000	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 7.000	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 17.000	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	0 -6.800	0	0	0	0	0

Investitionen Produkt 060218
KG Karolingerring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060218	KG Karolingerring

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021801 Erweiterung und Umbau KG Karolingerring	0 0	0	0	0	0	0	0 0
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 9.000	0	0	0	0	0	9.000 9.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0 1.000	0	0	0	0	0	1.000 1.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 -10.000	0	0	0	0	0	-10.000 -10.000
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021801 Anschaffungen > 410 € KG Karolingerring	0 -2.800	0	0	0	0	0	-2.800 -2.800
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 100	0	0	0	0	0	100 100
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0 100	0	0	0	0	0	100 100
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	0	0	0	0	0	-3.000 -3.000

Produktbeschreibung Produkt 060219 KG Schulring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln

Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. B06021902 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. B06021902 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. H06021901 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. H06021901 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöste.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	-	-	-	8
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	-	-	-	22
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	-	-	20

Teilergebnisplan Produkt 060219
KG Schulring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	47.900	112.080	114.150	115.330
	414100 Zuweisungen vom Land	0	0	39.870	96.870	98.770	99.780
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	0	0	6.030	9.000	9.100	9.200
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	0	0	2.000	6.210	6.280	6.350
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	21.000	32.000	32.300	32.600
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	0	0	9.000	12.000	12.100	12.200
	432130 Elternbeiträge	0	0	12.000	20.000	20.200	20.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	300	300	300	300
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	0	0	150	150	150	150
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	150	150	150	150
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	69.200	144.380	146.750	148.230
11	- Personalaufwendungen	0	0	63.310	124.045	125.320	126.600
	501100 Beamte	0	0	3.600	6.460	6.510	6.560
	501200 Tariflich Beschäftigte	0	0	47.000	92.770	93.760	94.650
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	0	0	3.600	6.665	6.700	6.840
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	0	0	9.100	18.140	18.340	18.540
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	0	0	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	45.250	33.090	33.550	33.980
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	0	0	4.000	6.470	6.650	6.820
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	0	0	3.500	3.540	3.580	3.620
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	0	0	2.500	4.850	4.900	4.940
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	0	0	2.500	4.850	4.900	4.940

Teilergebnisplan Produkt 060219
KG Schulring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	0	0	950	960	970	980
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	0	0	20.500	1.000	1.010	1.020
	526200 Aus- und Fortbildung	0	0	500	510	520	530
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	0	0	800	810	820	830
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	0	0	10.000	10.100	10.200	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	4.400	10.400	10.600	10.700
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	0	0	4.400	10.400	10.600	10.700
15	- Transferaufwendungen	0	0	4.000	4.040	4.080	4.120
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	0	0	4.000	4.040	4.080	4.120
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.550	1.790	1.840	1.890
	543100 Geschäftsaufwendungen	0	0	1.250	1.260	1.270	1.280
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	0	0	300	530	570	610
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	0	118.510	173.365	175.390	177.290
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	0	0	-49.310	-28.985	-28.640	-29.060
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	0	0	-49.310	-28.985	-28.640	-29.060
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	0	0	-49.310	-28.985	-28.640	-29.060
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	2.500	2.510	2.520	2.530
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	0	1.800	1.810	1.820	1.830
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	0	700	700	700	700
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	-51.810	-31.495	-31.160	-31.590

Erläuterungen
zum Produkt 060219

Am Standort Schulring 36a (Gebäude Pestalozzischule) soll ein neuer Kindergarten eingerichtet werden. Der Kindergarten soll zum Kindergartenjahr 2017/2018 den Betrieb aufnehmen.

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gemäß § 21 Abs. 1 und 3 sowie § 21e Abs 1 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Ansatz für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2017.

525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €
Da im Gründungsjahr Erstbeschaffungen getätigt werden müssen, ist mit einem entsprechenden Aufwandsaufkommen zu rechnen.

Teilfinanzplan Produkt 060219
KG Schulring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	105.069	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 0	105.069	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	88.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	57.900	0	1.000	1.010	1.020
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 0	145.900	0	1.000	1.010	1.020
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	0 0	-40.831	0	-1.000	-1.010	-1.020

Investitionen Produkt 060219
KG Schulring

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021901 Erweiterungsbau KG Schulring	0 0	-16.591	0	0	0	0	0 -16.591
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	71.409	0	0	0	0	0 71.409
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-88.000	0	0	0	0	0 -88.000

Erläuterungen:

Am Standort Schulring 36a (Gebäude Pestalozzischule) soll ein neuer Kindergarten eingerichtet werden. Hierzu ist die Erweiterung des Gebäudes durch einen Anbau erforderlich. Der Kindergarten soll zum Kindergartenjahr 2017/2018 den Betrieb aufnehmen. Auf der Einzahlungsseite sind Landeszuweisungen eingeplant.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021902 Ersteinrichtung > 410 € KG Schulring	0 0	-3.740	0	0	0	0	0 -3.740
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	33.660	0	0	0	0	0 33.660
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-37.400	0	0	0	0	0 -37.400

Erläuterungen:

Mittelansatz für die Ersteinrichtung des Kindergartens. Auf der Einzahlungsseite sind Landeszuweisungen eingeplant.

Produktbeschreibung Produkt 060220
Förderung von Kindern in Tagespflege

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060220	Förderung von Kindern in Tagespflege

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung	Familienunterstützende Hilfemaßnahmen zur Förderung der Entwicklung eines Kindes durch eine Tagespflegeperson.
Zielgruppe	Kinder, insbesondere in den ersten Lebensjahren
Auftragsgrundlage	§§ 2,23,24 SGB VIII
Ziele	Das derzeitige Angebot von Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen ist in der Anzahl zu erhalten, evtl. sogar zu erweitern, um in der Addition mit den U-3-Plätzen in den Kindertagesstätten freier Träger den Rechtsanspruch von Kindern unter 3 Jahren auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu können.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
Anzahl der Tagespflegeplätze	63	127	95	127

Teilergebnisplan Produkt 060220
Förderung von Kindern in Tagespflege

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060220	Förderung von Kindern in Tagespflege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.980	85.500	105.000	106.000	107.000	108.000
	414100 Zuweisungen vom Land	82.980	85.500	105.000	106.000	107.000	108.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.202	98.000	137.000	137.500	138.000	138.500
	432130 Elternbeiträge	100.202	98.000	137.000	137.500	138.000	138.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	183.181	183.500	242.000	243.500	245.000	246.500
11	- Personalaufwendungen	48.371	48.610	66.110	66.750	67.390	68.030
	501100 Beamte	3.236	3.300	3.600	3.600	3.600	3.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	35.531	35.700	49.100	49.600	50.100	50.600
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	2.696	2.700	3.800	3.840	3.880	3.920
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	6.863	6.900	9.600	9.700	9.800	9.900
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	44	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	373.729	360.000	460.000	469.200	478.600	488.200
	533900 Sonstige soziale Leistungen	373.729	360.000	460.000	469.200	478.600	488.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	422.100	408.610	526.110	535.950	545.990	556.230
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-238.918	-225.110	-284.110	-292.450	-300.990	-309.730
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-238.918	-225.110	-284.110	-292.450	-300.990	-309.730
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060220
Förderung von Kindern in Tagespflege

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060220	Förderung von Kindern in Tagespflege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-238.918	-225.110	-284.110	-292.450	-300.990	-309.730
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	510	520	530
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	500	500	510	520	530
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-238.918	-225.610	-284.610	-292.960	-301.510	-310.260

Erläuterungen zum Produkt 060220

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gem. § 22 (1) KiBiz zur Förderung von Kindern in Tagespflege. Der voraussichtliche Zuweisungsbetrag wurde an das erwartete Jahresergebnis in 2016 angepasst.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2016.

Aufwand

533900 Sonstige soziale Leistungen
In einer kreisweiten interkommunalen Vereinbarung einigten sich die Jugendämter darauf, die Stundensätze für die Tageseltern, entsprechend der tariflichen Steigerung der letzten Jahre im öffentlichen Dienst, zu erhöhen. Der Bedarf nach Tagesbetreuung steigt stetig und hat mit zurzeit 105 Tagespflegekindern einen sehr hohen Stand erreicht. Der Ansatz wurde daher um 100.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Produktbeschreibung Produkt 060301 Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060301	Jugendarbeit

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Herr Markus Wilmer

Beschreibung

Das Jugendamt stellt jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote zur Verfügung, die an ihren Interessen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter von 7 - 26 Jahre

Auftragsgrundlage

§§ 2,11,14 SGB VIII

Ziele

1. Kinder, die nicht im Stadtgebiet wohnen, sind mit höheren Benutzungsgebühren an den durchzuführenden Veranstaltungen zu beteiligen als Kinder aus dem Stadtgebiet.
2. Die Jugendarbeit soll von der Höhe her auch in künftigen Jahren wie in 2009 angeboten werden.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 2.				
Gesamtaufwendungen für die Jugendarbeit	68.782 €	47.876 €	58.760 €	60.260 €

Teilergebnisplan Produkt 060301 Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060301	Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.979	0	0	0	0	0
	414200 Zuweisungen von Gemeinden (GV)	1.979	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.420	3.600	3.700	3.800	3.900	4.000
	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	4.420	3.600	3.700	3.800	3.900	4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.200	0	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	2.200	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.599	3.600	3.700	3.800	3.900	4.000
11	- Personalaufwendungen	70.023	55.610	163.310	164.940	166.570	168.200
	501100 Beamte	9.687	10.000	10.300	10.400	10.500	10.600
	501200 Tariflich Beschäftigte	46.760	35.200	120.300	121.500	122.700	123.900
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	3.818	2.900	9.200	9.290	9.380	9.470
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	9.758	7.500	23.500	23.740	23.980	24.220
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	0	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	600	600	600	600	600
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	0	100	100	100	100	100
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	164	200	200	200	200	200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	164	200	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	19.129	25.600	25.600	25.600	25.600	25.600
	533900 Sonstige soziale Leistungen	15.648	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	533912 Außerschul. Jugendbildung § 11 SGB XIII	128	300	300	300	300	300
	533922 Internationale Jugendbegegnungen	0	500	500	500	500	500

Teilergebnisplan Produkt 060301 Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060301	Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	533931 Zuschüsse f.Mitarbeiter-fortbildung an freie Träger	1.011	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	533941 Sonstige Jugendarbeits-zuschüsse § 11 SGB XIII	2.343	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	533950 Familienerholungsmaßnahmen	0	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.747	32.560	34.060	34.560	35.060	35.560
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	26.309	29.500	30.000	30.500	31.000	31.500
	542955 So.Aufw.RuD-Jugendsch.,Karnev.Jugendarbeit	2.396	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	41	60	60	60	60	60
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.064	114.570	223.770	225.900	228.030	230.160
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-109.465	-110.970	-220.070	-222.100	-224.130	-226.160
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-109.465	-110.970	-220.070	-222.100	-224.130	-226.160
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-109.465	-110.970	-220.070	-222.100	-224.130	-226.160
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.840	3.000	3.000	3.030	3.060	3.090
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	5.840	3.000	3.000	3.030	3.060	3.090
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-115.305	-113.970	-223.070	-225.130	-227.190	-229.250

Erläuterungen
zum Produkt 060301

Aufwand

533900 Sonstige soziale Leistungen
Zuschüsse an freie Träger für Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen sowie Sonderzuschüsse für sozial schwache Familien.

542900 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Sachkosten und Aufwandsentschädigungen der Helfer für die Ferienspiele, Jugenddiscos und sonstigen Jugendveranstaltungen.

542955 Sonstige Aufwendungen RuD-Jugendschutz, Karneval, Jugendarbeit
Sachkosten für Maßnahmen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (u. a. Altweiberdisco, kreisweite Kampagne "Weniger Alkohol" und "Medienparcour") sowie Gebühren für die Erstellung von Jugendleitercards.

Produktbeschreibung Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Herr Markus Wilmer

Beschreibung	Die Stadt Erkelenz stellt Kindern und Jugendlichen Einrichtungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Hierzu zählen Spielplätze, Bolzplätze und eine Skateanlage.
Zielgruppe	Kinder bis 14 Jahre (Spielplätze Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre (Bolzplätze und Skateanlage)
Bewirtsch.-Regeln	Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414100/614100 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 531850/731850 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Auftragsgrundlage	§§ 11 SGB VIII, JHA-Beschlüsse
Ziele	1. Die einzelnen Maßnahmen zur Förderung der Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger durch Zuschüsse sind nach Vertragsablauf auf Einsparmöglichkeiten zu überprüfen. 2. Es ist in 2011 eine Bedarfsanalyse hinsichtl. des notwendigen Betriebes von ca. 80 Kinderspielplätzen vorzunehmen. Grundlage ist dafür die bereits 2009 durchgeführte Bedarfsanalyse.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
zu 2.				
Personalaufwand des städt. Baubetriebshofes	349.213 €	412.019 €	410.000 €	400.000 €
Anzahl Kinderspielplätze + Bolzplätze	81	81	81	70

Teilergebnisplan Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.473	71.677	71.577	71.777	71.877	72.077
	414100 Zuweisungen vom Land	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	16.096	16.300	16.200	16.400	16.500	16.700
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	157	200	200	200	200	200
	442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	157	200	200	200	200	200
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	100	100	100	100	100
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	100	100	100	100	100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	150	150	150	150	150
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	150	150	150	150	150
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	71.629	72.127	72.027	72.227	72.327	72.527
11	- Personalaufwendungen	115.657	133.610	51.810	52.320	52.830	53.440
	501100 Beamte	6.458	6.700	6.900	7.000	7.100	7.200
	501200 Tariflich Beschäftigte	85.756	99.700	34.370	34.670	34.970	35.370
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	6.688	7.700	2.940	2.970	3.000	3.030
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	16.756	19.500	7.590	7.670	7.750	7.830
	504100 Beihilfen u. Unterstützungsleistungen f. Beschäft.	0	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	29.800	29.400	30.800	30.800	30.800	30.800
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	170	500	500	500	500	500
	522160 Unterh. d. sonst. unb. Vermög.- Spielplätze -	14.956	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	0	0	100	100	100	100
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	0	400	2.700	2.700	2.700	2.700
	525100 Haltung v. Fahrzeugen	1.059	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	9.327	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

Teilergebnisplan Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	4.289	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	54.381	55.500	58.400	59.000	59.600	60.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	54.381	55.500	58.400	59.000	59.600	60.200
15	- Transferaufwendungen	218.699	240.377	248.577	248.577	248.577	248.577
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	163.322	185.000	193.200	193.200	193.200	193.200
	531850 Weiterleitung v. Landeszuweisungen an freie Träger	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.446	3.850	3.850	3.860	3.870	3.880
	542200 Mieten und Pachten	682	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	959	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	805	850	850	860	870	880
17	= Ordentliche Aufwendungen	420.982	462.737	393.437	394.557	395.677	396.897
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-349.353	-390.610	-321.410	-322.330	-323.350	-324.370
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-349.353	-390.610	-321.410	-322.330	-323.350	-324.370
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-349.353	-390.610	-321.410	-322.330	-323.350	-324.370
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	412.019	410.000	400.000	404.000	408.000	412.100
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	412.019	410.000	400.000	404.000	408.000	412.100
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-761.373	-800.610	-721.410	-726.330	-731.350	-736.470

Erläuterungen
zum Produkt 060302

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Erwartete Landeszuweisung zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (siehe auch Konto 531850).

416100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen
Auflösung von Zuweisungen für investive Maßnahmen.

Aufwand

522160 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Spielplätze
Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze (Zäune, Schilder, Wegesperren u.a.).

525600 Unterhaltung der Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Spielgeräte auf Spielplätzen (Reparaturen und Instandhaltung).

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Voraussichtliche Zuschüsse zu den Personal- und Betriebsaufwendungen der städt. Jugendzentren.

531850 Weiterleitung von Landeszuschüssen an freie Träger
Die gewährten Landeszuschüsse werden an die freien Träger zur Gestaltung offener Kinder- u. Jugendarbeit weitergeleitet (siehe auch Konto 414100).

Teilfinanzplan Produkt 060302
Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	1.466 0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.466 0	0	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	2.931 3.000	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	14.208 96.000	86.000	0	68.000	68.000	68.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.139 99.000	86.000	0	68.000	68.000	68.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-15.673 -99.000	-86.000	0	-68.000	-68.000	-68.000

Investitionen Produkt 060302
Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2015 Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06030207 Spielkombinations-anlage Spielpl. A.-Stegerwald-Hof	0 -30.000	0	0	0	0	0	-30.000 -30.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -30.000	0	0	0	0	0	-30.000 -30.000
B06030208 Spielkombinations-anlage Spielplatz Schwanenberg	0 0	-18.000	0	0	0	0	0 -18.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-18.000	0	0	0	0	0 -18.000

Erläuterungen:

Die aus dem Jahr 1996 stammende Spielkombinationsanlage auf dem Spielplatz Schwanenberg "In der Schlei" weist an mehreren Standpfosten Anfänge von Fäulnis auf. Dadurch ist die Standsicherheit des Spielgerätes nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund soll im Jahr 2017 eine Ersatzbeschaffung erfolgen.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06030201 Anschaffungen > 410 € Einricht. d. Jugendarbeit	0 -2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	

Erläuterungen:

Investive Ersatzbeschaffungen für Spielgeräte und Zubehör des Spielmobils.

B06030202 Spielgeräte f. Kinderspielplätze > 410 €	-9.919 -60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-9.919 -60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	

Erläuterungen:

Neubeschaffung von Spielgeräten für Spiel- und Bolzplätze. Darüber hinaus müssen im Jahr 2017, nach noch durchzuführenden Kontrollen, Alt-anlagen ersetzt werden.

S06030201 Erneuerung Kinderspielplätze/Auszahl. > 410 €	-1.466 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	1.466 0	0	0	0	0	0	
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-2.931 -3.000	0	0	0	0	0	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschalbetrag für die Erneuerung von Spiel- und Bolzplätzen.

Produktbeschreibung Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Herr Claus Bürgers

Beschreibung

- Jugendsozialarbeit,
- allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie,
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge,
- Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern,
- Hilfen zur Erziehung (stationär, teilstationär, ambulant),
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche,
- Hilfe für junge Volljährige,
- Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen,
- Jugendgerichtshilfe.

Bearbeitung von Leistungsangelegenheiten nach dem Unterhaltsvorschussgesetz einschließlich der Verfolgung von Unterhaltsansprüchen.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und ihre Familien; Kinder bis zum Alter von 12 Jahren

Bewirtsch.-Regeln

Mehrerträge/-einzahlungen bei den Konten 421151/621151 u. 448100/648100 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 533960/733960 nach § 21 II GemHVO verwendet werden. Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 448105/648105 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 533205/733205 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage

SGB VIII; Unterhaltsvorschussgesetz

Ziele

Neben der bisherigen Zielen ist sukzessive von 2011 bis 2013 die gebührenfreie Ausgabe von Windelsäcken für Kleinkinder einzustellen.

Kennzahlen	**Ergebnis 2014**	**Ergebnis 2015**	**Soll 2016**	**Soll 2017**
Allgemeine Kennzahlen				
Anzahl ambulante Hilfen	70	107	116	90
Anzahl Vollzeitpflege	69	61	71	68
Anzahl anderer stationärer Unterbringungen	45	58	59	28

Teilergebnisplan Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.793	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	414001 Zuweisungen vom Bund	0	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	414100 Zuweisungen vom Land	15.793	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	304.509	332.000	332.500	339.200	342.000	344.800
	421100 Ersatz v. sozialen Leistungen außerh. v. Einricht.	61.117	52.000	52.000	53.100	53.100	53.100
	421151 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einricht. UVG	127.968	129.500	130.000	132.600	135.300	138.000
	421154 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	115.424	150.000	150.000	153.000	153.100	153.200
	421156 Ersatz von sozialen Leistungen UVG	0	500	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.394.464	1.682.000	1.885.200	1.889.900	1.895.200	1.900.200
	448100 Erstattungen vom Land	200.447	231.800	235.000	239.700	245.000	250.000
	448105 Erstattungen für unbegleitete minderj. Flüchtlinge	0	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.189.410	850.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	36	100	100	100	100	100
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	4.570	100	100	100	100	100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	900	300	300	300	300	300
	456100 Buß-und Zwangsgelder, Verwarnungsgelder	900	300	300	300	300	300
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.715.666	2.034.300	2.243.000	2.254.400	2.262.500	2.270.300
11	- Personalaufwendungen	921.139	987.110	1.105.410	1.116.440	1.127.590	1.138.860
	501100 Beamte	159.859	154.200	171.300	173.000	174.700	176.400
	501200 Tariflich Beschäftigte	605.391	652.700	740.900	748.300	755.800	763.400
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	46.592	50.400	53.900	54.440	54.980	55.530
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	104.965	129.800	139.300	140.690	142.100	143.520
	504100 Beihilfen u. Unterstützungsleistungen f. Beschäft.	4.332	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	2.851	2.500	2.800	2.800	2.500	2.500
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	2.851	2.500	2.800	2.800	2.500	2.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	5.291.405	5.923.100	6.027.100	6.132.800	6.239.100	6.350.300
	533100 Eingliederhilfe seelisch behinderter Jugendliche	596.128	550.000	530.000	540.600	551.400	562.400
	533205 Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	0	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	533210 Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII	218.079	230.000	200.000	204.000	208.000	212.200
	533220 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	1.818.185	1.700.000	1.500.000	1.530.000	1.560.000	1.591.800
	533230 Hilfe für junge Volljähf. § 41 SGB XII	430.767	450.000	400.000	408.000	416.200	424.500
	533240 Maßnahmen zum Schutz v. Kindern/Jugendlichen	83.545	180.000	130.000	131.000	132.000	133.000
	533905 Vollzeitpflege § 33 SGB XIII	879.846	1.000.000	1.000.000	1.020.000	1.040.000	1.061.200
	533913 Betreuung in Notsituationen u.a.	11.561	20.000	15.000	15.300	15.600	15.900
	533914 Werbung u. Schulung von Pflegeeltern	3.118	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	533923 Gemeinsame Unterbringung § 19 SGB XIII	131.664	100.000	80.000	81.600	83.200	84.900
	533925 Sonstige Erziehunghilfe § 27 SGB XIII	28.336	20.000	20.000	20.400	20.800	21.200
	533932 Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB XIII	4.229	5.000	5.000	5.100	5.200	5.300
	533933 Erziehungsbeistand § 30 SGB XIII	67.194	50.000	70.000	71.400	72.800	74.300
	533942 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB XIII	570.778	450.000	600.000	612.000	624.200	636.700
	533945 Int. soz.päd. Einzelbetreuung § 35 SGB XIII	0	1.000	90.000	91.800	93.600	95.500
	533951 Soziales Frühwarnsystem (Bielefelder Modell)	9.050	10.000	10.000	10.200	10.400	10.800
	533952 Jugendsozialarbeit § 13 SGB XIII	0	100	100	100	100	100
	533954 Schulsozialarbeit bei Schulabsentismus	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
	533956 Präventives Elterntraining f. alleinerzieh. Mütter	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	533957 Beteiligung Projektförderung frühe Hilfen	5.264	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	533958 Übernahme Kosten für Vormundschaften freier Träger	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Teilergebnisplan Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Planung 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €
	533960 Unterhaltvorschuss-leistungen UVG	422.606	495.000	700.000	714.000	728.000	742.600
	533965 Hilfe gem. § 18 SGB VIII	11.056	15.000	15.000	15.300	15.600	15.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.153	324.200	344.500	345.740	347.080	348.320
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	740	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	543100 Geschäftsaufwendungen	5.352	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.264	3.500	3.600	3.640	3.680	3.720
	545100 Erstattungen an das Land UVG	58.539	60.700	60.900	62.100	63.400	64.600
	545200 Erst. v. Aufw. v. Dritten lfd. Verw.tätigk. an Kommunen u.a.	124.257	250.000	270.000	270.000	270.000	270.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.407.548	7.236.910	7.479.810	7.597.780	7.716.270	7.839.980
18	= Ordentliches Ergebnis (10 u.17)	-4.691.883	-5.202.610	-5.236.810	-5.343.380	-5.453.770	-5.569.680
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-4.691.883	-5.202.610	-5.236.810	-5.343.380	-5.453.770	-5.569.680
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-4.691.883	-5.202.610	-5.236.810	-5.343.380	-5.453.770	-5.569.680
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	100	100	100	100
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	500	100	100	100	100
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.691.883	-5.203.110	-5.236.910	-5.343.480	-5.453.870	-5.569.780

Erläuterungen
zum Produkt 060400

Ertrag

414001 Zuweisungen vom Bund
Zuweisung vom Bund für die vorgesehene Fortführung der Bundesinitiative "Frühe Hilfen" als Bundesfondsförderung (siehe auch Konto 533957).

421100 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
Erwartete Erträge aufgrund der aktuellen Fallzahl. Es wird von einer gleichbleibenden Ertragsentwicklung ausgegangen.

421151 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
Erwartete Erträge aufgrund der aktuellen Fallzahl. Die Folgejahre wurden entsprechend dem aktuellen Orientierungsdatenerlass berechnet.

421154 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen für Heimunterbringungsfälle. Erwartete Erträge aufgrund der aktuellen Fallzahl. Es wird von einer gleichbleibenden Ertragsentwicklung ausgegangen.

448100 Erstattungen vom Land
Erstattung des Landes nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG).

448105 Erstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlingen
Landeserstattung für aufgewendete Kosten inkl. Verwaltungskostenpauschale für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (sh. Konto 533205).

448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)
Infolge von erhöhten Fallzahlen ist in 2017 mit höheren Erträgen bei der Erstattung von Jugendhilfeaufwendungen zu rechnen.

Aufwand

533100 Eingliederungshilfe seelisch behinderter Jugendlicher
Durch konzeptionelle Änderungen ist in 2017 mit einer moderaten Aufwands-reduzierung zu rechnen.

533205 Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
Es wird mit einem gleichbleibenden Aufwand an Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gerechnet.

533210 Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII
Voraussichtlicher Aufwand für die Erziehung in Tagesgruppen gem. § 32 SGB VIII. Der Ansatz orientiert sich an der Aufwandsentwicklung der Vorjahre.

533220 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen
533230 Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB XII
533240 Maßnahmen zum Schutz von Kindern/Jugendlichen
Aufgrund geringerer Fallzahlen wird der Ansatz für 2017 reduziert.

533905 Vollzeitpflege § 33 SGB VIII
Aufgrund gleichbleibender Fallzahlen bleibt der Haushaltsansatz gegenüber 2016 unverändert.

533913 Betreuung in Notsituationen
Präventive Einplanung von Aufwendungen, die infolge von Betreuungsmaßnahmen in Notsituationen entstehen können. In 2017 ist mit einer Aufwandsreduzierung zu rechnen.

533923 Gemeinsame Unterbringung § 19 SGB VIII
Präventive Einplanung von Aufwendungen, die bei der gemeinsamen Unterbringung von Alleinerziehenden und deren Kindern nach § 19 SGB VIII entstehen können. Durch geringere Verweilzeiten der Hilfeempfänger in den Einrichtungen ist mit einer Aufwandsreduzierung zu rechnen.

533925 Sonstige Erziehungshilfe § 27 SGB XIII
Aufwendungen für Gutachterkosten und Drogentests.

533933 Erzieherischer Betreuungsbedarf § 30 SGB XII
Erhöhter Ansatz für 2017 aufgrund erhöhter Fallzahlen.

533942 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
Aufgrund erhöhter Fallzahlen wird mit einem erhöhten Aufwand.

533945 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB XIII
Aufwandssteigerung wegen verstärktem Einsatz von ambulanten Hilfen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

533954 Schulsozialarbeit bei Schulabsentismus
Aufwendungen für das interkommunale Projekt mit dem Kreis Heinsberg und der Stadt Hückelhoven zur Prävention von Schulabsentismus (Schulverweigerung).

533957 Beteiligung Projektförderung Frühe Hilfen
Beteiligung an den Aufwendungen der Fortführung der Bundesinitiative "Frühe Hilfen" (siehe auch Konto 414001). Aufwandserhöhung, da die Beteiligung an Gemeinschaftsprojekten im Rahmen der frühen Hilfen intensiviert werden soll.

533958 Übernahme Kosten für Vormundschaften freie Träger
Bestehende und neue Vormundschaften werden an freie Träger (Sozialdienst kath. Frauen und Männer) abgegeben.

533960 Unterhaltsvorschussleistungen UVG
Aufwandserhöhung aufgrund gesetzlicher Ausweitung des anspruchsberchtigten Personenkreises. Die Folgejahre wurden nach den Orientierungsdaten berechnet.

545100 Erstattungen an das Land UVG
Weiterleitung von UVG-Leistungen an das Land.

545200 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Kommunen u.a.
Aufwendungen für die Erstattung von Leistungen nach dem SGB VIII. Aufgrund kostenintensiver Einzelfälle ist mit Mehraufwendungen zu rechnen.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	0/51/197/2016
	Status:	öffentlich
	AZ:	
Federführend:	Datum:	17.11.2016
Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	Verfasser:	Amt 50/51 Claus Bürgers Amt 50/51 Heinz-Josef Severins

Zuschuss für die Kath. Kirchengemeinde St. Christkönig für die Kindertagesstätte Holzweiler

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
30.11.2016	Jugendhilfeausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Die Kath. Kirchengemeinde Christkönig Erkelenz betreibt im Stadtgebiet 8 Kindertagesstätten.
Unmittelbar nach der Entscheidung, den Ort Holzweiler bergbaulich nicht in Anspruch zu nehmen, hat sich der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde zu einer umfassenden Sanierung und Erweiterung der bestehenden, in kirchlicher Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätte in Holzweiler entschlossen.

Dabei wird der bisherige Kindergartenaltbau unter Einbeziehung einer angrenzenden, bisher als Mietwohnung genutzten Fläche umfassend instand gesetzt und auch energetisch saniert. Parallel dazu erfolgt die Errichtung eines Erweiterungsneubaus zur Sicherung einer bisher nicht möglichen Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in der Einrichtung.

Die Kosten für die Instandsetzung des Altbaus einschl.	
der energetischen Sanierung belaufen sich auf	428.000 Euro,
die Kosten für den Erweiterungsbau auf	361.700 Euro,
zusammen:	789.700 Euro.

Zur Bestreitung dieser Kosten trägt die Kirchengemeinde	
selbst einen Anteil von	427.700 Euro,
Entnahme aus der KIBIZ-Rücklage von	224.000 Euro,
gewährt das Bistum Aachen einen Zuschuss aus	
Kirchensteuermitteln (allerdings nur aus dem Energiefonds) von	15.000 Euro,

übernimmt das Landesjugendamt als U-3-Förderung	108.000 Euro,
Zwischensumme:	774.700 Euro,

so dass letztlich ein auf die Sanierung des Altbaus entfallender ungedeckter Aufwand von 15.000 Euro verbleibt.

Entsprechend der auch bei der Sanierung der Johanniter-Kindertagesstätte in Erkelenz-Mitte, Karolingerring, praktizierten Regelung wird vorgeschlagen, im Falle der Sanierung des Altbaus der Kindertagesstätte in Holzweiler den ungedeckten Aufwand in Höhe von 15.000 Euro seitens der Stadt Erkelenz als zweckgebundenen Zuschuss zur Verfügung zu stellen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss und Rat):
„Der Kath. Kirchengemeinde Christkönig Erkelenz wird vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2017 zur Mitfinanzierung der Instandsetzungskosten des Altbaus der Kindertagesstätte in Holzweiler ein zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro gewährt."

Finanzielle Auswirkungen:
Die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 Euro wurden im Haushalt 2017 bei den investiven Kosten unter dem Produktsachkonto 060100-S06010004 eingestellt.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/312/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 07.11.2016 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Klassenbildung in den Grundschulen der Stadt Erkelenz (Einschulungsjahrgang 2017/2018)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
05.12.2016	Schulausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss

Tatbestand:
Für das Schuljahr 2017/2018 ist gemäß § 6 a Abs. 2 der Verwaltungsvorschriften zur Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW (AVO RL) die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an den Grundschulen durch den Schulträger festzulegen. Die Berechnung der einzurichtenden Eingangsklassen erfolgt auf folgender Grundlage:

Die Zahl aller einzuschulenden Schülerinnen und Schüler eines Jahrganges in einer Gemeinde wird durch die kommunale Klassenrichtzahl von 23 geteilt. Der sich hieraus ergebende Quotient wird auf-/abgerundet und der so ermittelte Wert ergibt die Anzahl der zu bildenden Klassen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage liegen 424 Anmeldungen zu den städtischen Grundschulen vor. Hinzugerechnet werden insgesamt 46 Kinder aus dem Einschulungsjahrgang 2016/2017, die im jahrgangsübergreifenden Unterricht beschult werden. Hieraus ergibt sich rechnerisch eine Anzahl von 20 zu bildenden Eingangsklassen.

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren, in denen im 1. und 2. Quartal des Einschulungsjahres jeweils erhebliche zuzugsbedingte Neuanmeldungen zu verzeichnen waren, wird derzeit davon ausgegangen, dass die Anzahl der einzuschulenden Schülerinnen und Schüler, einschließlich der Kinder aus dem jahrgangsübergreifendem Unterricht, auf mindestens 480 ansteigen wird. Es wird deshalb seitens der Verwaltung vorgeschlagen, 21 Eingangsklassen zu bilden.

In Absprache mit den Grundschulleitungen ist folgende Eingangsklassenbildung beabsichtigt:

1. Astrid-Lindgren-Schule	2
2. Franziskusschule mit Teilstandort Houverath	6
3. GGS Gerderath mit Teilstandort Schwanenberg	3
4. GGS Keyenberg	1
5. GGS Kückhoven	3
6. Luise-Hensel-Schule mit Teilstandort Hetzerath	4
7. Nysterbachschule	2

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Für den Einschulungsjahrgang 2017/2018 werden an den Grundschulen der Stadt Erkelenz folgende Eingangsklassen gebildet:

1. Astrid-Lindgren-Schule	2
2. Franziskusschule mit Teilstandort Houverath	6
3. GGS Gerderath mit Teilstandort Schwanenberg	3
4. GGS Keyenberg	1
5. GGS Kückhoven	3
6. Luise-Hensel-Schule mit Teilstandort Hetzerath	4
7. Nysterbachschule	2“

Finanzielle Auswirkungen:
Keine

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/313/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 10.11.2016 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Investitionsprogramm "NRW.Bank.Gute Schule 2020"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
05.12.2016	Schulausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Der Verwaltungsrat der NRW.Bank hat auf Vorschlag der Landesregierung das Förderprogramm NRW.Bank.Gute Schule 2010 zur langfristigen Finanzierung kommunaler Investitionen in die Sanierung, die Modernisierung und den Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur beschlossen.

Ziel des Förderprogrammes ist die qualifizierte Verbesserung des vorhandenen Baubestandes und die Planung und Realisierung einer digitalen Infrastruktur. Auch Neubauten können gefördert werden.

Die Finanzierung erfolgt über Kreditkontingente von der NRW.Bank, die der jeweiligen Kommune durch die vollständige Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch das Land NRW gewährt werden.
Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Kredite ist die Vorlage eines vom Rat zu beschließenden Konzeptes, wie das eingeräumte Kreditkontingent in Anspruch genommen werden soll. Ferner ist systematisch die Möglichkeit eines leistungsfähigen Breitbandanschlusses für alle Schulgebäude zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist in einem Konzept zu dokumentieren.

Die Kredite haben jeweils eine Laufzeit von 20 Jahren. Auf die Stadt Erkelenz entfällt ein Kreditkontingent von 3.260.425 €. Es bestimmt sich zur Hälfte nach den Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz und zur Hälfte nach der Höhe der Schulpauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz.

In den Jahren 2017 bis 2020 kann es zu jeweils 25 % (815.106,-- €) abgerufen werden.

Innerhalb von 30 Monaten nach der Auszahlung ist der NRW.Bank eine Bestätigung über die zweckentsprechende Verwendung der Kredite vorzulegen sowie zu bestätigen, dass ein Beschluss über ein Konzept vorliegt, wie die eingeräumten Kreditkontingente in Anspruch genommen werden.

Nicht in Anspruch genommene Kreditkontingente des jeweiligen laufenden Kalenderjahres werden einmalig in das folgende Kalenderjahr übertragen. Werden sie im Folgejahr nicht in Anspruch genommen, verfallen sie. Die nicht genutzten Kreditkontingente des Jahres 2020 verfallen mit Ablauf dieses Jahres.

Die Verwaltung empfiehlt, die auf die Stadt Erkelenz entfallenden Schuldendiensthilfen in einer Gesamthöhe von 3.260.425 € in erster Linie zur Anteilsfinanzierung folgender anstehender und dringend notwendiger Bauprojekte zu verwenden:

- Erweiterung der Offenen Ganztagsschule der Nysterbachschule in Lövenich (Kostenvolumen 2017-2020 = 310.000 €).

- Erweiterung der Offenen Ganztagsschule der Franziskusschule und der Astrid-Lindgren-Schule in Erkelenz (Kostenvolumen 2017-2020 = 750.000 €).

- Erweiterung der Offenen Ganztagsschule der Luise-Hensel-Schule in Erkelenz (Kostenvolumen 2017-2020 = 835.000 €).

- Neubau des Trakt B (Roland Bau) des Cusanus-Gymnasiums (Kostenvolumen 2017-2020 = 2.200.000 €).

Die Mittel sind im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 vorgesehen.
Ggfls. sind weitere Projekte in die Auflistung durch Ratsbeschluss aufzunehmen.

Die Erstellung eines Konzeptes zu den Möglichkeiten eines leistungsfähigen Breitbandanschlusses für alle Schulgebäude sollte durch ein externes Fachbüro erfolgen. Hier sieht die Verwaltung nicht die Möglichkeit, dies mit eigenen Kräften zu erstellen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss und Rat):

„1. Die Verwaltung wird beauftragt, dass auf die Stadt Erkelenz entfallende Kreditkontingent in Höhe von 3.260.425 € aus dem Förderprogramm NRW.Bank.Gute Schule 2020 im Rahmen der dort genannten Modalitäten in Anspruch zu nehmen. Auf die Jahre 2017-2020 entfallen jeweils 815.106 €.

2. Die Mittel sind in erster Linie zur Finanzierung folgender Bauprojekte zu verwenden:

   - Erweiterung der Offenen Ganztagsschule der Nysterbachschule in Lövenich
   - Erweiterung der Offenen Ganztagsschule der Franziskusschule und der Astrid-Lindgren-Schule in Erkelenz
   - Erweiterung der Offenen Ganztagsschule der Luise-Hensel-Schule in Erkelenz
   - Neubau des Trakt B (Roland Bau) des Cusanus-Gymnasiums.

3. Die Verwaltung beauftragt ein externes Fachbüro mit der Erstellung eines Konzeptes zu den Möglichkeiten eines leistungsfähigen Breitbandanschlusses

für alle Schulgebäude. Dieses Konzept ist dem Rat der Stadt Erkelenz in einer seiner nächsten Sitzungen vorzustellen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Einzahlung in den Jahren 2017-2020 jeweils 815.106,-- €. Auszahlung siehe Tatbestand.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 14/089/2016 Status: nichtöffentlich/öffentlich AZ:
Federführend: Rechnungsprüfungsamt	Datum: 25.11.2016 Verfasser: Amt 14 Martin Jansen

Prüfung und Bestätigung des Gesamtabschlusses 2015 gemäß § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 2 bis 8 GO NRW

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
07.12.2016	Rechnungsprüfungsausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Gemäß § 116 GO NRW hat die Gemeinde in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31.12. d. J. einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. In diesem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss gemäß § 95 GO NRW und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Nach § 116 Absatz 5 Satz 1 GO NRW i. V. m. § 95 Absatz 3 GO NRW hat die Zuleitung an den Rat innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres zu erfolgen. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 wurde am 29.07.2016 vom Kämmerer aufgestellt und am gleichen Tage vom Bürgermeister bestätigt. Der Bürgermeister hat den von ihm bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses form- und fristgerecht dem Rat am 21.09.2016 zur Bestätigung zugeleitet. Gemäß Beschluss des Rates vom gleichen Tage wurde der Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 nach § 116 Absatz 6 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung verwiesen, der sich zur Durchführung dieser Arbeiten der Örtlichen Rechnungsprüfung bedient (§ 101 Absatz 8 GO NRW).

Gemäß § 116 Absatz 1 i. V. m. § 96 GO NRW ist der geprüfte Gesamtabschluss bis zum 31.12. des auf den Abschlussstichtag folgenden Jahres vom Rat durch Beschluss zu bestätigen. Der Gesamtabschluss 2015 ist also bis spätestens 31.12.2016 zu bestätigen. Sofern der Rat dies in seiner Sitzung am 21.12.2016 beschließt, erfüllt die Stadt Erkelenz die gesetzlich vorgegebene Frist für die Bestätigung des Gesamtabschlusses 2015.

Die Örtliche Rechnungsprüfung hat folgende in § 116 Absatz 6 GO NRW beschriebenen Prüfungsaufgaben wahrgenommen, die für die Prüfung des Entwurfes des Gesamtabschlusses maßgebend sind:

1. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 wurde dahingehend geprüft, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-Ertrags- und Finanzgesamtlage unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-mäßiger Buchführung ergibt.

2. Weiterhin war zu prüfen, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

3. Der Gesamtlagebericht wurde daraufhin geprüft, ob er mit dem Gesamtabschluss im Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde vermitteln.

Das Ergebnis der Prüfung ist in einem Bestätigungsvermerk zusammenzufassen. Er hat eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses zu enthalten, die zweifelsfrei ergeben muss, ob

- ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wird,
- ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wird,
- der Bestätigungsvermerk auf Grund von Beanstandungen versagt wird oder
- der Bestätigungsvermerk deshalb versagt wird, weil der Prüfer nicht in der Lage ist, eine Beurteilung vorzunehmen.

Aufgrund ihrer Prüfungstätigkeit kommt die Örtliche Rechnungsprüfung zu dem Ergebnis, dass die durchgeführte Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat. Es kann daher ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 erteilt werden.

Die Örtliche Rechnungsprüfung empfiehlt dem Rechnungsprüfungsausschuss, sich den Prüfbericht und den Bestätigungsvermerk zu Eigen zu machen. Der Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses ist gemäß § 116 Absatz 6 letzter Satz i. V. m. § 101 Absatz 7 GO NRW von dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses unter Angabe von Ort und Tag zu unterzeichnen. Damit wird deutlich gemacht, dass der Rechnungsprüfungsausschuss als gesetzlich zuständiges Prüfgremium die Verantwortung trägt für das Ergebnis der Prüfung und den Bestätigungsvermerk.

Weiterhin wird bestätigt, dass der Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 einen Gesamtjahresüberschuss von 239.704,83 € aufweist. Dieser soll der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„1) Der von der Örtlichen Rechnungsprüfung vorgelegte Bericht über die Prüfung des Entwurfes des Gesamtabschlusses 2015, der dem Original dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist, wird anerkannt.

Die durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt (uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 101 Absatz 3 GO NRW).

2) Gleichzeitig wird nach § 116 Absatz 6 GO NRW bestätigt, dass

   1. der Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt;

   2. die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind;

   3. der Gesamtlagebericht mit dem Gesamtabschluss im Einklang steht und seine Angaben eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Erkelenz vermitteln.

3) Der Gesamtjahresüberschuss von 239.704,83 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.“

Finanzielle Auswirkungen:
Keine.

Anlage:
Bericht über die Prüfung des Entwurfes des Gesamtabschlusses 2015

Stadt Erkelenz
Örtliche Rechnungsprüfung



Prüfbericht und Bestätigungsvermerk der Örtlichen Rechnungsprüfung vom 25.11.2016 zum Gesamtabschluss des Konzerns Stadt Erkelenz zum 31.12.2015

Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses vom 07.12.2016

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen ... 3
2 Prüfungsauftrag ... 4
3 Grundsätzliche Feststellungen ... 5
3.1 Gesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz ... 5
3.2 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf ... 6
3.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ... 6
3.4 Zusammenfassende Beurteilung der Örtlichen Rechnungsprüfung ... 14
3.5 Unregelmäßigkeiten ... 16
4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung ... 17
4.1 Gegenstand der Prüfung ... 17
4.2 Art und Umfang der Prüfung ... 18
5 Feststellung und Erläuterungen zur Gesamtabschlussrechnungslegung ... 19
5.1 Konsolidierungskreis ... 19
5.2 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse ... 20
5.3 Konsolidierungsmaßnahmen ... 20
5.4 Gesamtabschlussstichtag ... 21
5.5 Gesamtabschlussbuchführung und Konsolidierungsunterlagen ... 21
5.6 Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabschlussrechnungslegung ... 22
6 Feststellung und Erläuterungen zum Gesamtabschluss und zum Gesamtlagebericht ... 22
6.1 Gesamtabschluss ... 22
6.2 Gesamtlagebericht ... 22
6.3 Gesamtanhang ... 23
6.4 Gesamtaussage des Gesamtabschlusses ... 24
6.5 Erläuterungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage ... 24
6.5.1 Vermögens- und Schuldengesamtlage ... 24
6.5.2 Ertragsgesamtlage ... 25
6.5.3 Finanzgesamtlage ... 26
7 Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes der Örtlichen Rechnungsprüfung ... 27
8 Bestätigungsvermerk ... 29
9 Anlagen zum Bericht ... 31

1 Vorbemerkungen

Mit dem Gesamtabschluss 2015 legt die Stadt Erkelenz nach 2010 zum sechsten Mal den nach § 116 der Gemeindeordnung (GO NRW) gesetzlich geforderten Gesamtabschluss vor.

Das Gemeindehaushaltsrecht verpflichtet die Kommunen spätestens zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres einen Gesamtabschluss aufzustellen, der – wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft – die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammenfasst.

Die bilanzielle Gesamtbetrachtung gibt Rechenschaft über die Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Gesamtentwicklung der Stadt Erkelenz ab.

Mit dem Gesamtabschluss wird ein wichtiges Ziel der Reform des Haushaltsrechtes, nämlich die Erreichung bzw. Rückgewinnung einer Gesamtsicht über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gebietskörperschaften, umgesetzt. Mit der Grundüberlegung, dass die Kernverwaltung und alle Beteiligungen eine wirtschaftliche Einheit sind, wird für den Gesamtabschluss der kommunale Jahresabschluss mit den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Ausgliederungen kumuliert, um die Konzernstruktur zu verdeutlichen und die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage übersichtlich darzustellen. Unter der Fiktion der wirtschaftlichen Einheit werden die Bilanz und die Ergebnisrechnung so dargestellt, als hätten keine Ausgliederungen stattgefunden.

Damit wird umfassend ein der tatsächlichen Aufgabengliederung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Stadt Erkelenz und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche, im Nachfolgenden „Konzern Stadt Erkelenz“ genannt, abgegeben.

Den politischen Gremien und der Verwaltungsführung soll dadurch die Möglichkeit eröffnet werden, den Konzern Stadt Erkelenz als Gesamtheit zu betrachten, auszurichten und zu steuern. Dem Gesetz liegt der Gedanke einer Gesamtsteuerung zugrunde. Dies sind bislang nur theoretische Erwägungen, da es nur wenige praktische Erfahrungen mit derartigen Steuerungsmöglichkeiten gibt. Zukünftig soll nicht mehr allein die wirtschaftliche Lage der Teilbereiche getrennt bewertet werden. Vielmehr ist die wirtschaftliche Gesamtlage von Bedeutung. Hierzu müssen die Einzelabschlüsse (oder wesentliche Daten daraus) der verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie der Abschluss der Stadt Erkelenz selbst in einen Gesamtabschluss unter Eliminierung der Leistungsbeziehungen untereinander übertragen und zusammengefasst werden (Konsolidierungsprozess).

2 Prüfungsauftrag

Die Zuständigkeitsregelungen zur Prüfung des Gesamtabschlusses durch den Rechnungsprüfungsausschuss, die Örtliche Rechnungsprüfung sowie durch Dritte entsprechen den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses der Kommune. Die Prüfung des Gesamtabschlusses obliegt gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW i. V. m. § 116 Abs. 6 GO NRW dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Der Rechnungsprüfungsausschuss bedient sich dabei der Örtlichen Rechnungsprüfung gem. § 116 Abs. 6 Satz 4 i. V. m. § 101 Abs. 8 GO NRW. Die Prüfung des Gesamtabschlusses nach § 103 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW gehört zum Aufgabenbereich der Örtlichen Rechnungsprüfung.

Gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW ist der Gesamtabschluss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt.

Die Prüfung des Gesamtabschlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Der Gesamtabschluss besteht gem. § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz, dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Am Schluss des Gesamtlageberichtes ist ein Verzeichnis gem. § 116 Abs. 4 GO NRW beizufügen.

Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. § 101 Abs. 2 bis 8 GO NRW gilt entsprechend.

Die Örtliche Rechnungsprüfung prüfte den Gesamtabschluss zum 31.12.2015 unter Einbeziehung des Gesamtlageberichtes gemäß § 101 Abs. 2 bis 8 GO NRW.

Der Bericht über die Prüfung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2015 ist in Anlehnung an die „Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Gesamtabschlussprüfungen (IDR-L-300)“ und unter zu Hilfenahme der Prüfsoftware „Audit Solutions“ für Kommunale Prüfung der Fa. Audicon erstellt worden.

Um den besonderen kommunalen Ansprüchen bei der Prüfung des Gesamtabschlusses gerecht zu werden, hat Audicon mit der VERPA (Vereinigung der Örtlichen Rechnungsprüfungen in Nordrhein-Westfalen e.V.) und Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner den VERPA-Prüferarbeitsplatz entwickelt. Gemeinsam mit der in der Wirtschaftsprüfung bewährten Software „Auditsolutions“ bildet der Prüferarbeitsplatz die Basis für die o.a. Software Lösung.

Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 wurde gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW vom Kämmerer am 29.07.2016 *aufgestellt*. Der vom Bürgermeister der Stadt Erkelenz *bestätigte* Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 wurde ebenfalls am 29.07.2016 unterzeichnet und am 15.09.2016 über den Hauptausschuss dem Rat der Stadt Erkelenz in der Sitzung vom 21.09.2016 *zugeleitet*. Damit wurde die gesetzliche Frist (§ 116 Abs. 5 i. V. m. § 95 Abs. 3 GO NRW), bis zum 30. September 2016 dem Rat der Stadt Erkelenz den Entwurf des Gesamtabschlusses zur Bestätigung zuzuleiten, eingehalten.

Somit gehört die Stadt Erkelenz wieder zu einer der wenigen Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die den gesetzlich geforderten Gesamtabschluss 2015 zum 30.09.2016 fristgerecht aufgestellt haben. Die Prüfung des Gesamtabschlusses erfolgte durch die Örtliche Rechnungsprüfung ab dem 01.08.2016 und konnte zum 25.11.2016 abgeschlossen werden.

Gem. § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 GO NRW ist der geprüfte Gesamtabschluss bis zum 31.12. des auf den Abschlussstichtag folgenden Jahres vom Rat durch Beschluss zu bestätigen. Dies wird voraussichtlich in der Sitzung des Rates vom 21.12.2016 erfolgen, so dass die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Gesamtabschluss eingehalten werden können.

3 Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Gesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz

Die gesetzlichen Vertreter der Stadt Erkelenz stellen im Gesamtabschluss und im Gesamtlagebericht die Lage des Konzerns Stadt Erkelenz dar.

Der Gesamtabschluss hat zum Bilanzstichtag 31.12.2015 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz zu vermitteln. Das Ergebnis ist zudem zu erläutern.

Der Gesamtlagebericht hat darüber hinaus gem. § 51 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen zu geben.

Er muss so gefasst sein, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz vermittelt wird. Dabei ist auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung einzugehen.

Die vom Bürgermeister der Stadt Erkelenz bestätigte Gesamtlagebeurteilung des Kämmerers ist durch die Örtliche Rechnungsprüfung zu prüfen (vgl. § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 8 GO NRW).

3.2 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Nachfolgend stellt sich zusammengefasst die Gesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz dar:

• Die Gesamtergebnisrechnung weist im Haushaltsjahr 2015 einen Jahresüberschuss i.H.v. 239.704,83 € aus.

• Das Jahresergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit des Mutterunternehmens Stadt Erkelenz beträgt im Haushaltsjahr 79.462,36 €.

• Weiterhin wird über die Vermögens- und Finanzgesamtlage im Einzelnen berichtet.

3.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Gesamtlagebericht 2015 werden seitens der Konzernleitung folgende wesentliche Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns Stadt Erkelenz getroffen:

“1. Allgemeines

Der Gesamtabschluss ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Gesamtjahresergebnisses

Die Gesamtergebnisrechnung hat mit einem Gesamtergebnis von 239.704,83 € abgeschlossen.

3. Analyse der Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Gesamtbilanz ist das Vermögen der Stadt Erkelenz ausgewiesen, das sich zum 31.12.2015 auf 460.280.707,70 € beläuft.

Das Anlagevermögen beträgt 422.678.718,55 €. Prozentual gesehen, beträgt das Anlagevermögen 91,83 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen umfasst zum Stichtag 35.572.937,88 € oder 7,73 %. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist Zahlungen in Höhe von 2.029.051,27 € oder 0,44 % aus.

Das Anlagevermögen besteht aus

- Immateriellen Vermögensgegenständen von 61.038,13 €
- Sachanlagen von 375.373.343,92 €
- Finanzanlagen von 47.244.336,50 €

Das Umlaufvermögen besteht aus

- Vorräten von 6.559.516,77 €
- öffentlichen- und privatrechtlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen von 17.687.041,43 €
- liquiden Mitteln von 11.326.379,68 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Bilanzstichtag 2.029.051,27 €.

4. Analyse der Finanzlage

Die Passivseite der Bilanz gibt Antwort auf die Frage, wem das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen gehört. Dabei kommt es besonders auf das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital an. Ein hohes Eigenkapital zeugt von einer gewissen finanziellen Unabhängigkeit und drängt zwangsläufig das Fremdkapital zurück, das ja mit seinen Zinsaufwendungen den Ergebnisplan negativ beeinflusst.

Das Eigenkapital besteht aus

• der allgemeinen Rücklage in Höhe von	181.911.601,86	€
• der Sonderrücklage in Höhe von	1.635.063,53	€
• der Ausgleichsrücklage in Höhe von	10.473.819,41	€
• dem passiven UB aus Kapitalkonsolidierung	0,00	€*
• dem Gesamtjahresergebnis in Höhe von	239.704,83	€.

*Aufgrund einer Empfehlung der GPA NRW wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ab dem Gesamtabschluss 2015 ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Weiter rechnet man zum Eigenkapital die

• Sonderposten in Höhe von	147.659.411,36	€

die sich überwiegend aus Landeszuweisungen und Beiträgen zusammensetzen und durch ihre ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer den Abschreibungsaufwand anteilig neutralisiert.

Die vorstehenden Passivposten umfassen 341.919.600,99 € und weisen somit ein „wirtschaftliches“ Eigenkapital von 74,28 % aus.

Die Rückstellungen in Höhe von 56.372.244,04 €, die man wegen ihres späteren Liquiditätsabflusses dem Fremdkapital zurechnet, sichern in erster Linie die zukünftigen Pensionsaufwendungen.

Eindeutig Fremdkapital sind die Verbindlichkeiten, die in ihrer unterschiedlichen Art insgesamt 53.035.328,11 € betragen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammen führen zu einer Fremdkapitalquote von 23,77 %. Soweit die Rückstellungen wider erwarten doch nicht benötigt werden sollten, würden sie zu einer ertragswirksamen Auflösung und damit zu einer Entlastung künftiger Jahresergebnisse führen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind 8.953.534,56 € (1,95 %) ausgewiesen. Es handelt sich fast ausschließlich um die Abgrenzung vereinnahmter Friedhofsgebühren.

5. Bilanzkennzahlen

Für die Beurteilung einer Bilanz sind spezielle Analysemethoden in Form von Kennzahlen üblich. Sie dienen dem temporären und interkommunalen Vergleich. Nachstehend einige wichtige Kennzahlen:

EkQ1

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = 42{,}20\ \%$$

Vorjahr: 41,73 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ (EkQ1) misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit.

EkQ2

$$\frac{\text{Eigenkapital + SoPo Zuwendungen/Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = 73{,}83\ \%$$

Vorjahr: 73,74 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ (EkQ2) misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Da die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Anteil in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die langfristigen Sonderposten erweitert.

AbI

$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 11{,}61\ \%$$

Vorjahr: 11,29 %

Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ (AbI) zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

AnD1

$$\frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Anlagevermögen}} = 45{,}96\ \%$$

Vorjahr: 44,87 %

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 1“ (AnD1) zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

AnD2

$$\frac{\text{(EK + SoPo (Zuwendungen+Beiträge) + langfristiges Fremdkapital) x 100}}{\text{Anlagevermögen}} = 95{,}13\ \%$$

Vorjahr: 95,16 %

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ (AnD2) gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert wird. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

ZIQ

$$\frac{\text{Finanzaufwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 2{,}13\ \%$$

Vorjahr: 2,46 %

Die Kennzahl „Zinslastquote“ (ZIQ) zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen besteht.

NSQ

$$\frac{\text{Steuern u.ä.Abgaben – Gewerbesteueruml.–Finanzierungsbet.Fonds Deutscher Einheit X 100}}{\text{Ordentliche Erträge – Gewerbesteueruml.-Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit}} = 50{,}61\ \%$$

Vorjahr: 50,57%

Die Kennzahl „Netto-Steuerquote“ (NSQ) gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen „Dritter“, z.B. staatlichen Zuwendungen, ist. Weil dem Bund und dem Land Anteile am Aufkommen der Gewerbesteuer zustehen, ist es erforderlich, die Aufwendungen für die von der Gemeinde zu leistende Gewerbesteuerumlage sowie für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit von den Steuererträgen in Abzug zu bringen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem 31.12.2015 ergaben sich keine Vorgänge oder Vorfälle, die erläuterungs- oder erwähnungsbedürftig wären.

7. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Stadt Erkelenz

Nachdem im letzten Jahr erstmalig auf Konzernebene ein positiver Jahresabschluss erzielt werden konnte, kann nunmehr in diesem Jahr abermals ein positives Jahresergebnis bilanziert werden. Der Jahresüberschuss von 1.551.332,07 € in 2014 hat sich zwar um ca.1,3 Mio. € auf 239.704,83 € in 2015 reduziert, aber damit kann immerhin im zweiten Jahr hintereinander ein positives Jahresergebnis vorgelegt werden. Wurde der letztjährige Lagebericht ausblickend mit der Frage nach der Nachhaltigkeit des vorgelegten guten Ergebnisses geschlossen, so scheint das diesjährige Ergebnis auf eine Bestätigung dieses positiven Trends hinzudeuten. Dies wird umso mehr dadurch bestätigt, dass sich gesamtwirtschaftlich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft in 2015 fortgesetzt hat. Daneben sind die Aussichten für 2016 und 2017 - wenn auch nicht mehr in dem Tempo - weiterhin auf Wachstum ausgerichtet. So werden nach den aktuellen Prognosen Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt von 1,5 % in 2016 und von 1,6 % in 2017 erwartet. Entscheidend für diese positiven Entwicklungen sind insbesondere niedrige Arbeitslosenzahlen, erhöhter Konsum infolge niedriger Sparzinsen, ein Bauboom infolge günstiger Bauzinsen, niedrige Ölpreise sowie die Unterbringung und Versorgung von hunderttausenden Flüchtlingen, die dazu führt, dass der Staat „viel Geld in die Hand nehmen muss“, um die Unterbringung von Flüchtlingen zu gewährleisten. Natürlich sollten sich diese Entwicklungen auch auf die kommunalen Konzernabschlüsse positiv auswirken, soweit sich bei den weiteren Rahmenbedingungen keine negativen Kompensationen, z.B. infolge des Brexits, ergeben.

Während also gesamtwirtschaftlich sowohl rückblickend als auch in der näheren Zukunft vieles auf weiteren Wachstum ausgerichtet ist, gilt es zu prognostizieren, ob dies auch für die Stadt Erkelenz und ihre Töchter gilt. Um hier zu verlässlichen Aussagen zu kommen, sollte daher zunächst das abgelaufene Jahr betrachtet werden.

Die Ergebnisrechnung in der Konzernmutter schließt mit + 79.462,36 € ab. Gegenüber der Planung entspricht diese einer Verbesserung von 2.739.462,36 €. Zurückzuführen ist diese Verbesserung auf Mehrerträge von 4.005.942,65 € bei den ordentlichen Erträgen, Mehraufwendungen von 1.571.812,69 € bei den ordentlichen Aufwendungen sowie einem um 305.332,40 € verbessertem Finanzergebnis. Schaut man sich die Abweichungen bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen im Verhältnis zum Gesamtertrags- bzw. Gesamtaufwandsvolumen im Detail an, so fällt relativ schnell auf, dass sich bei den Erträgen die Abweichungen lediglich in zwei Kontenklassen sowie bei den Aufwendungen lediglich in einer Kontenklasse ergeben. Sieht man sich nun die Ursachen bei den drei Kontenklassen an, die zu den größeren Abweichungen geführt haben, so sind die Gründe dafür relativ schnell gefunden. Die Mehrerträge von 2.543.638 € bei den Kostenerstattungen begründen sich insbesondere damit, dass das Land seine Abrechnungspraxis im Bereich der Kostenerstattungen für die Unterbringung von Flüchtlingen (Produkt 050303) im 3.

Quartal 2015 nachträglich zum 01.01.2015 geändert hat. Daraus ergaben sich beim Produkt 050303 (Leistungen nach dem AsylbLG) Mehrerstattungen von ca. 1,8 Mio. € gegenüber der Planung. Bei den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ sind Ertragsverbesserungen von 1.740.940 € festzustellen. Im Gegensatz zu den Kostenerstattungen ist dafür nicht eine Ertragsart ursächlich, sondern es verteilen sich diese Mehrerträge insbesondere auf vier verschiedene Ertragsarten (Erträge aus der Veräußerung von Umlaufvermögen + 626.729 €; Mehrerträge aus Säumniszuschlägen u.ä. + 365.750 €; Erträge bei Rückstellungsauflösungen + 441.056 €; Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge + 417.865 €). Die erhöhten Aufwendungen von 1.307.837 €, die im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen aufzubringen sind, ergeben sich aufgrund der im Februar 2016 übermittelten Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse. Danach sind für Personal- und Versorgungsaufwendungen weitere enorme Beträge zurückzustellen. Diese Rückstellungen summieren sich in der Bilanz zum 31.12.2015 auf mittlerweile 40.098.131 € und sind gleichzusetzen mit knapp 10 % der Bilanzsumme. Als Begründung für diese abermalige enorme Erhöhung hat die Rheinische Versorgungskasse ausgeführt, dass die Kosten für die ambulante und stationäre Pflege nochmals deutlich gestiegen seien. Dies führe zu Erhöhungen von 4,6 % gegenüber den 2014er Berechnungen. Da die Änderungen vor allem die hohen Alter betreffen, sind die Auswirkungen auf die Beihilferückstellungen umso höher, je älter eine Person zum Bewertungsstichtag ist.

Zusammenfassend können aus diesen Abweichungen als auch aus der Analyse der Vorjahresergebnisse bei der NKF-Mutter die folgenden maßgeblichen Einflussfaktoren für die zukünftigen Ergebnisse festgehalten werden:

1. Bei der Aufnahme und Unterbringung der Asylbewerber ist für 2015 erkennbar, dass die damit verbundenen unmittelbaren Aufwendungen durch Zuweisungsbeträge gedeckt sind. Ähnlich wird sich die Situation in 2016 darstellen. Ab 2017 wird jedoch die Zuweisungspraxis dahingehend umgestellt, dass eine Spitzabrechnung der Aufwendung nach der Anzahl der Flüchtlinge und der jeweiligen Dauer des Aufenthaltes erfolgen wird. Fraglich ist also, ob die Zuweisungen dann noch immer die damit verbundenen Aufwendungen decken. Es können sich demnach sowohl aus der Anzahl der aufzunehmenden Flüchtlinge als auch aus der Erstattung der damit verbundenen Aufwendungen Beeinträchtigungen für künftige Haushalte ergeben.

2. Obwohl in diesem Jahr im Kernhaushalt der Produktbereich 06 – Kinder- Jugend- und Familienhilfe – in der Ausführung nahezu wie geplant verlaufen ist, gilt es weiterhin bei einem Gesamtaufwendungen von nahezu 18,7 Mio. € genau zu beobachten wie in diesem Bereich die Entwicklung ist. Hier gilt es sowohl hinsichtlich der fachlichen Umsetzung als auch hinsichtlich der Erstattungspraxis vom Land und Bund auf eine auskömmliche Entwicklung zu achten.

3. Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen hat das laufende Jahr wieder einmal gezeigt, dass die Rückstellungen für Beihilfen und Versorgungsaufwendungen nahezu unkalkulierbar sind. Hier sind Mehraufwendungen von mehr als 1 Mio. € gegenüber der Planung keine Seltenheit. Zukünftig sollten daher neben den aktuellen Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse zusätzliche Puffer bereits bei der Planung eingebaut werden, um so wenigs-

tens halbwegs vor unerfreulichen Überraschungen im Rahmen des Jahresabschlusses gewappnet zu sein.

4. Weiterhin ein bestimmendes Thema bleibt die Kreisumlage. Waren 2014 noch 19,99 Mio. € an den Kreis abzuführen, so belief sich diese Summe in 2015 schon auf 20,92 Mio. € - der Haushaltsansatz in 2016 sieht sogar einen Betrag von 21,29 Mio. € vor. Dieser Summe liegt letztendlich ein aktueller Kreisumlagebedarf von 123,0 Mio. € zugrunde. Dies vorausgeschickt, ist erkennbar, dass jede weitere Million an Kreisumlagebedarf eine erhebliche zusätzliche Belastung für künftige Abschlüsse bedeuten würde. Es gilt also weiterhin Richtung Landrat eine fortlaufende Aufgabenkritik und damit einhergehend, eine strikte Spardisziplin im Kreishaus einzufordern.

5. Die Entwicklungen der letzten vier Jahre im Bereich der „Steuern und ähnlichen Abgaben“ lassen erkennen, dass diese Kontenklasse insbesondere von der „Gewerbesteuer“ und dem „Gemeindeanteil an der Einkommensteuer“ getragen wird. Hier lässt sich relativ leicht ablesen, dass Schwächen bei einer dieser beiden Ertragsarten unwillkürlich zu einem schlechteren Jahresergebnis führen (vgl. 2013). Andererseits kann jedoch festgehalten werden, dass eine positive Entwicklung in dieser Kontenklasse ein elementarer Baustein für gute Jahresergebnisse war bzw. ist. Sich in dieser Kontenklasse abzeichnende Verschlechterungen müssen daher frühzeitig erkannt und zumindest mittelfristig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen kompensiert werden.

6. Die Ausgleichsrücklage weist nach Verrechnung des Jahresüberschusses einen Bestand von 10.553.281,77 € aus. Ein in der kommunalen Landschaft relativ seltenes Bild, wodurch einerseits kurzfristige Verschlechterungen im Jahresverlauf kompensiert werden können, aber andererseits auch Anreize gegeben sein sollten, weiterhin eine kontinuierliche und nachhaltige Haushaltswirtschaft zu betreiben.

Genau wie in der Ergebnisrechnung, sollte auch in der Finanzrechnung der eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt werden. So können Reduzierungen in der Verschuldung nicht nur für andere sinnvolle Investitionen genutzt werden, sondern diese wirken sich gleichzeitig ergebnisverbessernd in der Ergebnisrechnung aus. Nettokredittilgungen von 11,9 Mio. € in 8 Jahren als auch eine jährliche Reduzierung des Zinsaufwandes von etwas mehr als 1 Mio. € sprechen dabei eine eindeutige Sprache! Bei aller „Einspareuphorie“ darf natürlich nicht vergessen werden, sinnvolle städtebauliche Investitionen als auch im Rahmen der Daseinsvorsorge notwendige Investitionen konsequent weiterhin durchzuführen.

Unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten Chancen und Risiken wurde der 2016er Haushaltsplan wieder kaufmännisch vorsichtig geplant. Dabei wurden insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

1. Die vom Land vorgegebenen Orientierungsdaten wurden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten angewandt.

2. Bei der Gewerbesteuer wurden nicht nur der Mittelwert aus den drei vorherigen Rechnungsergebnissen berücksichtiget, sondern es wurde insbesondere auch die Entwicklung des laufenden Jahres (2015) als auch in 2016 zu erwartende Besonderheiten mit in den 2016er Haushaltsansatz eingerechnet.

3. Die Einkommensteueranteile wurden unter Berücksichtigung der Entwicklung des laufenden Jahres mit der im Orientierungsdatenerlass vorgesehenen Steigerungsrate errechnet.

4. Bei den Kostenerstattungen im Bereich der Flüchtlingshilfe wurden insbesondere die vom Städte- und Gemeindebund NRW am 28.09.2015 veröffentlichten gemeindescharf berechneten Zuweisungsbeträge berücksichtigt.

5. Für die Entgelte der tariflich Beschäftigten wurden ab dem 01.03.2016 Steigerungsraten von 3,0 % eingeplant. Die Beamtenbesoldung wurde entsprechend der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung für 2016 bereits feststehenden Steigerungsrate berechnet (Erhöhung ab dem 01.08.2016). Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden entsprechend der aktuellen Vorgaben der Rheinischen Versorgungskasse eingeplant.

6. Die zu zahlende Kreisumlage wurde in Abstimmung mit dem Landrat entsprechend der Finanzkraft eingeplant.

7. Die Abschreibungen wurden aufgrund von aktuellen Berechnungen und unter Berücksichtigung von zukünftigen Investitionen hochgerechnet.

8. Bei den übrigen Aufwendungen wurden die Fachämter aufgefordert, die Ansätze so genau wie möglich zu berechnen.

Neben dieser finanzwirtschaftlichen Betrachtung wurde im letzten Jahr erstmalig eine Einschätzung der Lage durch den kompletten Verwaltungsvorstand vorgenommen. Eine solche Einschätzung durch den Verwaltungsvorstand wurde natürlich in diesem Jahr wieder vorgenommen. Dabei haben die Dezernenten als auch der Bürgermeister eine Einschätzung der Chancen und Risiken aus ihrer jeweiligen Sicht vorgenommen. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird dahingehend auf die Ausführungen im Rahmen des 2015er Lageberichts beim NKF-Abschluss der Mutter verwiesen. Die dort vorgenommenen Einschätzungen sind vollumfänglich auch auf die gegenwärtige Lage beim „Konzern Stadt Erkelenz“ übertragbar.

Für einen Konzernabschluss sind natürlich nicht nur die Entwicklungen des Mutterunternehmens wichtig, sondern natürlich auch die der Töchter maßgeblich. Während die GEE mbH als auch die Kultur GmbH sowohl aufgrund ihrer Bilanzsummen als auch aufgrund ihrer jährlichen Ergebnisse keiner detaillierten Lagebetrachtung bedürfen, können im „Konzern Stadt Erkelenz“ jedoch die Abschlüsse und Entwicklung des Städtischen Abwasserbetriebes sowie der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE) das Ergebnis als auch die Entwicklung des Konzerns entscheidend beeinflussen.

Der Städtische Abwasserbetrieb konnte im abgelaufenen Jahr in seinem Einzelabschluss einen Jahresüberschuss von knapp 2,4 Mio. € ausweisen. Dabei wurde

nicht nur das prognostizierte Ergebnis planmäßig erwirtschaftet, sondern sogar noch leicht übertroffen. Dieses Ergebnis reiht sich damit in die guten Abschlüsse des Abwasserbetriebes der vergangenen Jahre ein. Gut ist dabei nicht nur im Sinne eines wirtschaftlichen Erfolges zu interpretieren, sondern auch so zu verstehen, dass die landesweit günstigen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren im Sinne der Erkelenzer Bürgerinnen und Bürger weiterhin beibehalten werden können. Daneben zeigt die Prognose für den mittelfristigen Planungszeitraum auf, dass die Abwassergebühren allenfalls moderat angehoben werden müssen und dass zumindest bis 2019 weiterhin mit konstant guten Jahresüberschüssen zu rechnen ist, die so weiterhin zum Erfolg des Konzerns in künftigen Jahren beitragen werden.

Wie bereits erwähnt, ist neben dem Städtischen Abwasserbetrieb die Entwicklung der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG für den des Konzernabschluss maßgeblich. Nach den sehr guten Ergebnissen in den Jahren 2010 bis 2014 hat der aktuelle Abschluss der GEE eine Konsolidierungsphase mit einem Ergebnis von + 64.443,00 € eingelegt. Die Verschlechterung gegenüber den Vorjahren ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass in den Vorjahren große Baugebiete, wie das „Oerather Mühlenfeld“, „Gerderath - An der Burg“ und „Schwanenberg - Tichelkamp“, innerhalb von ganz kurzer Zeit vermarktet werden konnten. Demzufolge wurden in 2015 mehr oder weniger nur noch Restgrundstücke verkauft und die hohen Umsatzerlöse der Vorjahre konnten dementsprechend nicht erreicht werden. Auf der anderen Seite ist die Nachfrage im Stadtgebiet nach erschlossenen Baugrundstücken weiterhin hoch. Dabei wirken sich insbesondere die weiterhin günstigen Bauzinsen nachfragebelebend für Baugrundstücke aus. Es gilt also kurzfristig Grundstücke zu erwerben, Planungsrecht zu schaffen, die Erschließung von Baugebieten vorzunehmen und die erschlossenen Grundstücke zu vermarkten. Die Rahmenbedingungen sind dafür grundsätzlich weiterhin günstig. Erschwerend für die kurzfristige Realisierung dieser Pläne ist jedoch, dass nicht genügend Ackerflächen zum Tausch seitens der GEE angeboten werden können. Hier gilt es weiterhin kreative Ideen zu entwickeln, um diesem Dilemma zu begegnen. Nur wenn dies geschafft wird, wird es kurz- bis mittelfristig möglich sein, den Nachfragebedarf entsprechend zu sättigen.

Letztendlich bleibt festzuhalten, dass auch 2015 die Ergebnisrechnung mit einem positiven Gesamtergebnis von 239.704,83 € abgeschlossen werden konnte. Dieses Ergebnis ist zwar nicht ganz so gut wie in 2014, aber bestätigt gleichwohl den positiven Trend der letzten Jahre. Maßgeblich für diesen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf in 2015 sind - wie in den letzten Jahren - sowohl die Geschäftsverläufe beim Mutterunternehmen als auch die Geschäftsverläufe bei den Töchtern. Soweit sich die zuvor genannten Chancen und Risiken annähernd mittelfristig austarieren, dürfte auch bei den kommenden Konzernabschlüssen mit ähnlich guten Ergebnissen zu rechnen sein.“

3.4 Zusammenfassende Beurteilung der Örtlichen Rechnungsprüfung

Die Örtliche Rechnungsprüfung stellt fest, dass die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns Stadt Erkelenz im Wesentlichen von der zukünftigen finanziellen Entwicklung nicht nur innerhalb der Stadtgrenzen, sondern auch von den

gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen. Diese verlaufen gesamtwirtschaftlich gesehen zur Zeit positiv. Wie im Lagebericht geschildert, tragen der Bauboom aufgrund der niedrigen Zinsen, niedrige Ölpreise, die Flüchtlingswelle usw. zu dem momentanen Aufschwung bei. Der Beurteilung des Kämmerers, dass dieser Wachstumstrend auch die nahe Zukunft noch bestimmt, schließt sich die Örtliche Rechnungsprüfung an. Inwieweit die Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge sich zum Nutzen oder zu einem Risiko entwickelt, kann auch zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Ähnlich verhält es sich mit den Kosten für Rückstellungen für Beihilfen und Versorgungsaufwendungen. Auch hier ist die Entwicklung kaum absehbar. Der Wunsch nach Bildung eines „Puffers“ bei den Rückstellungen ist verständlich, würde aber, wenn es über die kaufmännisch vorsichtigen Planungen hinausgeht, der geplanten Einstellung einer stillen Reserve gleichkommen. Dies ist bilanztechnisch kritisch zu sehen, da die Gemeinde ihre Vermögenswerte und Verpflichtungen grundsätzlich mit sachgerechten Wertansätzen auf der Aktivseite und Passivseite anzusetzen hat.

Die mittlerweile jährliche Veränderung der Kreisumlage, die in 2015 und absehbar schon für 2016 wiederum steigen wird, hat sich zu einem Risiko für zukünftige Abschlüsse entwickelt. Eine Stabilisierung wird auch seitens der Örtlichen Rechnungsprüfung nicht gesehen.

Die Beteiligungen des Landes bzw. Bundes an den Kosten der Aufnahme von Flüchtlingen hat sich erfreulicherweise für 2015 und 2016 als auskömmlich dargestellt.

Das Ergebnis der Konzernmutter stellt sich in diesem Jahr wiederum positiv dar, was aufgrund der Prognosen nicht unbedingt zu erwarten war.

Die Tendenz aus den letzten Jahren hat sich also nochmals fortgesetzt und führt, unter Mithilfe der Töchter zu einem, wenn auch niedrigeren, positiven Gesamtergebnis:

2012 *(- 2.171.006,68€)* ⇨ 2013 *(- 107.671,61€)* ⇨ 2014 *(+1.551.332,07€)* ⇨ **2015** ***(+ 239.704,83€)***

Die Ausgleichsrücklage wird daher weiterhin geschont und kann noch für einige Zeit Mehrbelastungen auffangen.

Die „Töchter“ nehmen im Konzern Stadt Erkelenz weiterhin eine wichtige Position ein. Die GEE, die sich ja, wie bereits im letzten Lagebericht angekündigt, in einer Konsolidierungsphase befindet, hat ein geringeres, aber positives Ergebnis erwirtschaftet. Aus dem Bereich der GEE fließt in diesem Jahr ein Betrag von 64.443 € in das Gesamtergebnis. Nach Aussage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fidaudit GmbH, die den Jahresabschluss der GEEmbH & Co KG prüft, ist die finanzielle Lage der Gesellschaft weiterhin als stabil einzustufen. Für die zukünftige Entwicklung zeigt die 2014 entstandene Geschäftsidee, Ackerlandflächen für Tauschzwecke zu erwerben, erste Erfolge. Im Geschäftsjahr 2015 sind bereits ca. 3 Hektar erworben worden und in 2016 Verhandlungen für den Erwerb weiterer 2 Hektar abgeschlossen. Das Ergebnis für 2016 wird auf dem Niveau von 2015 erwartet.

Die Fragestellung des letzten Jahres aus Sicht der Örtlichen Rechnungsprüfung, wie lange noch der Bedarf an Baugrundstücken für junge Familien bereitgestellt werden

kann bzw. auch tatsächlich nachgefragt wird, muss dabei weiterhin offen bleiben. Auch der noch immer historisch niedrige Zinssatz spielt hier mithin eine entscheidende Rolle. Weitere Betätigungsfelder sollten daher frühzeitig erschlossen werden, um bei evtl. steigenden Zinsen und oder wegbrechender Nachfrage Alternativen aufzeigen zu können.

Für den Abwasserbetrieb kann dagegen mit einem wiederum guten Ergebnis in 2015 aufgewartet werden und das bei weiterhin auf einem landesweit günstigen Niveau der Gebührensätze. Er erweist sich als der Fels in der Brandung mit dauerhaft guten bis sehr guten Ergebnissen und auch entsprechenden Prognosen für die nahe Zukunft. Die Kontinuität der Planungs- und Ist-Daten wird auch durch die Prüfungsgesellschaft Dr. Paffen, Schreiber und Partner mbB im Prüfungsbericht herausgestellt.

Die weitere Tochter, die „Kultur GmbH“ hat im Jahr 2015 mit einem positiven Jahresergebnis (8.303,29 €) abgeschlossen. Seitens der Konzernmutter wurde für das Jahr 2015 erstmalig seit der Gründung im Jahr 2006 eine Erhöhung des Zuschusses von 125.000,-- € auf 135.000,-- € beschlossen. Ein Fehlbetrag konnte damit vermieden und ein Überschuss erzielt werden. Aufgrund der Aufgabenstellung wird die Kultur GmbH jedoch immer auf Zuschüsse der Konzernmutter angewiesen sein.

Die weitere Einschätzung der Konzernleitung bezüglich der Entwicklung der Töchter wird auch in diesem Jahr geteilt.

Die kaufmännisch vorsichtigen Planungen für den laufenden Haushalt 2016 sowie den bereits im Entwurf vorliegenden Haushalt 2017 werden seitens der Örtlichen Rechnungsprüfung weiterhin unterstützt. Zur Einschätzung des Lageberichts des Verwaltungsvorstandes wird an dieser Stelle wiederum in die Prüfung des Jahresabschlusses der Konzernmutter Stadt Erkelenz verwiesen.

Die Gesamtsicht der Chancen und Risiken im Gesamtlagebericht 2015 in Bezug auf die Töchter steht somit nicht im Gegensatz zu den Erkenntnissen der Örtlichen Rechnungsprüfung.

Die Darstellung der Beurteilung der Gesamtlage mit ihren Chancen und Risiken sowie der künftigen Entwicklung des Konzerns Stadt Erkelenz ist aus Sicht der Örtlichen Rechnungsprüfung als Konzernabschlussprüfer plausibel und zutreffend.

3.5 Unregelmäßigkeiten

Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.

4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung des Gesamtabschlusses sind in § 116 Abs. 6 GO NRW geregelt. Danach ist der Gesamtabschluss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) vermittelt. Zudem erstreckt sich die Prüfung darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Im Rahmen der Gesamtabschlussprüfung wurde die Buchführung, der Gesamtabschluss, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Gesamtbilanz, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht, auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften, die sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Gesamtabschlussprüfung, sofern sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Gesamtabschluss oder den Gesamtlagebericht ergeben.

Der Gesamtlagebericht wurde daraufhin geprüft, ob er mit dem Gesamtabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns Stadt Erkelenz vermittelt.

Dabei wurde geprüft, ob die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Darüber hinaus wurde geprüft, ob der Gesamtlagebericht die in § 116 Abs. 4 GO NRW geforderten Angaben zum Bürgermeister, zum Kämmerer sowie den Ratsmitgliedern enthält.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die Aufstellung von Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens. Aufgabe der Örtlichen Rechnungsprüfung ist es, diese Unterlagen und die darin gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung dahin gehend zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung beachtet worden sind.

Die Prüfung erstreckte sich insbesondere auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, die Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse und die Ordnungsmäßigkeit der Konsolidierungsmaßnahmen sowie der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Örtliche Rechnungsprüfung hat die Gesamtabschlussprüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die „Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-300)“ und unter zu Hilfenahme der Prüfsoftware AuditSolutions für Kommunale Prüfung der Fa. Audicon vorgenommen.

Demnach wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.

Der Gesamtlagebericht ist zudem dahingehend zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen ist die Vollständigkeit und – soweit es sich um prognostische Angaben handelt – die Plausibilität der Angaben geprüft worden.

Die Prüfung umfasste weiterhin den Konsolidierungskreis, die Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sowie die Konsolidierungsmaßnahmen.

Im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat sich die Örtliche Rechnungsprüfung zunächst ein Urteil über die wirtschaftliche und rechtliche Situation des Konzerns Stadt Erkelenz gebildet. Der Prüfungsansatz hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- die Abgrenzung des Konsolidierungskreises,
- der Summenabschluss einschließlich entsprechender Überleitungen und Anpassungen an die für den Gesamtabschluss maßgeblichen Bewertungsmethoden,
- die Konsolidierungsmaßnahmen (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung) sowie
- Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang, Gesamtlagebericht und Kapitalflussrechnung.

Die gesetzlichen Vertreter des Konzerns Stadt Erkelenz haben die von der Örtlichen Rechnungsprüfung erbetenen Auskünfte erteilt und Nachweise vorgelegt.

Die Prüfung des Gesamtabschlusses wurde mit der Prüfsoftware AuditSolutions zur Prüfung des NKF-Gesamtabschlusses (einschließlich Fragenkatalog) durchgeführt. Als Arbeitsgrundlage dienten die Regelungen des NKF-Gesetzes hinsichtlich der Aufstellung bzw. Prüfung des kommunalen Gesamtabschlusses. Sofern keine eigenen gesetzlichen Regelungen vorhanden waren, wurde auf die Regelungen des HGB in der Fassung vom 25.05.2009 bzw. dessen Kommentierung in Bezug auf die Konzernrechnungslegung in der Privatwirtschaft zurückgegriffen.

Daneben wurde die Handreichung des Innenministers des Landes NRW zur Anwendung des NKF (7. Auflage, Oktober 2016, unter Berücksichtigung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes) sowie die Handlungsempfehlungen des Modellprojektes zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im NKF, Stand September 2009, verwendet.

Die Prüfung des Gesamtabschlusses erfolgte (mit Unterbrechungen) im Zeitraum 01.08.2016 bis 25.11.2016.

Die Örtliche Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

5 Feststellung und Erläuterungen zur Gesamtabschlussrechnungslegung

5.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch verselbstständigten Aufgabenbereiche der Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung bzw. Equity-Methode in den Gesamtabschluss nach § 116 Abs. 2 GO NRW einbezogen werden müssen. Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung, welche verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) zusammen mit der Kernverwaltung selbst eine Einheit („Konzern Kommune“) bilden. Betriebe, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune von untergeordneter Bedeutung sind, müssen nicht einbezogen werden.

In den vorausgehenden Gesamtabschlüssen ist der Konsolidierungskreis intensiv geprüft worden. Es sind keine Tochterunternehmen oder weitere Beteiligungen dem Konzern beigetreten. Der Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2015 der Stadt Erkelenz besteht daher weiterhin aus:

1. Städtischer Abwasserbetrieb,
2. Grundstücks- u. Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH,
3. Grundstücks- u. Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbh & Co KG,
4. Kultur GmbH

und ist gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. §§ 300, 301 und 303 bis 305 und §§ 307 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) zu konsolidieren.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist nach den Feststellungen der Örtlichen Rechnungsprüfung ordnungsgemäß vorgenommen worden. Dies wurde auch durch den in der Sitzung vom 14.09.2016 zur Kenntnis gegebenen Prüfbericht über die Gesamtabschlüsse der Jahre 2010 - 2013 der Gemeindeprüfungsanstalt bestätigt.

5.2 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse

Betrieb	Wirtschaftsprüfer
Städtischer Abwasserbetrieb Erkelenz	Wirtschaftsprüfer Dr. Paffen, Schreiber & Partner mbB
Kultur GmbH der Stadt Erkelenz	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schleicher & Dr. jur. Robertz GmbH & Co. KG
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft GEE der Stadt Erkelenz mbH u. Co. KG	FIDAUDIT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erkelenz
Grundstücks-und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH	FIDAUDIT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erkelenz

Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden von Wirtschaftsprüfern in einer den §§ 316 ff. HGB entsprechenden Weise geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss 2015 (Haushalt der Stadt Erkelenz) wurde ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und wurde durch den Rat der Stadt Erkelenz in seiner Sitzung am 21.09.2016 festgestellt.

5.3 Konsolidierungsmaßnahmen

Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO sind verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsformen entsprechend den §§ 300, 301 und 303 bis 305 und §§ 307 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) zu konsolidieren.

Die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB wurde im Gesamtabschluss im Einzelnen dargestellt und erläutert.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde, wie von der Gemeindeprüfungsanstalt empfohlen, der passive Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung der Stadthalle mit der allgemeinen Rücklage erfolgsneutral verrechnet. Es erfolgt somit kein Ausweis eines passiven Unterschiedsbetrages mehr in der Bilanz.

Aus Sicht der Örtlichen Rechnungsprüfung ist diese „Empfehlung“ nicht nachvollziehbar. Der entsprechende § 301 des Handelsgesetzbuches ist nicht geändert worden. Darin heißt es nach wie vor in Absatz 3 „ Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz ……. wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital auszuweisen.“

Eine Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage ist dort nicht vorgesehen. Weiterhin besteht hier die Auffassung, dass eine solche Verrechnung aus Transparenzgründen unterbleiben sollte, da hierdurch ein falsches Bild über die Höhe der Allgemeinen Rücklage entsteht.

Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 303 HGB wurden bei der Schuldenkonsolidierung Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Das Ziel dieses Konsolidierungsschrittes ist es, dass die Stadt Erkelenz aus Konzernsicht keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber sich selbst (Kernverwaltung und Betriebe) bilanziert. Hierdurch würde die Bilanz unnötig aufgebläht.

Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 304 HGB werden Zwischenergebnisse konsolidiert. Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde gem. § 50 Abs. 1 u. 2 GemHVO abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze würde einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erfordern und ist für die VSEF-Lage von untergeordneter Bedeutung.

Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 305 HGB wurde die Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführt. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB eliminiert die konzerninternen Aufwendungen und Erträge, die in den Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten sind. Die Buchungen sind im Einzelnen aufgeführt.

Die aufgeführten Buchungen wurden anhand der vorgelegten Buchungsbelege geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

5.4 Gesamtabschlussstichtag

Der Gesamtabschlussstichtag (31. Dezember 2015) entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens (Stadt Erkelenz) und der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche.

5.5 Gesamtabschlussbuchführung und Konsolidierungsunterlagen

Der Gesamtabschluss wird manuell aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche entwickelt. Die Gesamtabschlussbuchführung wird durch die Kämmerei mit Hilfe von Microsoft Excel erledigt. Die Excel-Tabellen wurden der Örtlichen Rechnungsprüfung zu Prüfzwecken zur Verfügung gestellt.

Das Fachamt sammelt während des Jahres die für die Konsolidierungsbuchungen erforderlichen Belege der verselbstständigten Aufgabenbereiche. Diese Belege wurden stichprobenartig geprüft.

5.6 Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabschlussrechnungslegung

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Gesamtabschlussbuchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wurden beachtet.

6 Feststellung und Erläuterungen zum Gesamtabschluss und zum Gesamtlagebericht

6.1 Gesamtabschluss

Gem. § 49 Abs. 1 GemHVO besteht der Gesamtabschluss aus

1. der Gesamtergebnisrechnung,
2. der Gesamtbilanz,
3. dem Gesamtanhang.

Der Gesamtabschluss und die dafür angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015 ist ordnungsgemäß aus den Zahlen der Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche und den ergänzenden Nachweisen zu den Konsolidierungsmaßnahmen entwickelt worden.

Die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden nach den gesetzlichen Vorschriften von den beauftragten Wirtschaftsprüfern testiert. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Stadt Erkelenz wurden durch die Örtliche Rechnungsprüfung geprüft. Mit Datum vom 14.09.2016 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Rahmen der Gesamtabschlussprüfung ist die Überleitung und Weiterverarbeitung der Daten aus den Jahresabschlüssen durch die Örtliche Rechnungsprüfung geprüft worden. Im Ergebnis wird festgestellt, dass der Gesamtabschluss des Konzerns Stadt Erkelenz unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz vermittelt.

6.2 Gesamtlagebericht

Der Gesamtlagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW. Er steht im Einklang mit dem Gesamtabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild über die Gesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden vollständig und zutreffend dargestellt.

6.3 Gesamtanhang

Gem. § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen nach den Empfehlungen aus dem Modellprojekt zum NKF-Gesamtabschluss wurde im Gesamtanhang zutreffend erläutert.

Gem. § 51 Abs. 3 GemHVO ist dem Gesamtanhang eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Der zugrunde liegende Deutsche Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 2 wurde in 2014 erweitert zum DRS 21. Er wurde vom Bundesministerium der Justiz gemäß § 342 Abs. 2 HGB in der dort beschriebenen Form als Empfehlung bekannt gemacht. Die Anwendung des neuen Standards begründet somit die Vermutung, dass die GoB`s der Konzernrechnungslegung beachtet worden sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde, wie bereits im letzten Jahr, nach dem neuen Standard erstellt. Die Prüfung erfolgte daher auch auf Grundlage des neuen Standards, auch wenn die GemHVO, in welcher noch der alte Standard Nr. 2 festgelegt ist, noch nicht angepasst wurde. Die Ableitung der Kapitalflussrechnung sowie die erforderlichen Angaben zum Zahlungsmittelbestand wurden geprüft.

Die Kapitalflussrechnung ist dem Gesamtanhang als Anlage 3 beigefügt. Sie stellt zeitbezogen die Zahlungsströme der wirtschaftlichen Gesamtheit „Stadt Erkelenz“ dar, die zur Veränderung des Zahlungsmittelbestandes führen und gibt Auskunft darüber, wie die Kernverwaltung der Stadt zusammen mit ihren Betrieben, soweit diese in den Gesamtabschluss einbezogen sind, die finanziellen Mittel erwirtschaftet.
Zahlungsströme zwischen der Stadt Erkelenz als Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen dürfen nicht enthalten sein (konzerninterne Beziehungen); es werden nur Zahlungsströme erfasst, die mit außerhalb des Gesamtabschlusses stehenden Dritten bestehen.
Der Cashflow aus laufender Verwaltungs-/ Geschäftstätigkeit stammt in erster Linie aus der ertragswirksamen Tätigkeit der Kernverwaltung und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Es werden hier Zahlungen erfasst, die als Erträge oder Aufwendungen das Jahresergebnis beeinflussen und aus der allgemeinen Verwaltungs-/ Geschäftstätigkeit entstehen.
Für den Cashflow aus Investitionstätigkeit werden die Zahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen erfasst.
Beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden Ansprüche Dritter aus bestehenden Finanzschulden aufgezeigt.

Der gemeindliche Gesamtabschluss soll mit einer Gesamtkapitalflussrechnung zusätzlich zur Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung seiner Aufgabe der Unterstützung der Steuerung besser gerecht werden.

Ab dem Aufstellungsjahr 2012 wurde die direkte Methode der Darstellung gewählt. Diese wurde in den Folgejahren beibehalten und somit wird dem Grundsatz der Stetigkeit auch in diesem Bereich Rechnung getragen.

Die Kapitalflussrechnung 2015 entspricht bereits dem neuen Standard und gibt ausreichend Auskunft über die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Erwirtschaftung der finanziellen Mittel des Konzerns Stadt Erkelenz. Weitere Informationen, wie z.B. die Erläuterung des Zahlungsmittelbestandes, sind direkt unter der Kapitalflussrechnung angegeben.

6.4 Gesamtaussage des Gesamtabschlusses

Der vorliegende Gesamtabschluss 2015 gibt die Ergebnisse der Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sowie den Abschluss der Stadt Erkelenz unter Eliminierung der Leistungsbeziehungen zusammengefasst wieder.

Der vorliegende Gesamtabschluss macht deutlich, dass die verselbstständigten Aufgabenbereiche innerhalb des Konzerns Stadt Erkelenz zu einem positiven Gesamtergebnis gegenüber dem Kernhaushalt der Stadt geführt haben. Der vorliegende Konzernabschluss entspricht in Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften.

6.5 Erläuterungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

6.5.1 Vermögens- und Schuldengesamtlage

Die Bilanz des Gesamtabschlusses 2015 weist sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite die Bilanzsumme i.H.v. 460.280.707,70 € aus. Die Einzelpositionen der Gesamtbilanz werden wie folgt in der Gesamtbilanz zusammengefasst und im Vergleich mit den Vorjahren 2013 und 2014 dargestellt.

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Differenz Vorjahr	in %
Anlagevermögen	430.722.040,08 €	430.814.344,48 €	422.678.718,55 €	-8.135.625,93	-1,888834%
Umlaufvermögen	27.006.871,89 €	30.229.750,91 €	35.572.937,88 €	5.343.186,97	19,784546%
Aktive Rechnungs-abgrenzungsposten	2.198.475,43 €	2.209.555,16 €	2.029.051,27 €	-180.503,89	-8,210412%
Bilanzsumme	459.927.387,40 €	463.253.650,55 €	460.280.707,70 €	-2.972.942,85	-0,646394%

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Differenz	in %
Eigenkapital	192.375.789,17 €	193.324.639,42 €	194.260.189,63 €	935.550,21	0,486314%
Sonderposten					
für Zuwendungen	103.283.673,96 €	111.907.905,54 €	110.955.086,80 €	-952.818,74	-0,922526%
für Beiträge	37.833.428,08 €	36.370.689,01 €	34.626.110,60 €	-1.744.578,41	-4,611209%
für Gebührenausgleich	2.090.670,05 €	1.979.519,39 €	1.850.568,93 €	-128.950,46	-6,167901%
für sonstige Sonderposten	224.242,99 €	225.212,24 €	227.645,03 €	2.432,79	1,084890%
Rückstellungen	52.963.187,55 €	54.006.414,41 €	56.372.244,04 €	2.365.829,63	4,466932%
Verbindlichkeiten	62.691.817,11 €	56.441.724,23 €	53.035.328,11 €	-3.406.396,12	-5,433558%
Passive Rechnungs-abgrenzungsposten	8.464.578,49 €	8.997.546,31 €	8.953.534,56 €	-44.011,75	-0,519952%
Bilanzsumme	459.927.387,40 €	463.253.650,55 €	460.280.707,70 €	-2.972.942,85	-0,646394%

6.5.2 Ertragsgesamtlage

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einem Gesamtergebnis von 239.704,83€.

Gesamtergebnisrechnung	2013	2014	2015
Gesamtjahresfehlbetrag	107.671,61 €		
Gesamtjahresüberschuss		1.551.332,07 €	239.704,83 €

Seitens der Örtlichen Rechnungsprüfung werden zur Gesamtergebnisrechnung 2015 noch folgende Kennzahlen ergänzt:

Personalintensität

	2013	2014	2015
Personalintensität	20,83 %	22,69 %	22,86 %

Die **Personalintensität** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Der Orientierungswert liegt bei ca. 20 %.

Sach- und Dienstleistungsintensität

	2013	2014	2015
Sach- u. Dienstleis-tungsintensität	18,66 %	17,00 %	17,20 %

Die **Sach- und Dienstleistungsintensität** lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Der Durchschnittswert bei den kreisangehörigen Kommunen liegt bei ca. 18 %.

6.5.3 Finanzgesamtlage

Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage:

		2013	2014	2015
Eigenkapitalquote I		41,83%	41,73%	42,20%
Eigenkapitalquote II		72,51%	73,74%	73,83%
Abschreibungsintensität		11,96%	11,29%	11,61%
Anlagendeckungsgrad I		44,66%	44,87%	45,96%
Anlagendeckungsgrad II		93,76%	95,16%	95,13%

Die Zahlungsströme vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 innerhalb des Konzerns Stadt Erkelenz werden in der Kapitalflussrechnung (s. auch Punkt 6.3) dargestellt.

7 Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes der Örtlichen Rechnungsprüfung

Nach dem Ergebnis der Prüfung erteilt die Örtliche Rechnungsprüfung dem als Anlage beigefügten Gesamtabschluss 2015 und dem Gesamtlagebericht 2015 des Konzerns Stadt Erkelenz den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk der Örtlichen Rechnungsprüfung

„Die Örtliche Rechnungsprüfung hat den Gesamtabschluss 2015, bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang, nach § 116 Abs. 6 i. V. m. § 103 Abs. 6 GO NRW unter Einbeziehung des Gesamtlageberichts in der Zeit vom 01.08.2016 bis 25.11.2016 geprüft. In die Prüfung sind die haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie ergänzende Regelungen der örtlichen Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, soweit sich diese auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft beziehen, einbezogen worden. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.
Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns Stadt Erkelenz berücksichtigt worden. Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben im Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasste die Beurteilung

- der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche,

- der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,

- der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmethoden,

- der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters sowie

- eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichts.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Gesamtabschluss den haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie den sie ergänzenden Regelungen der örtlichen Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit diese sich auf die Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Erkelenz beziehen.

Der Gesamtabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz.

Der Gesamtlagebericht steht im Einklang mit dem Gesamtabschluss und vermittelt insgesamt auch ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz. In diesem Bericht werden die Chancen und Risiken der zukünftigen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung des Konzerns zutreffend dargestellt.“

Erkelenz, den 25. November 2016

Lothar Jansen
Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung

Die Örtliche Rechnungsprüfung empfiehlt dem Rechnungsprüfungsausschuss sich den Prüfbericht und den Bestätigungsvermerk zu Eigen zu machen. Der Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses ist gemäß § 101 Abs. 7 GO NRW von dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses unter Angabe von Ort und Tag zu unterzeichnen.

Erkelenz, den 25. November 2016

Lothar Jansen
Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung

8 Bestätigungsvermerk

„Die Örtliche Rechnungsprüfung hat den Gesamtabschluss 2015, bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang, nach § 116 Abs. 6 i. V. m. § 103 Abs. 6 GO NRW unter Einbeziehung des Gesamtlageberichts in der Zeit vom 01.08.2016 bis 25.11.2016 geprüft. In die Prüfung sind die haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie ergänzende Regelungen der örtlichen Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, soweit sich diese auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft beziehen, einbezogen worden. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns Stadt Erkelenz berücksichtigt worden. Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben im Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasste die Beurteilung

- der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche,

- der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,

- der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmethoden,

- der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters sowie

- eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichts.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Gesamtabschluss den haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie den sie ergänzenden Regelungen der örtlichen Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit diese sich auf die Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Erkelenz beziehen.

Der Gesamtabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz.

Der Gesamtlagebericht steht im Einklang mit dem Gesamtabschluss und vermittelt insgesamt auch ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Erkelenz. In diesem Bericht werden die Chancen und Risiken der zukünftigen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung des Konzerns zutreffend dargestellt."

Erkelenz, den 07. Dezember 2016

H.-J. Paffen
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

9 Anlagen zum Bericht

Entwurf Gesamtabschluss 2015 mit folgenden Anlagen:

Anlage 1	Gesamtbilanz
Anlage 2	Gesamtergebnisrechnung
Anlage 3	Gesamtanhang

Anlagen zum Gesamtanhang:

Anlage 1	Gesamtanlagenspiegel
Anlage 2	Gesamtverbindlichkeitenspiegel
Anlage 3	Kapitalflussrechnung
Anlage 4	Gesamtlagebericht
Anlage 5	Gesamteigenkapitalspiegel
Anlage 6	Beteiligungsbericht

Erläuterungen zum Gesamtabschluss:

Anlage 7	Gesamtbilanz (Nachweis der Konsolidierung)
Anlage 8	Gesamtergebnisrechnung (Nachweis der Konsolidierung)



- Entwurf -

Gesamtabschluss

der Stadt Erkelenz

zum 31. Dezember 2015

Aufgestellt gemäß § 116 Abs. 5 i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NW

Erkelenz, den 29.07.2016

Norbert Schmitz
Stadtkämmerer

Bestätigt gemäß § 116 Abs. 5 i.V.m. § 95 Abs. 3 GO NW

Erkelenz, den 29.07.2016

Peter Jansen
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR AUFSTELLUNG DES GESAMTABSCHLUSSES

I. AUFSTELLUNGSPFLICHT 1

II. BESTANDTEILE DES GESAMTABSCHLUSSES 1

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

1. Grundlagen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises 2
2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises bei der Stadt Erkelenz 4

IV. GRUNDFRAGEN DER AUFSTELLUNG DES GESAMTABSCHLUSSES

1. Erstkonsolidierungsstichtag 7
2. Vereinheitlichung der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Einzelabschlüsse 7
3. Konsolidierungsbuchungen 9

Anlage

Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht:

Gesamtbilanz 1

Gesamtergebnisrechnung 2

Anhang 3

Anlagen zum Anhang:
Gesamtanlagenspiegel (Anlage 1)
Gesamtverbindlichkeitenspiegel (Anlage 2)
Kapitalflussrechnung (Anlage 3)

Lagebericht 4

Gesamteigenkapitalspiegel 5

Beteiligungsbericht 6

Erläuterungen zum Gesamtabschluss:

Gesamtbilanz (Nachweis der Konsolidierung) 7

Gesamtergebnisrechnung
(Nachweis der Konsolidierung) 8

FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR AUFSTELLUNG DES GESAMTABSCHLUSSES

I. AUFSTELLUNGSPFLICHT

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt Erkelenz einen Gesamtabschluss bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang aufzustellen und diesen um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Gem. § 2 Abs. 1 NKFEG NRW besteht diese Verpflichtung erstmals zum 31.12.2010. Vorliegend wird über den Gesamtabschluss zum 31.12.2015 berichtet.

In den Gesamtabschluss müssen alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlicher oder privatrechtlicher Form im Wege der Konsolidierung einbezogen werden.

Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die gesamte Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Erkelenz, also einschließlich der Beteiligungsgesellschaften darzustellen und die politischen Gremien und die Verwaltungsführung in die Lage zu versetzen, ein Urteil darüber abgeben zu können, ob die Stadt Erkelenz insgesamt in der Lage ist, ihre Aufgaben zukünftig zu erfüllen.

II. BESTANDTEILE DES GESAMTABSCHLUSSES

Bestandteile des Gesamtabschlusses sind einschließlich der ergänzenden Teile:

- Gesamtbilanz: Die Gesamtbilanz ist eine konsolidierte Darstellung des Gesamtvermögens der Stadt Erkelenz unter Einbezug der Betriebe, die unter der einheitlichen Leitung der Stadt Erkelenz stehen oder von dieser beherrscht werden. Zur Vermeidung von Doppelerfassungen sind dabei Konsolidierungen (Kapital und Schuldenkonsolidierung – so Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einzubeziehenden Aufgabenbereichen) vorzunehmen.

- Gesamtergebnisrechnung: In der Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Zusammenfassung aller einzubeziehenden Betriebe bzw. Aufgabenbereiche. Dabei werden „konzerninterne“ Vorgänge herausgerechnet, um Doppelerfassungen zu vermeiden.

- Gesamtanhang: Im Gesamtanhang erfolgt die Angabe und die Erläuterung der in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung angewendeten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bestandteil des Gesamtanhangs ist auch eine Gesamt-Kapitalflussrechnung.

- Gesamtlagebericht: Der Gesamtlagebericht beinhaltet einen Überblick über den Geschäftsverlauf (wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr und die Darstellung der Gesamtlage), die Angabe von bedeutenden Ereignissen nach dem Abschlussstichtag und ein Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

- Beteiligungsbericht: Die wirtschaftlichen und die nichtwirtschaftlichen Beteiligungen der Kommune werden im Beteiligungsbericht erläutert.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

1. Grundlagen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Der Umfang des Konsolidierungskreises, also die im Wege der Kapitalkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform und der Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, ergibt sich aus § 50 GemHVO NRW.

Es sind die Kernverwaltung und sämtliche Betriebe in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form grundsätzlich zu erfassen (Vollständigkeitserklärung). Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts sind einzubeziehen, wenn diese

- unter der einheitlichen Leitung der Kommune stehen oder
- die Kommune auf sie eine beherrschende Kontrolle ausübt.

Verselbstständigte Aufgabenbereiche sind in den Gesamtabschluss einzubeziehen, wenn sie für die Erfüllung der Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu vermitteln, von Bedeutung sind. Dies ist gegeben bei:

1. verselbstständigten Aufgabenbereichen, die mit der Kommune eine Rechtseinheit bilden bzw. rechtlich selbstständige Organisationseinheiten und Vermögensmassen mit Nennkapital sind, an denen die Kommunen eine Beteiligung hält,

2. Anstalten, die von der Kommune auf Grundlage der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als AöR getragen werden,
3. Zweckverbänden,
4. rechtlich selbstständigen kommunalen Stiftungen,
5. sonstigen rechtlich selbstständigen Aufgabenträgern, deren finanzielle Existenz aufgrund rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Kommune gesichert wird.

Der Konsolidierungskreis bzw. der Kreis der in Betracht kommenden Betriebe besteht grundsätzlich aus drei Gruppen:

- Im Wege der sog. Vollkonsolidierung (i.d.R. ab 50 % Anteil) werden solche Betriebe einbezogen, bei denen entweder eine „einheitliche Leitung“ der Stadt Erkelenz vorliegt (Indizien hierfür können z.B. die Bestimmung der Unternehmensziele, die Entscheidung über wesentliche geschäftliche Maßnahmen, die Festlegung wesentlicher Grundsätze der Geschäftspolitik und die personelle Besetzung wesentlicher Führungsstellen sein) oder bestimmte gesetzliche Kontrollmöglichkeiten (z.B. Vorliegen der Mehrheit der Stimmrechte und des Rechtes einen beherrschenden Einfluss auszuüben) gegeben sind.

- Mittels der sog. Equity-Methode werden die Betriebe (i.d.R. ab 20 % Anteil), bei denen ein maßgeblicher Einfluss der Stadt Erkelenz vorhanden ist (z.B. Vertretensein im Vorstand oder Aufsichtsrat, Mitwirken an Unternehmensentscheidungen) einbezogen.

- Alle anderen Betriebe bzw. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten („at cost“) in die Gesamtbilanz aufgenommen, so dass bei diesen Betrieben keine Konsolidierung im Sinne der Regelungen zur Konzernrechnungslegung stattfindet.

Grundsätzlich ist für jeden einzelnen Betrieb zu prüfen, ob der Anteil an einem Betrieb aus Konzernsicht für die Gesamtbilanz wesentlich ist.

2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises bei der Stadt Erkelenz

a) Basis: Beteiligungsbericht

Auf Basis des Beteiligungsberichtes gem. § 117 GO NRW für 2015, des NKF-Abschlusses für die Stadt Erkelenz auf den 31.12.2015 und der uns erteilten mündlichen Informationen können folgende Aufgabenbereiche bzw. Unternehmen identifiziert werden, die für eine Konsolidierung in Frage kommen:

Bezeichnung	Rechtsform	Beteiligungs-quote	maßgeblicher Einfluss	Konsolidierungs-methode
Städtischer Abwasserbetrieb	eigenbetriebs-ähnlich	100 %	Ja	Vollkonsolidierung
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH	GmbH (Komplementär)	100 %	Ja	Vollkonsolidierung
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG	KG	100 %	Ja	Vollkonsolidierung
Kultur GmbH der Stadt Erkelenz	GmbH	100 %	Ja	Vollkonsolidierung
Kreiswerke Heinsberg GmbH	GmbH	4,125 %	Nein	keine Konsolidierung
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH	GmbH	10 %	Nein	keine Konsolidierung
Gemeinnütziger Bauverein eG Erkelenz	e.G.	geringfügig	Nein	keine Konsolidierung

b) Ausschluss aus dem Konsolidierungskreis

Zwei Betriebe werden nicht im Wege der Konsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen. Dabei sind folgende Überlegungen maßgeblich:

(1) Kreiswerke Heinsberg:

- Beteiligungsquote Stadt Erkelenz: 4,125 %,
- Kreiswerke Heinsberg GmbH hält selber Beteiligungen,

- Anteil an dem Betrieb für die Gesamtbilanz wesentlich?
  - Bilanzsumme 31.12.2015: 20,947 Mio. EUR – anteilig: 0,864 Mio. EUR,
- einheitliche Leitung der Gemeinde: nein,
- Kontrollmöglichkeit: nein (keine Stimmenmehrheit, nicht das Recht, die Mehrheit der Mitglieder des Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen),
- maßgeblicher Einfluss?
  - Stadt Erkelenz ist mit einem Mitglied in der Gesellschafterversammlung (insgesamt 17 Mitglieder) vertreten,
  - Stadt Erkelenz ist mit einem Mitglied im Aufsichtsrat (insgesamt 15 Mitglieder) vertreten,
  - Ergebnis: wegen geringer Beteiligungsquote und geringer Anzahl der Stimmen im Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung kein maßgeblicher Einfluss,
- Gesamtergebnis: keine Konsolidierung – Einbezug mit den fortgeführten Anschaffungskosten (wie im städtischen Einzelabschluss),

(2) Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH:

- Beteiligungsquote Stadt Erkelenz: 10,0 %,
- Anteil an dem Betrieb für die Gesamtbilanz wesentlich?
  - Bilanzsumme 31.12.2015: 3,618 Mio. EUR – anteilig: 0,362 Mio. EUR,
- einheitliche Leitung der Gemeinde: nein,
- Kontrollmöglichkeit: nein (keine Stimmenmehrheit, nicht das Recht, die Mehrheit der Mitglieder des Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen),
- maßgeblicher Einfluss?
  - Stadt Erkelenz ist mit 3 Mitgliedern in der Gesellschafterversammlung (insgesamt 36 Mitglieder) vertreten,

- o Stadt Erkelenz ist mit einem Mitglied im Aufsichtsrat (insgesamt 15 Mitglieder) vertreten,

- o Ergebnis: wegen geringer Beteiligungsquote und geringer Anzahl der Stimmen im Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung kein maßgeblicher Einfluss,

- Gesamtergebnis: keine Konsolidierung – Einbezug mit den fortgeführten Anschaffungskosten (wie im städtischen Einzelabschluss).

c) Ausschluss wegen untergeordneter Bedeutung

Oben genannte verselbstständigte Aufgabenbereiche und Unternehmen in privatrechtlicher Form müssen in den Gesamtabschluss nicht im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen werden, sofern sie für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang zu erläutern.

Ob dies erfüllt ist, ist anhand von Kennziffern zu beurteilen. Das Gesetz sieht allerdings keine Schwellenwerte vor. Nach allgemeiner Auffassung sind Beteiligungen, die bei den maßgeblichen Schwellenwerten die Grenze von 5 % überschreiten, regelmäßig in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Andernfalls muss eine individuelle Entscheidung getroffen werden.

Konkret wurden für die vorgenannten Bereiche bzw. Beteiligungen ausgewählte Kennziffern ermittelt und zum NKF-Abschluss der Stadt Erkelenz ins Verhältnis gesetzt. Abgestellt wurde auf die Bilanzsumme, das Anlagevermögen, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Umsatzerlöse, die Abschreibungen, den Zinsaufwand und den Jahresüberschuss. Insofern ist sowohl die einzelne Beteiligung als auch die Gesamtheit möglicherweise als von untergeordneter Bedeutung einzustufender Beteiligungen an Hand dieser Kennziffern zu beurteilen.

Der städtische Abwasserbetrieb ist zwingend in den Gesamtabschluss aufzunehmen. Bei den anderen drei genannten Beteiligungen sind einzeln betrachtet die Schwellen von 5 % bei den maßgeblichen Kennziffern unterschritten. In der Summe

überschreiten die Kennziffern dagegen zum Teil die Grenze von 5 %. In Anbetracht des bei diesen drei Gesellschaften auch vergleichsweise geringen Umfangs der durchzuführenden Konsolidierungsarbeiten werden diese Beteiligungen im Wege der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen.

d) Ergebnis: Konsolidierungskreis

Zusammenfassend stellt sich der Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss der Stadt Erkelenz somit wie folgt dar:

1. Städtischer Abwasserbetrieb,
2. Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH,
3. Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG,
4. Kultur GmbH der Stadt Erkelenz.

Die übrigen Beteiligungen werden unverändert zum Vorjahr mit den fortgeführten Anschaffungskosten in den NKF-Gesamtabschluss aufgenommen.

IV. GRUNDFRAGEN DER AUFSTELLUNG DES GESAMTABSCHLUSSES

1. Erstkonsolidierungsstichtag

Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1.1.2010, also den Beginn des Geschäftsjahres für den erstmals ein NKF-Gesamtabschluss aufgestellt wurde.

2. Vereinheitlichung der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Einzelabschlüsse

a) Grundlagen

Der Grundsatz der Einheitlichkeit erfordert, dass die zusammenzufassenden Einzelabschlüsse der Betriebe und der Stadt Erkelenz nach einheitlichen Bilanzierungsregeln erstellt sein müssen. Dies gilt hinsichtlich des Bilanzansatzes, der Bewertung, des Ausweises und des Bilanzierungsstichtages.

Die Einheitlichkeit des Bilanzierungsstichtages ist dadurch gewährleistet, dass alle einbezogenen Betriebe auf den 31.12.2015 ihren Jahresabschluss erstellt haben.

b) Vereinfachungen

Aus Vereinfachungsgründen wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung auf Anpassungen der Bilanzansätze und Bewertungsmethoden der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden verzichtet. Damit wurde den Empfehlungen aus dem Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss gefolgt.

Insofern werden die gewählten Nutzungsdauern des Anlagevermögens, welche vor erstmaliger Gesamtrechnung angeschafft wurden beibehalten. Dies betrifft insbesondere den städtischen Abwasserbetrieb und daneben auch die Kultur GmbH.

c) Ansatz und Bewertung

Hinsichtlich von Ansatz und Bewertung bestehen diverse Unterschiede zwischen HGB und GO/GemHVO NRW. Insoweit muss eine Vereinheitlichung der einbezogenen Abschlüsse erfolgen.

Der einheitliche Ansatz bzw. die einheitliche Bewertung wird durch eine Anpassung in der HB II sichergestellt.

d) Ausweis

Ausweisunterschiede müssen ebenfalls in der HB II durch Zugrundelegung des einheitlichen Positionsplans vermieden werden. Der Positionsplan ergibt sich aus dem NKF-Abschluss der Stadt Erkelenz (§ 49 Abs. 3 GemHVO NRW).

3. Konsolidierungsbuchungen

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Kürzung des aktivischen Beteiligungsbuchwertes aus dem Abschluss der Stadt Erkelenz mit dem Eigenkapital des jeweiligen Betriebes bzw. Aufgabenbereichs.

Im Grundsatz ist bei der Erstkonsolidierung, also insbesondere bei der erstmaligen Erstellung des Gesamtabschlusses, eine Neubewertung der Aktiva und Passiva der vollkonsolidierten Betriebe vorzunehmen (sog. Neubewertungsmethode).

Entsprechend den Empfehlungen aus dem Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss ist eine Beibehaltung der eigenkapitalspiegelbildorientierten Wertansätze der Sondervermögen aus der kommunalen Eröffnungsbilanz der Stadt Erkelenz zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung möglich. Somit kann auf die nachträgliche Ermittlung von Zeitwerten für die den Sondervermögen zuzuordnenden Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Erstkonsolidierung verzichtet werden.

Im Fall der Stadt Erkelenz betrifft dies insbesondere die Vermögenspositionen des städtischen Abwasserbetriebes. Ein Verzicht auf die Ermittlung der Zeitwerte dieser Vermögensgegenstände erscheint angemessen, da dies im Wesentlichen wohl nicht zu von den handelsrechtlichen Buchwerten deutlich abweichenden Ergebnissen führen dürfte. Insbesondere ist zu bedenken, dass wesentliche Posten der Position „Abwasserreinigungsanlagen“ noch vergleichsweise jung sind, so dass der handelsrechtliche Buchwert im Wesentlichen dem Zeitwert entsprechen dürfte. Abweichungen dürften sich nur bei älteren Kanalanlagen ergeben, die in der Einzelbilanz des Abwasserbetriebes ganz oder im Wesentlichen abgeschrieben sind.

Aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 ergeben sich folgende Werte:

Tochter-unternehmen	Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung: Nominal-/Stamm-kapital	allgemeine Rücklage	Sonder-rücklagen	Ausgleichs-rücklage	Bilanz-gewinn /verlust	Eigen-kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kultur GmbH	25.000,00	648.161,17	20.873,83	0,00	179,90	694.214,90
Abwasserbetrieb	5.200.000,00	5.028.112,75	10.300.152,60	0,00	0,00	20.528.265,35
GEE GmbH	25.564,59	0,00	0,00	0,00	69,24	25.633,83
GEE KG	818.067,01	2.002.461,33	0,00	0,00	-14.889,78	2.805.638,56
	6.068.631,60	**7.678.735,25**	**10.321.026,43**	**0,00**	**-14.640,64**	**24.053.752,64**

Tochter-unternehmen	Anteil der Stadt Erkelenz	anteiliges Eigenkapital	Buchwert bei der Stadt Erkelenz	Unterschiedsbetrag: Unterschieds-betrag	mit allgemeiner RL verrechnete Ausschüttung vorkonzernl. Gewinne	Passiver Unterschieds-betrag aus Kapital-konsolidierung
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kultur GmbH	100%	694.214,90	177.144,00	517.070,90	0,00	517.070,90
Abwasserbetrieb	100%	20.528.265,35	37.421.530,74	-16.893.265,39	16.893.265,39	0,00
GEE GmbH	100%	25.633,83	26.140,00	-506,17	506,17	0,00
GEE KG	100%	2.805.638,56	2.845.000,00	-39.361,44	39.361,44	0,00
		24.053.752,64	**40.469.814,74**	**-16.416.062,10**	**16.933.133,00**	**517.070,90**

Hierzu folgende Erläuterungen:

- Kultur GmbH: Bei Gründung der Kultur GmbH hat die Stadt Erkelenz die Stadthalle als Sacheinlage eingebracht. Der Beteiligungsbuchwert setzt sich aus der Bareinlage (TEUR 25) und dem Buchwert der Stadthalle bei der Stadt Erkelenz zusammen. Im Eigenkapital der Kultur GmbH ist die Stadthalle mit ihrem Verkehrswert bewertet. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag resultiert aus einer vorkonzernlichen Einbringung und muss im Rahmen der Kapitalkonsolidierung nicht eliminiert werden. Der Ausweis erfolgte bis zum 31. Dezember 2014 im Eigenkapital gesondert als passiver Unterschiedsbetrag. Auf Empfehlung der GPA NRW wurde der passive Unterschiedsbetrags im Berichtsjahr ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

- Abwasserbetrieb: Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Ausschüttung thesaurierter, vorkonzernlicher Gewinne. Da diese Ausschüttung von der Stadt Erkelenz ergebniswirksam vereinnahmt wurde, erfolgt eine Verrechnung des Unterschiedsbetrags mit dem Gewinnvortrag im Gesamtab-

schluss. Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass entsprechend der Vorgaben der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen eine teilweise Umgliederung der im Einzelabschluss des Abwasserbetriebs bislang nicht aufgelösten zweckgebundenen Rücklagen, welche aus Zuschüssen gespeist wurden, in einen Sonderposten notwendig ist. Der Sonderposten machte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1.1.2010) einen Betrag i.H.v. EUR 16.680.408,00 aus. In den Folgejahren wird dieser Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der korrespondierenden Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Diese Umgliederung in den Sonderposten erfolgte nachträglich im Abschluss zum 31.12.2012.

- GEE KG: Das Kommanditkapital beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag EUR 818.067,01. Die allgemeine Rücklage der GEE KG resultiert aus in den Vorjahren thesaurierten Gewinnen. Insoweit erfolgt eine Verrechnung des Unterschiedsbetrages mit dem Gewinnvortrag im Gesamtabschluss.

b) Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung dient der zutreffenden Darstellung der Gesamtvermögenslage, da interne Schuldbeziehungen im Konzern Verpflichtungen gegenüber sich selbst darstellen, die nach den Ansatzgrundsätzen in der Gesamtbilanz nicht berücksichtigt werden dürfen. Die Gesamtbilanz würde durch Sachverhalte aufgebläht, die im Verhältnis zwischen Gesamtkonzern und Dritten nicht existieren. Die Vermögenslage würde somit ohne Schuldenkonsolidierung aus Sicht des Konzerns falsch dargestellt.

Es sind somit alle Bilanzposten herauszurechnen („wegzulassen“), durch die Schuldverhältnisse zwischen den einbezogenen Organisationen abgebildet werden. Darüber hinaus sind zusätzlich die Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen (§ 47 GemHVO NRW) auf eliminierungspflichtige Sachverhalte zu untersuchen.

Hinsichtlich der Schuldenkonsolidierung ergeben sich folgende Werte:

					Konzerngläubiger				Konzernschuldner			
Konzern-gläubiger	Konto	Konzern schuldner	Konto		Forderungen geg. dem priv. Bereich	privatrechtl. Ford. geg. Beteiligungen	privatrechtl. Ford. geg. SonderVerm.	aktiver RAP	Sonderposten Zuwendungen	Verbindlichk. gegen Beteiligungen	Verbindlichk. aus Transfer-leistungen	sonstige Verbindlk.
GEE GmbH	1360	GEE KG	3510	1)		33.706,66				33.706,66		
Stadt Erkelenz	196100	Kultur GmbH	949	2)				1.891.964,61	1.891.964,61			
Stadt Erkelenz	175100	Abwasserbetrieb	1360-1370	3)			2.320.025,56				2.320.025,56	
Stadt Erkelenz	171100	GEE KG	HB-II	4)	78.449,62							78.449,62
					78.449,62	33.706,66	2.320.025,56	1.891.964,61	1.891.964,61	33.706,66	2.320.025,56	78.449,62

Erläuterungen:

[1] Verrechnungskonten

[2] SoPo Zuschüsse für Investitionen

[3] Verrechnungskonto Abwasserbetrieb/ Stadt Erkelenz

[4] Verrechnungskonto Stadt Erkelenz/ GEE KG

c) Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Entsprechend der Einheitstheorie sind Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Organisationen konzerninterne Transaktionen. D.h. die aus den Lieferungen und Leistungen entstandenen Gewinne und Verluste sind im Gesamtabschluss zu eliminieren. Voraussetzung ist, dass sich die Lieferung bzw. Leistung am Stichtag des Gesamtabschlusses noch im Bestand einer in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Organisation befindet. Dieser Vermögensgegenstand ist dann aus Konzernsicht mit den (Konzern-) Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Gesamtbilanz anzusetzen.

Soweit dabei nur jeweils einer der beiden betroffenen Teilbereiche der Umsatzsteuer erliegt bzw. vorsteuerabzugsberechtigt ist, wird aus Vereinfachungsgründen nur der Nettobetrag herauskonsolidiert.

Insoweit ergeben sich folgende Beträge:

1. Innenumsatzerlöskonsolidierung

Ertrag	Konto	Aufwand	Konto		öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	privatrechtliche Leistungsentgelte	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Personal-aufwand	Sonstige ordentl. Aufwendungen	Sonstige ordentl. Erträge	Aufrechnungs-differenz
Stadt	448700	GEE KG	5100, 6300	1)			-114.542,67			114.542,67		
Stadt	446100	GEE KG	5100, 6549, 6300	2)		-8.022,33		7.871,24				151,09
Stadt	446100	Abwasserbetrieb	522207, 307, 407	2)		-37.434,35		37.434,35				
Stadt	448500	Abwasserbetrieb	501107,1207,1907, 545207	3)			-1.172.632,89		1.077.004,54	95.628,35		
Stadt	432100	Abwasserbetrieb	524907	4)	-1.229,00					1.229,00		
Stadt	432100	Kultur GmbH	4380	4)	-128,50					128,50		
Stadt	431100	Kultur GmbH	4380, 4381	5)	-100,00					100,00		
Stadt	456200	Kultur GmbH	4391	6)						6,50	-6,50	
Abwasserbetrieb	432107, 207, 307	Stadt	524100, 527940	7)	-1.739.734,07			1.739.734,07				
Abwasserbetrieb	aus 8000/8001	Kultur GmbH	aus 4270	8)	-2.679,58					2.679,58		
Kultur GmbH	8114	Stadt	542200	9)		-9.000,00				9.000,00		
Kultur GmbH	8114	Stadt	527900	9)		-10.600,00		10.600,00				
Kultur GmbH	8411	Stadt	526100	9)		-517,00		517,00				
Kultur GmbH	8411	Stadt	543100	9)		-667,83				667,83		
Kultur GmbH	8403, 8404, 8411	Stadt	549300	9)		-4.390,84				4.390,84		
Kultur GmbH	8403	Stadt	549400	9)		-2.704,00				2.704,00		
Kultur GmbH	8405	Stadt	549400	9)		-1.420,00				1.420,00		
Kultur GmbH	8411	Stadt	529100	9)		-18,00		18,00				
					-1.743.871,15	**-74.774,35**	**-1.287.175,56**	**1.796.174,66**	**1.077.004,54**	**232.497,27**	**-6,50**	**151,09**

2. Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge

Ertrag	Konto	Aufwand	Konto		Steuern + ähnl. Abgaben	Sonstige ordent-liche Erträge	Finanzerträge	Zuwendungen und allgemeine Umlage	Sonstige ordentl. Aufwendungen	Abschreibungen	Transfer-aufwendungen	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Stadt	461500	Abwasserbetrieb	551717	10)			-8.918,19					8.918,19
Stadt	401200	Kultur GmbH	2375	11)	-10.267,57				10.267,57			
Stadt	401300	GEE KG	7610	12)	-55.196,00				55.196,00			
Stadt	401100, 401200	GEE KG	6358	11)	-9.310,43				9.310,43			
Stadt	414700	GEE KG	6968	13)				-53.669,00	53.669,00			
Kultur GmbH	2502, 2500	Stadt	531700, 531710	14)				-257.000,00			257.000,00	
Kultur GmbH	8000	Stadt	574100	15)				-72.767,87		72.767,87		
GEE GmbH	4830	GEE KG	6824	16)		-2.556,45			2.556,45			
GEE GmbH	4836	GEE KG	6823	17)		-5.682,01			5.682,01			
					-74.774,00	**-8.238,46**	**-8.918,19**	**-383.436,87**	**136.681,46**	**72.767,87**	**257.000,00**	**8.918,19**

3. Konsolidierung von Zinsaufwendungen und -erträgen sowie der Beteiligungserträge und der Vorabausschüttung

Ertrag	Konto	Aufwand	Konto		Finanzerträge	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	erfolgswirksame Konsolidierung
Stadt	465100	Abwasser		18)	-2.423.691,44		-2.423.691,44
Stadt	465100	GEE GmbH		19)	-2.500,00		-2.500,00
Stadt	465100	GEE KG		19)	-160.000,00		-160.000,00
					-2.586.191,44	**0,00**	**-2.586.191,44**

4. Auflösung umgegliederte SoPo Abwasserbetrieb

Ertrag	Konto		Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Sonderposten für Zuwendungen	erfolgswirksame Konsolidierung
Abwasser	840	20)	539.613,00	-539.613,00	539.613,00
Abwasser	930	21)	-135.176,51	135.176,51	-135.176,51
Abwasser	931	21)	-93.157,73	93.157,73	-93.157,73
			311.278,76	**-311.278,76**	**311.278,76**

Erläuterungen:

1) Erstattungen für Ingenieurleistungen
2) Leistungen Baubetriebshof
3) Erstattung Personalkosten / Verwaltungskostenpauschale
4) Abfallgebühren
5) Verwaltungsgebühren für verkehrsrechtliche Anordnung
6) Nebenforderungen
7) Kostenanteile Straßenentwässerung / Schmutz- und Niederschlagswassergebühren
8) Schmutz- und Niederschlagswassergebühren
9) Miet-, Bewirtungskosten u. a. für städtische Veranstaltungen in der Stadthalle
10) Zinsverrechnung Stadt - Abwasserbetrieb
11) Grundsteuer A, B
12) Gewerbesteuer
13) Infrastrukturabgabe
14) Zuschuss der Stadt Erkelenz für die Kulturarbeit u. a.
15) Auflösung SoPo (Zuschuss der Stadt)
16) Erstattung Haftungsentschädigung gemäß Gesellschaftsvertrag
17) Erstattung Aufwandsentschädigung gemäß Gesellschaftsvertrag
18) Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres Abwasserbetrieb an Stadt
19) Ausschüttung GEE GmbH, GEE KG Jahresüberschuss bzw. Gewinnanteil des Vorjahres
20) SoPo aus Erstkonsolidierung Abwasserbetrieb
21) Auflösung SoPo Abwasserbetrieb (statt 20 Jahre -> 50 Jahre)

d) Verbleibende Positionen im Bereich Beteiligungen nach Konsolidierung

Nach Konsolidierung der einzubeziehenden Unternehmen verbleiben in den maßgeblichen Positionen noch folgende Posten:

	31.12.2015 EUR
Beteiligungen	
Kreiswerke Heinsberg	965.193,31
WfG Heinsberg	25.600,00
	990.793,31
Wertpapiere des Anlagevermögens	
PRSt nach BBesG und Efog	234.206,43
	234.206,43
Ausleihungen	
Stille Beteiligung NVV	46.016.269,00
gemeinnütziger Bauverein	3.067,76
	46.019.336,76

Gesamtabschluss
und
Gesamtlagebericht

Gesamtbilanz der Stadt Erkelenz zum 31.12.2015

AKTIVA

Bilanzpositionen	Haushaltsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	61.038,13	84.148,90
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	55.310.179,93	55.407.275,65
1.2.1.2 Ackerland	1.399.389,63	1.510.216,01
1.2.1.3 Wald, Forsten	546.040,87	546.468,87
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.142.686,97	3.247.256,59
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	8.067.705,77	8.114.788,35
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	60.914.110,06	61.953.475,92
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	2.076.670,93	1.982.345,60
1.2.2.4 Grundstücke mit sonst. Dienst-, Geschäfts- u. and. Betriebsgebäuden	48.607.262,63	49.196.425,34
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.161.745,49	27.050.785,94
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens		
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	770.643,18	791.592,32
1.2.3.2.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.3 Entwässer- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	83.187.244,96	85.805.660,81
1.2.3.2.4 Straßennetz, einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	72.451.521,72	74.225.668,30
1.2.3.2.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.441,50	1.847,22
1.2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden, die nicht zu Nr. 2 u. 3 gehören	938.172,20	995.539,08
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	45.365,80	45.365,80
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.072.384,21	2.178.878,97
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.346.971,86	4.260.817,53
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.333.806,21	4.539.879,96
(Summe Sachanlagen)	**375.373.343,92**	**381.854.288,26**
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	990.793,31	2.622.364,13
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	234.206,43	234.206,43
1.3.6 Ausleihungen		
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.6.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	46.019.336,76	46.019.336,76
(Summe Finanzanlagen)	**47.244.336,50**	**48.875.907,32**
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	**422.678.718,55**	**430.814.344,48**
2. UMLAUFVERMÖGEN		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	23.740,34	25.413,14
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.1.3 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.896.745,79	5.745.654,52
2.1.4 fertige Erzeugnisse und Waren	1.639.030,64	975.541,61
Geleistete Anzahlungen	0,00	136.800,00
(Zwischensumme)	**6.559.516,77**	**6.883.409,27**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen		
2.2.1.1 Öffentlich-rechtl. Forderungen und Ford. aus Transferleistungen		
2.2.1.1.1 Gebühren	848.243,09	828.144,26
2.2.1.1.2 Beiträge	344.150,05	257.982,03
2.2.1.1.3 Steuern	8.719.107,54	7.188.609,72
2.2.1.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.514.303,42	447.994,83
2.2.1.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.869.210,60	2.443.158,56
2.2.1.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	285.506,39	803.578,51
2.2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.000.000,00	0,00
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	2.106.520,34	1.578.792,18
(Summe Forderungen und sonstige VG)	**17.687.041,43**	**13.548.260,09**
2.4 Liquide Mittel	11.326.379,68	9.798.081,55
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	**35.572.937,88**	**30.229.750,91**
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	**2.029.051,27**	**2.209.555,16**
SUMME AKTIVA	**460.280.707,70**	**463.253.650,55**

PASSIVA

Bilanzpositionen	Haushaltsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. EIGENKAPITAL		
1.0 Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
1.1 Allgemeine Rücklage	181.911.601,86	178.732.597,27
1.2 Sonderrücklagen	1.635.063,53	1.631.570,82
1.3 Ausgleichsrücklage	10.473.819,41	10.892.068,36
1.4 Gesamtjahresergebnis	239.704,83	1.551.332,07
1.5 passiver UB aus Kapitalkonsolidierung	0,00	517.070,90
(SUMME EIGENKAPITAL)	**194.260.189,63**	**193.324.639,42**
2. SONDERPOSTEN		
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	110.955.086,80	111.907.905,55
2.2 Sonderposten für Beiträge	34.626.110,60	36.370.689,01
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	1.850.568,93	1.979.519,39
2.4 Sonstige Sonderposten	227.645,03	225.212,24
(SUMME SONDERPOSTEN)	**147.659.411,36**	**150.483.326,19**
3. RÜCKSTELLUNGEN		
3.1 Pensionsrückstellungen	40.098.131,00	37.517.750,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.537.636,72	4.886.607,63
3.4 Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	11.736.476,32	11.602.056,78
(SUMME RÜCKSTELLUNGEN)	**56.372.244,04**	**54.006.414,41**
4. VERBINDLICHKEITEN		
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	2.425.343,26	2.722.946,58
4.2.5 von Kreditinstituten	45.955.656,85	49.994.759,21
4.2.6 von Sonstigen	1.000.000,00	1.100.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.027.832,82	1.050.198,43
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	543.064,78	266.376,71
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	245.714,11	235.182,92
4.8 Erhaltene Anzahlung	837.716,29	1.072.260,38
(SUMME VERBINDLICHKEITEN)	**53.035.328,11**	**56.441.724,23**
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	**8.953.534,56**	**8.997.546,31**
SUMME PASSIVA	**460.280.707,70**	**463.253.650,55**

Gesamtergebnisrechnung der Stadt Erkelenz für den Zeitraum vom 1.1.2015 bis 31.12.2015

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Vorjahr EUR
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	49.700.568,43	49.259.962,89
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.088.117,12	17.759.195,32
3. + Sonstige Transfererträge	381.884,15	482.258,35
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.076.076,78	15.949.952,39
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.643.922,25	5.188.362,01
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.878.604,19	2.158.689,28
7. + Sonstige ordentliche Erträge	5.839.920,23	5.779.778,46
8. + Aktivierte Eigenleistungen	627.171,91	541.315,89
9. +/- Bestandsveränderungen	- 2.661.891,93	- 3.016.481,50
10. = Ordentliche Gesamterträge	**95.574.373,13**	**94.103.033,09**
11. - Personalaufwendungen	- 22.156.174,88	- 21.319.105,92
12. - Versorgungsaufwendungen	- 3.069.483,99	- 2.261.152,39
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 16.668.023,78	- 15.971.564,63
14. - Bilanzielle Abschreibungen	- 11.255.577,91	- 10.601.559,50
15. - Transferaufwendungen	- 36.951.121,22	- 35.757.695,38
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 6.822.724,70	- 8.029.574,09
17. = Ordentliche Gesamtaufwendungen	**- 96.923.106,48**	**- 93.940.651,91**
18. = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 u. 17)	**- 1.348.733,35**	**162.381,18**
19. + Finanzerträge	3.655.575,23	3.704.159,98
20. - Finanzaufwendungen	- 2.067.137,05	- 2.315.209,09
21. = Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 u. 20)	**1.588.438,18**	**1.388.950,89**
22. = Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	**239.704,83**	**1.551.332,07**
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25. = Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0,00**	**0,00**
26. = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	**239.704,83**	**1.551.332,07**
27. - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00
28. = Gesamtbilanzgewinn	**239.704,83**	**1.551.332,07**

Nachrichtlich:

Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29.	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	63.537,84	308.054,63
30.	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	81.094,26	1.178.738,16
31. =	Verrechnungssaldo (Zeilen 29 und 30)	-17.556,42	-870.683,53

Stadt Erkelenz

Gesamtanhang

für das Haushaltsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Die Stadt Erkelenz hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabschluss aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt. Das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKF WG) wurde beachtet.

Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses der Stadt Erkelenz ist nach § 116 Abs. 1 GO NRW der 31.12.2015.

Die Ausweiswahlrechte wurden weitgehend zugunsten des Gesamtanhangs ausgeübt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Erkelenz aus vier voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

1. Städtischer Abwasserbetrieb Erkelenz, Erkelenz (Anteil am Kapital: 100%)
2. Kultur GmbH der Stadt Erkelenz, Erkelenz (Anteil am Kapital: 100%)
3. Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH, Erkelenz (Anteil am Kapital: 100%)
4. Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG, Erkelenz (Anteil am Kapital: 100%)

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wurden nachstehende Unternehmen nicht als zu konsolidierende Unternehmen in den Gesamtabschluss einbezogen, sondern mit den fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt:

1. Kreiswerke Heinsberg GmbH (Anteil am Kapital: 4,125%)
2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (Anteil am Kapital: 10%)
3. Gemeinnütziger Bauverein eG Erkelenz (Anteil am Kapital: geringfügig)

Bei der Becker-von-Berg-Stiftung handelt es sich um eine rechtlich unselbständige Stiftung mit fehlender Verfügungsmöglichkeit der Stadt Erkelenz. Ein Beteiligungsbuchwert an dieser Stiftung besteht nicht. Den einzelnen Vermögensgegenständen steht in gleicher Höhe ein Sonstiger Sonderposten auf der Passivseite gegenüber.

Hinsichtlich der Walter und Elfriede Meyer-Stiftung (Fehlende Verfügungsmöglichkeit der Stadt Erkelenz über dieses Vermögen) wird auf die Erläuterungen zum Punkt 2 der Aktivseite verwiesen.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1.1.2010. Aus Vereinfachungsgründen wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung auf Anpassungen der Bilanzansätze und Bewertungsmethoden der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden verzichtet. Damit wird der Empfehlungen aus dem Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss gefolgt. Die bei diesen Betrieben angesetzten Nutzungsdauern stimmen im Wesentlichen mit den Bilanzierungsvorschriften der Stadt Erkelenz überein.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Kürzung des aktivischen Beteiligungsbuchwertes aus dem Abschluss der Stadt Erkelenz mit dem Eigenkapital des jeweiligen Betriebes bzw. Aufgabenbereichs. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewandt. Entsprechend den Empfehlungen aus dem Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss ist eine Beibehaltung der eigenkapitalspiegelbildorientierten Wertansätze der Sondervermögen aus der kommunalen Eröffnungsbilanz der Stadt Erkelenz zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung möglich. Somit kann auf die nachträgliche Ermittlung von Zeitwerten für die den Sondervermögen zuzuordnenden Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Erstkonsolidierung verzichtet werden.

„Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende passive Unterschiedsbetrag wurde bis einschließlich des Gesamtabschlusses zum 31.12.2014 als gesonderter Posten des Eigenkapitals ausgewiesen. Aufgrund einer Empfehlung der GPA NRW wird der passive Unterschiedsbetrag in Höhe von 517.070,90 € ab dem Berichtsjahr 2015 erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet."

Entsprechend den Vorgaben der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen erfolgte eine Umgliederung der im Einzelabschluss des Abwasserbetriebs bislang nicht aufgelösten zweckgebundenen Rücklagen, welche aus Zuschüssen gespeist wurden, in einen Sonderposten. Der Sonderposten machte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1.1.2010) einen Betrag i.H.v. TEUR 16.680 aus. In den Folgejahren wird dieser Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der korrespondierenden Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Diese Umgliederung in den Sonderposten erfolgte nachträglich im Abschluss zum 31.12.2012; der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung des Abwasserbetriebs wurde dementsprechend korrigiert. Die kompletten Ertrags- und Baukostenzuschüsse des Abwasserbetriebes werden ab 2012 mit einem einheitlichen Prozentsatz von 2% aufgelöst (vorher teilweise 5%). Sich daraus ergebende Abweichungen zum Einzelabschluss des Abwasserbetriebes werden im Rahmen der Konsolidierung erfolgswirksam erfasst.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde gem. § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die VSEF-Lage von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Erkelenz geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanz enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten**. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet worden. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen.

Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten des Kernbereichs der Stadt Erkelenz sind mit den fortgeführten Bilanzansätzen der NKF-Eröffnungsbilanz angesetzt. In der NKF-Eröffnungsbilanz wurden grundsätzlich Wiederbeschaffungszeitwerte angesetzt, welche für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gelten. In den übrigen einbezogenen Bereichen wurden die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten mit den handelsrechtlichen Werten angesetzt.

Es ergeben sich insbesondere folgende Bewertungsgrundsätze:

1. Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden.

2. Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

3. Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen und die Forderungen aus Transferleistungen, die privatrechtlichen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert abzüglich ggf. erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

4. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

5. Die **Sonderposten** beinhalten vereinnahmte Investitionspauschalen und zweckgebundene Zuwendungen sowie vereinnahmte Beiträge. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

6. Die **Rückstellungen** wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt geworden sind und bereits am Bilanzstichtag vorlagen, gebildet.

7. Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden am Bilanzstichtag nicht. Einzelheiten sind aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitenspiegel zu entnehmen.

8. Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Aktivseite

1. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2015, welcher diesem Anhang als Anlage 1 beigefügt ist.

   Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an den Abschreibungssätzen der Stadt Erkelenz. Grundlage hierfür ist die vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

   Der Wert der Anlagen im Bau beträgt zum 31.12.2015 insgesamt T€ 4.334. Nachfolgend werden die Anlagen im Bau, deren Wert T€ 100 übersteigt, aufgeführt:

E12010024	Umgestaltung/Sanierung Südpromenade	T€ 462
E12010046	Baugebiet Schulring	T€ 106
E12010049	GIPCO II westlicher Teil	T€ 353
E12018001	Immerath, Umsiedlungsstandort	T€ 1.290
E12018002	Borschemich, Umsiedlungsstandort	T€ 989
A11020043	Sanierung/Umgestaltung Südpromenade	T€ 305

   Vom Wahlrecht gem. § 35 Abs. 2 GemHVO wurde Gebrauch gemacht. So werden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, im laufenden Haushaltsjahr unmittelbar als Aufwand verbucht.

2. Die **Übrigen Beteiligungen** bestehen aus:

   - Gesellschafteranteil von 4,125 % an den Kreiswerken Heinsberg:
     Die Anteile der Stadt Erkelenz an den Kreiswerken Heinsberg werden zwar als Beteiligung i.S.v. § 271 HGB qualifiziert. Da jedoch diese Beteiligung aufgrund der geringen Bedeutung nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen ist (§ 116 GO), wird die Beteiligung gem. § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (965 T€).

   - Gesellschafteranteil von 10 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG):
     Es erfolgte eine vereinfachte Bewertung gem. § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO, da der Anteil der Stadt Erkelenz an der Wirtschaftsförderung für den Kreis Heinsberg mbH eine Beteiligung darstellt, die nach § 116 Abs. 3 GO nicht in den Gesamtabschluss einbezogen und mit ihrem anteiligen Wert des Eigenkapitals angesetzt werden kann. So wird der Gesellschafteranteil von T€ 26 in die Bilanz eingestellt.

- Walter und Elfriede Meyer-Stiftung:
  Die Walter und Elfriede Meyer-Stiftung stellt eine ausgegliederte Vermögensmasse der Stadt Erkelenz dar (T€ 1.635). Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass die Stadt Stiftungsvermögen für ihre Zwecke in Anspruch nehmen kann. Diese Nutzungsbeschränkung erfordert, dass dem zweckgebundenen Vermögenswert auf der Aktivseite eine entsprechende Beschränkung auf der Passivseite der Bilanz folgt. Gem. Vermögensrechnung 2015 erfolgte eine Erhöhung in Höhe von T€ 3.
  Entgegen ihrer Aussage im Bericht bzgl. der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007, stellt die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) in ihrer letzten Prüfung des Gesamtabschlusses fest, dass die Bilanzierung der Walter und Elfriede Meyer-Stiftung unter den Finanzanlagen weder im Einzelabschluss der Stadt Erkelenz noch im Gesamtabschluss zulässig ist. Das Treuhandvermögen ist den einzelnen Bilanzpositionen zuzuordnen. Im Rahmen des Einzelabschluss sowie des Gesamtabschlusses 2015 der Stadt Erkelenz wurde der Feststellung der GPA gefolgt und eine Aufteilung auf die entsprechenden Aktivpositionen vorgenommen.
  Es erfolgte eine Umbuchung in Höhe von 1.635.063,53 € vom Konto 112100 auf die privatrechtlichen Forderungen (1.000.000 €), den liquiden Mitteln (635.061,53 €) und dem Umlaufvermögen (2 €).

3. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen aus der Versorgungsrücklage nach dem Bundesbesoldungsgesetz.
   Die Bewertung erfolgt in Höhe der bisher erworbenen Fondsanteile. Gemäß Realisationsprinzip dürfen Gewinne nur dann ausgewiesen werden, wenn sie am Abschlussstichtag tatsächlich realisiert worden sind. Als Realisationszeitpunkt gilt im Regelfall der Zeitpunkt der Leistungserbringung. Dieser tritt erst mit dem Verkauf der Fondsanteile ein.

4. In den **sonstigen Ausleihungen** sind die Stille Beteiligung an der NVV und das Gesellschafterkapital am Gemeinnützigen Bauverein in Höhe der jeweiligen Einlagen bewertet und ausgewiesen.

5. Unter den **Vorräten** werden zum Verkauf bestimmte Baugebiete ausgewiesen.

6. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert angesetzt. Auf Forderungen gegen Schuldner, bei denen ein Insolvenzantrag gestellt worden ist, wird grundsätzlich eine Einzelwertberichtigung vorgenommen.

   Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** werden Grundstücke bzw. Ackerlandflächen ausgewiesen, die zum baldigen Verkauf bestimmt sind.

7. Als **liquide Mittel** sind Kassenbestände, Einnahmekassen und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. In 2015 sind hierin auch erstmalig die liquiden Mittel der Walter und Elfriede Meyer-Stiftung von 635.061,53 € enthalten.

8. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (T€ 2.029) beinhalten im Wesentlichen die Landeszuwendungen an freie Träger für den Bau von Kindertagesstätten T€ 1.571. T€ 53 werden für übertragene Sachanlagen in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Außerdem werden die Beamtenbesoldung (T€ 246) für Januar 2016, der Umlagebeitrag an die Rheinische Versorgungskasse (T€ 121) sowie sonstige geleistete Auszahlungen, die Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 (T€ 35) darstellen, erfasst.

Passivseite

1. Der Stand der **Allgemeinen Rücklage** beträgt zum 31.12.2014 T€ 178.733 und erhöht sich durch Umbuchungen im Eigenkapital per Saldo in Höhe von T€ 2.469 und erhöht sich durch konsolidierungsbedingte Veränderungen von T€ 710 auf T€ 181.912 zum 31.12.2015 (vgl. Anlage 5).

2. Die **Sonderrücklagen** betragen zum 31.12.2015 T€ 1.635. Hierbei handelt es sich um die passivische Beschränkung der Vermögensmasse der rechtlich selbstständigen Walter und Elfriede Meyer-Stiftung (Siehe Erläuterungen zum Punkt 2 der Aktivseite).

3. Die **Ausgleichsrücklage** beträgt zum 31.12.2015 insgesamt T€ 10.474 (vgl. Anlage 5).

4. Das **Jahresergebnis** in Höhe von T€ 240 wird in der Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2015 erläutert.

5. Der **passive Unterschiedsbetrag** in Höhe von T€ 0 (im Vorjahr T€ 517) resultierte aus der Kapitalkonsolidierung der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz. Bei Gründung der Kultur GmbH hatte die Stadt Erkelenz die Stadthalle als Sacheinlage eingebracht. Der Beteiligungsbuchwert setzte sich aus der Bareinlage (T€ 25) und dem Buchwert der Stadthalle bei der Stadt Erkelenz zusammen. Im Eigenkapital der Kultur GmbH war die Stadthalle mit ihrem Verkehrswert bewertet. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag resultierte aus einer vorkonzernlichen Einbringung und wurde aufgrund einer Empfehlung der GPA NRW im Rahmen der Kapitalkonsolidierung 2015 erstmals erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

   Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Gesamteigenkapitalspiegel (Anlage 5) dargestellt.

6. Der **Sonderposten für Zuwendungen** beinhaltet die zweckgebundene Zuweisungen und die Investitionspauschalen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Anlagevermögens. Die Ermittlung der Sonderposten für Zuwendungen wurde pauschal anhand von durchschnittlichen Zuwendungsquoten auf der Grundlage von Stichproben durchgeführt. Der „Vom-Hundert-Anteil" wurde bei der Ermittlung gem. § 56 Abs. 5 GemHVO des ansetzbaren Wertes der Sonderposten unter Berücksichtigung des angesetzten Zeitwertes des Vermögensgegenstandes zugrunde gelegt. Ab 2007 geflossene Zuwendungen werden mit ihrer tatsächlichen Höhe angesetzt und dem jeweiligen Anlagegut einzeln zugeordnet und entsprechend aufgelöst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögens. Die kompletten Ertrags- und Baukostenzuschüsse des Abwasserbetriebes werden ab diesem Jahr mit einem Prozentsatz von 2% aufgelöst (vorher teilweise 5%). Sich daraus ergebende Abweichungen zum Einzelabschluss des Abwasserbetriebes wurden im Rahmen der Konsolidierung erfolgswirksam erfasst.

7. Die Erfassung des **Sonderpostens für Beiträge** resultiert im Wesentlichen aus dem Baugesetzbuch (BauGB) sowie dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Ermittlung der Sonderposten für Beiträge wurde anhand von durchschnittlichen Betragsquoten auf der Grundlage von Stichproben durchgeführt. Der „Vom-Hundert-Anteil" wurde bei der Ermittlung gem. § 56 Abs. 5 GemHVO des ansetzbaren Wertes der Sonderposten unter Berücksichtigung des angesetzten Zeitwertes des Vermögensgegenstandes auf der Grundlage von Stichproben zugrunde gelegt. Ab 2007 geflossene Beiträge werden mit ihrer tatsächlichen Höhe angesetzt und dem jeweiligen Anlagegut zugeordnet und entsprechend aufgelöst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögens.

8. Der **Sonderposten für den Gebührenausgleich** beinhaltet Gebührenüberschüsse der Abfallentsorgung (T€ 450) und des Abwasserbetriebes (T€ 1.400). Gemäß § 6 Abs. 2 KAG sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Bis zum Ausgleich sind Überdeckungen als Sonderposten in der Bilanz auszuweisen.

9. Die **Sonstigen Sonderposten** beinhalten das Vermögen der Becker-von-Berg-Stiftung (T€ 228). Bei dieser wurden durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung der Stadt Erkelenz als Eigentum übertragen. Die Stadt Erkelenz darf nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen darüber verfügen. Diese Nutzungsbeschränkung erfordert, dass dem zweckge-

bundenen Vermögenswert auf der Aktivseite eine entsprechende Beschränkung auf der Passivseite bei den sonstigen Sonderposten der Bilanz folgt.

10. Die **Pensionsrückstellungen** wurden durch die Rheinischen Versorgungskassen auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Heubeck AG, Köln, zum 31.12.2015 angesetzt. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadt Erkelenz (T€ 30.886) auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz (T€ 9.212). Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2005 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5 % zu Grunde. Berücksichtigt wurden das rechnungsmäßige Pensionierungsalter mit 65 bzw. 67 Jahren und dem Anpassungsfaktor. Zusätzlich wurden die Kopfschadenstatistiken auf eine neue, erweiterte Datenbasis umgestellt. Da die neuen Statistiken insbesondere in höheren Altern einen signifikant anderen Verlauf aufweisen als die bisherigen Wahrscheinlichkeitstafeln war eine Bewertungsanpassung erforderlich, die zu einem erhöhten Rückstellungsaufwand führte. Bei der Beihilferückstellung führen insbesondere die Kosten für die ambulante und stationäre Pflege zu einer deutlichen Steigerung. Da die Änderungen vor allem die hohen Alter betreffen, sind die Auswirkungen umso höher, je älter eine Person zum Bewertungsstichtag ist. Außerdem sind Frauen auch diesmal aufgrund der höheren Lebenserwartung stärker betroffen als Männer.

11. Die **Instandhaltungsrückstellungen** wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung geboten waren. Es wurde vom Passivierungswahlrecht gem. § 36 Abs. 3 GemHVO Gebrauch gemacht. Alle Maßnahmen für die Instandhaltungsrückstellungen gebildet wurden, werden voraussichtlich 2016 – 2019 durchgeführt.

    Entwicklung der Instandhaltungsrückstellungen im Haushaltsjahr 2015:

		Stand 01.01.2015 €	Inanspruch-nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
1	Erneuerung Heizkessel Johannismarkt 17 - Rathaus	58.000,00	0,00	0,00	0,00	58.000,00
2	Erneuerung Fenster Altbau 3. BA	130.000,00	0,00	0,00	0,00	130.000,00
3	Wohnung Richard-Lucas-Str. 1: Erneuerung Dachflächenfenster	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
4	FWGH Matzerath: Ern. Sanitärbereich	30.500,00	-9.579,38	-20.920,62	0,00	0,00
5	FWGH Granterath: Erneuerung Dach einschl. Dämmung	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
6	Nysterbachschule Lövenich: Erneuerung äußerer Sonnenschutz	40.000,00	-15.556,33	-4.443,67	0,00	20.000,00
7	Nysterbachschule Lövenich: Erneuerung Dach Aussentoiletten	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
8	Grundschule Gerderath: Erneuerung Dach	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
9	Grundschule Gerderath: Ern. Außentoiletten	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
10	GS Erkelenz-Mitte: Ern. Heizzentrale	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
11	GS Erkelenz-Mitte: Ern. Regelzentrale	80.000,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00
12	Luise-Hensel-Schule: Ern. Fensteranstrich	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00

		Stand 01.01.2015 €	Inanspruch-nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
13	Luise-Hensel-Schule: Ern. Schiebefens-ter	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00
14	Franziskusschule: Ern. Fenster 2.+3. BA	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00
15	Franziskus-/Astrid-Lindgren-Schule: Ern. Duschen Turnhalle	150.000,00	0,00	0,00	50.000,00	200.000,00
16	Astrid-Lindgren-Schule: Ern. Dach ein-schl. Dämmung	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00
17	Astrid-Lindgren-Schule: Erneuerung Fenster 2. BA	0,00	0,00	0,00	14.000,00	14.000,00
18	GS Hetzerath: Ern. Fenster	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
19	GS Hetzerath: Ern. Aussentüren	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
20	GS Keyenberg: Ern. Dach einschl. Däm-mung	120.000,00	0,00	-120.000,00	0,00	0,00
21	GS Keyenberg: Ern. Fenster	50.000,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00
22	GS Kückhoven: Ern. Dach einschl. Dämmung	55.000,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00
23	GS Schwanenberg: Ern. Dach Umklei-de+Turnhalle	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
24	GS Schwanenberg: Ern. Duschen Turn-halle	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
25	GS Schwanenberg: Ern. Fens-ter+Türen+Umkleide	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
26	GS Schwanenberg: Ern. Wasserleitun-gen	0,00	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00
27	GS Houverath: Ern. Dach einschl. Däm-mung	42.000,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00
28	GS Houverath: Ern. Außentoiletten	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00
29	GS Houverath: Ern. Fenster	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
30	Hauptschule Erkelenz: Ern. Dach; 4. BA (Musiktrakt)	43.000,00	0,00	0,00	0,00	43.000,00
31	Hauptschule Erkelenz: Ern. Fenster; 5. BA (Musiktrakt)	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
32	Hauptschule Erkelenz: Ern. Behindertentoilette	0,00	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
33	Hauptschule Erkelenz: Ern. Fenster; 2. BA (Gebäude 2)	0,00	0,00	0,00	24.000,00	24.000,00
34	Europaschule: Ern. Fassade/Fenster 1. BA (im Vorjahr aufgeteilt auf 1. + 2. BA)	24.112,49	-19.674,74	-4.437,75	0,00	0,00
35	Europaschule: Ern. Fassade/Fenster 2. BA	885.000,00	-724.352,87	-72.418,14	0,00	88.228,99
36	Cusanus-Gymnasium: Erneuerung Dach Atrium und Verwaltung	152.865,54	0,00	0,00	0,00	152.865,54
37	Cusanus-Gymnasium: Erneuerung Dach, Turnhallen und Au-ßentoiletten	78.000,00	-60.458,12	0,00	12.500,00	30.041,88
38	Cusanus-Gymnasium: Ern. Fenster Turnhallen+Umkleide	25.000,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00

		Stand 01.01.2015 €	Inanspruch-nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
39	Cusanus-Gymnasium: Ern. Fenster im Toilettentrakt	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	20.000,00
40	Cusanus-Gymnasium: Ern. Dach Bauteil C	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
41	Cusanus-Gymnasium: Ern. Bodenbelege	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
42	Cusanus-Gymnasium: Ern. Kesselanlage	55.000,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00
43	Cusanus-Gymnasium: Ern. Elektrohauptverteilung (Trafo)	120.000,00	0,00	-40.000,00	0,00	80.000,00
44	Cornelius-Burgh-Gymnasium: Ern. Schulhof	192.000,00	0,00	0,00	128.000,00	320.000,00
45	Cornelius-Burgh-Gymnasium: Ern. Stunden Toiletten	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
46	Pestalozzischule: Erneuerung Dach Altbau (2. BA)	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
47	Pestalozzischule: Erneuerung Fenster UG /1. OG (3. BA)	0,00	0,00	0,00	42.000,00	42.000,00
48	Pestalozzischule: Ern. Duschen, Außentoiletten	110.000,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00
49	Haus Spiess: Ern. Dach Hauptgebäude	86.500,00	0,00	0,00	0,00	86.500,00
50	Haus Spiess: Ern. Außenanstrich	42.000,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00
51	Haus Hohenbusch: Beseitigung Feuchtigkeit	30.000,00	-7.784,98	-2.215,02	0,00	20.000,00
52	Haus Hohenbusch: Ern. Fensteranstrich Herrenhaus	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
53	Haus Hohenbusch: Ern. Dach mit Eindeckung alte Strohmiete	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
54	Windmühle Immerath: Sanierung	0,00	0,00	0,00	99.000,00	99.000,00
55	KG Westpromenade: Dämmung Kellerdecke	10.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
56	KG Gerderath: Ern. Personaltoilette	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
57	KG Gerderath: Ern. Heizkessel	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
58	KG Hetzerath: Ern. Heizkessel	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
59	KG Buscherhof: Ern. Fenster	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
60	KG Lövenich: Ern. Fenster	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
61	Turnhalle Gerderath: Ern. Hallenfußboden	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
62	Turnhalle Gerderath: Ern. der Akustikdecke (einschl. Beleuchtung)	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
63	Turnhalle Gerderath: Ern. Sanitärbereich (*Umbuchung im Jahr 2015 i. H. v. 50.000,00 € von	50.000,00*	0,00	0,00	0,00	50.000,00

		Stand 01.01.2015 €	Inanspruch-nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
	Rückstellung „Hallenbad Gerderath: Ern. Sanitärbe-reich“)					
64	Sportumkleide Schwanenberg: Ern. Sanitäranlage + Umkleiden	50.000,00	0,00	0,00	57.000,00	107.000,00
65	Hallenbad Gerderath: Dämmung Fassade der Umkleide	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
66	Hallenbad Gerderath: Ern. Sanitärbereich (*Umbuchung im Jahr 2015 i. H. v. 50.000,00 € zu Rückstellung „Turnhalle Gerderath: Ern. Sanitärbe-reich“)	140.000,00*	0,00	0,00	0,00	140.000,00
67	Asylantenwohnheim Bellinghoven: Abbrucharbeiten	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00
68	Asylantenwohnheim Oerath: Abbrucharbeiten	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
69	Asylantenwohnheim Neuhaus: Sanierung von 16 Wohneinheiten im OG	80.000,00	-62.699,39	-17.300,61	0,00	0,00
70	Parkdeck Ostpromenade: Ern. Beleuchtung	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00
71	Parkdeck Ostpromenade: Ern. Asphaltdecke (Oberdeck)	0,00	0,00	0,00	10.500,00	10.500,00
72	Obdach Neuhaus: Abbruch Neuhaus 48/ 50	0,00	0,00	0,00	110.000,00	110.000,00
73	Instandhaltungsrückstellung Kriegsgräber	11.743,73	0,00	-11.743,73	0,00	0,00
74	FHH Erkelenz-Mitte: Ern. Heizungsregelung	18.000,00	0,00	0,00	3.000,00	21.000,00
75	FHH Erkelenz-Mitte: Ern. Fenster, Verglasung, 2. BA	50.000,00	-9.595,61	-10.404,39	0,00	30.000,00
76	FHH Gerderath: Überarbeitung Holzkonstruktion Halle	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
77	FHH Gerderath: Ern. Dacheindeckung Bitumenschindeln	0,00	0,00	0,00	38.000,00	38.000,00
78	MZG Matzerath: Erneuerung Dach Altbau und Dämmung	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
79	MZG Matzerath: Erneuerung Außenputz mit Dämmung	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
80	MZG Katzem (alte Schule): Ern. Dachstuhl, OG-Decke u. Eindeckung	6.264,15	-4.518,58	-1.745,57	0,00	0,00
81	MZH Kückhoven: Dacheindeckung	43.000,00	0,00	0,00	0,00	43.000,00
82	MZH Kückhoven: Ern. Fenster, Aussentüren	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
83	MZH Gerderhahn: Ern. Flachdach Halle	25.000,00	-9.053,25	-15.946,75	0,00	0,00
84	MZH Gerderhahn: Ern. Fenster	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
85	MZH Golkrath: Ern. Dach Umkleide	10.000,00	-4.520,45	-5.479,55	0,00	0,00

		Stand 01.01.2015 €	Inanspruch-nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2015 €
86	MZH Golkrath: Ern. Dach 1. Erweiterung	12.000,00	0,00	-12.000,00	0,00	0,00
87	MZH Golkrath: Ern. Oberlichter Halle	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
88	MZH Hetzerath: Ern. Dacheindeckung	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
89	MZH Hetzerath: Ern. Duschen und Toilette	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
90	MZH Granterath: Ern. Dacheindeckung	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
91	MZH Granterath: Ern. Außentoiletten	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
92	MZH Schwanenberg: Ern. Duschen und Toiletten	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
93	MZG Holzweiler (Alte Schule): Ern. Dacheindeckung	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
94	MZG Holzweiler (Alte Schule): Ern. Fenster	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
95	MZG Geneiken (Alte Schule): Ern. Dacheindeckung	22.000,00	0,00	-22.000,00	0,00	0,00
96	MZG Geneiken (Alte Schule): Ern. Außentoiletten	30.000,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00
97	Bürgersaal Katzem: Ern. Heizungs- u. Lüftungsschaltschrank	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
98	Bürgerhaus Gerderath: Ern. Aussentüren	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
99	Bürgerhaus Gerderath: Ern. Flachdächer	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
100	Bürgerhaus Gerderath: Ern. Sheddächer	0,00	0,00	0,00	42.000,00	42.000,00
101	Instandhaltung Abwasserreinigungsanlagen (UG aus den Sonstigen Rückstellungen)	120.621,72	-64.121,41	0,00	0,00	56.500,31
		4.886.607,63	**-1.026.915,11**	**-441.055,80**	**1.119.000,00**	**4.537.636,72**

12. Die Bildung der **sonstigen Rückstellungen** nach § 36 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgte ebenfalls in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geboten sind.

    Im Detail ergibt sich folgende Entwicklung und Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen:

	Stand 01.01.2015	Inanspruch-nahme/Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Altersteilzeit	2.212.334,23	485.419,49	0,00	1.726.914,74
Sonstige Rückstellung (Personalaufwand) - LoB	291.727,00	0,00	11.273,00	303.000,00
Urlaubsrückstellungen	496.615,02	0,00	13.863,58	510.478,60
Überstundenrückstellungen	123.317,62	0,00	13.339,27	136.656,89
Rückstellungen Prüfung GPA	51.600,00	7.735,21	22.935,21	66.800,00
Drohverlustrückstellungen	5.299.806,57	0,00	663.433,00	5.963.239,57
Übrige sonst. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen Prozesskostenrisiko	239.000,00	3.000,00	0,00	236.000,00
Gesamt Stadt Erkelenz	**8.714.400,44**	**496.154,70**	**724.844,06**	**8.943.089,80**
Prozesskostenrisiko	0,00	0,00	10.800,00	10.800,00
Urlaub	3.311,00	3.311,00	703,00	703,00
Jahresabschlusskosten	11.000,00	11.000,00	10.000,00	10.000,00
Gesamt Kultur GmbH	**14.311,00**	**14.311,00**	**21.503,00**	**21.503,00**
Jahresabschlusskosten	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
Gesamt GEE mbH	**4.500,00**	**4.500,00**	**4.500,00**	**4.500,00**
Gewerbesteuer	16.466,00	16.466,00	0,00	0,00
Rückstellung Baugebiet "Oerather Mühlenfeld" 1. BA	0,00	2.107,35	2.107,35	0,00
Rückstellung Baugebiet "Unterhahn"	0,00	140.967,56	416.000,00	275.032,44
Rückstellung Baugebiet "Vossemer Straße"	39.250,00	30.250,00	0,00	9.000,00
Rückstellung Baugebiet "An der Heubahn"	11.500,00	12.697,34	5.697,34	4.500,00
Rückstellung Baugebiet "Am Dorf"	2.000,00	3.402,90	1.402,90	0,00
Rückstellung Baugebiet "Baaler Weg"	137.000,00	119.741,94	22.741,94	40.000,00
Rückstellung "Oerather Mühlenfeld" 2. BA	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung "Oerather Mühlenfeld" 3. BA	0,00	2.199,67	2.199,67	0,00
Rückstellungen Baugebiet "Am Loher Acker"	0,00	3.074,01	3.074,01	0,00
Rückstellung "Oerather Mühlenfeld" 4. BA	0,00	10.169,44	10.169,44	0,00
Rückstellung "Tichelkamp", Schwanenberg	412.846,30	84.196,02	7.976,01	336.626,29
Rückstellung "An der Burg", Gerderath	583.875,88	81.317,12	9.231,35	511.790,11
Rückstellung "Zum Königsberg", Lövenich	420.976,00	36.333,01	1.506,54	386.149,53
Rückstellung Oerather Mühlenfeld-Süd	905.911,27	3.784,80	36.205,20	938.331,67
Rückstellungen f. droh. Verluste aus schweb. Geschäfte	92.551,77	17.316,57	8.656,61	83.891,81
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	18.000,00	19.040,00	20.080,00	19.040,00
Rückstellungen zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichte	4.700,00	0,00	0,00	4.700,00
Gesamt GEE mbH & Co. KG	**2.645.077,22**	**583.063,73**	**547.048,36**	**2.609.061,85**
Jahresabschlusskosten	16.660,00	16.660,00	16.660,00	16.660,00
Abwasserabgabe	201.808,12	201.808,12	132.031,67	132.031,67
Entsorgung Klärschlamm	5.300,00	5.300,00	9.630,00	9.630,00
Gesamt Abwasserbetrieb	**223.768,12**	**223.768,12**	**158.321,67**	**158.321,67**
Sonstige Rückstellungen Gesamt	**11.602.056,78**	**1.321.797,55**	**1.456.217,09**	**11.736.476,32**

Bei der **Bildung von Altersteilzeitrückstellungen** werden fortgeltende Ansprüche der tariflich Beschäftigten auf Zahlung des Entgeltes im Rahmen der Altersteilzeitregelung berücksichtigt. Hierbei wurden die im Jahr der Beschäftigungsphase erworbenen Ansprüche auf Zahlung eines Beschäftigungsentgeltes während der Freistellungsphase in die Rückstellungen eingebracht.
In die **Urlaubsrückstellungen** wird nicht in Anspruch genommener Urlaub des laufenden Jahres eingestellt. Gleiches gilt für die am Bilanzstichtag bestehenden Überstunden- und Gleitzeitguthaben. Sie sind ebenfalls über die Bildung einer **Überstundenrückstellung** zu berücksichtigen. Bei der Ermittlung wurden die Bediensteten in unterschiedliche Beschäftigungsgruppen eingeteilt und diese mit der jeweiligen durchschnittlichen Vergütung von Beschäftigungsgruppen bewertet. Die sonstige Rückstellung Personalaufwand wurde gebildet für Aufwendungen aus der **leistungsorientierten Bezahlung** (Lob) i.H.v. 303.000,00 €, die Ende März 2016 für den Zeitraum vom 01.01.2015 - 31.12.2015 zur Auszahlung gelangen.
In 2008 wurde eine **Drohverlustrückstellung** über rund 5,3 Mio. € gebildet, weil seinerzeit ein Gewerbesteuerschuldner gegen den Steuermessbescheid geklagt hat. Das Finanzamt hat in diesem Fall die Aussetzung der Vollziehung angeordnet. Über die Klage ist bis heute immer noch nicht entschieden. Wird der Klage stattgegeben, droht der Stadt Erkelenz möglicherweise ein Verlust der kompletten Forderung i.H.v. 5.299.806,57 €. Es bestand demnach die Notwendigkeit hierfür in 2008 eine Rückstellung zu bilden und diese in der Bilanz anzusetzen. Gegenüber der zum 31.12.2014 vorgenommenen Bewertung des Sachverhaltes haben sich in 2015 keine Änderungen ergeben. Zusätzlich wurde im Jahr 2015 in einem weiteren Fall eine Drohverlustrückstellung gebildet. Ein Gewerbesteuerschuldner hat angekündigt, gegen die Neuveranschlagung der Gewerbesteuer für die Jahre 2004 - 2008 Klage zu erheben. Würde dieser Klage stattgegeben, ist mit einem Verlust der Forderung i. H. von 663.433,00 € zu rechnen.
Die **Rückstellungen Prozesskostenrisiko** wurden aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren gebildet. Im ungünstigsten Fall muss die Stadt Erkelenz Kosten in Höhe der jeweiligen Streitwerte tragen.
Für **ausstehende Rechnungen** über Erschließungsarbeiten in den Baugebieten, bei denen mit der Veräußerung von Baugrundstücken begonnen wurde bzw. die Veräußerung der Baulandflächen bereits abgeschlossen ist wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 2.501 ausgewiesen.
Für das **Einleiten von Schmutzwasser** wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 132 gebildet.
Des Weiteren wurden T€ 57 für die **Instandhaltung von Abwasserreinigungsanlagen** zurückgestellt. Zum Zwecke der Vereinheitlichung der Bilanzpositionen wurde diese Rückstellung von den Sonstigen Rückstellungen in die Instandhaltungsrückstellungen umgegliedert.
Zum kurzfristigen Ausgleich von **Gebühren**schwankungen im folgenden Jahr erfolgte beim Abwasserbetrieb ein Verbindlichkeitenausweis in Höhe von T€ 1.400. Diese Sonstige Verbindlichkeit wurde zwecks Vereinheitlichung der Bilanzpositionen in den Sonderposten für Gebührenausgleich umgegliedert (siehe Anlage 3/6).

13. Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten liegt nicht vor. Einzelheiten ergeben sich aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitenspiegel.

14. Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen hauptsächlich vereinnahmte Friedhofsgebühren für Nutzungsrechte an Gräbern, die Erträge in Folgejahren darstellen (T€ 6.384). Der Abgrenzungsbestand von Landeszuwendungen, die für den Bau von Kindertagesstätten vom Land gewährt wurden und die an die freien Träger ausgezahlt werden (Vgl. Ausführungen ARAP auf der Aktivseite) beträgt nunmehr 1.571 T€. Daneben liegen noch weitere, kleinere passive Rechnungsabgrenzungsposten von insgesamt 999 T€ vor (Ausgleichsmaßnahmen 256 T€, Ruherechtsentschädigungen 274 T€, Zahlungen, die zu Erträgen in 2016 führen 449 T€; Sonstige 20 T€).

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1. Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Grundsteuer A	265
Grundsteuer B	6.469
Gewerbesteuer	18.673
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.267
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.871
Sonstige Vergnügungssteuer	947
Hundesteuer	275
Familienleistungsausgleich	1.934
	49.701

2. Die Zuwendungen **und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres betragen T€ 18.088. Darin enthalten sind im Wesentlichen T€ 5.792 Schlüsselzuweisungen, T€ 8.497 Zuweisungen und Zuschüsse sowie T€ 3.681 Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen.

3. Bei den **sonstigen Transfererträgen** (382 T€) handelt es sich u.a. um den Kostenersatz für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen 05 „Soziale Hilfen" und 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" (332 T€). Daneben wurden Erstattungen für die Mehrbelastung zur Kreisumlage geleistet (50 T€).

4. Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (T€ 16.076) betreffen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren (T€ 7.390), Verwaltungsgebühren (T€ 780), Benutzungsgebühren (T€ 5.833), Erträge aus den Auflösungen von Sonderposten für Beiträge und des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (T€ 2.073).

5. Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (3.644 T€) enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Veräußerung von Bauland (T€ 2.987) und Mieten und Pachten (T€ 463).

6. Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** wurden Erträge von insgesamt 3.879 T€ erzielt. Hierunter fallen u.a. die Erstattungen des Landes für Flüchtlinge und die Erstattungen der UVG- und Jugendhilfeleistungen.

7. Im Haushaltsjahr 2015 wurden **sonstige ordentliche Erträge** in Höhe von T€ 5.840 erzielt, deren Zusammensetzung der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist:

	T€
Konzessionsabgaben	1.941
Erstattung von Steuern	490
Erträge aus der Veräußerung von Grund und Boden (Umlaufvermögen)	627
Bußgelder u.a.	98
Säumniszuschläge u.dgl.	733
Erträge aus Ersatzvornahmen	27
Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	418
Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen	1.127
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1
Andere sonst. ordentl. Erträge	378
	5.840

8. Das Jahresergebnis bei den **aktivierten Eigenleistungen** beträgt 627 T€.

9. Der **Personal- und Versorgungsaufwand** von 25.225 T€ des Haushaltsjahres 2015 entfällt mit 3.384 T€ auf Beamtenbezüge, mit 17.254 T€ auf Gehälter (einschließlich Beiträgen zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung), mit 1.505 T€ auf Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte, 463 T€ auf Beihilfe (Beschäftigte 257 T€ und Versorgungsempfänger 206 T€) und mit 39 T€ auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen zur Auffüllung von Rückstellungsbeständen. Als Grundlage für die Ermittlung der Zuführung zur Pensionsrückstellung für die Beamten dienten die standardmäßig von der Rheinischen Versorgungskasse zur Verfügung gestellten Berechnungen. Die Zuführungsbeträge betrugen insgesamt T€ 2.580, die ausschließlich für Beschäftigte (875 T€ für Pensionen, 346 T€ für Beihilfen) und für Pensionäre (893 T€ für Pensionen und 466 T€ für Beihilfen) aufgebracht wurden.

10. Die Zusammensetzung der **Sach- und Dienstleistungen** des Haushaltsjahres 2015 zeigt die folgende Aufstellung:

		T€
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		1.308
Zuführung Instandhaltungsrückstellung		1.119
Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens		570
Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen		405
Bewirtschaftung - Energie -		1.935
Bewirtschaftung - Reinigung -		1.259
Haltung von Fahrzeugen		406
Unterhaltung der Geräte		351
Anschaffung von kleineren Geräten (60 - 410 EUR)		262
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte		96
Aus- und Fortbildung		129
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz		268
Sonst. bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen		2.990
davon:		
Verpflegungsaufw in Schulen u. Kindergärten	T€ 265	
Abfalbeseitigungsaufwendungen	T€ 1.415	
Aufwendungen Straßenbeleuchtung	T€ 944	
Sonst. Verw. u. Betriebsaufwendungen	T€ 366	
Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten		331
Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen		5.239
davon:		
Aufwendungen EDV und Software	T€ 719	
Schülerbeförderungskosten	T€ 1.870	
Aufwendungen offener Ganztag	T€ 1.341	
Abfallentsorgung u. Beseitigung Sondermüll	T€ 905	
Übr. Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen	T€ 404	
		16.668

Im Einzelabschluss 2015 der Stadt Erkelenz wurde die Zuführung zu den Instandhaltungsrückstellungen erstmalig bei den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" abgebildet. Damit wurde einer Bitte der Kommunalaufsicht entsprochen. Bisher wurden Aufwendungen für diese Rückstellung bei den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen" abgebildet.

11. Die **bilanziellen Abschreibungen** (T€ 11.256) umfassen die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

12. Die **Transferaufwendungen** 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Zuweisungen und Zuschüsse	5.521
Sozialtransferaufwendungen	7.317
Gewerbesteuerumlage	1.363
Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit"	1.324
Kreisumlage	20.923
Krankenhausinvestitionsumlage	503
	36.951

13. Im Jahre 2015 wurden **sonstige ordentliche Aufwendungen** in Höhe von T€ 6.823 geleistet. Dies betrifft aus dem Kernhaushalt der Stadt Erkelenz insbesondere Steuern und Versicherungen (T€ 2.154), Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen (T€ 686), sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (T€ 850), Geschäftsaufwendungen (T€ 514), Verluste aus dem Abgang von Umlaufvermögen (T€ 393), Mieten und Pachten (einschl. Leasing) (T€ 357) und Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeiten (T€ 268) und aus dem Bereich Städt. Abwasserbetrieb insbesondere Beiträge zu Abwasserverbänden (T€ 717).

14. Den maßgeblichen Anteil an den **Finanzerträgen** (T€ 3.656) haben die Zinserträge sonstiger inländischer Bereich mit T€ 3.438. Daneben konnten Gewinnanteile von öffentlichen Sonderrechnungen (T€ 200) sowie übrige Zinserträge (T€ 18) vereinnahmt werden.

15. Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** betragen insgesamt T€ 2.067.

16. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 sind keine Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen nach § 22 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen worden.

17. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 werden keine Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen nach § 22 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen.

VII. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung nach DRS 2 zum Gesamtabschluss ist in der Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

Gesamtanlagenspiegel

Gesamtabschluss Stadt Erkelenz

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2015 Euro	Zugänge in 2015 Euro	Abgänge in 2015 Euro	Um-buchungen in 2015 Euro	Stand am 31.12.2015 Euro	Stand am 01.01.2015 Euro	Zugänge in 2015 Euro	Abgänge in 2015 Euro	Um-buchungen in 2015 Euro	Stand am 31.12.2015 Euro	Stand am 31.12.2015 Euro	Stand am 31.12.2014 Euro
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	870.025,66	11.814,83	0,00	0,00	881.840,49	785.876,76	34.925,60	0,00	0,00	820.802,36	61.038,13	84.148,90
1.2 Sachanlagen												
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.1.1 Grünflächen	56.189.262,93	0,00	-145,50	115.991,92	56.305.109,35	781.987,28	212.942,14	0,00	0,00	994.929,42	55.310.179,93	55.407.275,65
1.2.1.2 Ackerland	1.510.216,01	0,00	-110.826,38	0,00	1.399.389,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.399.389,63	1.510.216,01
1.2.1.3 Wald, Forsten	546.468,87	0,00	-428,00	0,00	546.040,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	546.040,87	546.468,87
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.247.256,59	0,00	-57.032,88	-47.536,74	3.142.686,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.142.686,97	3.247.256,59
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	9.189.220,00	0,00	0,00	113.963,23	9.303.183,23	1.074.431,65	161.045,81	0,00	0,00	1.235.477,46	8.067.705,77	8.114.788,35
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	72.697.401,57	0,00	0,00	345.845,96	73.043.247,53	10.743.925,65	1.385.211,82	0,00	0,00	12.129.137,47	60.914.110,06	61.953.475,92
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	2.349.044,00	0,00	-19.756,00	158.977,24	2.488.265,24	366.698,40	44.895,91	0,00	0,00	411.594,31	2.076.670,93	1.982.345,60
1.2.2.4 Grundstücke mit sonstigen Dienst- Geschäfts- und Betriebsgebäude	56.680.210,76	475.989,89	0,00	92.727,07	57.248.927,72	7.483.785,42	1.157.879,67	0,00	0,00	8.641.665,09	48.607.262,63	49.196.425,34
1.2.3 Infrastrukturvermögen												
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.050.785,94	72.710,32	-9.287,51	47.536,74	27.161.745,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.161.745,49	27.050.785,94
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	1.042.097,34	0,00	0,00	0,00	1.042.097,34	250.505,02	20.949,14	0,00	0,00	271.454,16	770.643,18	791.592,32
1.2.3.2.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.2.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	169.691.533,97	713.158,91	0,00	407.140,09	170.811.832,97	83.885.873,16	3.738.714,85	0,00	0,00	87.624.588,01	83.187.244,96	85.805.660,81
1.2.3.2.4 Straßennetz, einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	101.036.713,84	0,00	-90.555,39	1.819.439,15	102.765.597,60	26.811.045,54	3.526.533,36	-23.503,02	0,00	30.314.075,88	72.451.521,72	74.225.668,30
1.2.3.2.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.042,89	0,00	0,00	0,00	4.042,89	2.195,67	405,72	0,00	0,00	2.601,39	1.441,50	1.847,22
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden, die nicht zu Nr. 2 und 3 gehören	1.453.539,45	0,00	0,00	0,00	1.453.539,45	458.000,37	57.366,88	0,00	0,00	515.367,25	938.172,20	995.539,08
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	45.365,80	0,00	0,00	0,00	45.365,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.365,80	45.365,80
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.839.818,76	349.747,54	-157.903,99	0,00	5.031.662,31	2.660.939,79	440.594,93	-142.256,62	0,00	2.959.278,10	2.072.384,21	2.178.878,97
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.908.226,67	639.458,71	-28.435,24	-69.062,38	8.450.187,76	3.647.409,14	474.112,08	-18.305,32	0,00	4.103.215,90	4.346.971,86	4.260.817,53
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.539.879,96	2.778.948,53	0,00	-2.985.022,28	4.333.806,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.333.806,21	4.539.879,96
1.3 Finanzanlagen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	2.622.364,13	3.492,71	-1.635.063,53	0,00	990.793,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	990.793,31	2.622.364,13
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	234.206,43	0,00	0,00	0,00	234.206,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.206,43	234.206,43
1.3.6 Ausleihungen												
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.6.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	46.019.336,76	0,00	0,00	0,00	46.019.336,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.019.336,76	46.019.336,76
	569.767.018,33	5.045.321,44	-2.109.434,42	0,00	572.702.905,35	138.952.673,85	11.255.577,91	-184.064,96	0,00	150.024.186,80	422.678.718,55	430.814.344,48

Anlage 1 zum Anhang

Gesamtverbindlichkeitenspiegel

	Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag des Haushalts-jahres EUR 1	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr EUR 2	1 bis 5 Jahre EUR 3	mehr als 5 Jahre EUR 4	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR 5
1.	**Anleihen**	-	-	-	-	-
2.	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**					
2.1	von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2	von Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.3	von Sondervermögen	-	-	-	-	-
2.4	vom öffentlichen Bereich	2.425.343,26	297.603,32	1.190.413,28	937.326,66	2.722.946,58
2.5	von Kreditinstituten*	45.955.656,85	6.126.804,45	19.104.947,71	20.723.904,69	49.994.759,21
2.6	von Sonstigen	1.000.000,00	100.000,00	400.000,00	500.000,00	1.100.000,00
3.	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**					
3.1	vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
3.2	vom privaten Kreditmarkt	-	-	-	-	-
4.	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	-	-	-	-	-
5.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	2.027.832,82	2.027.832,82	0,00	0,00	1.050.198,43
6.	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	543.064,78	543.064,78	0,00	0,00	266.376,71
7.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	245.714,11	245.714,11	0,00	0,00	235.182,92
8.	**Erhaltene Anzahlungen**	837.716,29	837.716,29	0,00	0,00	1.072.260,38
9.	**Summe aller Verbindlichkeiten**	**53.035.328,11**	**10.178.735,77**	**20.695.360,99**	**22.161.231,35**	**56.441.724,23**

Nachrichtlich:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:

Bürgschaften für die Hermann-Josef-Stiftung Erkelenz	16.255.308,16

*Der Betrag i. H. von 1.100.000,00 EUR (siehe Punkt 2.6) war im Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2014 noch unter Punkt 2.5 ausgewiesen.

Anlage 2 zum Anhang

Gesamtabschluss
Stadt Erkelenz

Kapitalflussrechnung*

		Ergebnis Haushaltsjahr TEUR	Ergebnis Vorjahr TEUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	47.572	48.863
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.390	14.714
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	504	589
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.067	14.069
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	960	825
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.013	2.385
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.966	4.769
8	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	85.472	86.214
9	- Personalauszahlungen	-20.908	-20.179
10	- Versorgungsauszahlungen	-1.718	-1.603
11	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	-15.555	-16.550
12	- Transferzahlungen	-37.600	-36.757
13	- Sonstige Auszahlungen	-4.403	-5.485
14	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-80.184	-80.574
15	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (8 und 14)**	**5.288**	**5.640**
16	+ Zuwendungen für Investitionsmaßmahmen	2.334	2.938
17	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	1.504	488
18	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzanl.	0	0
19	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	540	271
20	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	65
21	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.639	5.984
22	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.017	9.746
23	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	-981	-12
24	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-2.744	-3.183
25	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-1.223	-1.414
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0
27	- Auszahlg. v. aktiv.Zuwend.	0	0
28	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-12	-30
29	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.960	-4.639
30	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (22 und 29)**	**3.057**	**5.107**
31	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (15 und 30)**	**8.345**	**10.747**
32	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.509	1.009
33	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	10	6.010
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-3.245	-3.980
35	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-273	-6.272
36	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-4.524	-4.139
37	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-6.523**	**-7.372**
38	= Änd. d. Best. an eigenen Finanzmitteln (30 und 37)	1.822	3.375
39	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	9.798	6.466
40	+ Bestand an fremden Mitteln	-294	-43
41	**= Liquide Mittel**	**11.326**	**9.798**

* Bis einschl. 2011 wurde die Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode ermittelt.
Ab dem Jahr 2012 erfolgt die Ermittlung der Kapitalflussrechnung nach der direkten Methode.
Der Zahlungsmittelbestand (liquide Mittel) umfasst neben den Beständen auf den Konten bei den Kreditinstituten und Banken auch alle Barmittel und Bestände auf den Sparbüchern.

L a g e b e r i c h t

1. Allgemeines

Der Gesamtabschluss ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Gesamtjahresergebnisses

Die Gesamtergebnisrechnung hat mit einem Gesamtergebnis von 239.704,83 € abgeschlossen.

3. Analyse der Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Gesamtbilanz ist das Vermögen der Stadt Erkelenz ausgewiesen, das sich zum 31.12.2015 auf 460.280.707,70 € beläuft.
Das Anlagevermögen beträgt 422.678.718,55 €. Prozentual gesehen, beträgt das Anlagevermögen 91,83 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen umfasst zum Stichtag 35.572.937,88 € oder 7,73 %. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist Zahlungen in Höhe von 2.029.051,27 € oder 0,44 % aus.

Das Anlagevermögen besteht aus

- Immateriellen Vermögensgegenständen von 61.038,13 €
- Sachanlagen von 375.373.343,92 €
- Finanzanlagen von 47.244.336,50 €

Das Umlaufvermögen besteht aus

- Vorräten von 6.559.516,77 €
- öffentlichen- und privatrechtlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen von 17.687.041,43 €
- liquiden Mitteln von 11.326.379,68 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Bilanzstichtag 2.029.051,27 €.

4. Analyse der Finanzlage

Die Passivseite der Bilanz gibt Antwort auf die Frage, wem das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen gehört. Dabei kommt es besonders auf das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital an. Ein hohes Eigenkapital zeugt von einer gewissen finanziellen Unabhängigkeit und drängt zwangsläufig das Fremdkapital zurück, das ja mit seinen Zinsaufwendungen den Ergebnisplan negativ beeinflusst.

Das Eigenkapital besteht aus

• der allgemeinen Rücklage in Höhe von	181.911.601,86	€
• der Sonderrücklage in Höhe von	1.635.063,53	€
• der Ausgleichsrücklage in Höhe von	10.473.819,41	€
• dem passiven UB aus Kapitalkonsolidierung	0,00	€*
• dem Gesamtjahresergebnis in Höhe von	239.704,83	€.

*Aufgrund einer Empfehlung der GPA NRW wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ab dem Gesamtabschluss 2015 ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Weiter rechnet man zum Eigenkapital die

• Sonderposten in Höhe von	147.659.411,36	€

die sich überwiegend aus Landeszuweisungen und Beiträgen zusammensetzen und durch ihre ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer den Abschreibungsaufwand anteilig neutralisiert.

Die vorstehenden Passivposten umfassen 341.919.600,99 € und weisen somit ein „wirtschaftliches“ Eigenkapital von 74,28 % aus.

Die Rückstellungen in Höhe von 56.372.244,04 €, die man wegen ihres späteren Liquiditätsabflusses dem Fremdkapital zurechnet, sichern in erster Linie die zukünftigen Pensionsaufwendungen.

Eindeutig Fremdkapital sind die Verbindlichkeiten, die in ihrer unterschiedlichen Art insgesamt 53.035.328,11 € betragen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammen führen zu einer Fremdkapitalquote von 23,77 %. Soweit die Rückstellungen wider erwarten doch nicht benötigt werden sollten, würden sie zu einer ertragswirksamen Auflösung und damit zu einer Entlastung künftiger Jahresergebnisse führen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind 8.953.534,56 € (1,95 %) ausgewiesen. Es handelt sich fast ausschließlich um die Abgrenzung vereinnahmter Friedhofsgebühren.

5. Bilanzkennzahlen

Für die Beurteilung einer Bilanz sind spezielle Analysemethoden in Form von Kennzahlen üblich. Sie dienen dem temporären und interkommunalen Vergleich. Nachstehend einige wichtige Kennzahlen:

EkQ1

$$\frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Bilanzsumme}} = 42{,}20\ \%$$

Vorjahr: 41,73 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ (EkQ1) misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit.

EkQ2

$$\frac{\text{Eigenkapital + SoPo Zuwendungen/Beiträge x 100}}{\text{Bilanzsumme}} = 73{,}83\ \%$$

Vorjahr: 73,74 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ (EkQ2) misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Da die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Anteil in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die langfristigen Sonderposten erweitert.

AbI

$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 11{,}61\ \%$$

Vorjahr: 11,29 %

Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ (AbI) zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

AnD1

$$\frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Anlagevermögen}} = 45{,}96\ \%$$

Vorjahr: 44,87 %

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 1“ (AnD1) zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

AnD2

$$\frac{\text{(EK + SoPo (Zuwendungen+Beiträge) + langfristiges Fremdkapital) x 100}}{\text{Anlagevermögen}} = 95{,}13\ \%$$

Vorjahr: 95,16 %

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ (AnD2) gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert wird. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

ZIQ

$$\frac{\text{Finanzaufwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = 2{,}13\ \%$$

Vorjahr: 2,46 %

Die Kennzahl „Zinslastquote“ (ZIQ) zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen besteht.

NSQ

$$\frac{\text{Steuern u.ä.Abgaben – Gewerbesteueruml.–Finanzierungsbet.Fonds Deutscher Einheit X 100}}{\text{Ordentliche Erträge – Gewerbesteueruml.-Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit}} = 50{,}61\ \%$$

Vorjahr: 50,57%

Die Kennzahl „Netto-Steuerquote“ (NSQ) gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen „Dritter“, z.B. staatlichen Zuwendungen, ist. Weil dem Bund und dem Land Anteile am Aufkommen der Gewerbesteuer zustehen, ist es erforderlich, die Aufwendungen für die von der Gemeinde zu leistende Gewerbesteuerumlage sowie für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit von den Steuererträgen in Abzug zu bringen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem 31.12.2015 ergaben sich keine Vorgänge oder Vorfälle, die erläuterungs- oder erwähnungsbedürftig wären.

7. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Stadt Erkelenz

Nachdem im letzten Jahr erstmalig auf Konzernebene ein positiver Jahresabschluss erzielt werden konnte, kann nunmehr in diesem Jahr abermals ein positives Jahresergebnis bilanziert werden. Der Jahresüberschuss von 1.551.332,07 € in 2014 hat sich zwar um ca.1,3 Mio. € auf 239.704,83 € in 2015 reduziert, aber damit kann immerhin im zweiten Jahr hintereinander ein positives Jahresergebnis vorgelegt werden. Wurde der letztjährige Lagebericht ausblickend mit der Frage nach der Nachhaltigkeit des vorgelegten guten Ergebnisses geschlossen, so scheint das diesjährige Ergebnis auf eine Bestätigung dieses positiven Trends hinzudeuten. Dies wird umso mehr dadurch bestätigt, dass sich gesamtwirtschaftlich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft in 2015 fortgesetzt hat. Daneben sind die Aussichten für 2016 und 2017 - wenn auch nicht mehr in dem Tempo - weiterhin auf Wachstum ausgerichtet. So werden nach den aktuellen Prognosen Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt von 1,5 % in 2016 und von 1,6 % in 2017 erwartet. Entscheidend für diese positiven Entwicklungen sind insbesondere niedrige Arbeitslosenzahlen, erhöh-

ter Konsum infolge niedriger Sparzinsen, ein Bauboom infolge günstiger Bauzinsen, niedrige Ölpreise sowie die Unterbringung und Versorgung von hunderttausenden Flüchtlingen, die dazu führt, dass der Staat „viel Geld in die Hand nehmen muss“, um die Unterbringung von Flüchtlingen zu gewährleisten. Natürlich sollten sich diese Entwicklungen auch auf die kommunalen Konzernabschlüsse positiv auswirken, soweit sich bei den weiteren Rahmenbedingungen keine negativen Kompensationen, z.B. infolge des Brexits, ergeben.

Während also gesamtwirtschaftlich sowohl rückblickend als auch in der näheren Zukunft vieles auf weiteren Wachstum ausgerichtet ist, gilt es zu prognostizieren, ob dies auch für die Stadt Erkelenz und ihre Töchter gilt. Um hier zu verlässlichen Aussagen zu kommen, sollte daher zunächst das abgelaufene Jahr betrachtet werden.

Die Ergebnisrechnung in der Konzernmutter schließt mit + 79.462,36 € ab. Gegenüber der Planung entspricht diese einer Verbesserung von 2.739.462,36 €. Zurückzuführen ist diese Verbesserung auf Mehrerträge von 4.005.942,65 € bei den ordentlichen Erträgen, Mehraufwendungen von 1.571.812,69 € bei den ordentlichen Aufwendungen sowie einem um 305.332,40 € verbessertem Finanzergebnis. Schaut man sich die Abweichungen bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen im Verhältnis zum Gesamtertrags- bzw. Gesamtaufwandsvolumen im Detail an, so fällt relativ schnell auf, dass sich bei den Erträgen die Abweichungen lediglich in zwei Kontenklassen sowie bei den Aufwendungen lediglich in einer Kontenklasse ergeben. Sieht man sich nun die Ursachen bei den drei Kontenklassen an, die zu den größeren Abweichungen geführt haben, so sind die Gründe dafür relativ schnell gefunden. Die Mehrerträge von 2.543.638 € bei den Kostenerstattungen begründen sich insbesondere damit, dass das Land seine Abrechnungspraxis im Bereich der Kostenerstattungen für die Unterbringung von Flüchtlingen (Produkt 050303) im 3. Quartal 2015 nachträglich zum 01.01.2015 geändert hat. Daraus ergaben sich beim Produkt 050303 (Leistungen nach dem AsylbLG) Mehrerstattungen von ca. 1,8 Mio. € gegenüber der Planung. Bei den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ sind Ertragsverbesserungen von 1.740.940 € festzustellen. Im Gegensatz zu den Kostenerstattungen ist dafür nicht eine Ertragsart ursächlich, sondern es verteilen sich diese Mehrerträge insbesondere auf vier verschiedene Ertragsarten (Erträge aus der Veräußerung von Umlaufvermögen + 626.729 €; Mehrerträge aus Säumniszuschlägen u.ä. + 365.750 €; Erträge bei Rückstellungsauflösungen + 441.056 €; Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge + 417.865 €). Die erhöhten Aufwendungen von 1.307.837 €, die im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen aufzubringen sind, ergeben sich aufgrund der im Februar 2016 übermittelten Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse. Danach sind für Personal- und Versorgungsaufwendungen weitere enorme Beträge zurückzustellen. Diese Rückstellungen summieren sich in der Bilanz zum 31.12.2015 auf mittlerweile 40.098.131 € und sind gleichzusetzen mit knapp 10 % der Bilanzsumme. Als Begründung für diese abermalige enorme Erhöhung hat die Rheinische Versorgungskasse ausgeführt, dass die Kosten für die ambulante und stationäre Pflege nochmals deutlich gestiegen seien. Dies führe zu Erhöhungen von 4,6 % gegenüber den 2014er Berechnungen. Da die Änderungen vor allem die hohen Alter betreffen, sind die Auswirkungen auf die Beihilferückstellungen umso höher, je älter eine Person zum Bewertungsstichtag ist.

Zusammenfassend können aus diesen Abweichungen als auch aus der Analyse der Vorjahresergebnisse bei der NKF-Mutter die folgenden maßgeblichen Einflussfaktoren für die zukünftigen Ergebnisse festgehalten werden:

1. Bei der Aufnahme und Unterbringung der Asylbewerber ist für 2015 erkennbar, dass die damit verbundenen unmittelbaren Aufwendungen durch Zuweisungsbeträge gedeckt sind. Ähnlich wird sich die Situation in 2016 darstellen. Ab 2017 wird jedoch die Zuweisungspraxis dahingehend umgestellt, dass eine Spitzabrechnung der Aufwendung nach der Anzahl der Flüchtlinge und der jeweiligen Dauer des Aufenthaltes erfolgen wird. Fraglich ist also, ob die Zuweisungen dann noch immer die damit verbundenen Aufwendungen decken. Es können sich demnach sowohl aus der Anzahl der aufzunehmenden Flüchtlinge als auch aus der Erstattung der damit verbundenen Aufwendungen Beeinträchtigungen für künftige Haushalte ergeben.

2. Obwohl in diesem Jahr im Kernhaushalt der Produktbereich 06 – Kinder- Jugend- und Familienhilfe – in der Ausführung nahezu wie geplant verlaufen ist, gilt es weiterhin bei einem Gesamtaufwendungen von nahezu 18,7 Mio. € genau zu beobachten wie in diesem Bereich die Entwicklung ist. Hier gilt es sowohl hinsichtlich der fachlichen Umsetzung als auch hinsichtlich der Erstattungspraxis vom Land und Bund auf eine auskömmliche Entwicklung zu achten.

3. Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen hat das laufende Jahr wieder einmal gezeigt, dass die Rückstellungen für Beihilfen und Versorgungsaufwendungen nahezu unkalkulierbar sind. Hier sind Mehraufwendungen von mehr als 1 Mio. € gegenüber der Planung keine Seltenheit. Zukünftig sollten daher neben den aktuellen Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse zusätzliche Puffer bereits bei der Planung eingebaut werden, um so wenigstens halbwegs vor unerfreulichen Überraschungen im Rahmen des Jahresabschlusses gewappnet zu sein.

4. Weiterhin ein bestimmendes Thema bleibt die Kreisumlage. Waren 2014 noch 19,99 Mio. € an den Kreis abzuführen, so belief sich diese Summe in 2015 schon auf 20,92 Mio. € - der Haushaltsansatz in 2016 sieht sogar einen Betrag von 21,29 Mio. € vor. Dieser Summe liegt letztendlich ein aktueller Kreisumlagebedarf von 123,0 Mio. € zugrunde. Dies vorausgeschickt, ist erkennbar, dass jede weitere Million an Kreisumlagebedarf eine erhebliche zusätzliche Belastung für künftige Abschlüsse bedeuten würde. Es gilt also weiterhin Richtung Landrat eine fortlaufende Aufgabenkritik und damit einhergehend, eine strikte Spardisziplin im Kreishaus einzufordern.

5. Die Entwicklungen der letzten vier Jahre im Bereich der „Steuern und ähnlichen Abgaben“ lassen erkennen, dass diese Kontenklasse insbesondere von der „Gewerbesteuer“ und dem „Gemeindeanteil an der Einkommensteuer“ getragen wird. Hier lässt sich relativ leicht ablesen, dass Schwächen bei einer dieser beiden Ertragsarten unwillkürlich zu einem schlechteren Jahresergebnis führen (vgl. 2013). Andererseits kann jedoch festgehalten werden, dass eine positive Entwicklung in dieser Kontenklasse ein elementarer Baustein für gute Jahresergebnisse war bzw. ist. Sich in dieser Kontenklasse abzeichnende Verschlechterungen müssen daher frühzeitig erkannt und zumindest mittelfristig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen kompensiert werden.

6. Die Ausgleichsrücklage weist nach Verrechnung des Jahresüberschusses einen Bestand von 10.553.281,77 € aus. Ein in der kommunalen Landschaft relativ seltenes Bild, wodurch einerseits kurzfristige Verschlechterungen im Jahresverlauf kompensiert werden können, aber andererseits auch Anreize gegeben sein sollten, weiterhin eine kontinuierliche und nachhaltige Haushaltswirtschaft zu betreiben.

Genau wie in der Ergebnisrechnung, sollte auch in der Finanzrechnung der eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt werden. So können Reduzierungen in der Verschuldung nicht nur für andere sinnvolle Investitionen genutzt werden, sondern diese wirken sich gleichzeitig ergebnisverbessernd in der Ergebnisrechnung aus. Nettokredittilgungen von 11,9 Mio. € in 8 Jahren als auch eine jährliche Reduzierung des Zinsaufwandes von etwas mehr als 1 Mio. € sprechen dabei eine eindeutige Sprache! Bei aller „Einspareuphorie“ darf natürlich nicht vergessen werden, sinnvolle städtebauliche Investitionen als auch im Rahmen der Daseinsvorsorge notwendige Investitionen konsequent weiterhin durchzuführen.

Unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten Chancen und Risiken wurde der 2016er Haushaltsplan wieder kaufmännisch vorsichtig geplant. Dabei wurden insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

1. Die vom Land vorgegebenen Orientierungsdaten wurden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten angewandt.

2. Bei der Gewerbesteuer wurden nicht nur der Mittelwert aus den drei vorherigen Rechnungsergebnissen berücksichtiget, sondern es wurde insbesondere auch die Entwicklung des laufenden Jahres (2015) als auch in 2016 zu erwartende Besonderheiten mit in den 2016er Haushaltsansatz eingerechnet.

3. Die Einkommensteueranteile wurden unter Berücksichtigung der Entwicklung des laufenden Jahres mit der im Orientierungsdatenerlass vorgesehenen Steigerungsrate errechnet.

4. Bei den Kostenerstattungen im Bereich der Flüchtlingshilfe wurden insbesondere die vom Städte- und Gemeindebund NRW am 28.09.2015 veröffentlichten gemeindescharf berechneten Zuweisungsbeträge berücksichtigt.

5. Für die Entgelte der tariflich Beschäftigten wurden ab dem 01.03.2016 Steigerungsraten von 3,0 % eingeplant. Die Beamtenbesoldung wurde entsprechend der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung für 2016 bereits feststehenden Steigerungsrate berechnet (Erhöhung ab dem 01.08.2016). Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden entsprechend der aktuellen Vorgaben der Rheinischen Versorgungskasse eingeplant.

6. Die zu zahlende Kreisumlage wurde in Abstimmung mit dem Landrat entsprechend der Finanzkraft eingeplant.

7. Die Abschreibungen wurden aufgrund von aktuellen Berechnungen und unter Berücksichtigung von zukünftigen Investitionen hochgerechnet.

8. Bei den übrigen Aufwendungen wurden die Fachämter aufgefordert, die Ansätze so genau wie möglich zu berechnen.

Neben dieser finanzwirtschaftlichen Betrachtung wurde im letzten Jahr erstmalig eine Einschätzung der Lage durch den kompletten Verwaltungsvorstand vorgenommen. Eine solche Einschätzung durch den Verwaltungsvorstand wurde natürlich in diesem Jahr wieder vorgenommen. Dabei haben die Dezernenten als auch der Bürgermeister eine Einschätzung der Chancen und Risiken aus ihrer jeweiligen Sicht vorgenommen. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird dahingehend auf die Ausführungen im Rahmen des 2015er Lageberichts beim NKF-Abschluss der Mutter verwiesen. Die dort vorgenommenen Einschätzungen sind vollumfänglich auch auf die gegenwärtige Lage beim „Konzern Stadt Erkelenz“ übertragbar.

Für einen Konzernabschluss sind natürlich nicht nur die Entwicklungen des Mutterunternehmens wichtig, sondern natürlich auch die der Töchter maßgeblich. Während die GEE mbH als auch die Kultur GmbH sowohl aufgrund ihrer Bilanzsummen als auch aufgrund ihrer jährlichen Ergebnisse keiner detaillierten Lagebetrachtung bedürfen, können im „Konzern Stadt Erkelenz“ jedoch die Abschlüsse und Entwicklung des Städtischen Abwasserbetriebes sowie der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE) das Ergebnis als auch die Entwicklung des Konzerns entscheidend beeinflussen.

Der Städtische Abwasserbetrieb konnte im abgelaufenen Jahr in seinem Einzelabschluss einen Jahresüberschuss von knapp 2,4 Mio. € ausweisen. Dabei wurde nicht nur das prognostizierte Ergebnis planmäßig erwirtschaftet, sondern sogar noch leicht übertroffen. Dieses Ergebnis reiht sich damit in die guten Abschlüsse des Abwasserbetriebes der vergangenen Jahre ein. Gut ist dabei nicht nur im Sinne eines wirtschaftlichen Erfolges zu interpretieren, sondern auch so zu verstehen, dass die landesweit günstigen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren im Sinne der Erkelenzer Bürgerinnen und Bürger weiterhin beibehalten werden können. Daneben zeigt die Prognose für den mittelfristigen Planungszeitraum auf, dass die Abwassergebühren allenfalls moderat angehoben werden müssen und dass zumindest bis 2019 weiterhin mit konstant guten Jahresüberschüssen zu rechnen ist, die so weiterhin zum Erfolg des Konzerns in künftigen Jahren beitragen werden.

Wie bereits erwähnt, ist neben dem Städtischen Abwasserbetrieb die Entwicklung der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG für den des Konzernabschluss maßgeblich. Nach den sehr guten Ergebnissen in den Jahren 2010 bis 2014 hat der aktuelle Abschluss der GEE eine Konsolidierungsphase mit einem Ergebnis von + 64.443,00 € eingelegt. Die Verschlechterung gegenüber den Vorjahren ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass in den Vorjahren große Baugebiete, wie das „Oerather Mühlenfeld“, „Gerderath - An der Burg“ und „Schwanenberg - Tichelkamp“, innerhalb von ganz kurzer Zeit vermarktet werden konnten. Demzufolge wurden in 2015 mehr oder weniger nur noch Restgrundstücke verkauft und die hohen Umsatzerlöse der Vorjahre konnten dementsprechend nicht erreicht werden. Auf der anderen Seite ist die Nachfrage im Stadtgebiet nach erschlossenen Baugrundstücken weiterhin hoch. Dabei wirken sich insbesondere die weiterhin günstigen Bauzinsen nachfragebelebend für Baugrundstücke aus. Es gilt also kurzfristig Grundstücke zu erwerben, Planungsrecht zu schaffen, die Erschließung von Baugebieten vorzunehmen und die erschlossenen Grundstücke zu vermarkten. Die Rahmenbedingungen sind dafür grundsätzlich weiterhin günstig. Er-

schwerend für die kurzfristige Realisierung dieser Pläne ist jedoch, dass nicht genügend Ackerflächen zum Tausch seitens der GEE angeboten werden können. Hier gilt es weiterhin kreative Ideen zu entwickeln, um diesem Dilemma zu begegnen. Nur wenn dies geschafft wird, wird es kurz- bis mittelfristig möglich sein, den Nachfragebedarf entsprechend zu sättigen.

Letztendlich bleibt festzuhalten, dass auch 2015 die Ergebnisrechnung mit einem positiven Gesamtergebnis von 239.704,83 € abgeschlossen werden konnte. Dieses Ergebnis ist zwar nicht ganz so gut wie in 2014, aber bestätigt gleichwohl den positiven Trend der letzten Jahre. Maßgeblich für diesen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf in 2015 sind - wie in den letzten Jahren - sowohl die Geschäftsverläufe beim Mutterunternehmen als auch die Geschäftsverläufe bei den Töchtern. Soweit sich die zuvor genannten Chancen und Risiken annähernd mittelfristig austarieren, dürfte auch bei den kommenden Konzernabschlüssen mit ähnlich guten Ergebnissen zu rechnen sein.

Aufstellung der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 GO NRW

lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 I S.3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen der Gemeinde in öffentl.-rechtl. oder priv. Form	Mitgliedschaften in Organen sonst. privatrechtlicher Unternehmen
1	Altmann, Marwin	Goldschmied	---	---	---
2	Bienefeld, Hermann-Josef	Landwirtschaftlicher Betriebshelfer/ Landwirt	---	---	---
3	Büschgens, Dominik	Automobilverkäufer	---	---	---
4	Czybik, Peter	Beamter	---	---	---
5	Dahlke, Andreas	b. k. A.	b. k. A.	b. k. A.	b. k. A.
6	Dederichs, Hans-Josef	Polizeibeamter	---	---	---
7	Diart, Franz-Josef	Rentner	---	---	---
8	Eickels, Thomas	Dipl.-Ing., Geschäftsführer, selbständig	---	---	---
9	Fellmin, Peter, Gustav, Paul	Krankenpfleger/Desinfektor	---	---	stellv. Fraktionsvorsitz Freie Wähler Erkelenz
10	Frings, Karl-Heinz	Freier Journalist	---	---	---
11	Füßer, Klaus	Pensionär Kleingewerbe: Hausmeisterservice	---	---	---
12	Gläsmann, Katharina	exam. Krankenschwester /Wohnbereichsleitung	---	---	---
13	Göhl, Angelika	Sozialarbeiterin	---	---	---
14	Grunert, Andreas	Polizeibeamter	---	---	---
15	Honold-Ziegahn, Christel	Lehrerin	---	Mitglied im Zweckverb. d. KSK HS	---
16	Jahn, Thomas	Verw.-Beamter	---	---	---
17	Jopen, Liselotte	Sonderschullehrerin	---	Schöffin Amtsgericht Mönchengladbach	---
18	Kehren, Ferdinand	Dipl.-Rechtspfleger /Beamter	---	Braunkohleausschuss des Regierungspräsidenten Köln	---
19	Keusemann, Irmtraud	Rentnerin	---	---	---
20	Krahe, Werner	Dipl.-Rechtspfleger	---	---	---
21	Kutz, Michael	Hausmann	---	---	---
22	Lennartz, Dr., Arno	Architekt	---	---	Mitglied der Vertreterversammlung der Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg eG
23	London, Peter	Landesbeamter	---	Mitglied im Sparkassenzweckverband des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz; Mitglied im regionalen Beirat Kreis Heinsberg des AVV	Mitglied in der Gesellschafterversamlung der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft GmbH & Co KG; Mitglied im Beirat der Fahrradmesse in Essen; Mitglied im Beirat der Arbeitsgemeinschaft fußgänger-

Aufstellung der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 GO NRW

lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 I S.3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen der Gemeinde in öffentl.-rechtl. oder priv. Form	Mitgliedschaften in Organen sonst. privatrechtlicher Unternehmen
					und fahrrad-freundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.
24	Lörkens, Wilfried	Rentner	---	---	---
25	Mainka, Karin	geschäftsführende Gesellschafterin der FIMA GmbH Fachakademie für Logistik und Verkehr und Fahrschule aller Klassen in Erkelenz; Freiberufliche Dozentin	---	---	---
26	Merkens, Rainer	Betriebsleiter	---	Mitglied im Beirat NVV MG; Mitglied Verbandsvers. Niersverband; Mitglied der Gesellschafter-vers. GEE; Mitglied d. Gesellschafter-vers. Kultur GmbH	Mitglied der Ver-treterversamm-lung der Raiff-eisenbank Erkelenz
27	Moll, Christopher	Account Manager	---	---	---
28	Muckel, Stephan	Wirtschaftsgeograph M.A.; Projektmanager RWTH Aachen	---	Mitglied Sparkassen-Zweckverband; Mitglied der Gesellschaftervers. der Kultur GmbH Erkelenz	---
29	Nußbaum, Jochen	Polizeibeamter	---	---	---
30	Odenthal, Thorsten	Studienrat; nebenamtlicher Kirchenmusiker	---	Mitglied der Gesellschafter-versammlung der Kultur GmbH Erkelenz	---
31	Paffen, Hans-Josef	Rentner	---	---	---
32	Przibylla, Siegfried	Rentner, vormals Bankkaufmann	---	Mitglied des Kreistages; Mitglied des Verwaltungs-rates der KSK HS; Mitglied d. Verbandsversamml. Naturpark Schwalm-Nette	Mitglied der Gesellschafter-versammlung Kreiswerke Heinsberg
33	Pütz, Stephan	Polizeibeamter	---	---	---
34	Remberg, Christian	Metallbauer	---	---	---
35	Rogowsky, Rainer	Technischer Angestellter	---	---	---
36	Schiefer, Roland	Diplom-Volkswirt /Referent	---	---	---
37	Schirrmeister-Heinen, Beate Ellen	Lehrerin	---	Kuratorium H.-J.-Stiftung (Krankenhaus); Vizepräsidentin des Nordrheinwest-fälischen Städte- und Gemeindebundes u. ordentl. Mitglied im Jugend-, Sozial- u.	---

Aufstellung der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 GO NRW

lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 I S.3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen der Gemeinde in öffentl.-rechtl. oder priv. Form	Mitgliedschaften in Organen sonst. privatrechtlicher Unternehmen
				Gesundheitsaussch. des NWStGb.	
38	Schmitz, Christian Peter	Student (Lehramt)	---	---	---
39	Schmitz, Katharina	Gärtnermeisterin, z. Zt. Verwaltungsangestellte	---	---	---
40	Schroer, Annemarie	Finanzbeamtin/Hausfrau	---	Gesellschafterversammlung WFG für den Kreis Heinsberg	---
41	Simon, Jürgen	Beamter im Ruhestand	---	---	---
42	Spalink, Dieter	Ministerialrat	---	---	Gesellschafterversammlung der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz; Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH
43	Steingießer, Klaus-Josef	Abteilungsleiter/Dipl.-Ing.	---	Kreiswerke Heinsberg – Mitglied Aufsichtsrat; Kuratorium H.-J.-Stiftung	---
44	Tüffers, Michael	Sozialversicherungsfachangestellter	---	---	---
45	Vasters, Hans-Dieter	Techn. Berater/Ingenieur	---	---	---
46	von der Forst, Walter	Landwirt	---	---	---
47	Wendt, Ulrich	Lehrer	---	---	---
48	Wolters, Astrid	Sachbearbeiterin Bundesagentur für Arbeit Jobcenter Wegberg	---	---	---

Aufstellung der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 GO NRW

lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 I S.3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen der Gemeinde in öffentl.-rechtl. oder priv. Form	Mitgliedschaften in Organen sonst. privatrechtlicher Unternehmen
Mitglieder des Verwaltungsvorstandes:					
1	Jansen, Peter	Bürgermeister der Stadt Erkelenz	---	Mitglied KSK Heinsberg Zweckverband; Mitglied KSK Heinsberg Verw.-Rat; KSK Heinsberg Hauptauschuss; KSK Heinsberg Risikoausschuss; Vorstandsmitglied Schwalmverband; Vorsitzender Kuratorium Hermann-Josef-Stiftung; Vorsitzender Kuratorium Walter und Elfriede Meyer-Stiftung; Mitglied Kuratorium Sparkassen-Kunststiftung; Mitglied + Vorsitz Kuratorium Sparkassen für Völkerverständigung; Mitglied des Gruppenausschusses (1. stv. Vorsitzer) Verwaltung und des Hauptausschusses des Kommunalen Arbeitgeber-verbandes NW (KAV NW); Vereinigung kommunaler Arbeitgeber, Mitglied der Mitgliederversammlung auf Bundesebene; Deutscher Städte- und Gemeindebund Ausschuss für Schule, Sport und Kultur; stellvertretendes kooptiertes Mitglied im Präsidium des Städte- u. Gemeindebundes NRW; Vorsitzender der Arbeitsge-meinschaft der Bürgermeister im Kreis Heinsberg; Stellv. Vorsitzender Erkelenz für Sri Lanka e. V.; Mitglied Interkommunale Einkaufs-gemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW; Mitglied Generalversammlung KOPART eG; Vertreter der Kommunen im Kreis Heinsberg für den Kunden-beirat der regio IT	Regionalbeirat NEW Mitglied; Grundstücks- und Entwick-lungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co.KG Vorsitzender Gesellschafter-versammlung; Wirtschaftsförde-rungsgesellschaft des Kreises Heinsberg WFG Aufsichtsrat; Vorsitzender der Gesellschafter-versammlung der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz; IRR-Mit-glied operativer Arbeitskreis für Tagebaurandkommunen
2	Dr. Gotzen, Hans-Heiner	-	-	Geschäftsführer der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz, Kurator der Hermann-Josef-Stiftung Erkelenz, Kurator der Walter und Elfriede Meyer-Stiftung Erkelenz, stv. Vorstandsmitglied des Schwalmverbandes, Zweckverbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg, Mitglied im Aufsichtsrat der Erkelenzer Sonnenschein e G, Mitglied in der Trägerversammlung des Jobcenters Kreis Heinsberg, Mitglied im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Heinsberg, stv. Vorsitzender Heimatverein Erkelenzer Lande e.V., Mitglied des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur StGB NRW	Mitglied im Aufsichtsrat Horizonte GmbH

Aufstellung der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 GO NRW

lfd. Nr.	Familiennamen, Vornamen	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 I S.3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen der Gemeinde in öffentl.-rechtl. oder priv. Form	Mitgliedschaften in Organen sonst. privatrechtlicher Unternehmen
3	Lurweg, Ansgar	-	-	Geschäftsführer der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH, Vorstandsmitglied im Schwalmverband, Mitglied Regionaler Beirat des Zweckverbandes AVV	Mitglied des Aufsichtsrates der Franziskusheim GmbH
4	Schmitz, Norbert	-	-	Geschäftsführer der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH; Beratendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kultur GmbH	-

Gesamtabschluss
Konzern "Stadt Erkelenz" zum 31.12.2015

Gesamteigenkapitalspiegel

		Stadt Erkelenz Stand am 1.1.2015	Veränderungen	Umgliederungen im Eigenkapital	Jahresergebnis 2015	Konsolidierung sonstiges	Stadt Erkelenz Stand am 31.12.2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Gezeichnetes Kapital	0,00					0,00
2.	Allgemeine Rücklage	178.732.597,27	-17.556,42 *	2.486.651,92		709.909,09	181.911.601,86
3.	Sonderrücklagen	1.631.570,82	3.492,71 **				1.635.063,53
4.	Ausgleichsrücklage	10.892.068,36		-418.248,95			10.473.819,41
5.	Jahresergebnis	1.551.332,07		-1.551.332,07	239.704,83		239.704,83
6.	Passiver Unterschiedsbetrag	517.070,90		-517.070,90 ***			0,00
		193.324.639,42	**-14.063,71**	**0,00**	**239.704,83**	**709.909,09**	**194.260.189,63**

* Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO
** Veränderung Vermögen Elfriede Meyer-Stiftung
*** Aufgrund einer Empfehlung der GPA NRW wird der passive Unterschiedsbetrag ab dem Gesamtabschluss für das Jahr 2015 erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Anlage 5

Anlage 6.1

Tradition und Fortschritt

Beteiligungsbericht der Stadt Erkelenz zum 31.12.2015

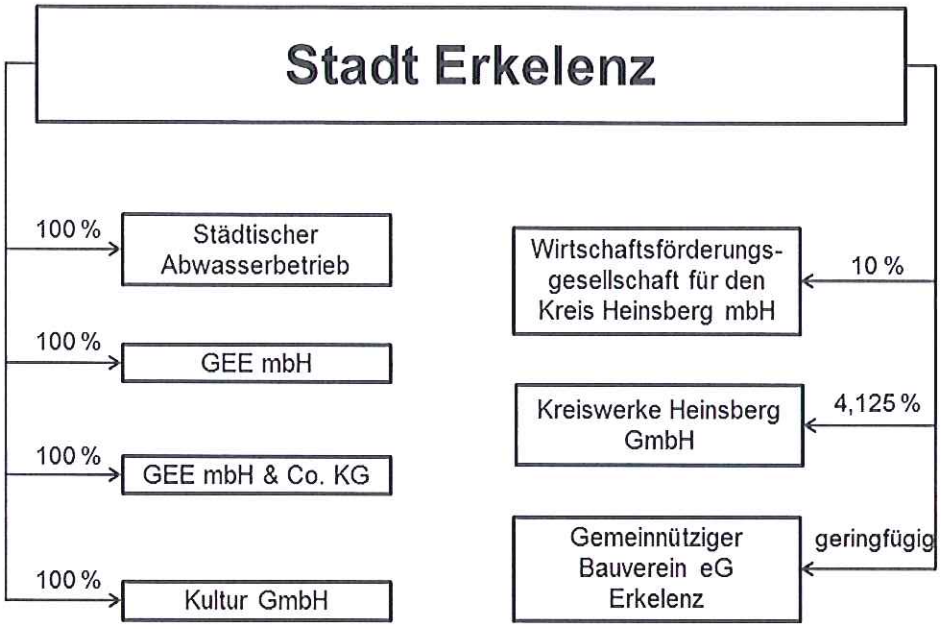
Beteiligungsübersicht der Stadt Erkelenz:

Angaben über die Beteiligungsverhältnisse der Stadt Erkelenz		
1. Betriebe ohne fremde Anteilseigner		
Name der Betriebe	Anteils-verhältnis	Rechtsform
Städtischer Abwasserbetrieb	100 %	Eigenbetriebsähnlich
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH (GEE mbH)	100 %	GmbH (Komplementär)
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE mbH & Co. KG)	100 %	KG
Kultur GmbH der Stadt Erkelenz	100 %	GmbH
2. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung von über 50 v. H. bis unter 100 v. H.		
Keine		
3. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung von über 20 v. H. bis 50 v. H.		
Keine		
4. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung von über 5 v. H. bis 20 v. H.		
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH	10 %	GmbH
5. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung bis 5 v. H.		
Kreiswerke Heinsberg GmbH	4,125 %	GmbH
Gemeinnütziger Bauverein eG Erkelenz	Geringfügig	eG

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Erkelenz werden bei der jeweiligen Beteiligung abgebildet.

Die Angaben zu den zum Teil umfangreichen Leistungen der Beteiligungen können den jeweiligen Einzelabschlüssen entnommen werden. Hier werden die Leistungen der Beteiligungen beschrieben und zum Teil mit Hilfe von Kennzahlen analysiert. Ein umfangreiches Kennzahlenset betreffend den Gesamtabschluss ist im Lagebericht zum Gesamtabschluss enthalten.

Graphisch dargestellt, ergibt sich folgende Übersicht:


Stadt Erkelenz
100 %
Städtischer Abwasserbetrieb
100 %
GEE mbH
100 %
GEE mbH & Co. KG
100 %
Kultur GmbH
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH
10 %
Kreiswerke Heinsberg GmbH
4,125 %
Gemeinnütziger Bauverein eG Erkelenz
geringfügig

I. Beteiligung am Städtischen Abwasserbetrieb

1. Gegenstand des Unternehmens

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge haben die Kommunen unter anderem für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung zu sorgen. Diese verfassungsrechtlich verankerte Pflicht der Kommunen wird in der Stadt Erkelenz durch den Städtischen Abwasserbetrieb wahrgenommen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	5.200.000,00 €
Alleiniger Vermögensträger: Stadt Erkelenz	(100 %)

3. Organe des Betriebes

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe — 17 stimmberechtigte Mitglieder

Technischer Betriebsleiter = Technischer Beigeordneter der Stadt

Kaufmännischer Betriebsleiter = Kämmerer der Stadt

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Anlagevermögen	84.766	84.305	82.505
Umlaufvermögen	397	403	344
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**85.163**	**84.708**	**82.849**
Eigenkapital	39.215	39.632	40.033
Empfangene Ertragszuschüsse	8.173	9.298	8.483
Rückstellungen	1.774	1.661	215
Verbindlichkeiten	36.001	34.117	34.118
Bilanzsumme Passiva	**85.163**	**84.708**	**82.849**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Umsatzerlöse	9.458	9.680	10.002
Andere aktivierte Eigenleistungen	271	262	255
Sonstige betriebliche Erträge	803	216	132
Materialaufwand	2.137	1.755	1.812
Personalaufwand	1.125	1.096	1.077
Abschreibungen	3.554	3.229	3.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	401	493	332
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	26	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.313	1.186	1.101
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.007	2.425	2.365
Sonstige Steuern	1	1	1
Jahresgewinn	2.006	2.424	2.364

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens, nämlich die verfassungsrechtlich verankerte Pflicht zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung, ist auf einen öffentlichen Zweck ausgerichtet. Dieser öffentliche Zweck wird nachweislich der jeweiligen Jahresabschlüsse des Städtischen Abwasserbetriebes -seit Gründung im Jahre 1990- erfüllt.

6. Personalbestand

Nach § 15 Abs. 1 der Betriebssatzung des Städtischen Abwasserbetriebes beschäftigt der Abwasserbetrieb kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient er sich des Personals der Stadt Erkelenz. Den hierfür anfallenden Personalaufwand erstattet der Städtische Abwasserbetrieb der Stadt Erkelenz.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht des Städtischen Abwasserbetriebes ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz bzw. zu anderen Beteiligungen:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2013		2014		2015		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
-	1.125	-	1.096	-	1.077	Erstattung Personalaufwand an Stadt
-	117	-	108	-	96	Erstattung Sachaufwand an Stadt
-	2.444	-	2.006	-	2.424	Auszahlung Jahresüberschuss Vorjahr an Stadt
1.478	-	1.474	-	1.475	-	Kostenanteil Stadt an der Straßenent-wässerung

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

Eine wesentliche Leistungsbeziehung zwischen dem Städtischen Abwasserbetrieb und der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG stellt die unentgeltliche Übertragung der von der GEE mbH & Co. KG erschlossenen und fertig gestellten Kanalinfrastruktur aufgrund von städtebaulichen Verträgen dar. Nach Fertigstellung wird die Kanalinfrastruktur in das Anlagevermögen des Städtischen Abwasserbetriebes übernommen. In den Jahren 2013 und 2015 fanden keine Übernahmen statt. Im Jahr 2014 wurden folgende Kanalinfrastrukturmaßnahmen von der GEE mbH & Co. KG an den Städtischen Abwasserbetrieb übertragen:

- Erkelenz - Oerather Mühlenfeld - 1. bis 4. Bauabschnitt
- Erkelenz - Oerather Mühlenfeld Süd
- Golkrath - An der Heubahn
- Kückhoven - Am Dorf
- Tenholt - Baaler Weg

II. Beteiligung an der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsführung und Vertretung der „Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE)“ als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 €
Alleiniger Gesellschafter Stadt Erkelenz	(100 %)

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Bürgermeister und 9 Mitglieder des Rates	10 Mitglieder
Geschäftsführung	2 Geschäftsführer

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	34	34	34
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**34**	**34**	**34**
Eigenkapital	28	28	28
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	1	1	1
Bilanzsumme Passiva	**34**	**34**	**34**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	8	8
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	3	3	3

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsführung und Vertretung der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE) diente im Geschäftsjahr 2015 einem öffentlichen Zweck, da die Hauptgesellschaft mit ihrem Gegenstand des Unternehmens auf einen öffentlichen Zweck, nämlich der Veräußerung, sowie die Beplanung, Baureifmachung und Erschließung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Wohn- und Gewerbebauten in der Stadt Erkelenz zu verbessern, insbesondere, preiswertes Wohnbauland für Familien zu schaffen, ausgerichtet ist.

6. Personalbestand

Außer den beiden Geschäftsführern wird kein weiteres Personal beim Unternehmen beschäftigt. Die Anstellung der beiden Geschäftsführer ist jeweils gekoppelt an die hauptberufliche Tätigkeit als Technischer Beigeordneter bzw. Kämmerer der Stadt Erkelenz. Der Beschäftigungsumfang beträgt maximal 15 Std./ Woche.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH und der Stadt Erkelenz bzw. zu anderen Beteiligungen.

III. Beteiligung an der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE)

1. Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und Tausch, die Veräußerung, sowie die Beplanung, Baureifmachung und Erschließung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Wohn- und Gewerbebauten in der Stadt Erkelenz zu verbessern, insbesondere, preiswertes Wohnbauland für Familien zu schaffen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die „Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH". Sie ist zur Leistung einer Einlage nicht berechtigt.
Weitere Gesellschafterin (Kommanditistin) ist die Stadt Erkelenz mit einer Einlage von 818.067,01 €.

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Bürgermeister und 9 Mitglieder des Rates	10 Mitglieder
Geschäftsführung	Komplementärin

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Anlagevermögen	25	35	29
Umlaufvermögen	8.744	9.850	9.601
Rechnungsabgrenzungsposten	17	14	3
Bilanzsumme Aktiva	**8.786**	**9.899**	**9.633**
Eigenkapital	4.986	5.846	5.751
Rückstellungen	2.178	3.070	3.069
Verbindlichkeiten	1.622	983	813
Bilanzsumme Passiva	**8.786**	**9.899**	**9.633**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Umsatzerlöse	702	1.109	301
Sonstige betriebliche Erträge	331	291	141
Materialaufwand	2	57	87
Personalaufwand	19	19	22
Abschreibungen	7	7	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110	275	175
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	41	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74	76	80
Steuern	131	147	23
Jahresüberschuss	784	860	64

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens, nämlich insbesondere die Verbesserung des Angebotes von Grundstücken und Schaffung preiswerten Wohnbaulandes für Familien, ist auf einen öffentlichen Zweck ausgerichtet. Ausweislich des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 konnten auch im Jahre 2015 zahlreiche Baulandflächen verkauft werden, was wiederum zu einem positiven Jahresergebnis führte. Der öffentliche Zweck wurde also erfüllt.

6. Personalbestand

Neben den unter Punkt II. 6. beschriebenen beiden Geschäftsführern wird ein Prokurist, im Rahmen eines Minijobs, beschäftigt. Die Bestellung ist an die hauptberufliche Tätigkeit als Beamter bei der Stadt Erkelenz gekoppelt. Darüber hinaus ist eine Person als Handlungsgehilfe beschäftigt. Auch bei diesem ist die Bestellung an die hauptberufliche Tätigkeit als Beamter der Stadt Erkelenz gekoppelt. Der Beschäftigungsumfang beträgt bei beiden Personen maximal 15 Std./ Woche.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co. KG ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz bzw. zu anderen Beteiligungen:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2013		2014		2015		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
-	306	-	117	-	136	Erstattung Ingenieurleistungen u.ä. an Stadt
-	-	-	-	-	160	Ausschüttung an Stadt
-	154	-	169	-	72	Gewerbesteuerzahlungen
-	-	-	-	-	163	Infrastrukturabgabe

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

Eine wesentliche Leistungsbeziehung zwischen der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG und der Stadt Erkelenz bzw. dem Städtischen Abwasserbetrieb stellt die Erschließung und unentgeltliche Übertragung der von der GEE mbH & Co. KG fertig gestellten Straßen, Wege und Plätze, einschließlich der Kanalinfrastruktur, aufgrund von städtebaulichen Verträgen dar. Nach Erschließung der jeweiligen Baugebiete werden diese in das Anlagevermögen der Stadt Erkelenz bzw. in das Anlagevermögen des Städtischen Abwasserbetriebes übernommen. In den Jahren 2013 und 2015 fanden keine Übernahmen statt. Im Jahr 2014 wurden folgende Baugebiete und Kanalinfrastrukturmaßnahmen von der GEE mbH & Co. KG an die Stadt Erkelenz bzw. den Städtischen Abwasserbetrieb übertragen:

- Erkelenz - Oerather Mühlenfeld - 1. bis 4. Bauabschnitt
- Erkelenz - Oerather Mühlenfeld Süd
- Golkrath - An der Heubahn
- Houverath - Am Loher Acker (Nur Straßen und Nebenanlagen)
- Kückhoven - Am Dorf
- Tenholt - Baaler Weg

IV. Beteiligung an der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz

1. Gegenstand des Unternehmens

Organisation von kulturellen Veranstaltungen und die Errichtung und der Betrieb von Veranstaltungsstätten zur Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt Erkelenz. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an solchen beteiligen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000€
Alleiniger Gesellschafter: Stadt Erkelenz	(100%)

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	10 Mitglieder
Bürgermeister und 9 Mitglieder des Rates	
Geschäftsführung	1 Geschäftsführer

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Anlagevermögen	3.685	3.548	3.410
Umlaufvermögen	624	607	708
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**4.309**	**4.155**	**4.118**
Eigenkapital	742	740	748
Zuschüsse für Investitionen	2.038	1.965	1.892
Rückstellungen	14	14	21
Verbindlichkeiten	1.515	1.436	1.393
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	64
Bilanzsumme Passiva	**4.309**	**4.155**	**4.118**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Umsatzerlöse	263	243	300
Sonstige betriebliche Erträge	287	280	292
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	110	118	124
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Abschreibungen	145	141	140
Sonstige betriebliche Aufwendungen	206	177	235
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	79	75
Steuern	-2	11	10
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	10	-3	8

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz ist in der Organisation von kulturellen Veranstaltungen, der Errichtung und dem Betrieb von Veranstaltungsstätten zur Entwicklung und Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt Erkelenz, zu sehen. Ausweislich des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 wurden durch die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz auch im Jahre 2015 wiederum zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in der Stadt Erkelenz, federführend durch die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz, insbesondere in der Stadthalle organisiert bzw. Veranstaltungen Dritter betreut.

6. Personalbestand

Die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz beschäftigt einen Geschäftsführer mit einem Beschäftigungsumfang von maximal 15 Std./ Woche. Die Anstellung als Geschäftsführer ist an die hauptberufliche Tätigkeit als Kulturdezernent bei der Stadt Erkelenz gekoppelt. Daneben werden durchschnittlich zwei Angestellte beschäftigt. Hiervon ein Prokurist als Vollzeitkraft und ein bzw. zwei Angestellte als Vollzeitkraft bzw. als Teilzeitkräfte.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2013		2014		2015		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
247	-	247	-	317	-	Zuschüsse für die Kulturarbeit und kulturelle Veranstaltungen
73	-	73	-	73	-	Auflösung Investitions-zuschuss (Zuschuss im Jahr 2007 in Höhe von 2.401.339,70 €)

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

siehe Punkt 1. „Gegenstand des Unternehmens“

V. Beteiligung an der Kreiswerke Heinsberg GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall, Verkehr und Telekommunikation sowie mit diesen in Zusammenhang stehenden Diensten

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	9.510.028,99 €
Gesellschafter Stadt Erkelenz (4,125 %)	392.288,70 €

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	17 Mitglieder
davon Stadt Erkelenz	1 Mitglied
Aufsichtsrat	15 Mitglieder
davon Stadt Erkelenz	1 Mitglied
Geschäftsführung	1 Geschäftsführer

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Anlagevermögen	17.693	17.693	17.693
Umlaufvermögen	5.411	3.564	3.254
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**23.104**	**21.257**	**20.947**
Eigenkapital	20.369	19.760	18.713
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des ÖPNV	0	0	0
Rückstellungen	1.432	1.489	1.470
Verbindlichkeiten	1.303	8	764
Bilanzsumme Passiva	**23.104**	**21.257**	**20.947**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Umsatzerlöse	13.357	*0	*0
Sonstige betriebliche Erträge	4.979	4.792	4.962
Materialaufwand	13.349	*0	*0
Personalaufwand	8	150	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.805	5.019	52
Erträge aus Beteiligungen	5.567	5.499	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	2	2
Aufwand aus Verlustübernahme	0	0	761
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104	88	84
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Jahresüberschuss	5.645	5.036	3.989

*Bis einschl. 2013 wurden Erträge und Aufwendungen aus dem Stromhandel in diesen Positionen ausschließlich abgebildet. Hierzu waren die KWH aufgrund einer Auflage des Bundeskartellamtes bis Ende 2013 verpflichtet. Seit 2014 wird der Stromhandel nicht mehr durchgeführt.

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Geschäftsjahr 2015 wurde dem öffentlichen Zweck, der Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall, Verkehr und Telekommunikation sowie mit diesen in Zusammenhang stehenden Diensten, entsprochen.

6. Umstrukturierung

Am 20. Dezember 2013 haben die Stadt Mönchengladbach, die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH, die Stadt Viersen, die Kreiswerke Heinsberg GmbH, die NEW Kommunalholding GmbH, die NEW AG, die NEW Viersen GmbH, die WestEnergie und Verkehr GmbH und die RWE Deutschland AG einen Konsortialvertrag geschlossen.
Gegenstand dieses Vertrages ist die Einbindung der KWH in den bestehenden Unternehmensverbund der NEW Kommunalholding GmbH

ab dem 01. Januar 2015. Die KWH ist seit dem mit 16,66 % an der NEW Kommunalholding GmbH beteiligt und bringt im Gegenzug ihre Beteiligung an der west (Versorgungssparte) in die NEW AG ein. Die NEW Kommunalholding hält ihrerseits 60,05 % an der NEW AG.

Gleichzeitig wurde die Verkehrssparte der west auf die in 2014 gegründete WestVerkehr GmbH aufgespalten. Mehrheitsgesellschafterin ist die NEW Kommunalholding GmbH. Entscheidungen, die diese Gesellschaft betreffen, trifft jedoch alleine die KWH GmbH. Zwischen der NEW Kommunalholding GmbH und der WestVerkehr GmbH ist ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden.

7. Personalbestand

Die Kreiswerke Heinsberg GmbH beschäftigt ausweislich der entsprechenden Jahresabschlüsse einen Geschäftsführer. Neben dem Geschäftsführer werden keine Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen beschäftigt.

8. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Kreiswerke Heinsberg GmbH ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2013		2014		2015		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
-	250	-	233	-	208	Gewinnausschüttung Vorjahr

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

Über die jährlich zu zahlende Kreisumlage finanziert die Stadt Erkelenz den höchst defizitären Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Kreis Heinsberg mit.

VI. Beteiligung an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Industrie, des Handwerks, des Handels und des Kleingewerbes sowie des Fremdenverkehrs im Kreis Heinsberg mit dem Ziel, durch eine Stärkung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft die Wirtschaftskraft nachhaltig zu steigern und die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises zu verbessern.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	256.000 €
Gesellschafter Stadt Erkelenz (10 %)	25.600 €

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	36 Mitglieder
davon Stadt Erkelenz	3 Mitglieder
Aufsichtsrat	15 Mitglieder
davon Stadt Erkelenz	1 Mitglied
Geschäftsführung	1 Geschäftsführer

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Anlagevermögen	4.023	3.595	3.312
Umlaufvermögen	563	586	116
Rechnungsabgrenzung	0	0	190
Bilanzsumme Aktiva	**4.586**	**4.181**	**3.618**
Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse	2.247	1.932	1.765
Rückstellungen	437	96	96
Verbindlichkeiten	1.854	1.818	1.566
Rechnungsabgrenzung	48	335	191
Bilanzsumme Passiva	**4.586**	**4.181**	**3.618**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013 (TEUR)	31.12.2014 (TEUR)	31.12.2015 (TEUR)
Umsatzerlöse	846	858	864
Sonstige betriebliche Erträge	785	966	1.009
Personalaufwand	747	790	823
Abschreibungen	442	443	476
Sonstige betriebliche Aufwendungen	392	543	528
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	5	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	53	48
Jahresüberschuss	0	0	0

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Eine Unternehmensbeteiligung ist u.a. nur zulässig, wenn das Unternehmen auf einen öffentlichen Zweck ausgerichtet ist. Wirtschaftsförderung und damit die Stärkung der Wirtschaftskraft und die nachhaltige Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises ist ein solcher öffentlicher Zweck. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH hat, wie dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 entnommen werden kann, mit ihrem unternehmerischen Handeln im Jahre 2015 diesen Zweck erfüllt und gleichzeitig die zur Deckung der Betriebskosten bereitgestellten Budgetansätze unterschritten. Für die Betriebskosten ist ein Gesellschafter nachschusspflichtig, so dass das jährliche Betriebsergebnis immer per se ausgeglichen ist.

6. Personalbestand

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH beschäftigt einen Geschäftsführer. Daneben wurden ausweislich der jeweiligen Jahresabschlüsse im Jahr 2013 12 Arbeitnehmer, im Jahr 2014 12 Arbeitnehmer sowie im Jahr 2015 11 Arbeitnehmer beschäftigt.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund des Ziels des Unternehmens bestehen keine unmittelbaren Finanz- und Leistungsbeziehungen, sondern fast ausschließlich mittelbare Leistungsbeziehungen, die sich in der Förderung der örtlichen Industrie, des Handwerks und des Handels etc. ablesen lassen.

VII. Sonstige Beteiligungen

Die Stadt ist Mitglied im Gemeinnützigen Bauverein eG Erkelenz. Wegen der Geringfügigkeit der Beteiligung (3.067,76 €) erfolgt hier keine weitere Darstellung.

Eine Einsicht in den hier bekannt gemachten Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet. Zu diesem Zweck wird er auch in der Stadtverwaltung Erkelenz, Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften, während der üblichen Dienststunden bereitgehalten. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wird hiermit öffentlich hingewiesen.

Erläuterungen zum Gesamtabschluss

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Gesamtbilanz	Stadt Erkelenz 1	Kultur GmbH 2	Abwasserbetrieb 3	GEE GmbH 4	GEE KG 5	Summen-abschluss	Kapital-konsolidierung	Schulden-konsolidierung	GuV-konsolidierung	sonstige Verrechnungen	Gesamt-abschluss	
1. ANLAGEVERMÖGEN												
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	61.038,13	0,00	0,00	0,00	0,00	61.038,13	0,00				**61.038,13**	
1.2 Sachanlagen												
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.1.1 Grünflächen	55.310.179,93	0,00	0,00	0,00	0,00	55.310.179,93					**55.310.179,93**	
1.2.1.2 Ackerland	1.399.389,63	0,00	0,00	0,00	0,00	1.399.389,63					**1.399.389,63**	
1.2.1.3 Wald, Forsten	546.040,87	0,00	0,00	0,00	0,00	546.040,87					**546.040,87**	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.142.686,97	0,00	0,00	0,00	0,00	3.142.686,97					**3.142.686,97**	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	8.067.705,77	0,00	0,00	0,00	0,00	8.067.705,77					**8.067.705,77**	
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	60.914.110,06	0,00	0,00	0,00	0,00	60.914.110,06					**60.914.110,06**	
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	2.076.670,93	0,00	0,00	0,00	0,00	2.076.670,93					**2.076.670,93**	
1.2.2.4 Grundstücke mit sonst. Dienst-, Geschäfts- u. and. Betriebsgebäuden	44.615.198,35	3.338.154,00	653.910,28	0,00	0,00	48.607.262,63					**48.607.262,63**	
1.2.3 Infrastrukturvermögen												
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.161.745,49	0,00	0,00	0,00	0,00	27.161.745,49					**27.161.745,49**	
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens												
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	770.643,18	0,00	0,00	0,00	0,00	770.643,18					**770.643,18**	
1.2.3.2.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					**0,00**	
1.2.3.2.3 Entwässer- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	1.775.899,96	0,00	81.411.345,00	0,00	0,00	83.187.244,96					**83.187.244,96**	
1.2.3.2.4 Straßennetz, einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	72.451.521,72	0,00	0,00	0,00	0,00	72.451.521,72					**72.451.521,72**	
1.2.3.2.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.441,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.441,50					**1.441,50**	
1.2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden, die nicht zu Nr. 2 u. 3 gehören	938.172,20	0,00	0,00	0,00	0,00	938.172,20					**938.172,20**	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	45.365,80	0,00	0,00	0,00	0,00	45.365,80					**45.365,80**	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.978.437,21	69.372,00	0,00	5,00	24.570,00	2.072.384,21					**2.072.384,21**	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.305.687,86	2.464,00	34.318,00	0,00	4.502,00	4.346.971,86					**4.346.971,86**	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.927.964,11	0,00	405.842,10	0,00	0,00	4.333.806,21					**4.333.806,21**	
(Summe Sachanlagen)	**289.428.861,54**	**3.409.990,00**	**82.505.415,38**	**5,00**	**29.072,00**	**375.373.343,92**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**375.373.343,92**	
1.3 Finanzanlagen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.048.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.048.284,00	-3.048.284,00				**0,00**	1)
1.3.3 Übrige Beteiligungen	990.793,31	0,00	0,00	0,00	0,00	990.793,31				0,00	**990.793,31**	
1.3.4 Sondervermögen	37.421.530,74	0,00	0,00	0,00	0,00	37.421.530,74	-37.421.530,74				**0,00**	2)
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	234.206,43	0,00	0,00	0,00	0,00	234.206,43					**234.206,43**	
1.3.6 Ausleihungen												
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					**0,00**	
1.3.6.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					**0,00**	
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					**0,00**	
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	46.019.336,76	0,00	0,00	0,00	0,00	46.019.336,76					**46.019.336,76**	
(Summe Finanzanlagen)	**87.714.151,24**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**87.714.151,24**	**-40.469.814,74**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**47.244.336,50**	
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	**377.204.050,91**	**3.409.990,00**	**82.505.415,38**	**5,00**	**29.072,00**	**463.148.533,29**	**-40.469.814,74**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**422.678.718,55**	

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Gesamtbilanz	Stadt Erkelenz 1	Kultur GmbH 2	Abwasserbetrieb 3	GEE GmbH 4	GEE KG 5	Summen-abschluss	Kapital-konsolidierung	Schulden-konsolidierung	GuV-konsolidierung	sonstige Verrechnungen	Gesamt-abschluss	
2. UMLAUFVERMÖGEN												
2.1 Vorräte												
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00	23.740,34	0,00	0,00	23.740,34					23.740,34	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
2.1.3 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.053.367,79	5.053.367,79				-156.622,00	4.896.745,79	3)
2.1.4 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	1.639.030,64	1.639.030,64					1.639.030,64	
2.1.5 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
(Zwischensumme)	**0,00**	**0,00**	**23.740,34**	**0,00**	**6.692.398,43**	**6.716.138,77**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-156.622,00**	**6.559.516,77**	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände												
2.2.1 Forderungen												
2.2.1.1 Öffentlich-rechtl. Forderungen und Ford. aus Transferleistungen												
2.2.1.1.1 Gebühren	588.178,43	0,00	260.064,66	0,00	0,00	848.243,09					848.243,09	
2.2.1.1.2 Beiträge	344.150,05	0,00	0,00	0,00	0,00	344.150,05					344.150,05	
2.2.1.1.3 Steuern	8.719.107,54	0,00	0,00	0,00	0,00	8.719.107,54					8.719.107,54	
2.2.1.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.514.303,42	0,00	0,00	0,00	0,00	1.514.303,42					1.514.303,42	
2.2.1.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.806.364,22	0,00	0,00	0,00	62.846,38	2.869.210,60					2.869.210,60	
2.2.1.2 Privatrechtliche Forderungen												
2.2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	295.656,47	68.299,54	0,00	0,00	0,00	363.956,01		-78.449,62			285.506,39	4)
2.2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00					1.000.000,00	
2.2.1.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
2.2.1.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	33.706,66	0,00	33.706,66		-33.706,66			0,00	5)
2.2.1.2.5 gegen Sondervermögen	2.320.025,56	0,00	0,00	0,00	0,00	2.320.025,56		-2.320.025,56			0,00	6)
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	2.046.072,97	350,80	60.096,57	0,00	0,00	2.106.520,34					2.106.520,34	
2.2.3 Forderungen fremde Finanzmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
(Summe Forderungen und sonstige VG)	**19.633.858,66**	**68.650,34**	**320.161,23**	**33.706,66**	**62.846,38**	**20.119.223,27**	**0,00**	**-2.432.181,84**	**0,00**	**0,00**	**17.687.041,43**	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
2.4 Liquide Mittel	7.840.642,11	639.603,12	0,00	525,90	2.845.608,55	11.326.379,68					11.326.379,68	
											0,00	
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	**27.474.500,77**	**708.253,46**	**343.901,57**	**34.232,56**	**9.600.853,36**	**38.161.741,72**	**0,00**	**-2.432.181,84**	**0,00**	**-156.622,00**	**35.572.937,88**	
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	3.917.577,69	0,00	0,00	0,00	3.438,19	3.921.015,88		-1.891.964,61			2.029.051,27	7)
SUMME AKTIVA	**408.596.129,37**	**4.118.243,46**	**82.849.316,95**	**34.237,56**	**9.633.363,55**	**505.231.290,89**	**-40.469.814,74**	**-4.324.146,45**	**0,00**	**-156.622,00**	**460.280.707,70**	

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Gesamtbilanz	Stadt Erkelenz 1	Kultur GmbH 2	Abwasserbetrieb 3	GEE GmbH 4	GEE KG 5	Summen-abschluss	Kapital-konsolidierung	Schulden-konsolidierung	GuV-konsolidierung	sonstige Verrechnungen	Gesamt-abschluss	
Bilanz / Passiva												
1. EIGENKAPITAL												
1.0 GEZEICHNETES KAPITAL	0,00	25.000,00	5.200.000,00	25.564,59	818.067,01	6.068.631,60	-6.068.631,60				0,00	8)
1.1 Allgemeine Rücklage	189.389.021,16	648.161,17	5.488.286,25	105,40	5.293.237,40	200.818.811,38	-21.336.778,96	0,00	2.586.191,44	-156.622,00	181.911.601,86	3), 9), 10), 13)
davon Deckungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00	
1.2 Sonderrücklagen	1.635.063,53	66.188,58	26.980.560,60	0,00	0,00	28.681.812,71	-27.046.749,18				1.635.063,53	11)
1.3 Ausgleichsrücklage	10.473.819,41	0,00	0,00	0,00	0,00	10.473.819,41	0,00				10.473.819,41	
1.4 Gesamtjahresergebnis	118.133,59	8.303,29	2.364.170,80	2.556,45	21.453,38	2.514.617,51	0,00	0,00	-2.274.912,68	0,00	239.704,83	12)
1.5 passiver UB aus Kapitalkonsolidierung						0,00	0,00				0,00	13)
(SUMME EIGENKAPITAL)	**201.616.037,69**	**747.653,04**	**40.033.017,65**	**28.226,44**	**6.132.757,79**	**248.557.692,61**	**-54.452.159,74**	**0,00**	**311.278,76**	**-156.622,00**	**194.260.189,63**	
2. SONDERPOSTEN												
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	88.800.690,06	1.891.964,61	8.483.330,50	0,00	0,00	99.175.985,17	13.982.345,00	-1.891.964,61	-311.278,76		110.955.086,80	14)
2.2 Sonderposten für Beiträge	34.626.110,60	0,00	0,00	0,00	0,00	34.626.110,60					34.626.110,60	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	450.228,42	0,00	1.400.340,51	0,00	0,00	1.850.568,93					1.850.568,93	
2.4 Sonstige Sonderposten	227.645,03	0,00	0,00	0,00	0,00	227.645,03					227.645,03	
(SUMME SONDERPOSTEN)	**124.104.674,11**	**1.891.964,61**	**9.883.671,01**	**0,00**	**0,00**	**135.880.309,73**	**13.982.345,00**	**-1.891.964,61**	**-311.278,76**	**0,00**	**147.659.411,36**	
3. RÜCKSTELLUNGEN												
3.1 Pensionsrückstellungen	40.098.131,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.098.131,00					40.098.131,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.481.136,41	0,00	56.500,31	0,00	0,00	4.537.636,72					4.537.636,72	
3.4 Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
3.5 Sonstige Rückstellungen	8.943.089,80	21.503,00	158.321,67	4.500,00	2.609.061,85	11.736.476,32					11.736.476,32	
(SUMME RÜCKSTELLUNGEN)	**53.522.357,21**	**21.503,00**	**214.821,98**	**4.500,00**	**2.609.061,85**	**56.372.244,04**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**56.372.244,04**	
4. VERBINDLICHKEITEN												
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen												
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	33.706,66	33.706,66		-33.706,66			0,00	5)
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	2.425.343,26	0,00	0,00	0,00	0,00	2.425.343,26					2.425.343,26	
4.2.5 von Kreditinstituten	13.909.579,84	1.357.210,62	30.032.383,95	0,00	656.482,44	45.955.656,85					45.955.656,85	
4.2.6 von Sonstigen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00					1.000.000,00	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					0,00	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.558.525,30	18.453,35	365.396,80	0,00	85.457,37	2.027.832,82					2.027.832,82	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	543.064,78	0,00	2.320.025,56	0,00	0,00	2.863.090,34		-2.320.025,56			543.064,78	6)
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	228.197,80	14.015,05	0,00	1.511,12	80.439,76	324.163,73		-78.449,62	0,00		245.714,11	4)
4.8 Erhaltene Anzahlung	798.514,82	3.743,79	0,00	0,00	35.457,68	837.716,29					837.716,29	
(SUMME VERBINDLICHKEITEN)	**20.463.225,80**	**1.393.422,81**	**32.717.806,31**	**1.511,12**	**891.543,91**	**55.467.509,95**	**0,00**	**-2.432.181,84**	**0,00**	**0,00**	**53.035.328,11**	
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	8.889.834,56	63.700,00	0,00	0,00	0,00	8.953.534,56					8.953.534,56	
SUMME PASSIVA	**408.596.129,37**	**4.118.243,46**	**82.849.316,95**	**34.237,56**	**9.633.363,55**	**505.231.290,89**	**-40.469.814,74**	**-4.324.146,45**	**0,00**	**-156.622,00**	**460.280.707,70**	

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Gesamtbilanz	Stadt Erkelenz 1	Kultur GmbH 2	Abwasserbetrieb 3	GEE GmbH 4	GEE KG 5	Summen-abschluss	Kapital-konsolidierung	Schulden-konsolidierung	GuV-konsolidierung	sonstige Verrechnungen	**Gesamt-abschluss**
(Summe Aktiva)	408.596.129,37	4.118.243,46	82.849.316,95	34.237,56	9.633.363,55	505.231.290,89	-40.469.814,74	-4.324.146,45	0,00	-156.622,00	**460.280.707,70**
(Summe Passiva)	408.596.129,37	4.118.243,46	82.849.316,95	34.237,56	9.633.363,55	505.231.290,89	-40.469.814,74	-4.324.146,45	0,00	-156.622,00	**460.280.707,70**
Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**-0,00**

Erläuterung der Konsolierungsposten:

1) vgl. Erstkonsolidierung, Buchwerte beim Mutterunternehmen der Kultur GmbH, der GEE GmbH und der GEE KG

2) vgl. Erstkonsolidierung, Buchwerte beim Mutterunternehmen des Abwasserbetriebes

3) Mehrwert aus dem Verkauf von Grundstücken im Jahr 2011 (wird bis zum Verkauf des Grundstückes jährlich korrigiert)

4) vgl. Schuldenkonsolidierung, Verrechnungskonto Stadt Erkelenz / GEE KG

5) vgl. Schuldenkonsolidierung, Verrechnungskonto GEE KG / GEE GmbH

6) vgl. Schuldenkonsolidierung, Verrechnungskonto Abwasserbetrieb

7) vgl. Schuldenkonsolidierung, SoPo Zuschüsse für Investitionen

8) Gezeichnetes Kapital

9) Allgemeine Rücklage (ohne Stadt) abzüglich mit allgemeiner Rücklage verrechnete Ausschüttung vorkonzernlicher Gewinne und abzüglich passiver Unterschiedsbetrag Kultur GmbH (vgl. Erstkonsolidierung)

10) Erfolgswirksame Konsolidierung der Beteiligungserträge u. a.

11) Sonderrücklagen (ohne Stadt)

12) vgl. Jahresergebnis Konzern-GuV

13) Aufgrund einer Empfehlung der GPA NRW wird der passive Unterschiedsbetrag der Kultur GmbH (vgl. Erstkonsolidierung)i. H. von 517.070,90 EURO ab dem Gesamtabschluss für das Jahr 2015 erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

14) vgl. Schuldenkonsolidierung & GuV-Konsolidierung: Sonderposten für Zuwendungen

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Gesamtergebnisrechnung	Stadt Erkelenz 1	Kultur GmbH 2	Abwasserbetrieb 3	GEE GmbH 4	GEE KG 5	Summen-abschluss	Kapital-konsolidierung	Schulden-konsolidierung	GuV-konsolidierung	Zwischen-ergebnis-eliminierung	sonstige Verrechnungen	Gesamt-abschluss	
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	49.775.342,43	0,00	0,00	0,00	0,00	49.775.342,43			- 74.774,00			49.700.568,43	1)
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.854.883,25	354.767,58	950.624,40	0,00	0,00	18.160.275,23			- 72.158,11			18.088.117,12	2)
3. + Sonstige Transfererträge	381.884,15	0,00	0,00	0,00	0,00	381.884,15						381.884,15	
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.685.922,02	0,00	9.134.994,16	0,00	0,00	17.820.916,18			- 1.743.871,15		- 968,25	16.076.076,78	3) & 7)
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	494.344,09	227.087,99	0,00	0,00	2.997.264,52	3.718.696,60			- 74.774,35			3.643.922,25	4)
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.165.779,75	0,00	0,00	0,00	0,00	5.165.779,75			- 1.287.175,56			3.878.604,19	5)
7. + Sonstige ordentliche Erträge	5.556.760,98	9.928,85	132.371,85	8.238,46	140.865,05	5.848.165,19			- 8.244,96			5.839.920,23	6)
8. + Aktivierte Eigenleistungen	372.048,21	0,00	255.123,70	0,00	0,00	627.171,91						627.171,91	
9. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	- 1.672,80	0,00	- 2.661.187,38	- 2.662.860,18			0,00		968,25	- 2.661.891,93	7)
10. = Ordentliche Gesamterträge	87.286.964,88	591.784,42	10.471.441,31	8.238,46	476.942,19	98.835.371,26	0,00	0,00	- 3.260.998,13	0,00	0,00	95.574.373,13	
11. - Personalaufwendungen	- 22.011.262,96	- 123.497,52	- 1.077.004,54	0,00	- 21.414,40	- 23.233.179,42			1.077.004,54			- 22.156.174,88	8)
12. - Versorgungsaufwendungen	- 3.069.483,99	0,00	0,00	0,00	0,00	- 3.069.483,99						- 3.069.483,99	
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 17.301.282,19	- 45.136,67	- 1.023.144,71	0,00	- 94.634,87	- 18.464.198,44			1.796.174,66			- 16.668.023,78	9)
14. - Bilanzielle Abschreibungen	- 7.474.005,49	- 140.154,48	- 3.707.560,82	0,00	- 6.624,99	- 11.328.345,78			72.767,87			- 11.255.577,91	10)
15. - Transferaufwendungen	- 37.208.121,22	0,00	0,00	0,00	0,00	- 37.208.121,22			257.000,00			- 36.951.121,22	11)
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 5.513.679,84	- 199.556,23	- 1.204.279,94	- 5.682,01	- 268.856,50	- 7.192.054,52		0,00	369.329,82			- 6.822.724,70	12)
17. = Ordentliche Gesamtaufwendungen	- 92.577.835,69	- 508.344,90	- 7.011.990,01	- 5.682,01	- 391.530,76	- 100.495.383,37	0,00	0,00	3.572.276,89	0,00	0,00	- 96.923.106,48	
18. = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 u. 17)	- 5.290.870,81	83.439,52	3.459.451,30	2.556,45	85.411,43	- 1.660.012,11	0,00	0,00	311.278,76	0,00	0,00	- 1.348.733,35	
19. + Finanzerträge	6.232.165,38	0,00	2.097,79	0,00	16.421,69	6.250.684,86			- 2.595.109,63		0,00	3.655.575,23	13)
20. - Finanzaufwendungen	- 823.160,98	- 75.136,23	- 1.097.378,29	0,00	- 80.379,74	- 2.076.055,24			8.918,19			- 2.067.137,05	14)
21. = Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 u. 20)	5.409.004,40	- 75.136,23	- 1.095.280,50	0,00	- 63.958,05	4.174.629,62	0,00	0,00	- 2.586.191,44	0,00	0,00	1.588.438,18	
22. = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	118.133,59	8.303,29	2.364.170,80	2.556,45	21.453,38	2.514.617,51	0,00	0,00	- 2.274.912,68	0,00	0,00	239.704,83	
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						0,00	
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						0,00	
25. = Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26. = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	118.133,59	8.303,29	2.364.170,80	2.556,45	21.453,38	2.514.617,51	0,00	0,00	- 2.274.912,68	0,00	0,00	239.704,83	
27. - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						0,00	
28. = Gesamtbilanzgewinn/-verlust	118.133,59	8.303,29	2.364.170,80	2.556,45	21.453,38	2.514.617,51	0,00	0,00	- 2.274.912,68	0,00	0,00	239.704,83	

Erläuterungen:

1) vgl. GuV-Kons, Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge: Steuern + ähnliche Abgaben

2) vgl. GuV-Kons, Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge & Auflösung umgegliederte SoPo Abwasserbetrieb: Zuwendungen und allgemeine Umlage

3) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung: öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

4) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung: privatrechtliche Leistungsentgelte

5) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

6) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung, Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge: Sonstige ordentliche Erträge

7) Umbuchung "unfertige Leistungen" in Bestandsveränderungen

8) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung: Personalaufwand

9) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

10) vgl. GuV-Kons, Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge: Abschreibungen

11) vgl. GuV-Kons, Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge: Transferaufwendungen

12) vgl. GuV-Kons, Innenumsatzerlöskonsolidierung & Konsolidierung sonstiger Aufwendungen und Erträge: sonstige ordentliche Aufwendungen + Aufrechnungsdifferenz

13) Ausschüttung Jahresüberschuss Abwasserbetrieb/GEE GmbH/GEE KG + Finanzerträge aus Verzinsung Verrechnungskonto Abwasserbetrieb

14) Finanzaufwendungen aus Verzinsung Verrechnungskonto Abwasserbetrieb

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Rechnungsprüfungsamt	Vorlage-Nr: A 14/090/2016 Status: nichtöffentlich/öffentlich AZ: Datum: 25.11.2016 Verfasser: Amt 14 Martin Jansen

Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 116 Abs. 1 i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
07.12.2016	Rechnungsprüfungsausschuss
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Nach § 116 Absatz 1 i. V. m. § 96 Absatz 1 Satz 4 GO NRW entscheiden die Ratsmitglieder über die Entlastung des Bürgermeisters. Verweigern sie die Entlastung oder sprechen sie diese mit Einschränkungen aus, so haben sie dafür die Gründe anzugeben.

Die Prüfung des Gesamtabschlusses 2015 durch den Rechnungsprüfungsausschuss sowie das bestätigte Ergebnis dieses Gesamtabschlusses haben nicht zu Einwendungen geführt, die einer Entlastung des Bürgermeisters entgegenstehen**.**

Die vor der Entlastung des Bürgermeisters zu fassenden Beschlüsse des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Gesamtabschlusses 2015 sowie über das bestätigte Ergebnis des Gesamtabschlusses liegen vor.

Von daher wird vorgeschlagen, dem Bürgermeister die Entlastung hinsichtlich des Gesamtabschlusses 2015 zu erteilen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Dem Bürgermeister wird gemäß § 116 Absatz 1 i. V. m. § 96 Absatz 1 Satz 4 GO NRW für den bestätigten Gesamtabschluss 2015 die Entlastung erteilt.“

Finanzielle Auswirkungen:
Keine.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/379/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 15.11.2016 Verfasser: Amt 61 Thomas Balzhäuser

Ergebnis Werkstattverfahren, Institutionalisierung des informellen Planungsverbandes Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
1. Vorbemerkungen

Das Gebiet des informellen Planungsverbandes ist geprägt von einem durch die Braunkohlengewinnung in Anspruch genommenen zentralen Raum. Dieser Eingriff bedingt in den angrenzenden Räumen Folgestörungen auf unterschiedlichen Ebenen, welche im gesamten Gebiet des informellen Planungsverbandes vielschichtige und z. T. schwerwiegende strukturelle Auswirkungen haben. Ein erheblicher Teil der naturräumlichen und landschaftlichen Prägung verschwindet. Die Beeinträchtigungen des großflächigen Eingriffs in den Wasserhaushalt betreffen alle Partner des Planungsverbandes. Umsiedlungen gehören zu den gravierendsten Eingriffen des Braunkohlentagebaus in die intensiv genutzte und dicht besiedelte Kulturlandschaft der Niederrheinischen Bucht und in das Leben der davon Betroffenen. Darüber hinaus greift der Tagebau insbesondere in der Tagebaurandlage, aber auch im weiteren Umland in ein bestehendes Netz aus Verkehrs-, Transport- und Handelsbeziehungen ein.
Durch den großräumigen Eingriff entstehen aber auch neue Zusammenhänge und neue Chancen. Sie liegen u.a. in der Option, eine einzigartige und identitätsstiftende Tagebaufolgelandschaft entstehen zu lassen, sowie in der überregionalen Attraktivität der im Zusammenhang mit dem Tagebaurestsee entstehenden großen Wasserfläche, die die Bedeutung des Raumes grundlegend verändern wird.

Im Braunkohlenplan Garzweiler II wurden von der Landesregierung zahlreiche Regelungen zum Abbau der Braunkohle getroffen. Dabei wurde eine explizite Betrachtung der Tagebaurandgemeinden und der Gestaltung der Tagebaufolgelandschaften au-

ßen vor gelassen. Entsprechend bestehen nur wenige Zielsetzungen, wie diese vor den Auswirkungen nachhaltig geschützt werden und nach Tagebauende zukunftsweisend entwickelt werden können.

Aus diesem Anlass wurde nach eineinhalbjähriger Vorarbeit der informelle Planungsverband am 19.11.2014 mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung auf den Weg gebracht und anschließend durch die zuständigen kommunalen Gremien grundlegend konstituiert, um eine zukunftsfähige Entwicklung der Region im Umfeld des Tagebaus und mit diesem zu erreichen.

Die bisherige interkommunale Zusammenarbeit wird in Form von Arbeitskreisen von den Verwaltungsspitzen und Mitarbeitern der vier Kommunen getragen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die zukunftsfähige Entwicklung der Region im Umfeld des Braunkohlentagebaus. Vor diesem Hintergrund haben die Kommunen einen Planungsprozess eingeläutet, der in einer Planungswerkstatt mündete, die im Zeitraum vom 05.09.2016 bis zum 09.09.2016, im Rittergut Wildenrath in Wanlo stattgefunden hat. Dabei sollten die unterschiedlichen Herausforderungen und Zielvorstellungen des Betrachtungsraumes in einem Handlungsrahmen miteinander in Beziehung gesetzt werden und in einem „Drehbuch“ münden, welches die Grundlage für alle weiteren planerischen Schritte bis zum Jahr 2035 bilden wird.

2. Ergebnisse der Planungswerkstatt

Das gesamte Verfahren wurde begleitet vom Duisburger Büro plan b, weitere externe Experten wurden als Berater hinzugezogen. Dabei lieferte die Werkstatt sowohl eine langfristige Perspektive für den Gesamtraum als auch daraus abgeleitete und bereits kurzfristig umsetzbare Projektideen (vgl. Anlage). Die im Rahmen der Planungswerkstatt entwickelten Vorschläge fokussieren sich auf das Umfeld des Tagebaus sowie das Tagebaugebiet selbst – die vorgeschlagenen Verknüpfungen zu bestehenden Strukturen (Tagebau Hambach und Inden, Verkehrsnetz, Naturräume etc.) reichen jedoch weit in die Region hinein.

Die grundsätzliche Planungsidee beinhaltet Strategien in vier Bereichen:

- landschaftliche Strategien (Landschaftsbild, Orientierungspunkte, neue Ansätze für Rekultivierung, Vernetzung von Freiraum und Landschaft, Wassererlebnis, Orte der Identität, Genusslandschaften, …),
- städtebauliche Strategien (Siedlungsbild und Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum, Thema Seerand, neue Siedlungsflächen ermöglichen, Revitalisierung/ Stärkung alter Ortskerne, …),
- wirtschaftliche Strategien (Infrastrukturverbesserungen, Dorfinfrastrukturen fördern/beleben, Gewerbe, Start-Ups, Innovationszentren, erneuerbare Energien, …) ,
- soziale Strategien (aktiver und kreativer Umgang mit ‚Abschied und Erinnerung‘ verlorener Orte und Landschaft, Kommunikationszentren, Stärkung des Zusammenhalts von Dorf, Bewohner, Familie, Vereinen, …)

Die konzeptionellen Ansätze und räumlichen Ankerpunkte adressieren unterschiedliche Umsetzungsebenen. Diese müssen im weiteren Planungsprozess vertieft und weiter ausgearbeitet werden.

Aufbauend auf den vier genannten Strategiefeldern soll sich die Tagebaufolgelandschaft auf Grundlage des folgenden räumlichen Konzepts entwickeln:

- ***Das grüne Band***: Dieses Band umgibt das gesamte Gebiet und schafft mit vorhandenen sowie neuen Elementen und Strukturen eine grüne Infrastruktur. Der Tagebau wird an seinen Schwellen als Attraktion inszeniert und bildet durch unterschiedlich genutzte Frei- und Landschaftsräume an der Tagebaukante eine Attraktion in der Region. Das grüne Band ist begehbar und soll per Radschnellweg auch im wörtlichen Sinn erfahrbar werden. Es verbindet über die zu schaffende gründe Infrastruktur neben Landschaftsteilen auch die Orte im Tagebauumfeld, z.T. bis weit in städtisches Umfeld hinein.

- ***Drei Landschaften***: Innerhalb des grünen Bands entstehen drei Landschaften mit unterschiedlichen Qualitäten:

    - Die erste Landschaft: die ***Reallabor***-Landschaft. Sie stellt einen vielfältigen Experimentierraum dar: für Gewerbe, neue Energieformen, temporäre Nutzungen, Land(wirt)schaftsprojekte.

    - Die zweite Landschaft – das ***Innovation Valley*** – Sie ist eine vielgestaltige, offene Landschaft mit Terrassen, Feucht- und Trockenzonen. Sie stellt innerhalb der drei Landschaften das grüne Herz dar. Zum zukünftigen See hin bietet sie Raum für neue Wirtschafts- und Wohnstandorte. Auch Einrichtungen für Forschung, das Gesundheitswesen, Dienstleistungen können in dieser attraktiven Landschaft Platz finden. Die Topographie der Hügellandschaft ermöglicht vielfältige Aussichten.

    - Die dritte Landschaft: das nahende ***Tagebauloch und der zukünftige See***. Gerade die Zwischenphase ermöglicht viel Raum für temporäre Nutzungen. Der See selbst stellt einen überregional wirkenden Anziehungspunkt dar, birgt großes Potential für Naherholung, Freizeit und Ökologie und wird Entwicklungen in seinem direkten Umfeld positiv beeinflussen.

Innerhalb dieser räumlichen Konzeption auf der Basis der genannten Strategiefelder hat die Werkstatt unterschiedliche Ideen und Vorschläge gemacht. Diese Vielzahl an Anregungen zeigen, dass die Entwicklung der Tagebaufolgelandschaft Garzweiler die Chance bietet, etwas Neues und Unverwechselbares zu schaffen. Zeitgleich zeigt sich auch, dass die Ideen konkretisiert werden müssen. Dieser Prozess und insbesondere seine Steuerung sollen in Zukunft auf eine noch solidere Basis der interkommunalen Zusammenarbeit gestellt werden.

3. Umsetzung der Ergebnisse und Institutionalisierung

Mit dieser Beratungsvorlage legen die Verwaltungen der Stadt Mönchengladbach, der Stadt Erkelenz, der Gemeinde Jüchen und der Gemeinde Titz den jeweiligen Räten eine gemeinsame Beschlussvorlage vor, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit des informellen Planungsverbandes zeitnah stärker zu institutionalisieren, um die Ergebnisse des Werkstattverfahrens im Rahmen eines Entwicklungskonzeptes für die Tagebaufolgelandschaft und dessen Umgebung zu konkretisieren und umzusetzen.

Die Verwaltungen der vier Kommunen haben hinsichtlich der weiteren Institutionalisierung verschiedene Rechtsformen geprüft. Im Ergebnis wird der Zweckverband als die geeignetste Form angesehen, um die interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ziel der Umsetzung und Weiterentwicklung der Ergebnisse der Planungswerkstatt

weiterzuführen. Generell stärkt ein Zweckverband die Rolle der vier Kommunen gegenüber dem Land hinsichtlich der Vergabe von Fördermitteln, aber auch als Akteur im Rahmen von landes- und regionalplanerischen Verfahren. Auch eine politische Beteiligung und Legitimation lässt sich im Rahmen eines Zweckverbandes am besten abbilden.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„1. Das im Werkstattverfahren des informellen Planungsverbandes erarbeitete und am 02.11.2016 in einer gemeinsamen Veranstaltung in Erkelenz vorgestellte Konzept eines Drehbuchs (s. Anlage) ist Grundlage, die dort gesetzten gemeinsamen Ziele und Planungsperspektiven im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz weiter zu konkretisieren und umzusetzen.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle Prüfungen vorzunehmen, um die Gründung eines Zweckverbands zur Konkretisierung und Umsetzung der Ergebnisse des Werkstattverfahrens auf Grundlage des Drehbuchs vorzubereiten."

Finanzielle Auswirkungen:

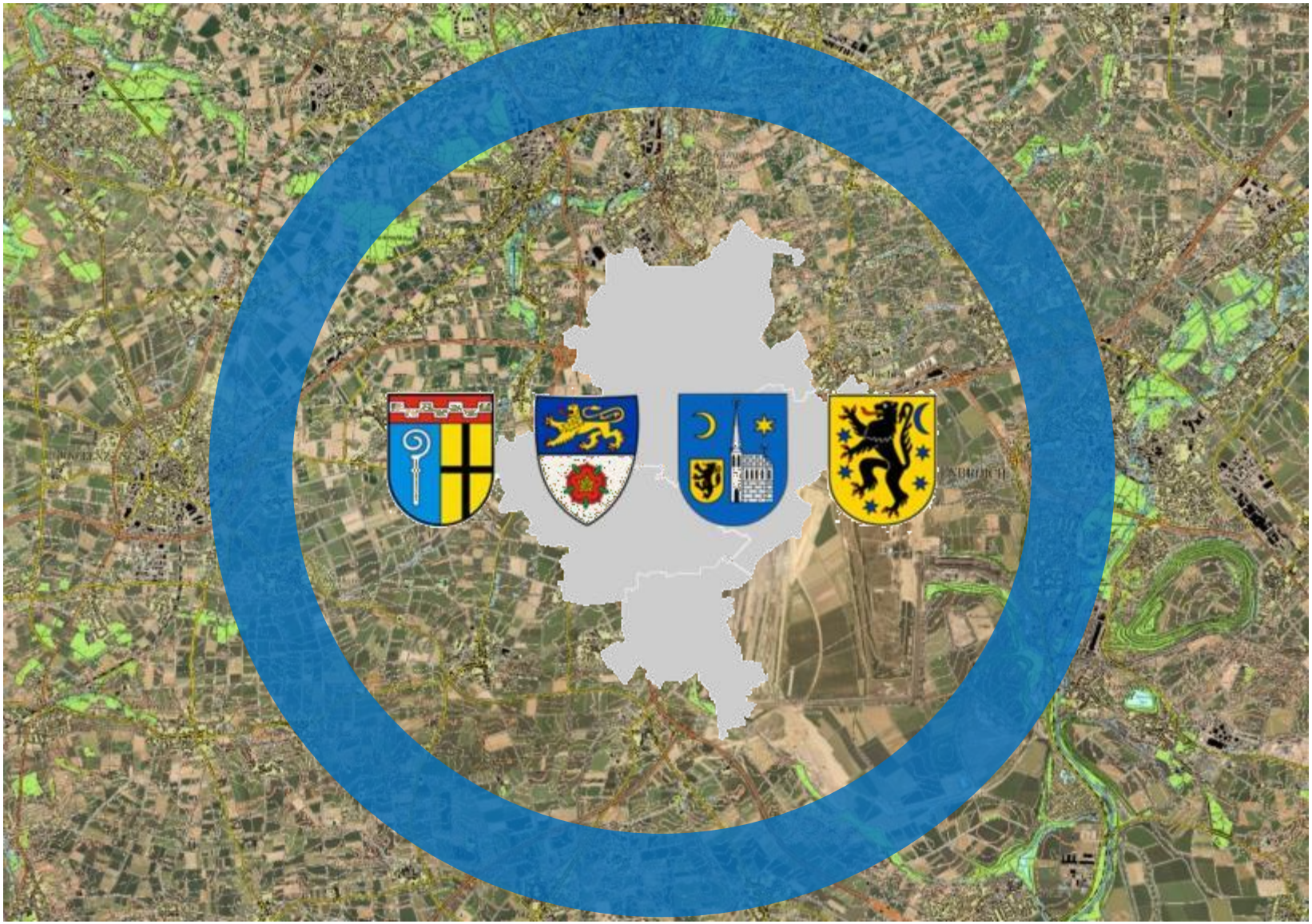
Ein genauer Kostenrahmen kann zurzeit noch nicht beziffert werden. Die Ermittlung ist Gegenstand des Prüfauftrages an die Verwaltung. Vorsorglich wurden für den Haushalt 2017 im Produkt 09, räumliche Planung und Entwicklung (Produktsachkonto 542945) 200.000 Euro veranschlagt.

Anlagen:

Präsentation der Planungswerkstatt
Dokumentation der Planungswerkstatt



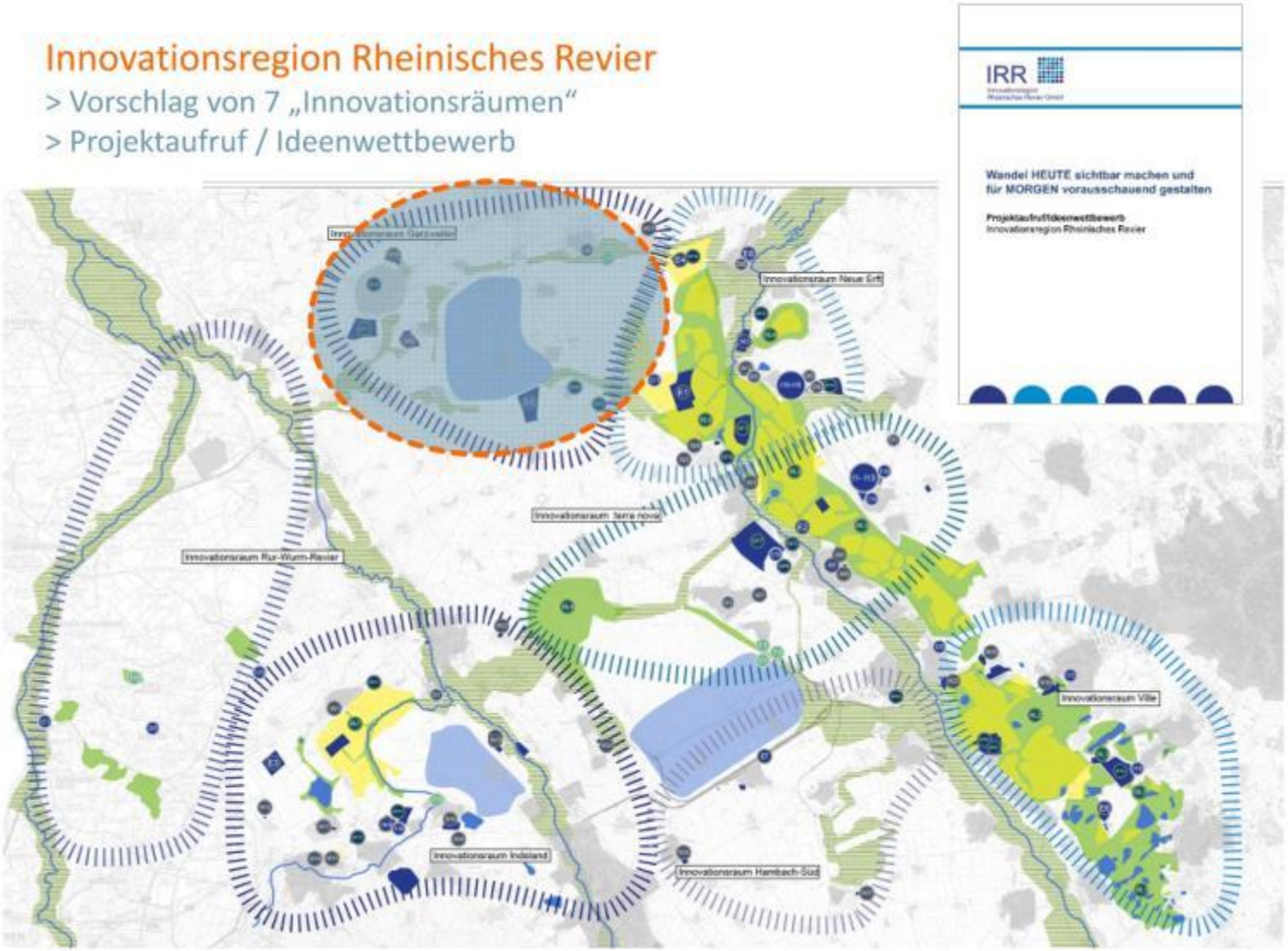
Gemeinsame Informationsveranstaltung der Fachausschüsse des informellen Planungsverbandes 02.11.2016

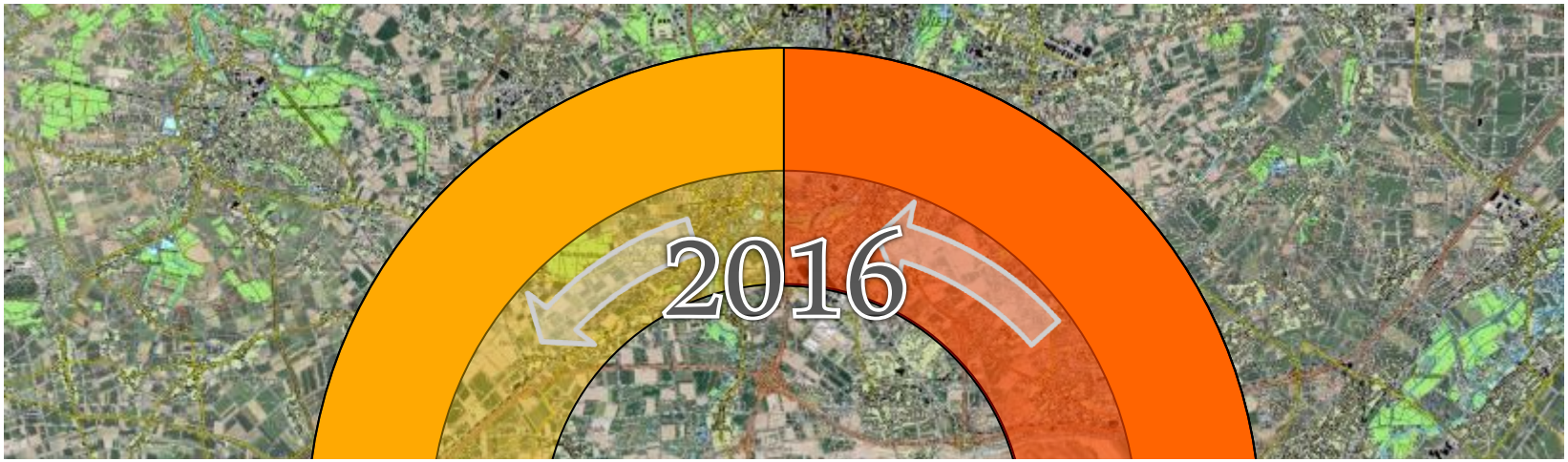


Innovationsregion Rheinisches Revier

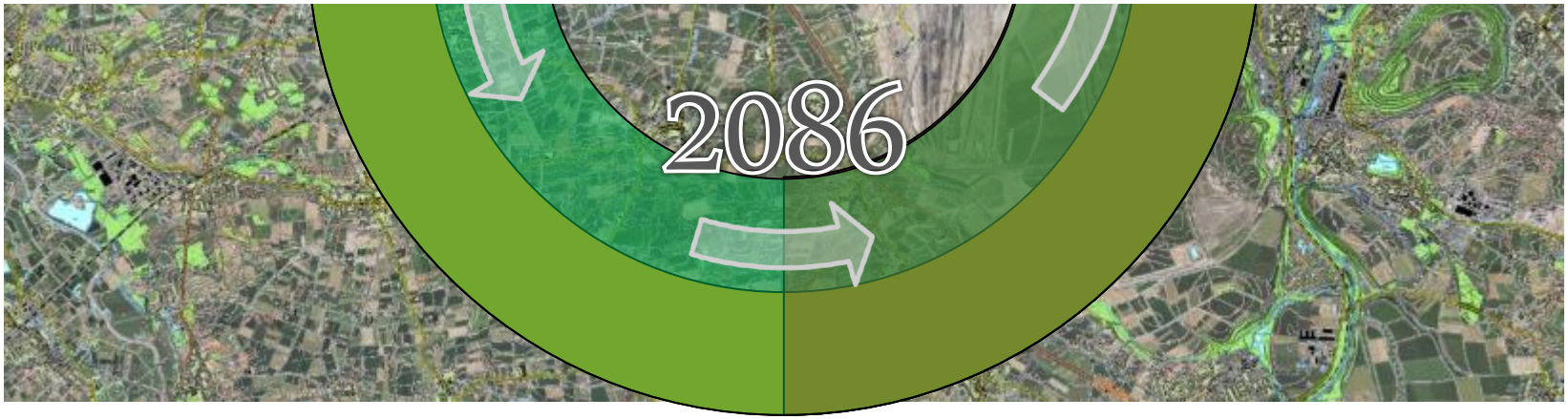
> Vorschlag von 7 „Innovationsräumen“

> Projektaufruf / Ideenwettbewerb

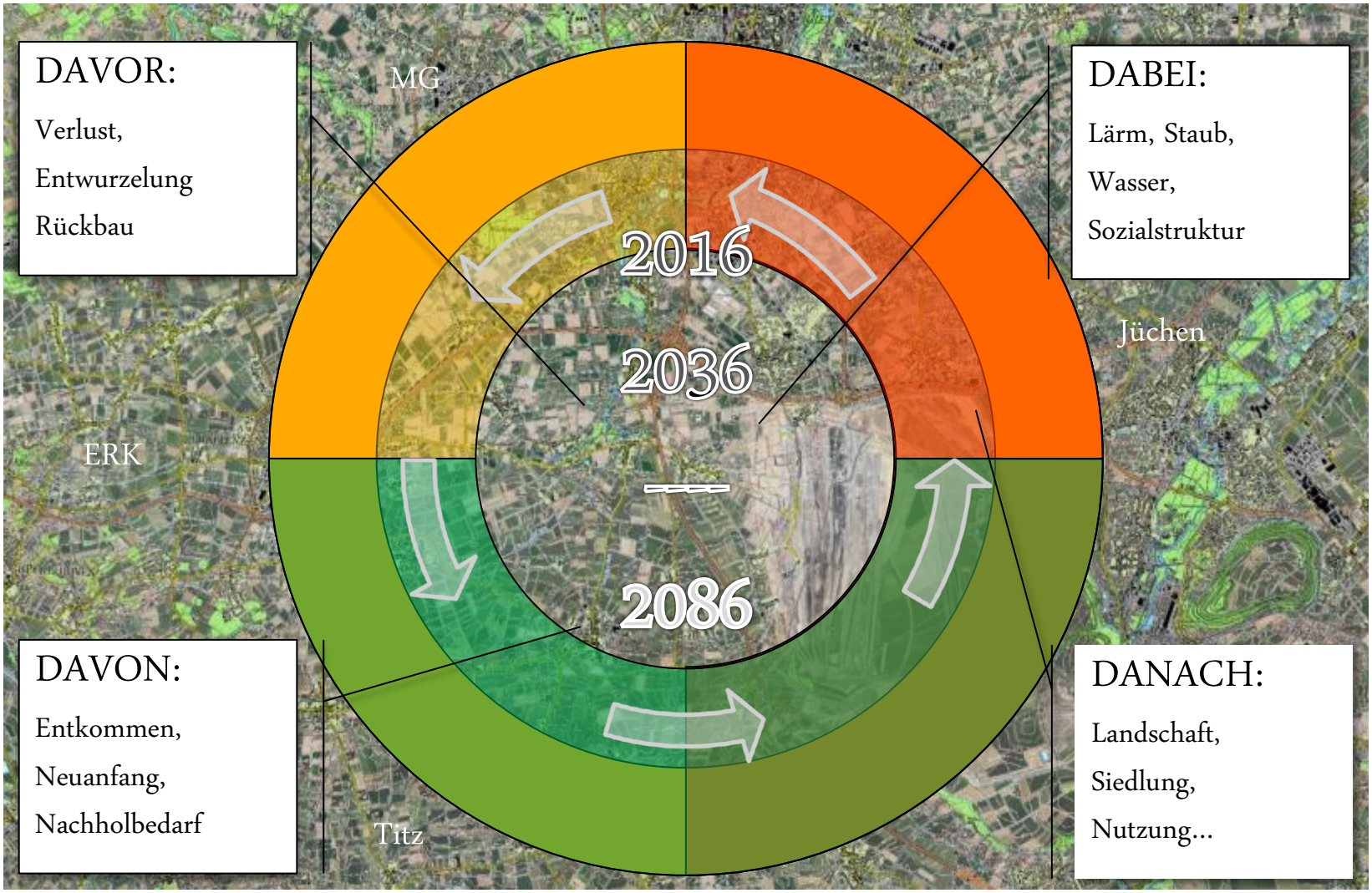




"Ich denke, dass es weltweit einen Markt für vielleicht fünf Computer gibt".
Thomas Watson, Chairman von IBM, 1943




Drehbuch



Das Raum- und Zeitenrad.

DAVOR DANACH

Landschaftliche Strategien

DABEI DAVON

DAVOR DANACH

Wirtschaftliche Strategien

DABEI DAVON

DAVOR DANACH

Soziale Strategien

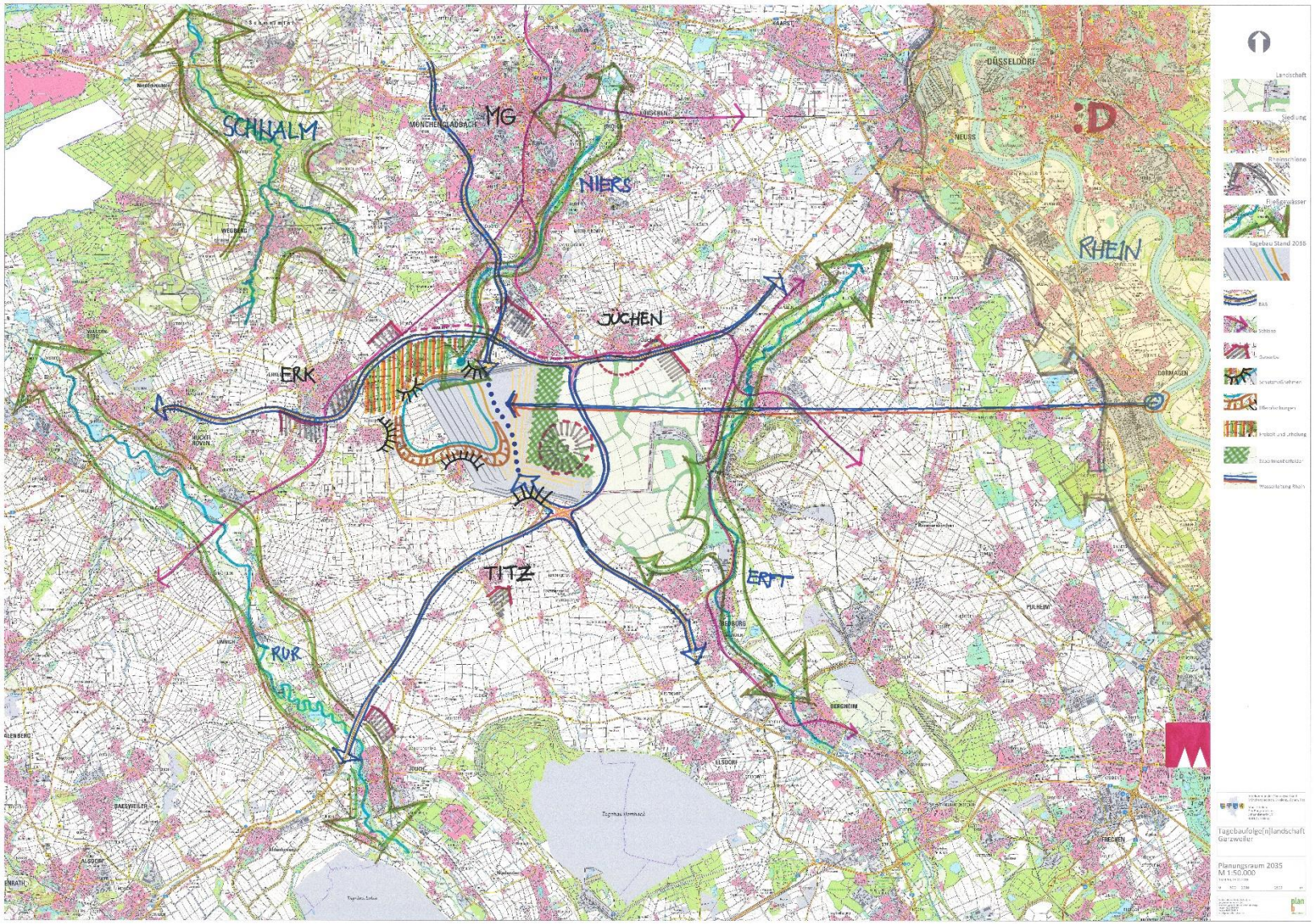
DABEI DAVON

DAVOR DANACH

Städtebauliche Strategien

DABEI DAVON

Handlungsfelder.


SCHWALM
MG
NIERS
RHEIN
JÜCHEN
ERK
TITZ
ERFT
ROER
DÜSSELDORF
NEUSS
MÖNCHENGLADBACH
WEGBERG
ERKELENZ
DORMAGEN
BERGHEIM
PULHEIM
ELSDORF
ALSDORF
BAESWEILER
ALDENHOVEN
HEINSBERG
Landschaft
Siedlung
Rheinschiene
Fließgewässer
Tagebau Stand 2035
BAB
Bau Schiene
Straßen
Schallschutzmaßnahmen
Ortsumfahrungen
Freiraum und Erholung
Erschließungsstraßen
Wasserleitung Rhein
Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler
Planungsraum 2035
M 1:50.000





Kumulierend statt konkurrierend

KuiperCompagnons

Ruimtelijke Ordening, Stedenbouw, Architectuur, Landschap

City & Regional Planning, Urban Design, Architecture, Landscape



Neuland aus den Niederlanden:

Rob Kanbier

Wouter Vos

Thomas van den Berg

cityförster
architecture + urbanism



Raumplaner aus Hannover:
Dr. Verena Brehm
Tim Mohr

LAND

Landscape
Architecture
Nature
Development



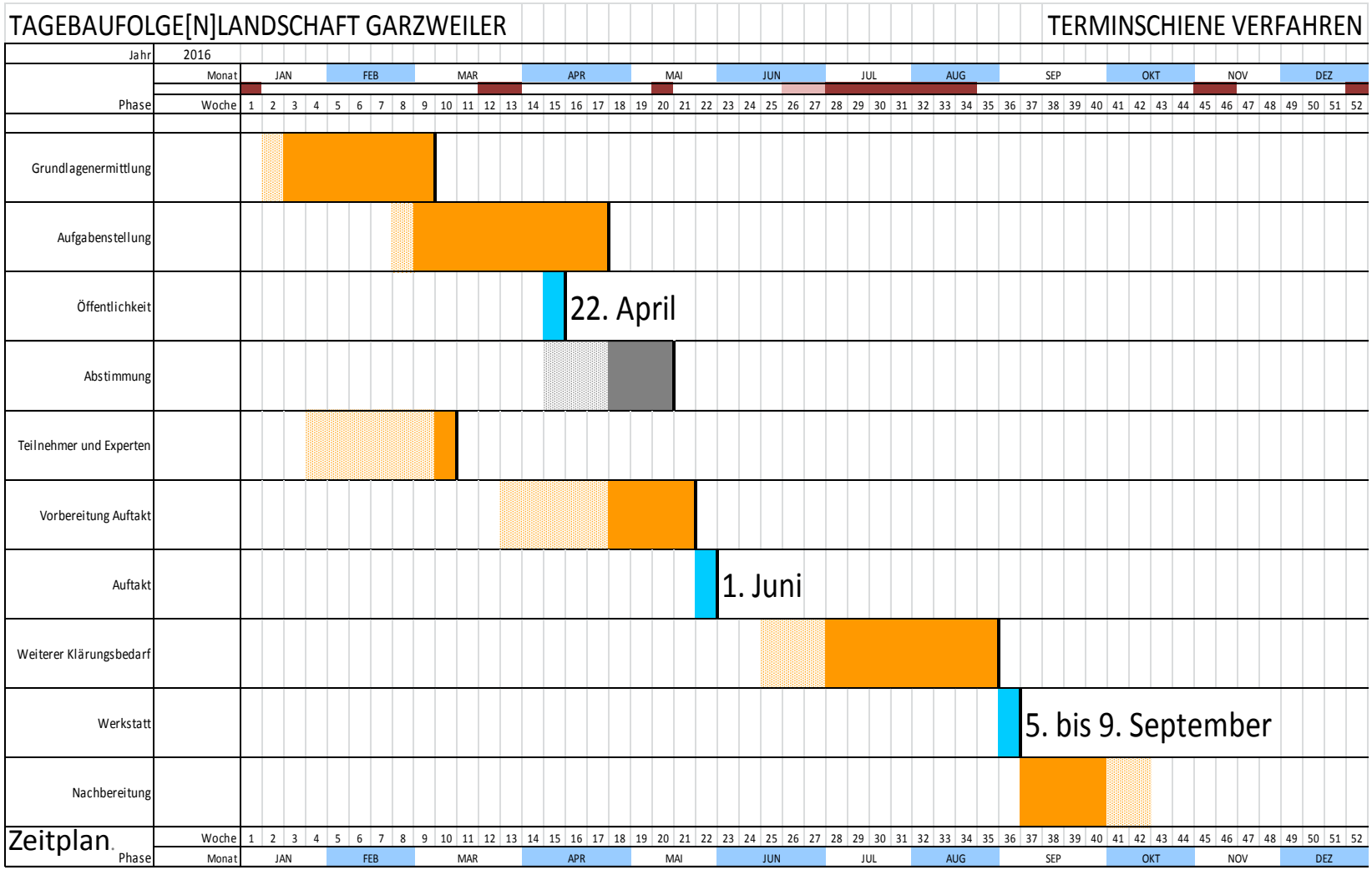
Landschaftsarchitektur aus Mailand und Duisburg

Dr. Andreas Kipar
Martin Thoma
Andrea Balestrini

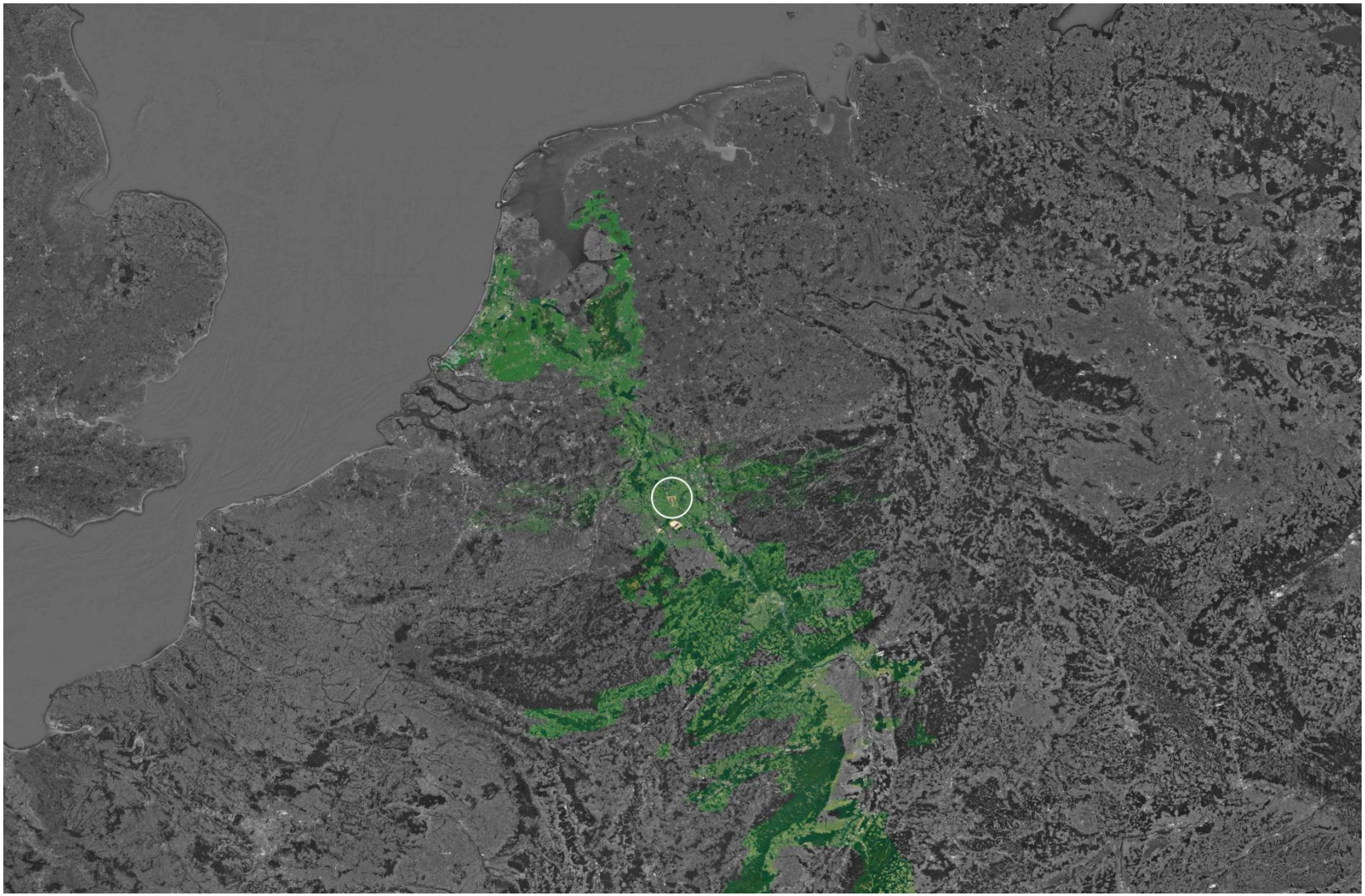
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



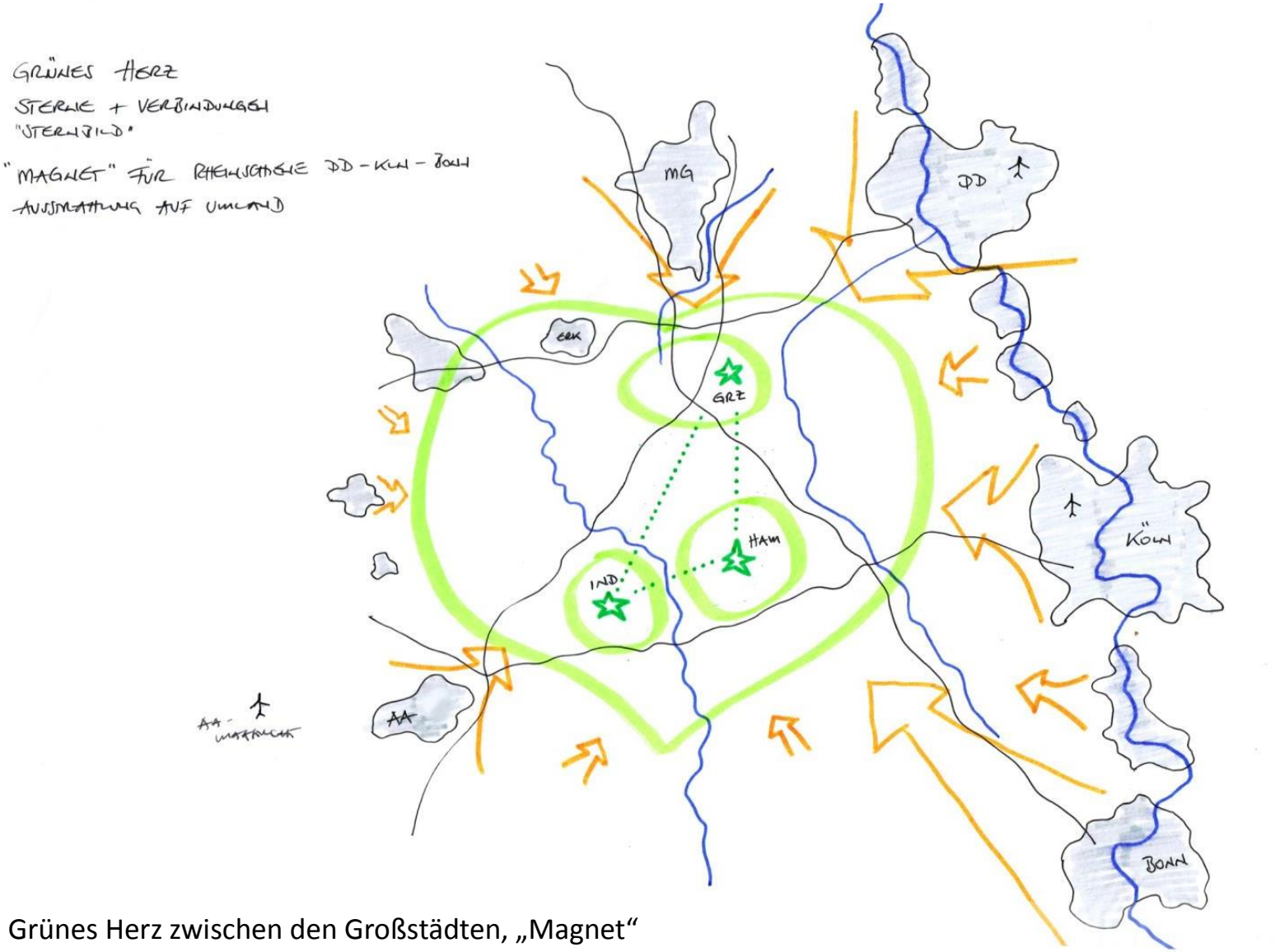
Sozialräumliches aus Hamburg:
Dr. Susanne Kost
Martin Döring
Tanja Wehr


TAGEBAUFOLGE[N]LANDSCHAFT GARZWEILER
TERMINSCHIENE VERFAHREN
Jahr
2016
Monat
JAN FEB MAR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ
Phase
Woche
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52
Grundlagenermittlung
Aufgabenstellung
Öffentlichkeit
22. April
Abstimmung
Teilnehmer und Experten
Vorbereitung Auftakt
Auftakt
1. Juni
Weiterer Klärungsbedarf
Werkstatt
5. bis 9. September
Nachbereitung
Zeitplan
Woche
Phase
Monat
JAN FEB MAR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

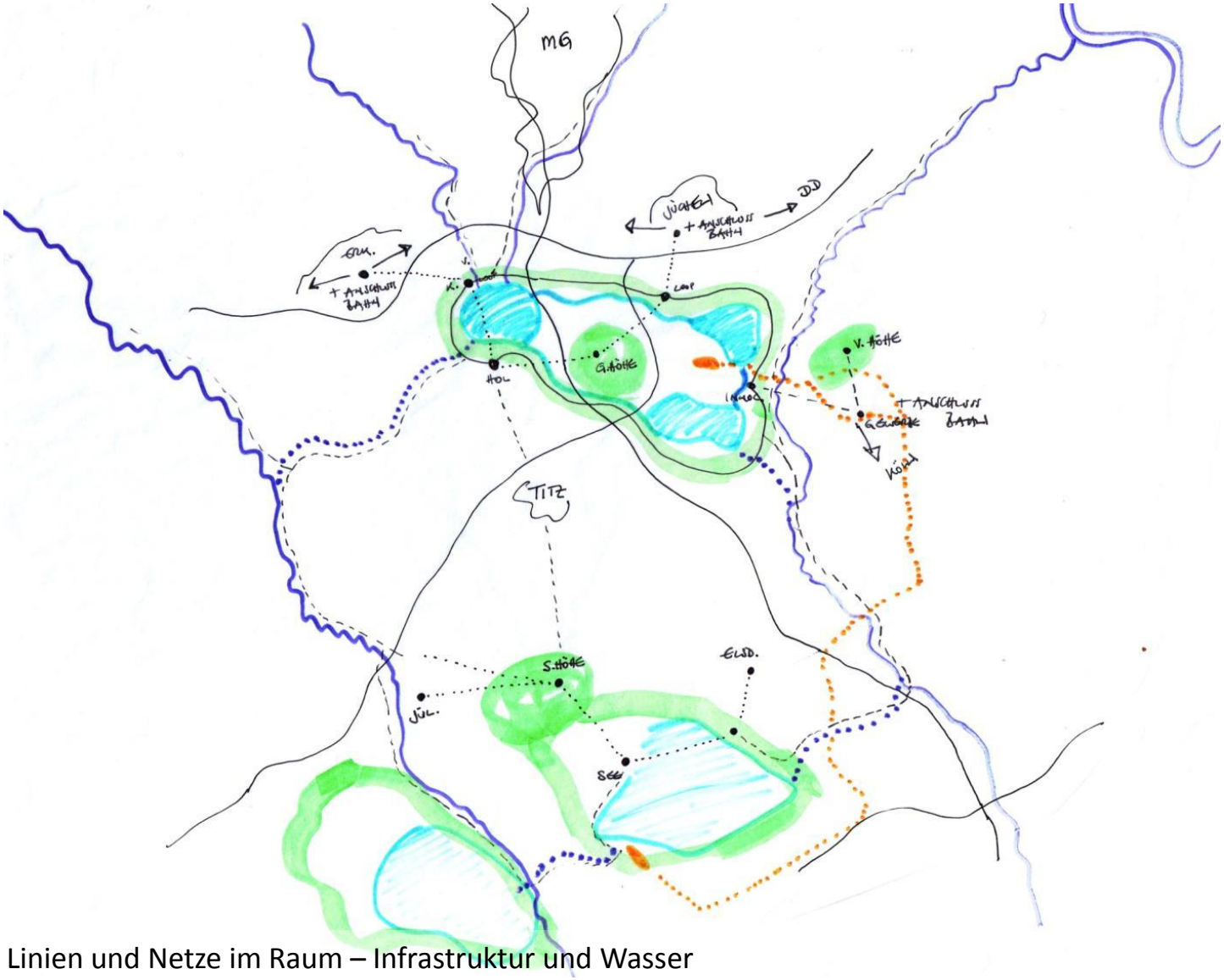

Ergebnisse



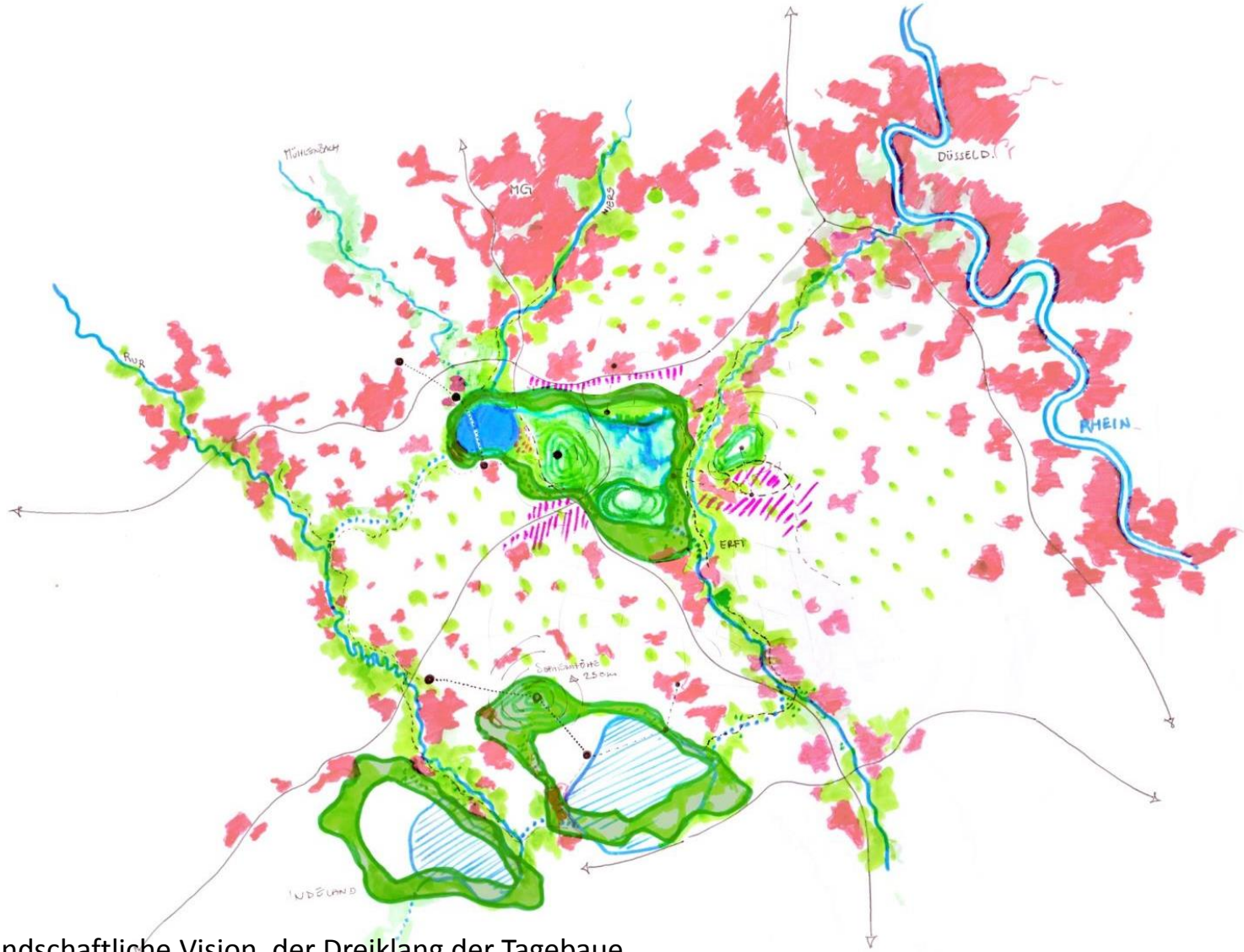
Europäische Dimensionen



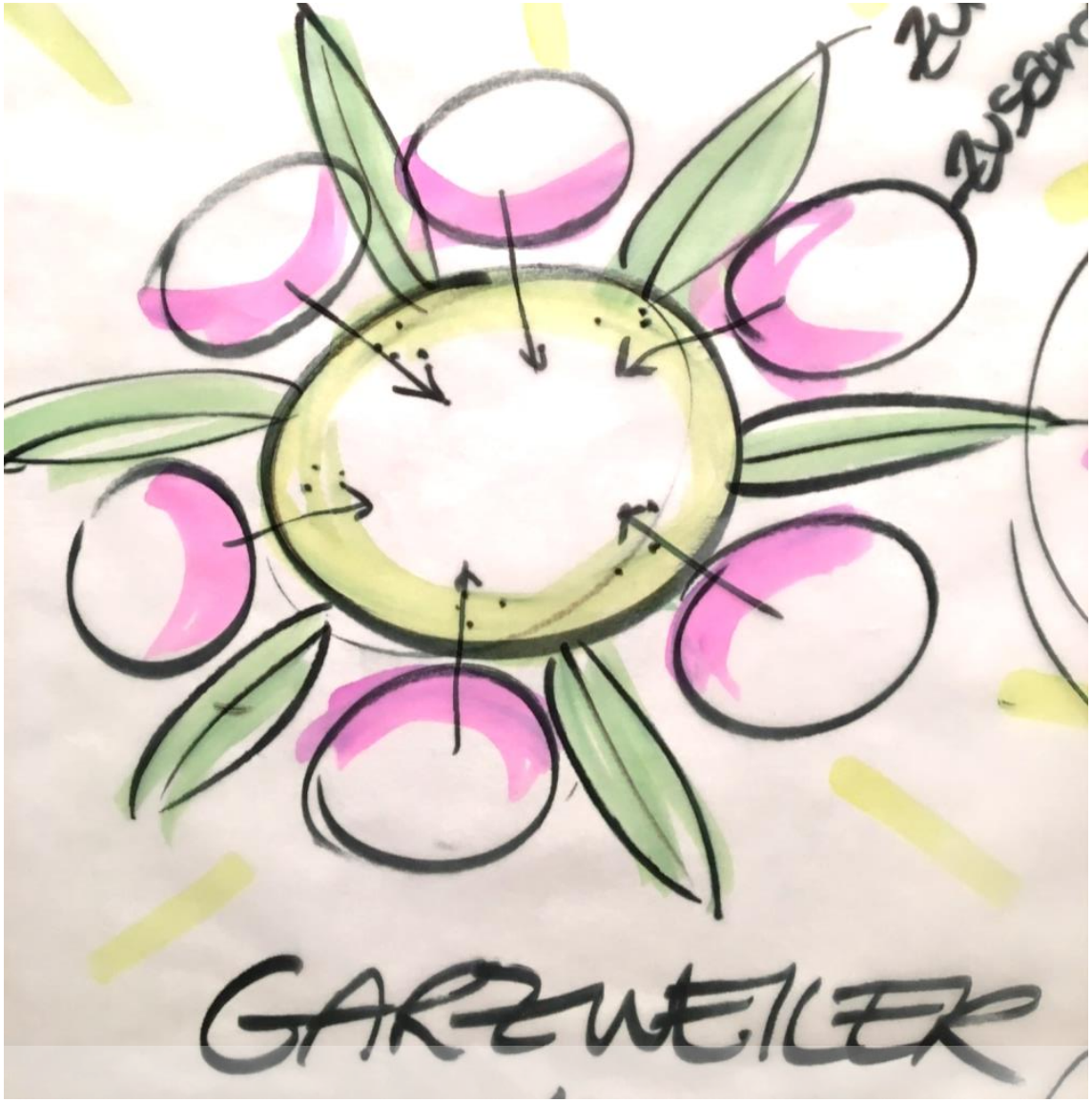
Grünes Herz zwischen den Großstädten, „Magnet“



Linien und Netze im Raum – Infrastruktur und Wasser



Landschaftliche Vision, der Dreiklang der Tagebaue

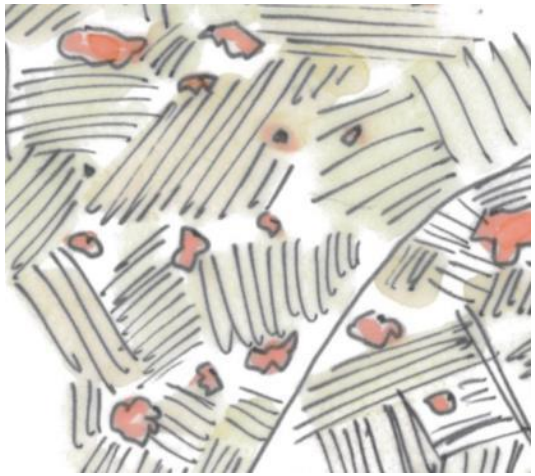


Weg vom Loch hin zum Ring

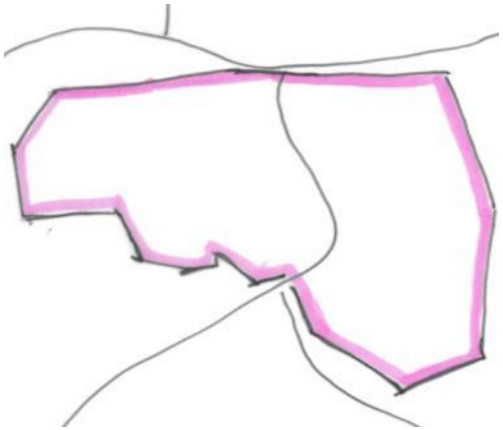


Dörfer verbinden mit Sichtpunkten

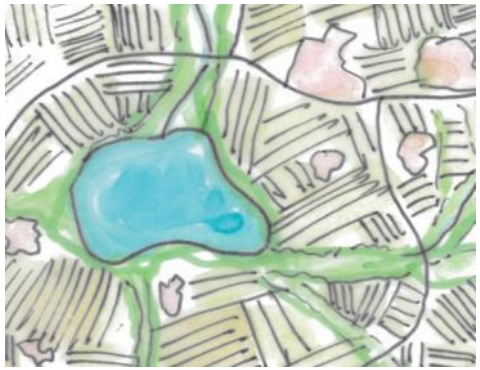

Einrichten
STATT
AUSRÄUMEN



+



=



Tradition würdigen

Vergangenheit annehmen

Zukunft gestalten



Identität stiften, einzigartig sein.

Geschichte(n) erzählen, Zugänge schaffen.

Das Loch kapern.

Die Region erobern.

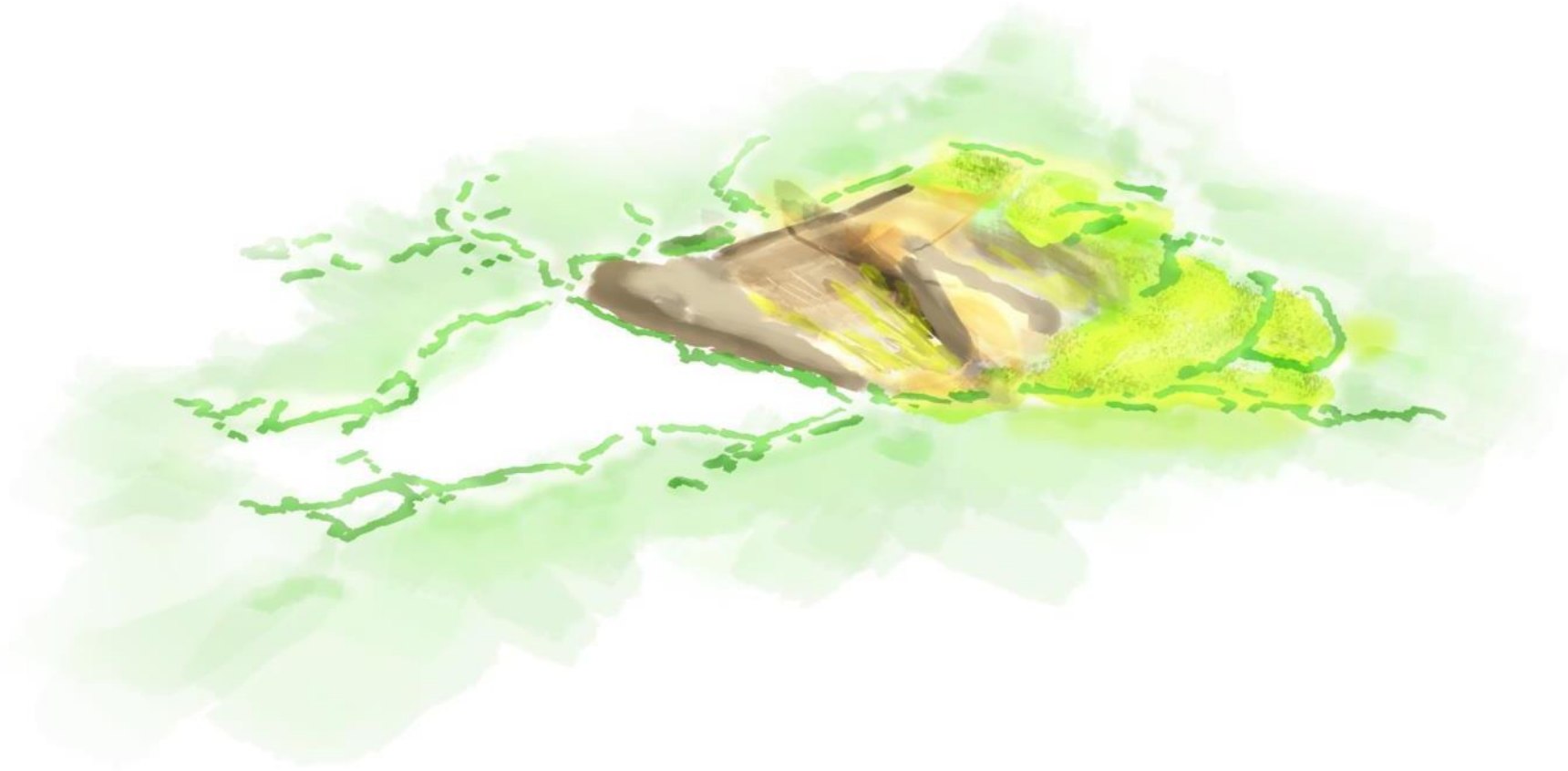
Wirtschaftsstandorte befördern.

Siedlungen anreichern, neue Siedlungstypen erfinden.

Landschaft formen, Landschaft anreichern.

Ressourcen generieren, Energien freisetzen.

Räume vernetzen, Barrieren überwinden.



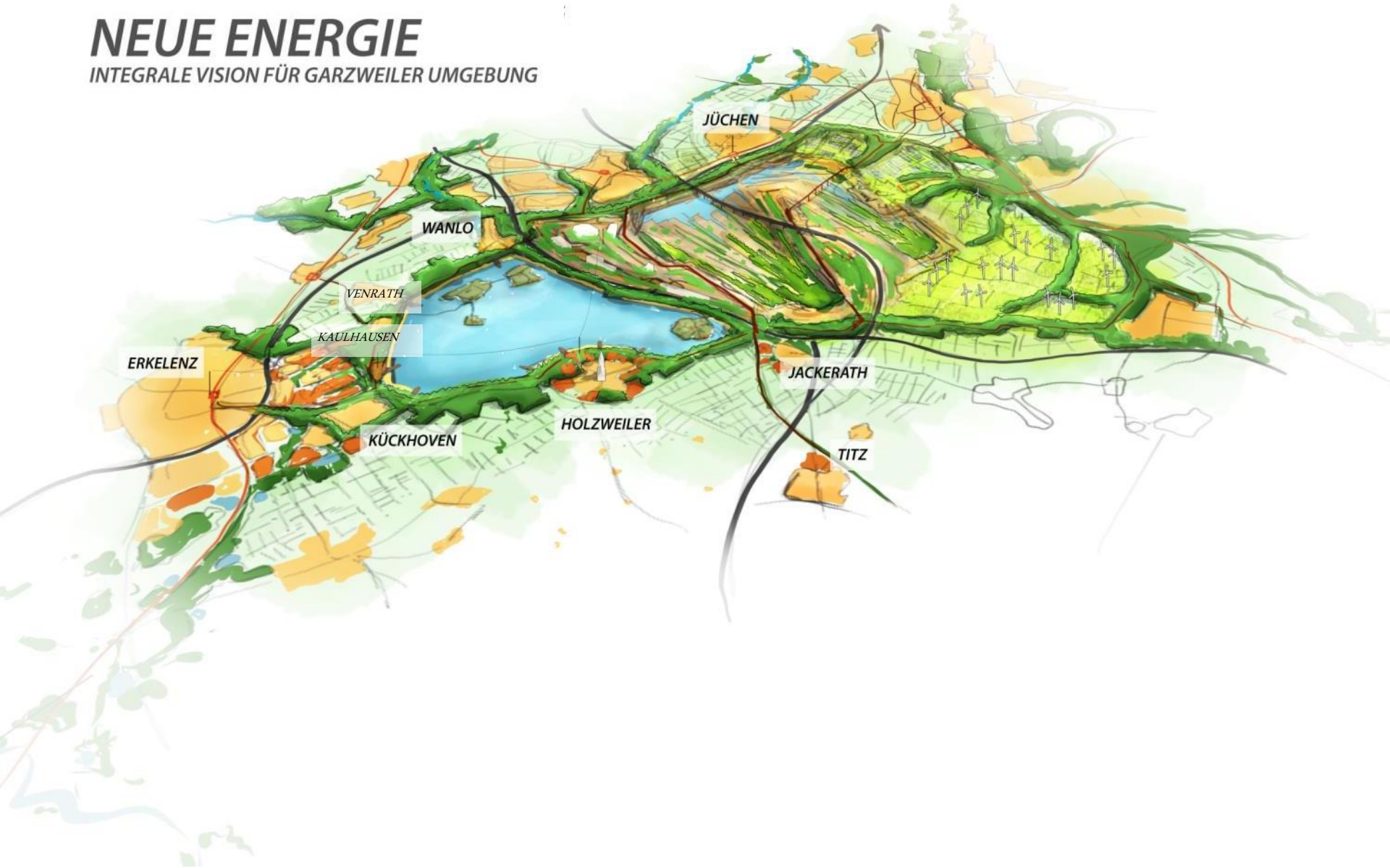


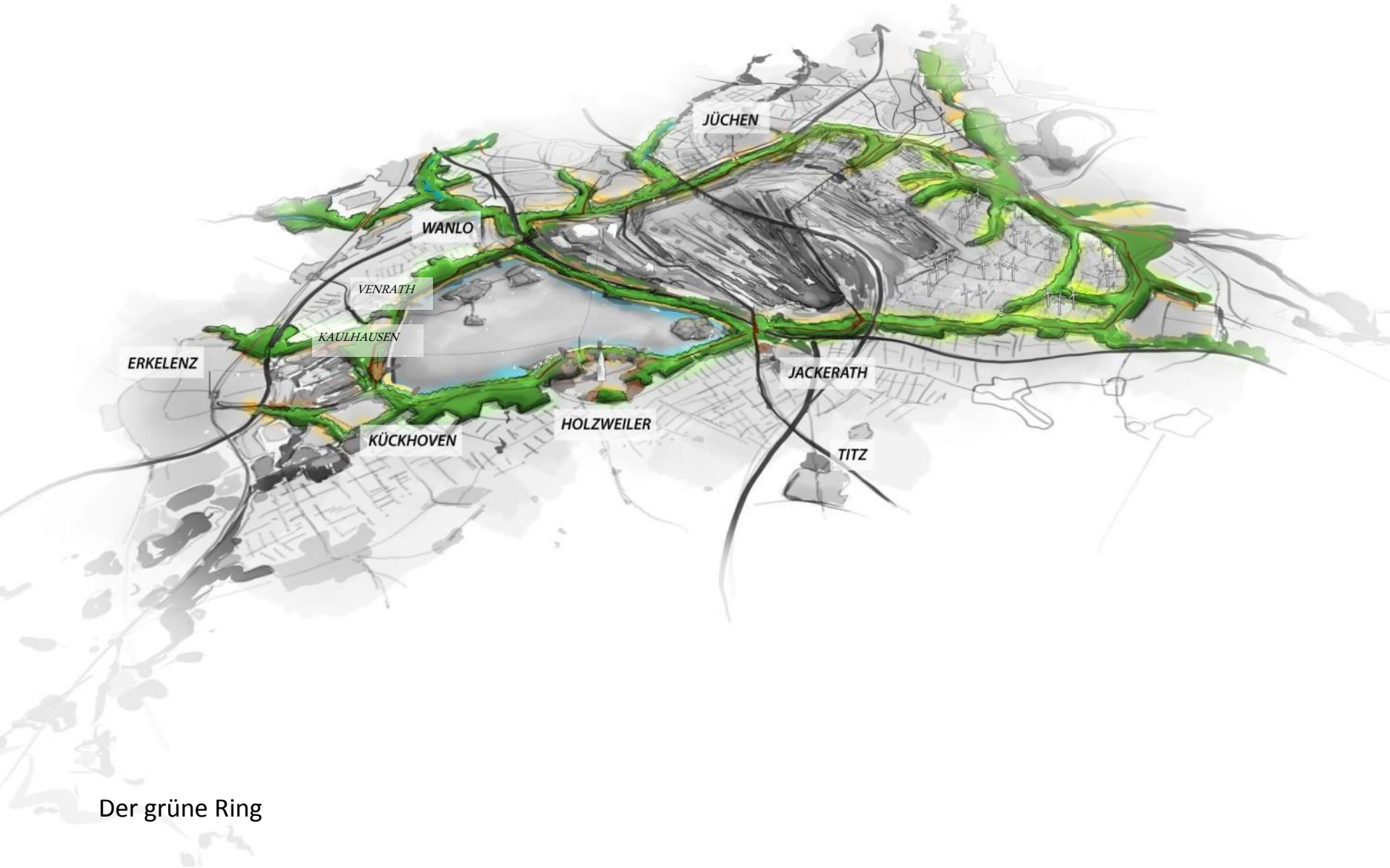

JÜCHEN
WANLO
ERKELENZ
JACKERATH
HOLZWEILER
KÜCKHOVEN
TITZ


JÜCHEN
WANLO
ERKELENZ
JACKERATH
HOLZWEILER
KÜCKHOVEN
TITZ


JÜCHEN
WANLO
VENRATH
KAULHAUSEN
ERKELENZ
JACKERATH
HOLZWEILER
KÜCKHOVEN
TITZ

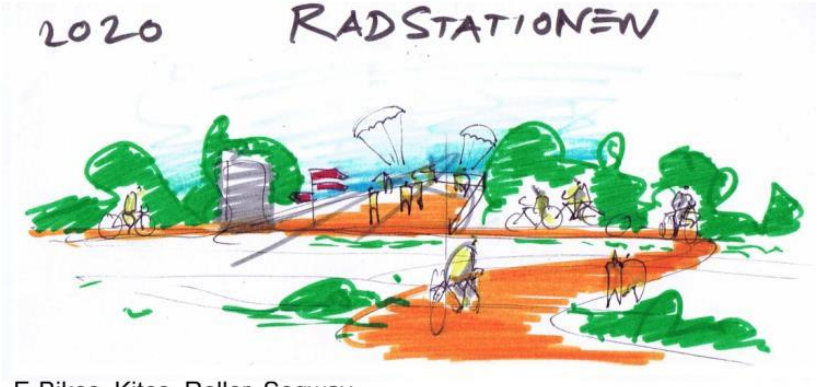

JÜCHEN
WANLO
VENRATH
KAULHAUSEN
ERKELENZ
JACKERATH
HOLZWEILER
KÜCKHOVEN
TITZ


NEUE ENERGIE
INTEGRALE VISION FÜR GARZWEILER UMGEBUNG
JÜCHEN
WANLO
VENRATH
KAULHAUSEN
ERKELENZ
JACKERATH
HOLZWEILER
KÜCKHOVEN
TITZ



Der grüne Ring





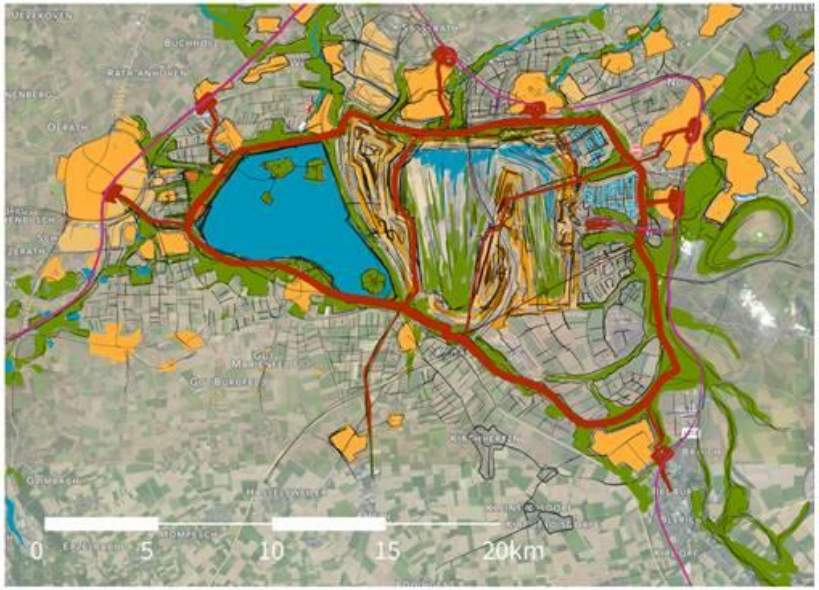


Grüner Ring mit Radschnellweg für Initiative und Entwicklungsmöglichkeiten

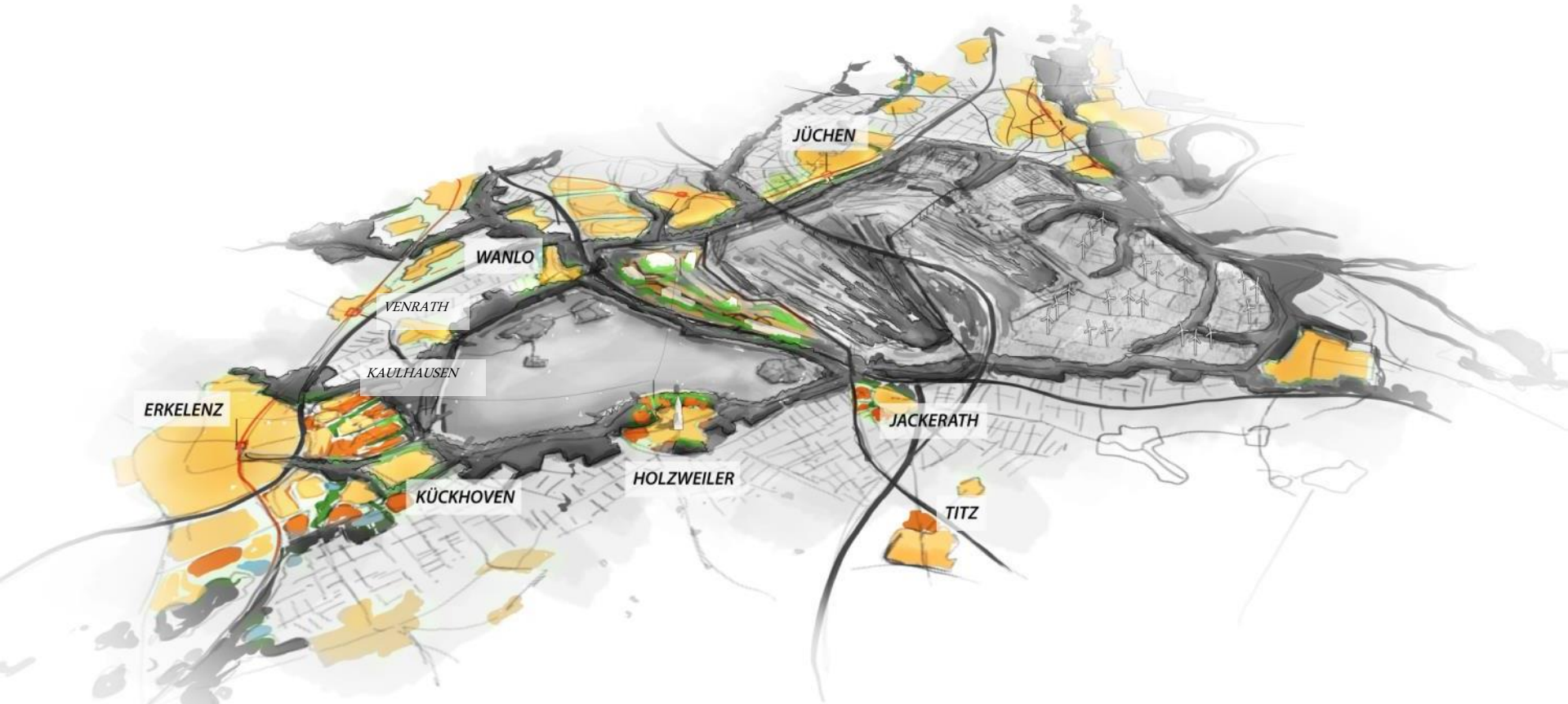






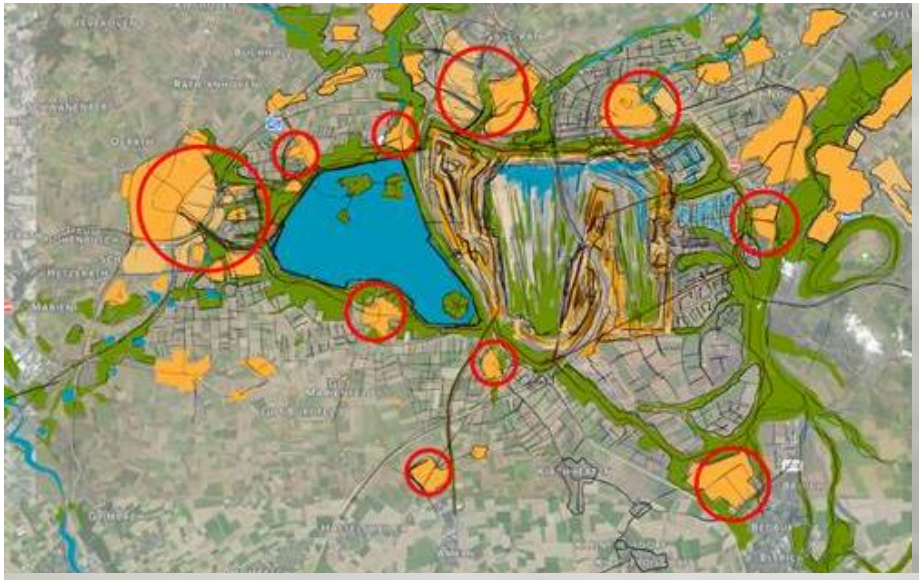


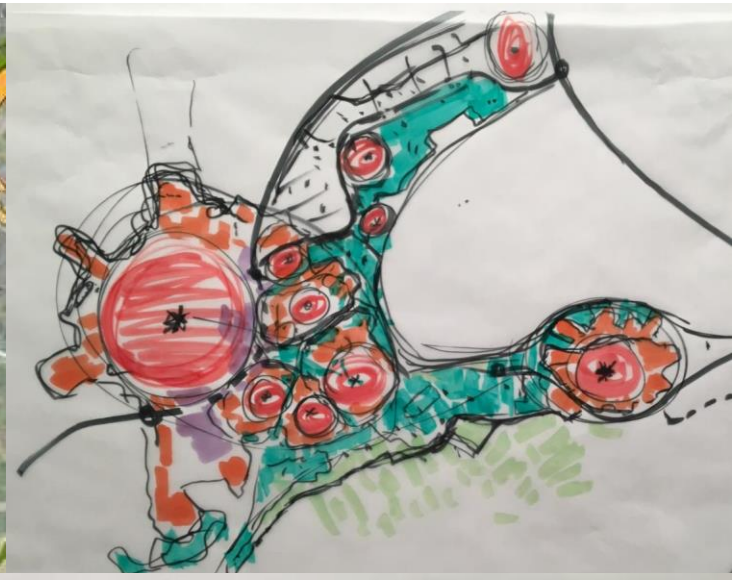
Bicycle Highway Loop | catalyst for new energy - development

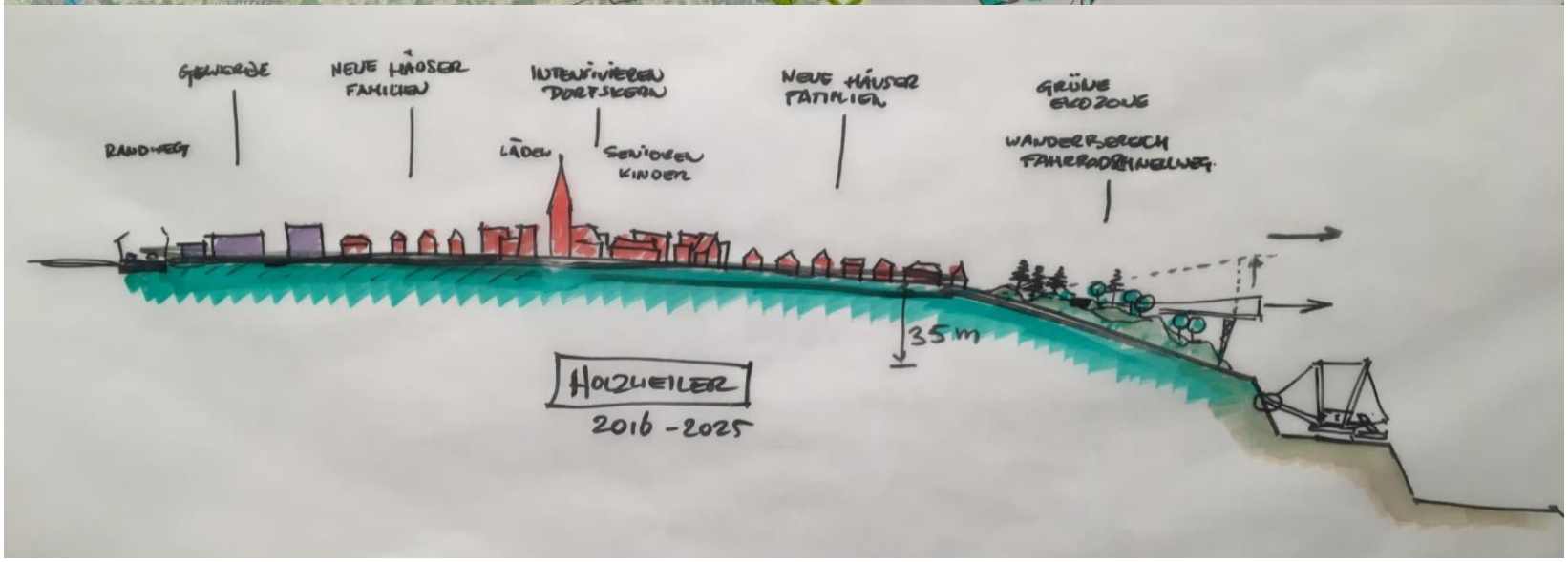


Dörfer und Entwicklungen


Landschaftliche Charakteristika
Schöner Raum
NEUE ENERGIE
WASSER erleben
ANGEBOTS VIELFALT
GENUSSLANDSCHAFTEN ausbauen
LANDSCHAFT IN BEWEGUNG
ÖPNV
WASSER ERLEBEN
WOHNEN & ARBEITEN
GEWERBE & EINZEL-HANDEL SICHERN
MONO-STRUKTUR + MONO-FUNKTION VERMEIDEN
P+R
Temporäre NUTZUNG(EN)
Sozial verstärken
DORF KERN stärken
WÜNSCHE SAMMELN
ÖPNV
NEULAND entdecken
GLÄSERNES PROJEKT-BÜRO
IDENTITÄT
Landschaftliche Charakteristika
NATUR ERLEBEN
STORYTELLING
IDENTITÄTSORTE & STORYLINES definieren
SICHTBEZIEHUNGEN AUFNEHMEN
LAND-SCHAFTS-LOOP ent-wickeln
TOURISMUS
Landschaftliche Charakteristika
LANDSCHAFT KAPERN & ENTWICKELN
LANDSCHAFT KAPERN & ENTWICKELN
LANDSCHAFT KAPERN & ENTWICKELN
BAUKASTEN SYSTEM
DENKMODELL
Dorf
TEAM KOST & DÖRING
T. WEHR © SKETCHNOTELOVERS

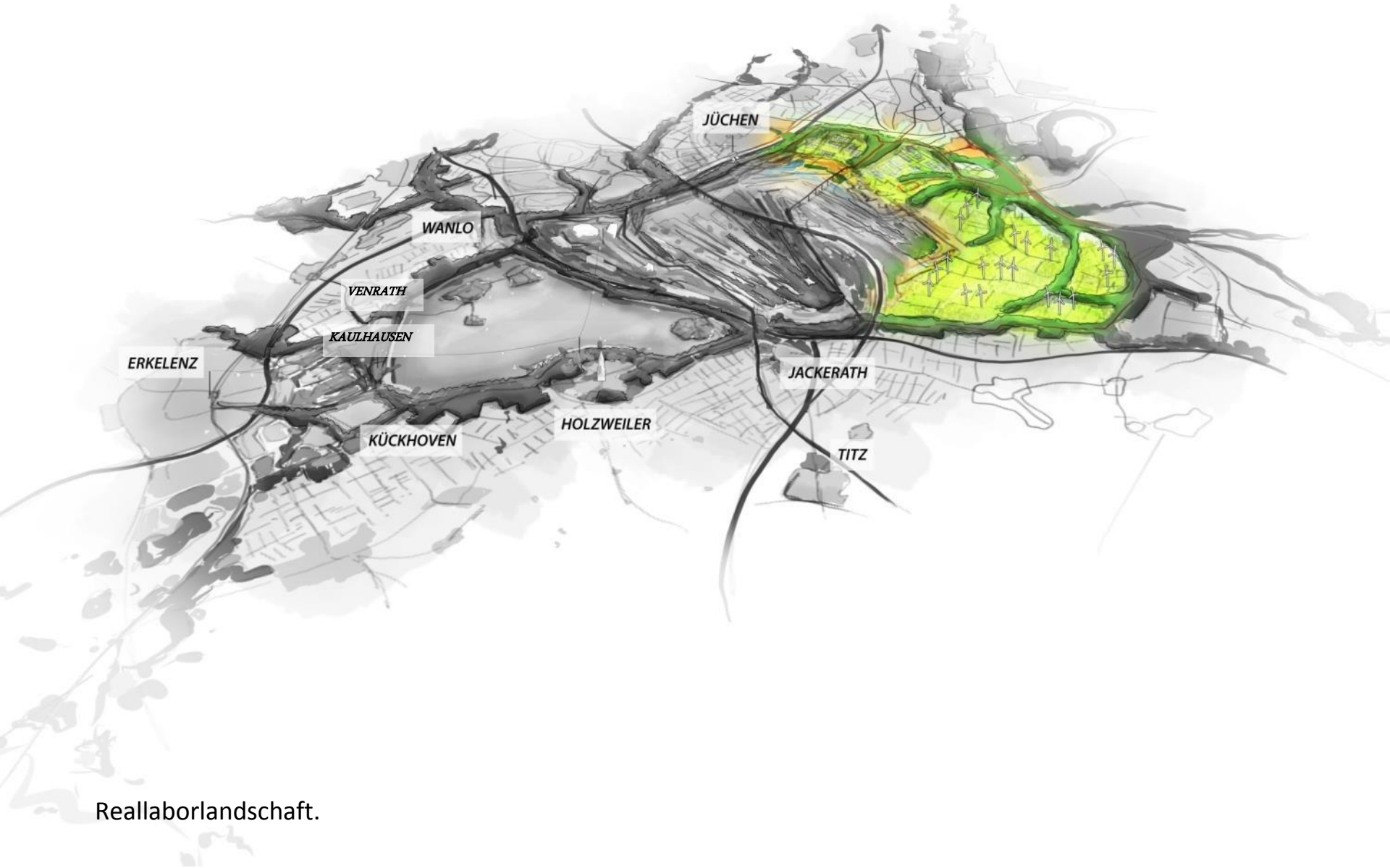





GEWERBE
RAND-WEG
NEUE HÄUSER FAMILIEN
INTENSIVIEREN DORFSEGEN
LÄDEN
SENIOREN KINDER
NEUE HÄUSER FAMILIEN
GRÜNE ECKZONE
WANDER-RAD-WEG
35m
HOLZWEILER
2016 - 2025

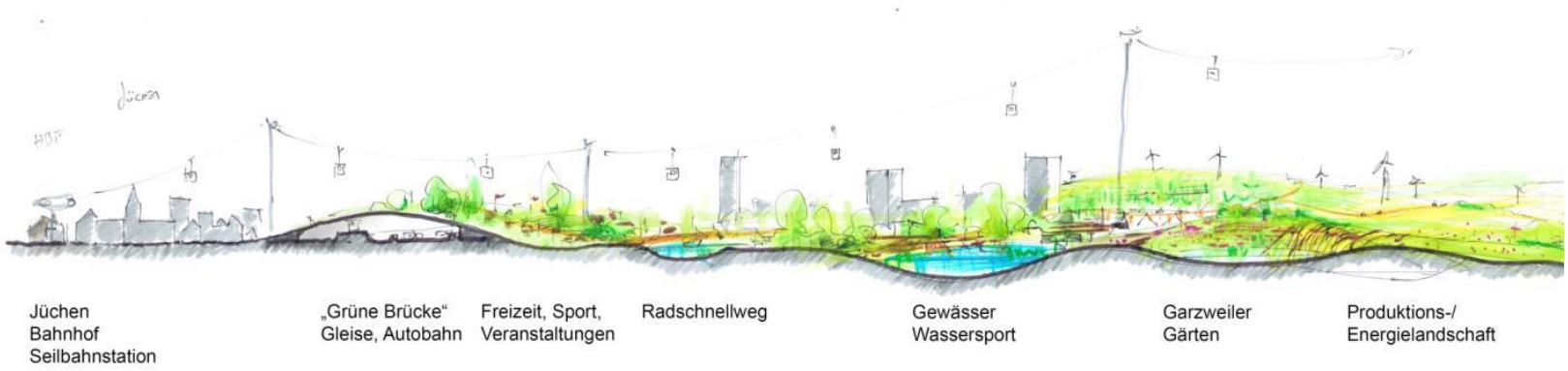


Drei Landschaften innerhalb des grünen Ringes



Reallaborlandschaft.




Jüchen
Bahnhof
Seilbahnstation
„Grüne Brücke“
Gleise, Autobahn
Freizeit, Sport,
Veranstaltungen
Radschnellweg
Gewässer
Wassersport
Garzweiler
Gärten
Produktions-/
Energielandschaft

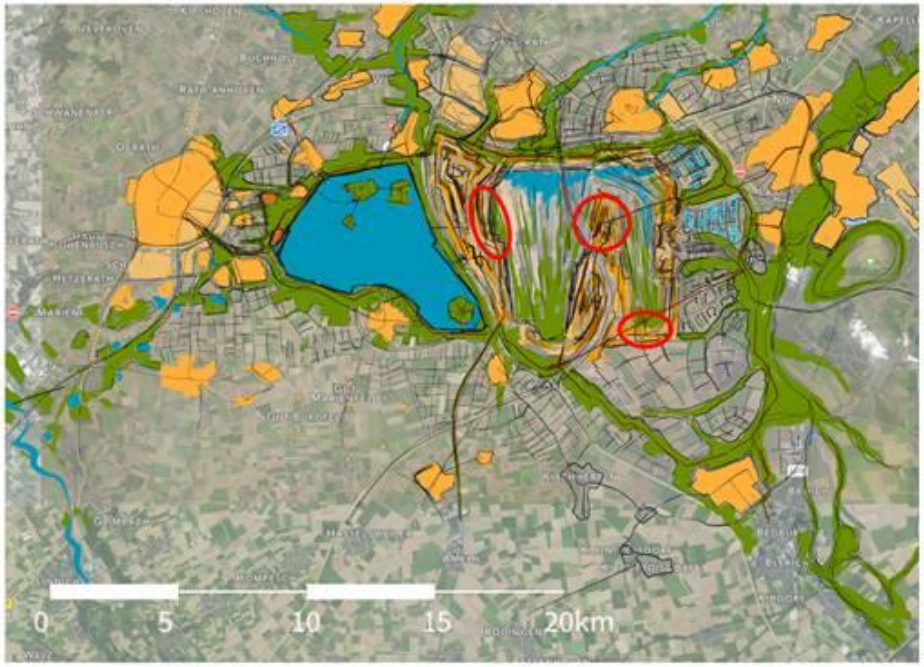


Innovation Valley.





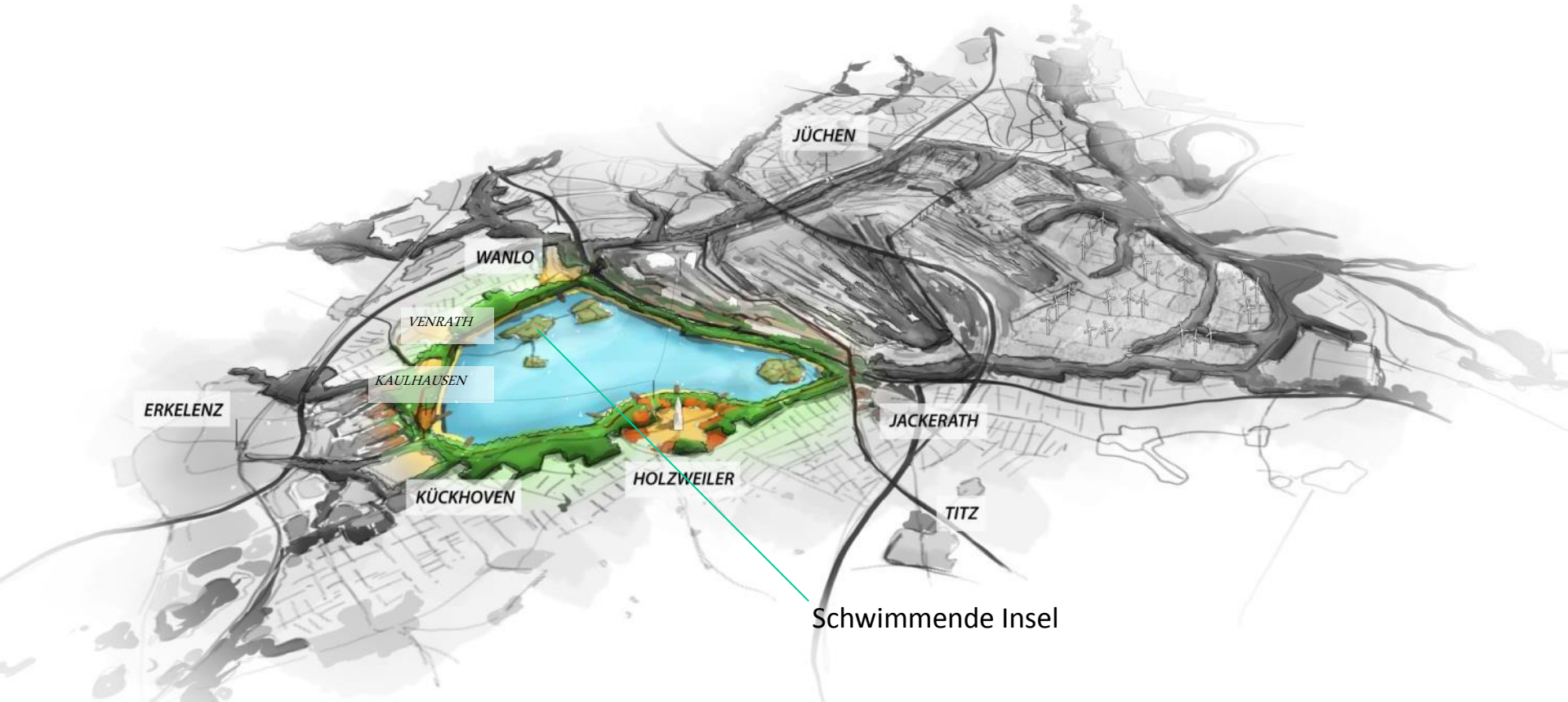




New communities | residential typologies | terrace estates



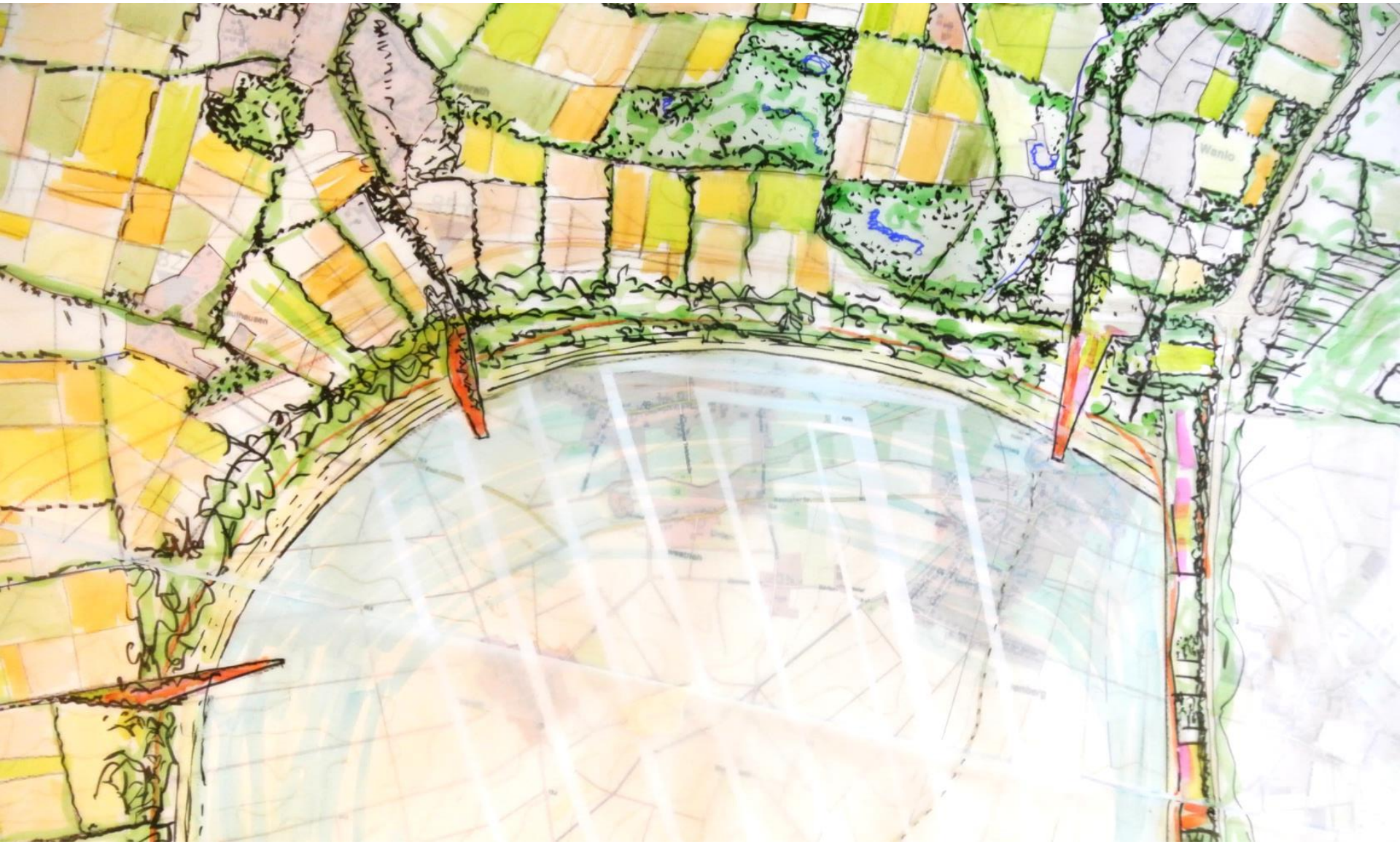
Nachnutzung Bahnhof Forschungs- und Innovationszentrum

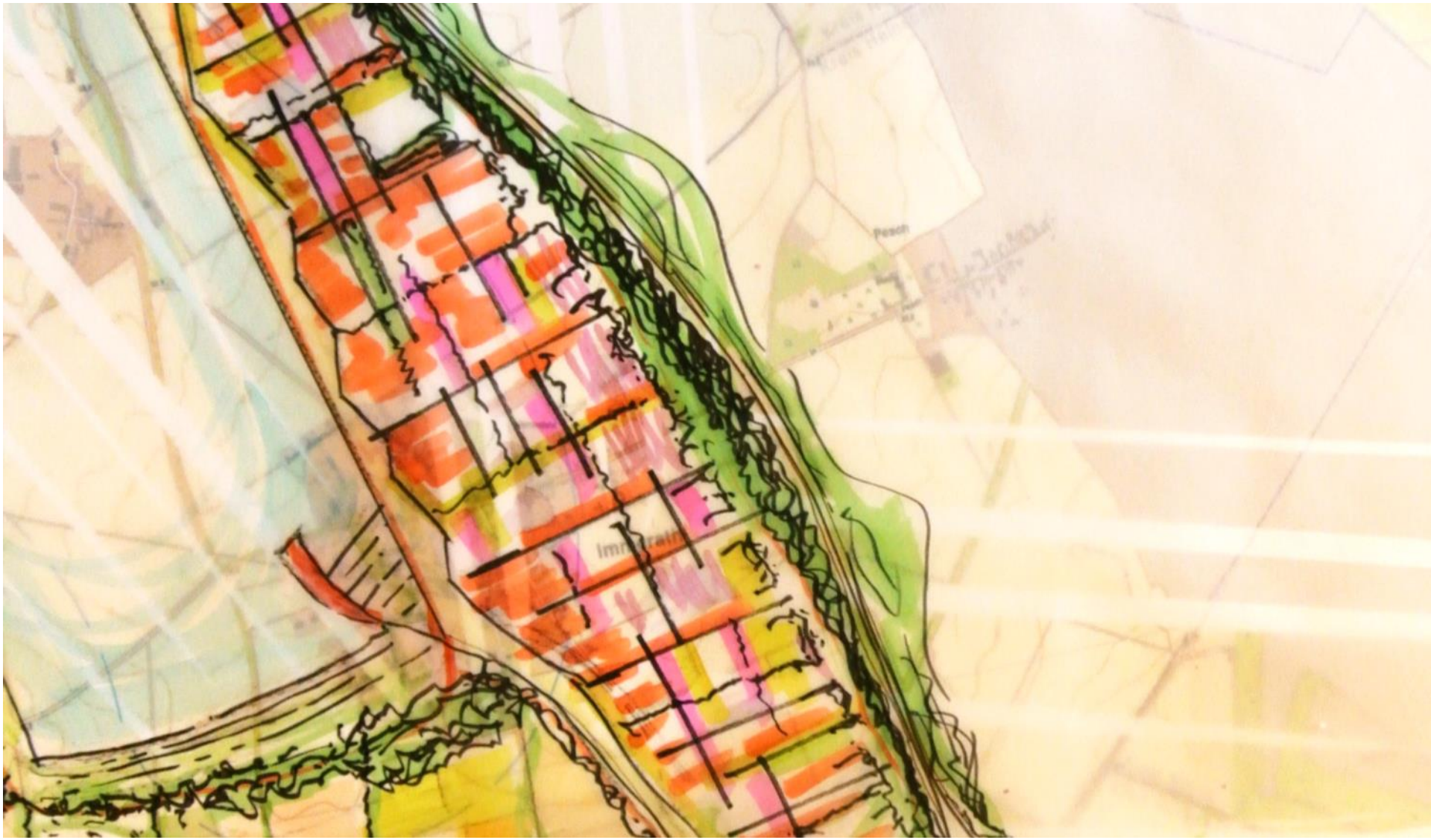


Der Garzweiler See

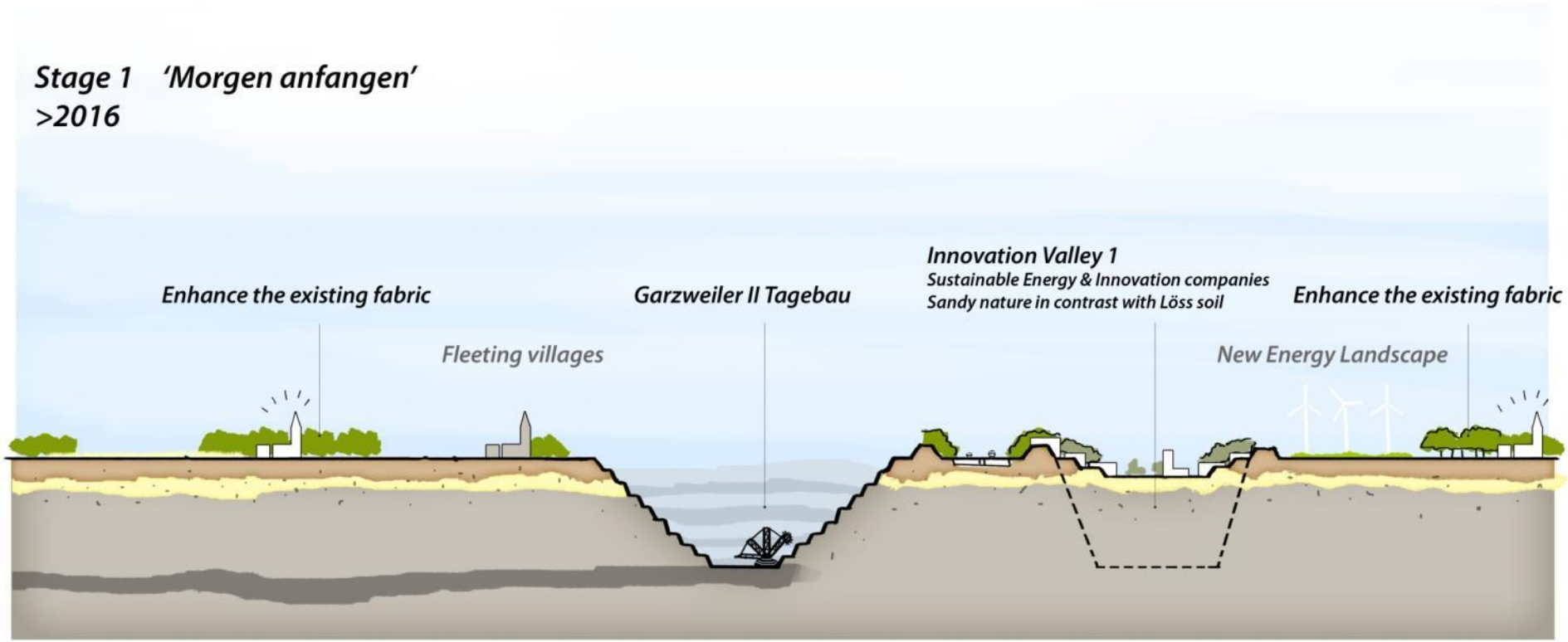




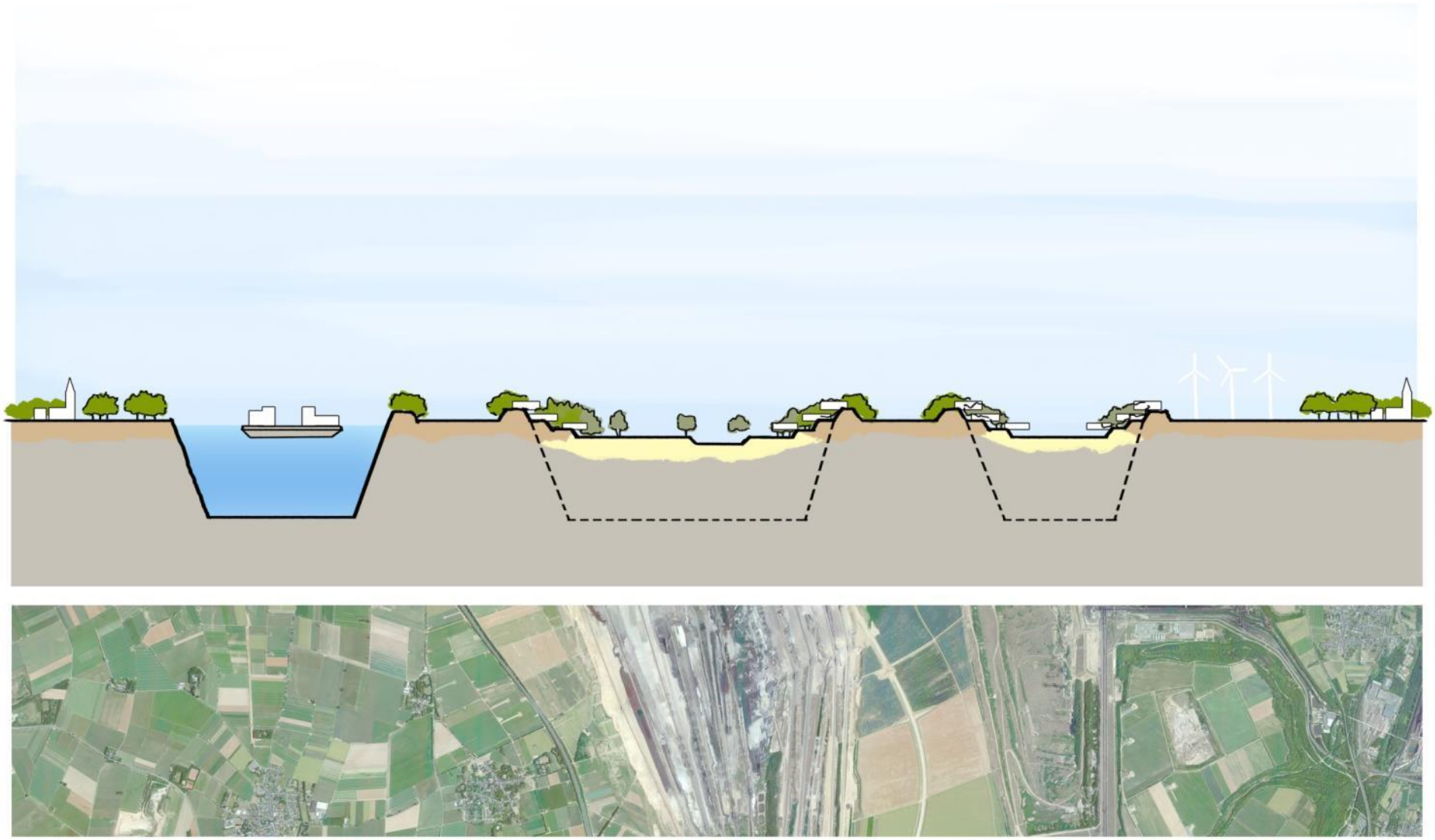


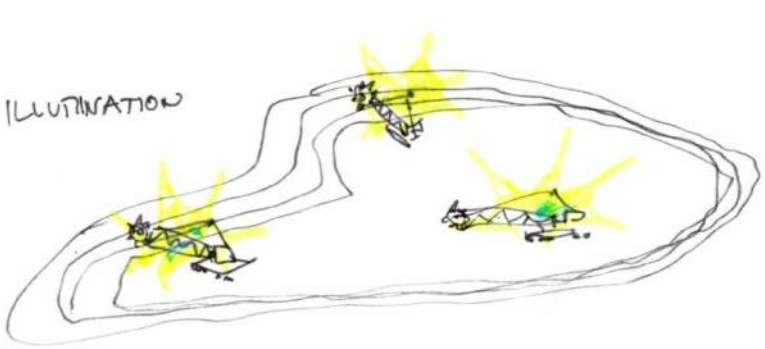


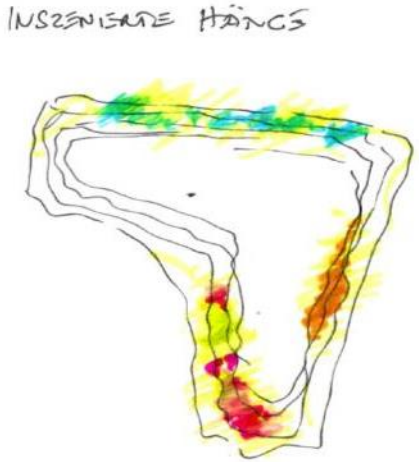


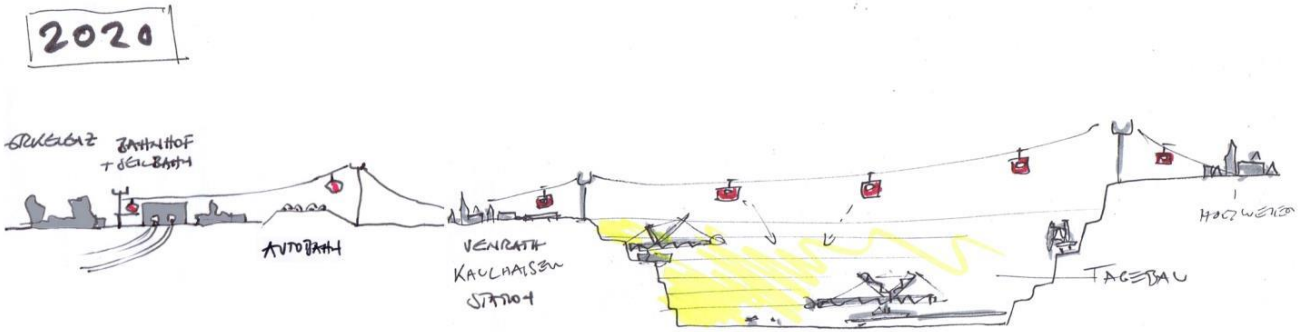

Stage 1 'Morgen anfangen'
>2016
Enhance the existing fabric
Fleeting villages
Garzweiler II Tagebau
Innovation Valley 1
Sustainable Energy & Innovation companies
Sandy nature in contrast with Löss soil
Enhance the existing fabric
New Energy Landscape

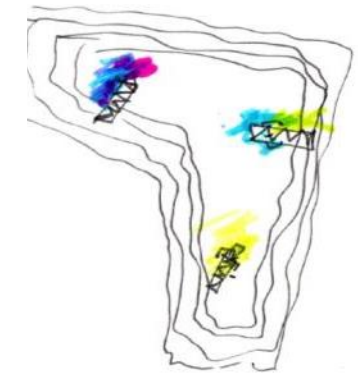


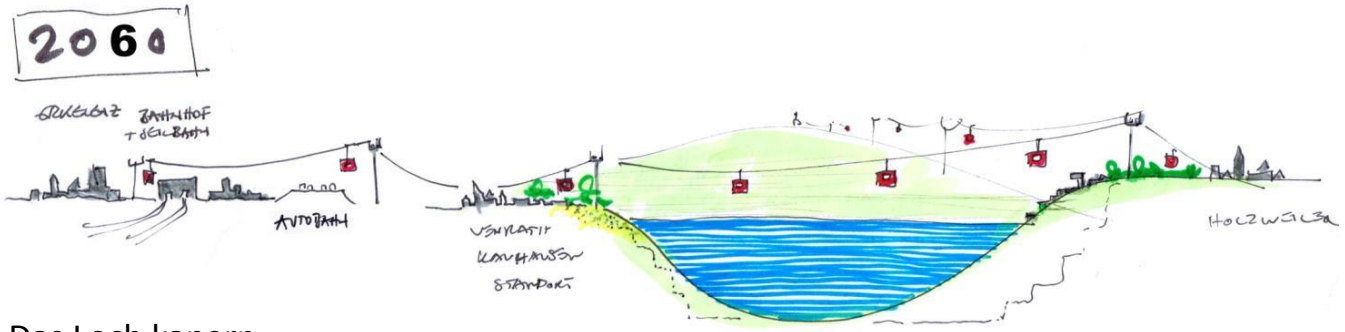




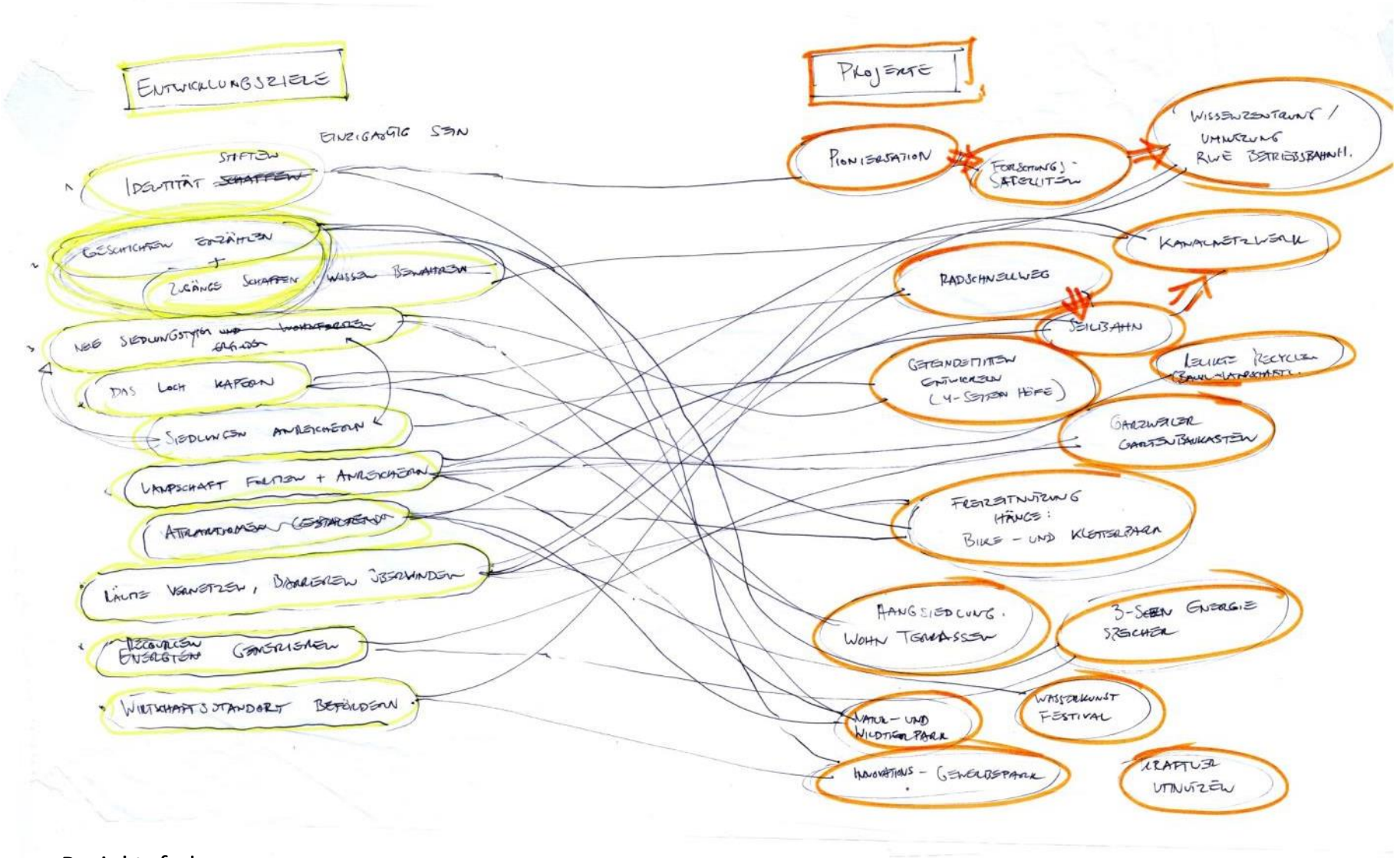








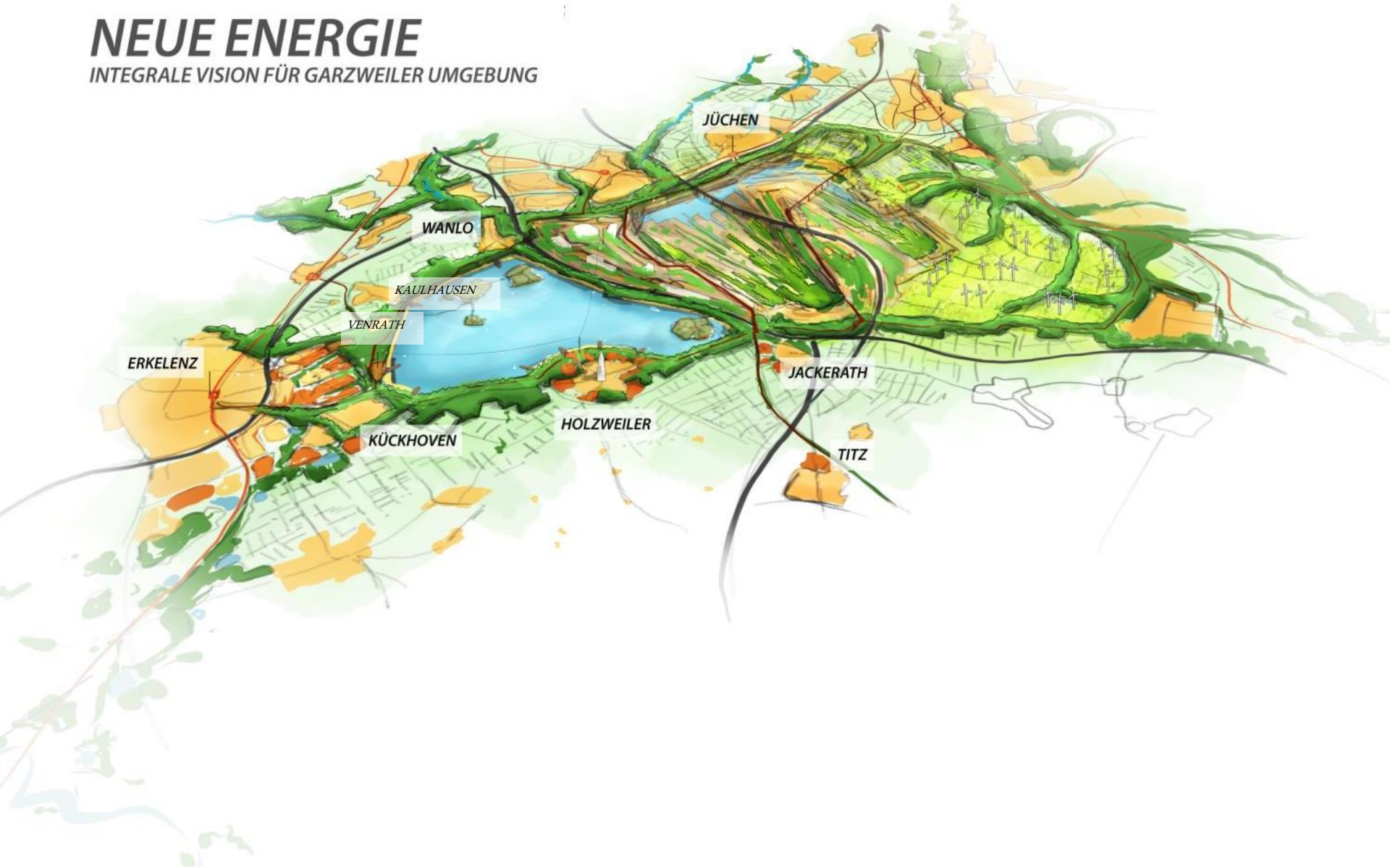
Das Loch kapern

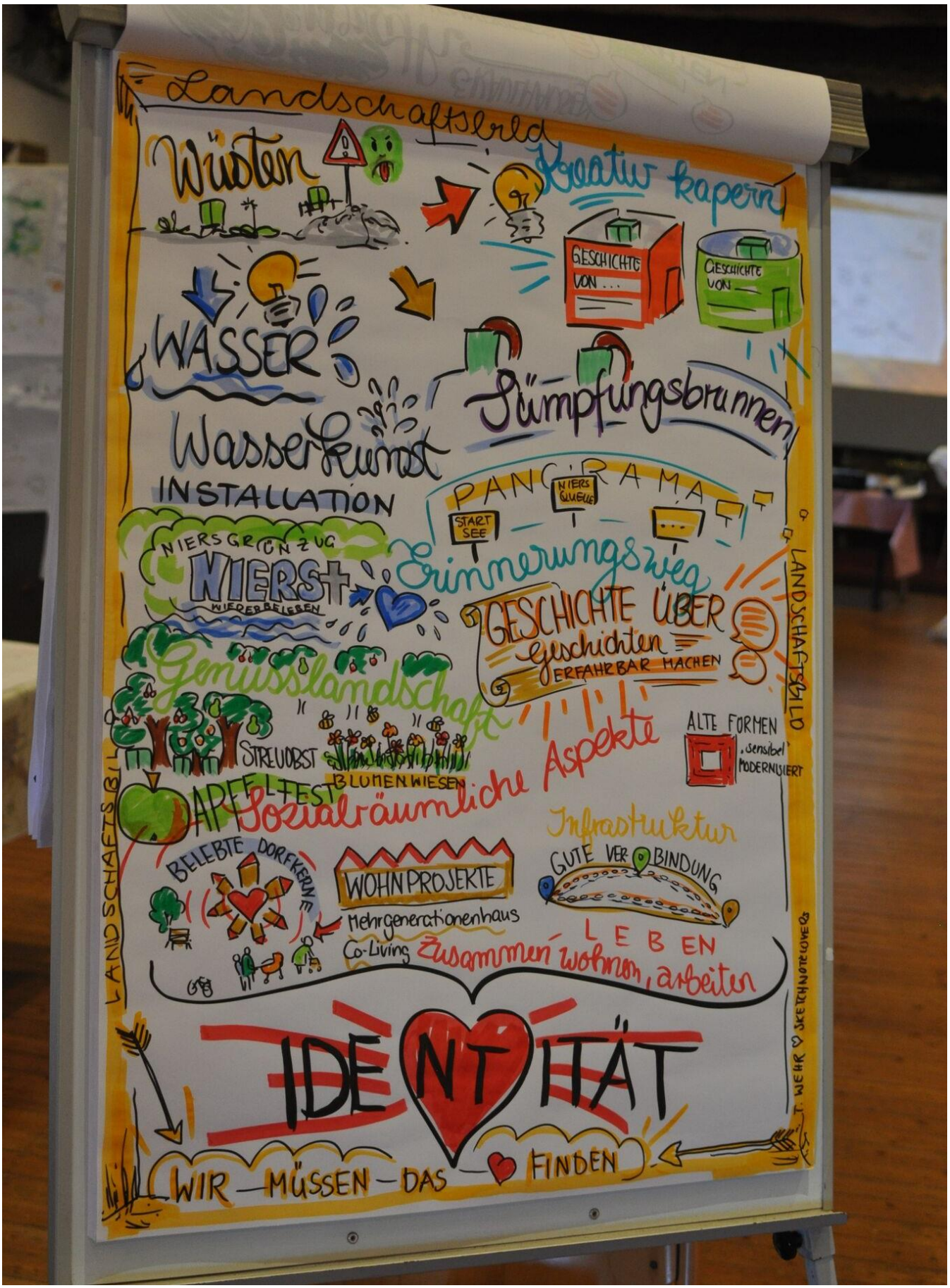


Projektpfade


NEULAND entdecken
LANDSCHAFTS LOOP
LANDSCHAFT
Wasser ERLEBEN
HEIMAT LANDSCHAFT NATUR Bezug
Genusslandschaft REGIONAL LOKAL
DIREKTVERMARKTUNG
EXPERIMENTIER- & EXKURSIONS ZENTRUM
„EXTREM" SPORT
TOURISMUS
START UPS
LANDWIRT-SCHAFT
ERNEUERBARE ENERGIEN
WIRTSCHAFT
TEAM KOST / DÖRING
STORYLINES
IDENTITÄTS ORTE
BEGEGNUNGSORTE
Eisener Rhein
INFRASTRUKTUR
Alles Verstärken statt Neues Bauen
GEWERBE ? Welche
Tante Emma
KLEINE DORFINFRASTRUKTUR Bürger Initiative
INNOVATIONS-ZENTRUM
ANGEBOTS VIELFALT
LEBENSWELT
DORF FAMILIE VEREIN BEWOHNER
AUSTAUSCH BESTANDS-INFRASTRUKTUR
REVITALISIERUNG & VERSTÄRKUNG DES BESTANDES BLEIBT aber MODERNISIERT
SIEDLUNGSBILD
SOZIALRÄUMLICHES
STÄDTEBAU
WEGE & GESCHICHTEN
KOMMUNIKATIONS-ZENTRUM
Um-siedlungs-STANDORTE
ORTS-KERNE beleben & SOZIAL VERSTÄRKEN
NEULAND
Wohnprojekte fördern
NEUES Bild Landschaft
Landschaftsstadt
STORYTELLING
T. WEHR SKETCHNOTELOVERS


Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!


NEUE ENERGIE
INTEGRALE VISION FÜR GARZWEILER UMGEBUNG
JÜCHEN
WANLO
KAULHAUSEN
VENRATH
ERKELENZ
JACKERATH
HOLZWEILER
KÜCKHOVEN
TITZ


Landschaftsbild
Wüsten
Kreativ kapern
GESCHICHTE VON ...
GESCHICHTE VON ...
WASSER
Sümpfungsbrunnen
Wasserkunst
INSTALLATION
PANORAMA
NIERS QUELLE
START SEE
NIERS GRÜNZUG
NIERS
WIEDERBELEBEN
Erinnerungsweg
GESCHICHTE ÜBER
Geschichten
ERFAHRBAR MACHEN
LANDSCHAFTSBILD
Genusslandschaft
STREUOBST
BLUMENWIESEN
APFELFEST
ALTE FORMEN
„sensibel"
MODERNISIERT
Sozialräumliche Aspekte
Infrastruktur
GUTE VER BINDUNG
BELEBTE DORFKERNE
WOHNPROJEKTE
Mehrgenerationenhaus
Co-Living
LEBEN
Zusammen wohnen, arbeiten
IDENTITÄT
WIR MÜSSEN DAS FINDEN
LANDSCHAFTSBILD
T. WEHR SKETCHNOTEWORKS

Dokumentation der Planungswerkstatt

15.11.2016

Auftraggeber:

Stadt Erkelenz

Der Bürgermeister

Johannismarkt 17

41812 Erkelenz

Als Mitglied des Informellen Planungsverbands Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz

gefördert mit Mitteln des Landes NRW

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Organisation und Betreuung:

plan b alternativen

jürgensmann landers gbr

landschaftsarchitekten bdla aknw

friedrich-wilhelm-str. 89, 47051 duisburg

telefon 0203-2981929

telefax 0203-2981919

info@planb-alternativen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Vorgeschichte.....6
1.1. Der informelle Planungsverband.....6
1.2. Die Leitentscheidungen der Landesregierung.....6
2. Planungsraum und Erwartungen.....7
3. Aufgabenstellung.....7
4. Die Werkstatt.....11
4.1. Format.....11
4.2. Akteure.....11
4.3. Ablauf.....13
4.4. Atmosphäre.....14
5. Ergebnisse.....14
5.1. Neue Energie.....14
5.2. Projektidee.....18
5.3. Der Raum.....19
5.4. Das Loch kapern.....20
5.5. Das Loch einpacken.....21
5.6. Das Grüne Band.....22
5.7. Drei Landschaften.....23
5.8. Sechs Phasen.....27
5.9. Siedlungsentwicklung.....28
5.10. Der Mensch.....29
6. Fazit.....30
7. Ausblick.....32
8. Noch'n Gedicht.....33

Gender - Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von Personen bezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten der Auslobung gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

1. Anlass und Vorgeschichte

1.1. Der informelle Planungsverband

Im Braunkohlenplan Garzweiler II schlagen sich die Zielsetzungen der Landesregierung zum Abbau der Braunkohle nieder. Dabei fehlt eine Betrachtung der Auswirkungen auf die Tagebaurandgemeinden; die zukünftige Lage am Tagebaurand bedeutet vor allem für die dort liegenden Ortschaften eine neue Herausforderung. Die Nähe zur Abbaugrenze birgt Ungewissheiten hinsichtlich möglicher Belastungen durch die Tagebautätigkeit in naher Zukunft. Erst in ferner Zukunft bieten sich dagegen Entwicklungsoptionen in Abhängigkeit der Tagebaufolgelandschaft.

Anlass zur Gründung des informellen Planungsverbandes bestehend aus den Kommunen Erkelenz, Mönchengladbach, Jüchen und Titz im November 2014 ist daher das Ziel, die Auswirkungen des Tagebaus Garzweiler II zu erfassen und ihnen planerisch zu begegnen, mögliche negative Folgen mindern oder verhindern und sich mit raumentwickelnden Perspektiven auseinanderzusetzen.

Die Geschäftsstelle des informellen Planungsverbandes liegt bei der Stadt Erkelenz. Ständig beraten wird der informelle Planungsverband von der Region Köln/ Bonn e.V. Der Verein berät Kommunen bei Themen wie der regionalen Zusammenarbeit und Strukturentwicklung.

1.2. Die Leitentscheidungen der Landesregierung

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen legt über Leitentscheidungen (1987, 1991 und 2016) Vorgaben für den Braunkohlenabbau im Rheinischen Revier fest. Gemäß § 29 Abs. 2 Landesplanungsgesetz sind Leitentscheidungen landesplanerische Vorgaben für die Braunkohlenplanung. Der Braunkohlenausschuss bei der Bezirksregierung Köln, der Träger der Braunkohlenplanung, erarbeitet auf der Grundlage der Leitentscheidungen die Braunkohlenpläne für die Tagebaue und die Umsiedlungen, so auch den für das Gebiet des Planungsverbandes relevanten Braunkohlenplan Garzweiler II.

Bedingt durch geänderte energiepolitische und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland war seit 2014 erkennbar, dass eine neue Leitentscheidung anstand. Am 06.05.2016 hat die Landesregierung die neue Leitentscheidung beschlossen.

In vier Entscheidungssätzen werden Vorgaben für die Verkleinerung von Garzweiler II sowie für die zukünftige Entwicklung des Rheinischen Reviers gemacht.

Langfristige Energieversorgung Nordrhein-Westfalens

Umwelt: Wasserwirtschaft (Restsee), Naturschutz, Geologie, Boden

Holzweiler lebenswert erhalten

Strukturwandel im Rheinischen Revier in örtlicher und regionaler Zusammenarbeit

Durch diese Leitentscheidung wird eine Überarbeitung des Braunkohleplans, des Landesentwicklungsplanes und der Regionalpläne erforderlich, schlussendlich sind die Flächennutzungspläne auf die neuen Entwicklungsziele anzupassen. Hierzu kann der Planungsverband seine Interessen im Sinne der Vermeidung negativer Auswirkungen,

aber auch zukunftsfähiger Neuausrichtung der Region in den Planungsprozess einbringen.

2. Planungsraum und Erwartungen

Das Gebiet des informellen Planungsverbandes umfasst 430 km² und überschreitet in vielerlei Hinsicht Grenzen. Zunächst liegt es in zwei Regierungsbezirken – Erkelenz und Titz im Regierungsbezirk Köln, Mönchengladbach und Jüchen im Regierungsbezirk Düsseldorf. Daneben sind mehrere Kreise betroffen – Erkelenz im Kreis Heinsberg, Titz im Kreis Düren, Jüchen im Rhein - Kreis Neuss sowie die kreisfreie Stadt Mönchengladbach. Insgesamt wohnen hier 330.000 Menschen.

Das Rheinische Revier gehört zu den leistungsstärksten Regionen Nordrhein-Westfalens und der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Bereich der Energiewirtschaft. Gleichzeitig ist es eine Region mit großen Aufgaben und Herausforderungen für die Zukunft (Energiewende, Klimaschutz,…). Im Rahmen des Landesprogramms „Innovationsregion Rheinisches Revier“ (IRR), soll das regionale Entwicklungspotential mit seinen vorhandenen Aktivitäten und Akteuren identifiziert, gebündelt und vernetzt werden, um daraus einen Mehrwert abzuleiten und bereits heute auf zukünftige Strukturveränderungen reagieren zu können. Die Arbeit begann 2011 und führte schließlich zu einem regionalen Leitbild im Jahre 2015.

Ziel ist die Weiterentwicklung des Rheinischen Reviers zu einer Modellregion für die Energiewende auf Basis der gegebenen wirtschaftlichen und infrastrukturellen Stärken im Sinne einer modernen und nachhaltigen Industrie- und Strukturpolitik. Wurden in den letzten Jahren im Rahmen von vorbereitenden Studien und Konzepten inhaltliche Alleinstellungsmerkmale entwickelt (z.B. Themenfelder einer intelligenten Spezialisierung der IRR: Energiewirtschaft, Logistik, Technologie), gilt diese nun anhand von Modellprojekten aufzugreifen und in den konkreten Raum zu übersetzen.

Für den **Innovationsraum Garzweile**r, gelegen im nord-westlichen Bereich des Tagebaus Garzweiler sowie dessen Umfeld gehören zu den wesentlichen Herausforderungen und Aufgaben die Vorbereitung auf den heranrückenden Tagebau, die präventive Gestaltung des Raumes zur Organisation notwendiger Umsiedlungen sowie die Stärkung der Tagebauranddörfer. Vor diesem Hintergrund ergeben sich als mögliche Schwerpunkte einer zukünftigen Perspektive mit innovativen Modellprojekten die Entwicklung eines dynamischen Landschaftsparks (Tagebaurand als Gestaltungsaufgabe), das innovative Dorf der Zukunft im Kontext von Energiewende und demographischem Wandel, die Stärkung der Dorfgemeinschaft durch nachbarschaftliche Energienetzwerke sowie die Erprobung beispielhafter Zwischennutzungen.

3. Aufgabenstellung

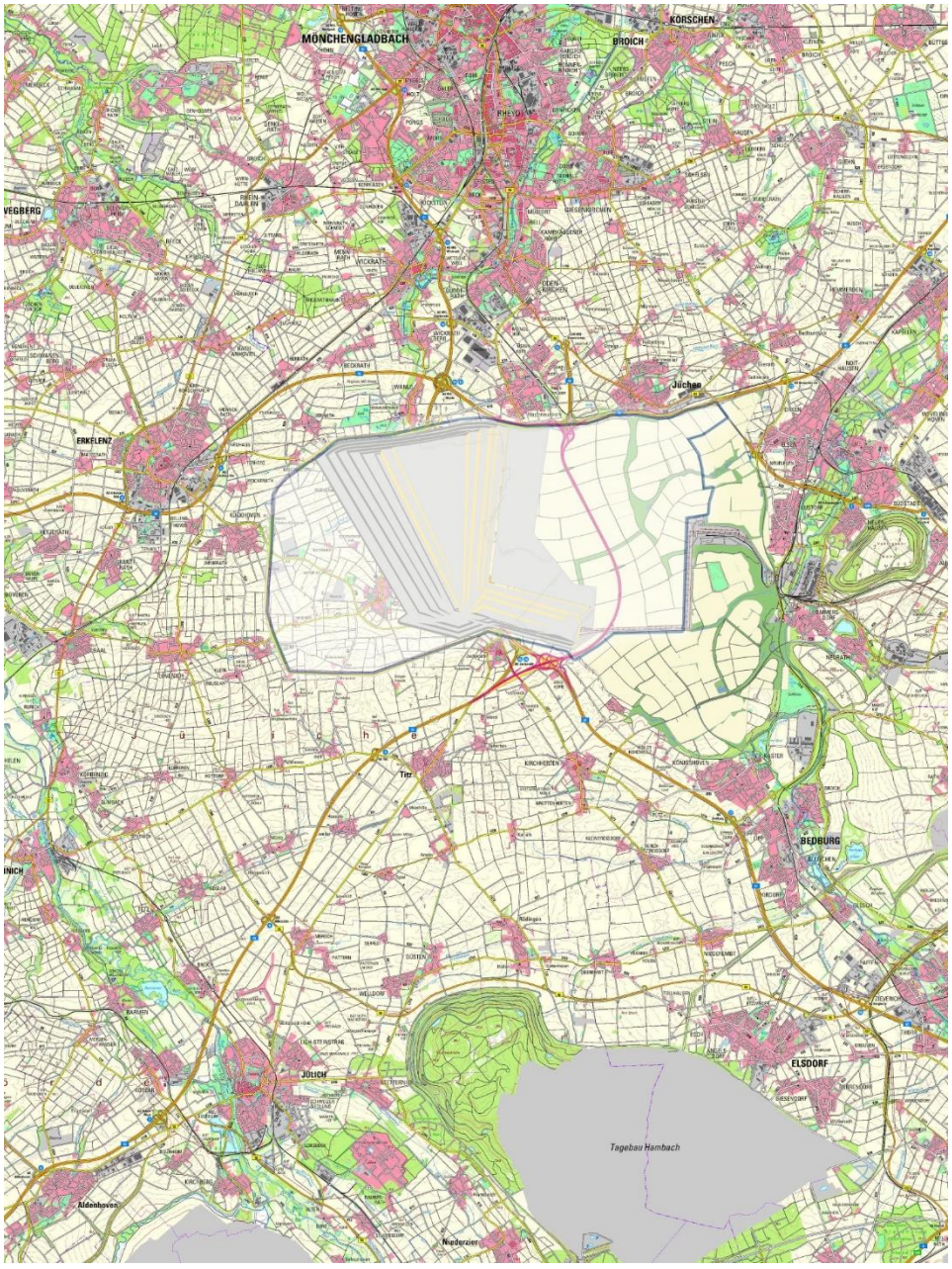
Die Tagebauregion Garzweiler ist von eindrucksvoller Größe und erzeugt nachhaltige Auswirkungen über Generationen. Da gibt es ein zeitliches Abbauvorfeld, für die Bergbau-Ingenieure der herbeigesehnte Auftakt, für die Bewohner eher der Abschied. Orte, Weiler, Höfe, Schlösser, verschwinden, soziale und infrastrukturelle Netze zerbrechen, Heimat löst sich auf, über Jahrtausende vom Wind herbeigeschaffter Lößboden wird abgeschält und für eine Generation irgendwo konserviert.

Danach beginnt – grob gerechnet – für eine Generation der Tagebau mit Staub, Setzungen durch abgesenktes Grundwasser, Erschütterungen, Lärm, aber auch Arbeit und Brot.

Während in dem riesigen Areal „vorn“ gegraben wird, beginnt am anderen Ende bereits die „Rekultivierung“, Karten zeigen ein blaues Meer hinter Waldkulissen, unterbrochene Straßen und Autobahnen werden wieder miteinander vernäht, neu hergestellte Ackerflächen über Zwischenanbau wiederbelebt.

Allein die Füllung des „Restsees“ dauert mindestens 35 Jahre, wir schreiben dann das Jahr 2085. Gibt es dafür heute belastbare Daten über die Zukunft, die sich zu einem Masterplan entwickeln lassen? Vor 30 Jahren haben wir noch nicht an die Wiedervereinigung gedacht, Wissenschaftler diskutierten, ob uns eine neue Eis- oder Warmzeit bevorsteht.

Wir können eben nicht in die Zukunft schauen, jedenfalls nicht derart, dass wir heute die richtigen Antworten für die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts geben. Deutschland, Europa, das Abendland, die Welt ist in einem rasanten Veränderungsprozess. Vor diesem Hintergrund muss ein Masterplan vor allem wandelbar sein. Er muss sich neuen Bedingungen und Gegebenheiten anpassen durch regelmäßige Zusammen- und Übereinkünfte der Akteure mit den Menschen in der Region. Die Menschen tragen die Last – viele bis zum Ende ihrer Tage, ohne die Chance, 2086 am Restseeufer die neue Natur zu genießen.

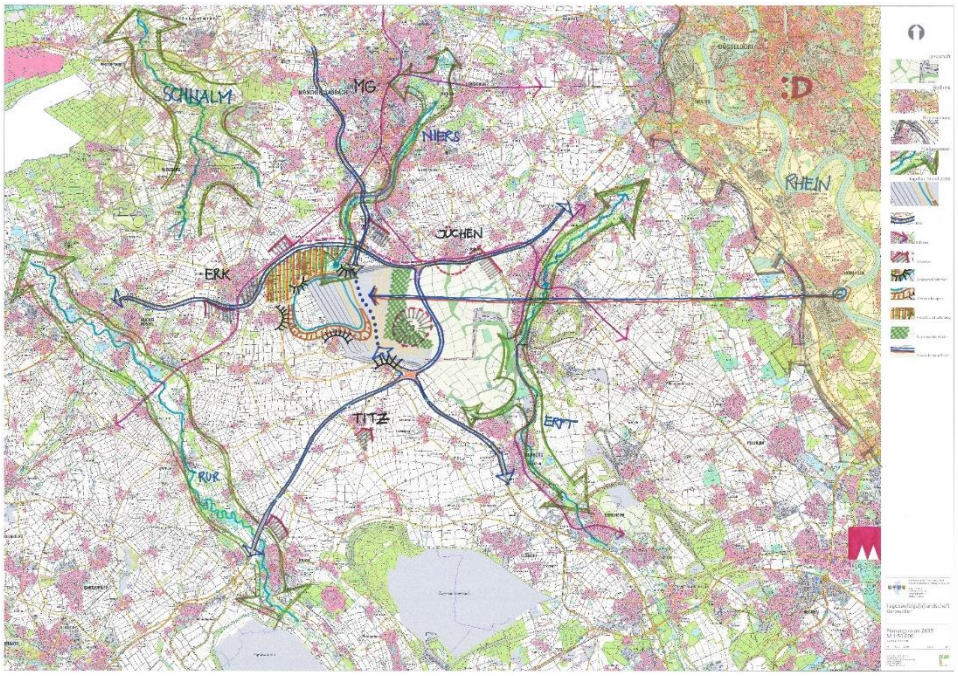


Der Betrachtungsraum, Quelle geoserver.nrw.de

Aus diesen Erkenntnissen – durchaus im Einklang mit dem Braunkohlenplan, der die Problematik einer Festlegung über Jahrzehnte aus dem heutigen Erkenntnisstand thematisierte – ist die Idee eines zukunftsfähigen, dem Erkenntnisstand in Duodekaden anzupassendes „Drehbuchs“ entwickelt worden. Die vor uns liegende Planungswerkstatt wird sich mit einem Zeitraum bis 2035 befassen, in Kenntnis des Endstadiums für die nächsten 20 Jahre ein Szenario annehmen, mit dem es umzugehen gilt. Aus diesem überschaubaren Zeitfenster ergeben sich Handlungs- und Entscheidungsstränge für Maßnahmen, die auch bereits kurzfristig umzusetzen sind.

Neben den in Dekaden zählenden, ineinandergreifenden Phasen von Vorbereitung, Abbau, Rekultivierung und Befüllung gilt es auch, Raum und Zeit miteinander in Beziehung zu setzen. Südlich von Jüchen sind Ackerflächen „fertig“ und warten „DANACH“ auf kundige Landwirte, die die wieder funktionierenden Böden unter ihren Pflug neh-

men. Landvermesser stecken die neue Autobahn 44 ab, die auf mehr als 10 km die neue Börde durchmisst. In Borschemich am westlichen Rand des Tagebaus werden zeitgleich die letzten Bande zerschnitten, Häuser geräumt und abgerissen – die Phase des „DAVOR“ ist sicherlich besonders schmerzlich. Es gibt aber auch noch das „DABEI“, hier finden sich die Siedlungen, die für eine Generation Bagger, Lärm, Staub, Risse im Haus und im Feld neben sich haben, und – kurios – das „DAVON“, davongekommene Orte, die erstmal wieder zu sich kommen müssen. Der Eine freute sich schon auf sein neues Heim in Neu-Holzweiler, der andere baute noch um in der Hoffnung auf eine vermögensbildende Entschädigung, die Kirche entweiht… jetzt ist man „gerettet“.



Karte „Aufgabenstellung“, Quelle plan b

Die langfristige Vision soll bei allem nicht zu kurz kommen. Die kreativen Kräfte der Werkstatt können über die Zeithorizonte bzw. die aktuell zu betrachtende Epoche hinaus Ideen befördern, die Hinweise für eine spätere Profilierung des Raums, aber auch auf die spannenden Möglichkeiten von Zwischennutzungen, Projekten und Events liefern, die während der Abbau- bzw. der Verkippungsphase und der vollständigen Wiederherstellung der Flächen liegen.

Neben den Zeithorizonten sind auch die Wirkpfade des Tagebaus unterschiedlich.

Der **Mensch** ist zunächst betroffen durch die Störung der sozialräumlichen Netzwerke und Bezüge; der Tagebau zerschneidet Straßen und Nachbarschaften, Gemeinschaften und Vereinsleben. Landwirten geht die Existenz verloren. Diese Phase beginnt im Vorfeld des Abbaus und endet mit der Verkippung und Rekultivierung; bei den Seeanrainern folgt eine weitere Generation, die sich mit dem langsam steigenden Wasserspiegel im Restsee auseinandersetzen kann, bis dann die Urenkel der heute Vertriebenen ihren Bootsverleih eröffnen dürfen.

Zu den sozialen Auswirkungen kommen Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und Erschütterungen, die die Bewohner des „DABEI“ zu ertragen haben. Auch das erheblich gestörte Landschaftsbild, der robuste Umgang mit der Landschaft und ihren Wunden tragen nicht unbedingt zu gesunden Umwelt- und Lebensbedingungen bei.

Neben all den Lasten verbindet sich mit dem Tagebau aber auch die Vision einer Landschaft der Zukunft, die attraktiv gestaltet, zukunftsoffen, lebenswert und wirtschaftliche Grundlage für die hier lebenden Menschen ist.

Nicht zu vergessen sind auch die „Zwischenlandschaften“, die Verkippungsbereiche, die Uferböschungen während der Füllung des Sees, die „Enklaven“ rekultivierter Teilbereiche entlang der neuen A 44. Hier können sich – „temporär“ über eine Generation – Kreativität, Experiment und Forschergeist beweisen.

Die **Umweltauswirkungen** sind vielfältig, trotz aller Versickerungsanlagen ist das Grundwasser nachhaltig betroffen, bei ungewissem Ausgang der chemischen Reaktionen bei der Befüllung des Restlochs drohen nachhaltige Schäden, wertvolle gewachsene Böden gehen trotz aller Bemühungen verloren, wie der Rückgang der Bodenwertzahlen zeigt, die Braunkohleverstromung ist wegen der Klimaanpassungsbemühungen nicht mehr Stand der Technik.

Kultur und Sachgüter, Vierkanthöfe, Herrensitze, Kirchen, Friedhöfe, Mühlen gehen verloren. Boden als Archiv der Kulturgeschichte wird vernichtet.

Wirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem zunächst über Generationen zu konstatierenden Wertverlust von Immobilien und der den Landwirten auferlegten Flächenverlust. Es ist aber auch zu beachten, dass die Menschen in der Region im Tagebau und den Kraftwerken Arbeit finden, es gilt, frühzeitig Strategien zu entwickeln, wie und wo die Ansiedlung neuer Unternehmen erfolgen kann und soll. Hier gibt es großes Interesse der Lebensmittelproduzenten an der regionalen Produktion und Veredlung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Dreieck der Ballungsräume.

4. Die Werkstatt

4.1. Format

Gemeinsam.

Mit der Werkstatt sollen die unterschiedlichen Vorstellungen, Visionen, Wünsche, Forderungen und Hoffnungen in einem Handlungsrahmen miteinander in Beziehung gesetzt werden und in eine Art Drehbuch münden, welches Grundlage für die planerischen Schritte der „1. Staffel“ bis 2035 sein soll.

Die Kraft der Ideen verstärkt sich durch den interkommunalen Ansatz, der die Grenzen von Kommunen, Kreisen und Regierungsbezirken überwindet.

Die Akteure sind im Dialog. Eine Woche.

Während der Werkstatt werden die Positionen und Ideen diskutiert, weiterentwickelt und konkretisiert. Entscheidungen fallen gemeinsam und bauen aufeinander auf - nicht konkurrierend, sondern kumulierend.

Experten und Fachverwaltung begleiten den Prozess.

Der Öffentlichkeit wird ein Schulterblick gewährt.

4.2. Akteure

Das Verfahren bezieht das Wissen und den Input von Landschaftsarchitekten, Stadtplanern, und Soziologen mit ein. Mit dem informellen Planungsverband und dem Verein Region Köln/Bonn e.V. wurden geeignete Planungsbüros gefunden und beauftragt:

- KuiperCompagnons
  Rob Kanbier
  Wouter Vos
  Thomas van den Berg
  Van Nelle Fabriek, Postbus 13042
  3004 HA Rotterdam Niederlande
- Cityförster Partnerschaft mbB
  Dr. Verena Brehm
  Tim Mohr
  Escherstraße 22, 30159 Hannover
- KLA kiparlandschaftsarchitekten GmbH
  Dr. Andreas Kipar
  Martin Thoma
  Andrea Balestrini
  Philosophenweg 61, 47051 Duisburg
- Dr. Susanne Kost
  Martin Döring
  Universität Hamburg
  Institut für Geographie
  Bundesstraße 55, 22146 Hamburg
  Tanja Wehr – Sketchnotelovers

Den „Bearbeitern“ werden externe Experten zur Seite gestellt, die sich über Statements und Diskussionsbeiträge in den Planungsprozess aktiv einbringen:

- Prof. Ulrike Beuter, Landschaftsarchitektin, Oberhausen
- Prof. Dr. Beate Niemann, Architektin und Stadtplanerin, Düsseldorf
- Prof. Heinz W. Hallmann, Landschaftsarchitekt, Aachen
- Prof. Frank Lohrberg, Landschaftsarchitekt, Stuttgart
- Dr. Reimar Molitor, Geograph, Köln
- Axel Carl Springsfeld, BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, Aachen
- Prof. Rolf Westerheide, Stadtplaner, Aachen
- Hans Wilhelm Reiners, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach
- Peter Jansen, Bürgermeister der Stadt Erkelenz
- Harald Zillikens, Bürgermeister der Gemeinde Jüchen
- Jürgen Frantzen, Bürgermeister der Gemeinde Titz
- Michael Eyll-Vetter, RWE Power AG, Köln
- Bez.-Reg. Köln
- Bez.-Reg. Düsseldorf
- Kreis Düren
- Kreis Heinsberg
- Volker Große, Rheinkreis Neuss
- Geschäftsstelle Braunkohlenausschuss

4.3. Ablauf

Im Frühjahr 2016 wurden in enger Abstimmung mit der Arbeitsebene des informellen Planungsverbandes die Aufgabenstellung erarbeitet und Planungsgrundlagen zusammengestellt.

Am 1. Juni fand in Jüchen, Haus Katz, die Auftaktveranstaltung mit einer Bereisung des Gebietes und der Erläuterung der Aufgabe statt, es bestand ferner Gelegenheit zum Meinungsaustausch zwischen Planern und Experten, ergänzt durch eine Abendveranstaltung, wo die Politik Gelegenheit hatte, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Danach hatten die Büros Gelegenheit, an der Struktur und Organisation der Werkstatt mitzuwirken, hierzu fand am 12. Juli eine Telefonkonferenz zwischen dem betreuenden Büro und den Planern statt.

Der Sommerurlaub bot die Chance, die Eindrücke zu reflektieren und erste Ideen zu ventilieren, alle Beteiligten konstatierten zum Beginn der Werkstatt, dass sie der Tagebau nicht mehr losgelassen hat.

Am Montag, den 5. September begann die einwöchige Werkstatt mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung, wo die Planer die Möglichkeit zu einem ersten Input hatten, der im Rahmen einer gemeinsamen Diskussionsrunde vertieft wurde.

Im Laufe des Nachmittags hatten sich die vier Planungsbüros bereits auf eine gemeinsame Struktur und Arbeitsteilung für die nächsten Tage vereinbart.

Der Dienstag war gefüllt mit konzeptioneller Arbeit; begleitet und unterstützt von der interkommunalen Arbeitsebene und mit der Möglichkeit, mit Experten ins Gespräch zu kommen.

Am Mittwoch wurde weiter gearbeitet, nachmittags entstand sogar eine kleine Werkschau an den Pinnwänden, so dass der „Schulterblick“ für Bürger und Politik mit ca. 80 Besuchern ein Erfolg wurde – auch die kritischen Stimmen haben sich sehr engagiert eingebracht und Anregungen für den weiteren Ablauf gegeben. Auch die Bürgermeister und Beigeordneten der 4 Kommunen waren anwesend.



Schulterblick – volles Haus, Foto plan b

Der Donnerstag war wiederum ein Arbeitstag und Freitag sahen alle Anwesenden den Ergebnissen mit Spannung entgegen. Alle 4 beteiligten Büros haben sich die 1 ¾ stündige Schlusspräsentation geteilt und anhand des umfangreichen Materials aus Skizzen und Plänen das Ergebnis dargelegt.

Die Experten waren sich anschließend einig, dass das Ziel erreicht war – ein Drehbuch für die nächsten Jahre war in seinen Grundzügen dargelegt worden.

4.4. Atmosphäre

Als Tagungsort wurde wegen der Nähe zum Plangebiet das Rittergut Wanlo gewählt, hier gab es beste Arbeitsbedingungen für die Planer in einer entspannten, der Sommerhitze trotzenden angenehmen Atmosphäre. Die Stimmung war offen, kommunikativ und konstruktiv – man arbeitete kumulierend statt konkurrierend. Teilweise wurde noch abends im Hotel weitergezeichnet und diskutiert.

5. Ergebnisse

5.1. Neue Energie

Das Konzept der vier Büros baut auf dem Thema ‚Neue Energie' auf und spricht damit die verschiedenen Ebenen an:

- die vier Kommunen Jüchen, Mönchengladbach, Erkelenz und Titz, die sich gemeinsam auf den Weg in die Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler begeben,
- die Bewohner der Kommunen, die ein solches Konzept mitgestalten, mittragen und mit umsetzen sollen,
- den Prozess, der eine zukünftige Landschaft als Vision und Bild aus dem Heute heraus beschreibt, aber in fassbaren und machbaren Schritten gedacht, entwickelt und umgesetzt wird,

- die Vielschichtigkeit der Bedarfe und Zugänge zum Planungsraum / Tagebauloch / See und ‚Hinterland' berücksichtigt und Gemeinde- und kommunale Bedarfe in den verschiedenen Beteiligungsebenen adäquat abbildet
- und nicht zuletzt die vier Teams, die sich in der Planungswerkstatt zusammen gefunden haben und mit gemeinsamer Energie, Austausch und Arbeit dieses kooperative Konzept entwickelt haben.

‚Neue Energie' ist Landschaft in Bewegung und setzt ganz bewusst auf einen Entwicklungsprozess, der im Hier und Jetzt beginnt und eine Landschaftsvision beschreibt. Der Prozess steht dabei im Mittelpunkt. Der fortschreitende Tagebau soll nicht länger monofunktional den Raum besetzen, sondern durch räumlich vorgelagerte, temporäre, ‚kapernde' und die Vision verfolgende Projekte die Landschaft zu jeder Zeit attraktiv entwickeln und besetzen.



Räumliche Vision der Planer

Marco Jonas Jahn hat sich anhand von Ausschnitten der von Kost / Döring (Universität Hamburg) im Vorfeld der Planungswerkstatt geführten Interviews künstlerisch-poetisch mit dem Tagebauloch und den persönlichen Schilderungen der Bewohner auseinandergesetzt und sein ‚Gedicht' am 05.09.16 zum Auftakt der Planungswerkstatt vorgetragen.

Loch im Herzen

Du wirst geboren und wächst auf

du gehst zur Schule, machst ein' drauf

du findest Freunde, du knüpfst Bande

intensiv und außer Stande

mit Worten das Gefühl zu fassen

ihm gar ne Definition verpassen:

Heimat: das Land oder die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist oder wo man sich zu Hause fühlt, weil man schon lange dort wohnt

Richtig! und jetzt bitte löschen – Alles!

Nein, ist nicht wahr oder? – Doch!

Und im Herzen bleibt ein Loch

denn das Loch im Land

ist das Loch im Herzen

ist das Loch im Land

ist das Loch

im Herzen bleibt ein Loch

lieben wirken - leben eben

Identität Bedeutung geben

Wurzeln haben und vertrauen

auf dörfliche Gemeinschaft bauen

kennt Buslinien und Eigenheiten

Gerüchte kann man schnell verbreiten

laufen lernen, Wohlfühlzone

im eignen Garten oben ohne

Familie, Friedhof, Nachbarschaft

und heute dort ein Krater klafft

Nicht nur die Chinesische Mauer kann man vom Weltraum aus sehen!

Nein, ist nicht wahr oder? – Doch!

Und im Herzen bleibt ein Loch

denn das Loch im Land

ist das Loch im Herzen

ist das Loch im Land

ist das Loch

im Herzen bleibt ein Loch

Haus gebaut und Baum gepflanzt

und Kinder, in den Mai getanzt

das Leben lernen, alles kennen

die Bäckerin beim Namen nennen

vertraute Kirchenglocken läuten

DIR wird das ewig was bedeuten

und heimgekehrt von wo auch immer

nach Hause in vertrautes Zimmer

hinsetzen und Kaffee trinken

durchs Fenster schnell dem Nachbarn winken

und glücklich spüren: angekommen

und schleichend wird dir das genommen

Ja, wer baggert da so spät noch

und immer noch

und ewig noch

Nein, ist nicht wahr oder? – Doch!

Und im Herzen bleibt ein Loch

denn das Loch im Land

ist das Loch im Herzen

ist das Loch im Land

ist das Loch

im Herzen bleibt ein Loch

Wo machen wir Urlaub in Spee? Am Neu-Otzenrather-See!

Doch das tröstet nicht so richtig wichtig ist es schon nach vorne zu schauen, weil

woanders nicht mehr hinzuschauen ist.

Gestern Fenster auf und Vögel zwitschern

heute Autobahn

und morgen Bagger.

Gestern um die Ecke

heute fahren die Busse nicht

und morgen könnt ihr zu Aldi in die nächste Stadt.

Gestern war Heimat

heute ist kein Tante Emma-Laden

und morgen ist Loch.

Und das Loch im Herzen kann man nicht

einfach mit Wasser volllaufen lassen und hassen hilft

auch niemandem weiter.

Helfen können da nur Menschen

Zuhause bist immer nur Du

Doch du kämpfst hart im Kampf um ein neues Gefühl

nach 10 Jahren Dreck bleibts immer noch kühl

hier am neuen Ort, wo ein kalter Wind durch die Straßen zieht,

die noch ohne Erinnerungen keine Geschichten zu erzählen wissen

doch ohne Geschichten vergessen Menschen

und werden Menschen vergessen

Nein, ist nicht wahr oder? – Doch!

Und im Herzen bleibt ein Loch

denn das Loch im Land

ist das Loch im Herzen

ist das Loch im Land

ist das Loch

im Herzen bleibt ein Loch

©2016 Marco Jonas Jahn

Er kommt, der Tagebau. Diese in den Augen der Bewohner der zukünftigen Tagebaurandgemeinden bedrohliche Tatsache ist Verantwortung und Herausforderung gleichermaßen.

Verantwortung, weil den Bewohner der Gemeinden ein größtmöglicher Schutz vor den alltäglichen Beeinträchtigungen (Verkehr Lärm, Schmutz, Licht und andere Emissionen) durch den Tagebau zuteilwerden muss. Herausforderung, weil der Weg lang ist und das Bild einer zukünftigen Landschaft nach dem Tagebau schrittweise und mit steter Weiterentwicklung in den vier Kommunen umgesetzt werden muss.

Für die ‚Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler' müssen Lösungen auf unterschiedlichen Ebenen und in fassbaren Zeitabschnitten gesucht werden. ‚Neue Energie' kann dabei der Motor sein, der auf unterschiedlichen Maßstabsebenen – von temporären Kleinprojekten über Konzepte auf Gemeindeebene bis hin zur regionalen Entwicklungsperspektive 2086 – vielfältige Projekte anstößt und realisiert.

5.2. Projektidee

Die Projektidee formuliert entlang der vier Dimensionen

- landschaftliche Strategien (Landschaftsbild, Orientierungspunkte, Neuland entdecken, Heimat-/Landschafts- und Naturbezug, Wassererlebnis, Orte der Identität, Genusslandschaften, …),
- städtebauliche Strategien (Siedlungsbild Umsiedlungsstandorte, Stadterweiterungen, Seerand, Revitalisierung alter Ortskerne – sensible Rekonstruktion und moderne Formensprache, …),
- wirtschaftliche Strategien (Infrastrukturverbesserungen, Dorfinfrastrukturen fördern/beleben, Genusslandschaften, Gewerbe, Start-Ups, Innovationszentren, erneuerbare Energien, …) ,
- soziale Strategien (aktiver und kreativer Umgang mit ‚Abschied und Erinnerung' verlorener Orte und Landschaft, Kommunikationszentren, Stärkung des Zusammenhalts von Dorf-Bewohner-Familie-Vereinen, ...)

Die konzeptionellen Ansätze, (räumliche) Ankerpunkte und adressieren unterschiedliche Umsetzungsebenen. Diese müssen natürlich im weiteren Planungsprozess vertieft und weiter ausgearbeitet werden.



Handlungsfelder, Quelle plan b

5.3. Der Raum

Um die eigene Region, ihre Bedeutung und mögliche Zukunft wirklich begreifen zu können, ist es wichtig, aus dem definierten Projektraum einmal herauszuzoomen. Denn der Projektraum Garzweiler, wenn wir uns darin bewegen, suggeriert uns zunächst eine eher offene Landschaft mit Dörfern und Städten, wie Mönchengladbach und Erkelenz. Erst beim bewussten Herauszoomen wird deutlich, in welch stark urbanisiertem Großraum diese ‚grüne Insel' bzw. dieses ‚grüne Herz' liegt. Und das zeichnet den Projektraum im Besonderen aus.

Wenn die Gesamtregion um Garzweiler zu einem attraktiven Ort werden soll, ist es sinnvoll, die drei Tagebaugebiete Garzweiler, Inden und Hambach zusammen – synergetisch - zu entwickeln. Dann kann hier ein Dreieck aus drei Orten entstehen, das eine hohe Anziehungskraft für die dicht besiedelte Region hat: Für die angrenzende Rheinschiene mit Düsseldorf, Köln, Bonn, aber auch für das nördlich, südlich und westlich gelegene Umland werden hier in Zukunft Flächen frei für Landschaft und Landwirtschaft, für Freizeit und Erholung, aber auch für gewerbliche und Siedlungsentwicklungen.

Die drei „Tagebaufolgeorte" Garzweiler, Inden und Hambach können sich gegenseitig stärken, wenn sie vielfältig verbunden sind. Es gibt bereits räumliche Verbindungen, wie die Wassersysteme von Erft und Ruhr, die das Gesamtgebiet flankieren. In der Zukunft wird es weitere Wassersysteme geben, wie die Auenlandschaft, die durch die großen Seen, aber auch durch kleinere Gewässer entsteht. Diese Systeme sollen durch Kanäle miteinander verbunden werden. So entsteht ein blaues Netzwerk aus Wasserstraßen.

Des Weiteren gibt es bestehende Rad- und Wanderwege, die vervollständigt werden können: Dann gibt es nicht nur den äußeren Weg, sondern auch die Verbindung durch die Mitte, durch das „Herz". Ein weiteres nutzbares Verkehrsmittel ist die Bergbaubahn, die heute den Tagebau Hambach und den Tagebau Garzweiler verbindet - ein Schienensystem, das man mit dem Personenfördersystem verknüpfen kann. Schließlich gibt es ein weiteres Verbindungssystem, das der Charakteristik des Ortes vielleicht am besten entspricht: Eine Luftseilbahn kann die einzelnen Tagebaugebiete bereits in naher Zu-

kunft „überfliegen“ und langfristig alle drei miteinander verbinden. Im Gebiet Garzweiler könnte die Seilbahn zunächst Erkelenz über die Autobahn hinweg mit dem Tagebaurand verbinden und über das Tagebauloch hinweg Holzweiler anbinden, wodurch dessen Insellage während des Tagebaus etwas abgemildert würde. In einer späteren Phase kann die Seilbahn von hier aus auch über die Folgelandschaft geführt werden und die Gemeinde Jüchen über die Autobahn hinweg anknüpfen. Durch die Verbindung von Jüchen und Erkelenz ist die Seilbahn wieder an die Bahnschienen angebunden. Weitere Verbindungen sind in Richtung Vollrather Höhe sowie für die beiden südlichen Tagebaugebiete vorstellbar.

Die Rheinschiene mit den Städten Düsseldorf und Neuss sowie die Stadt Mönchengladbach umschließen das Gebiet Garzweiler und sorgen für einen erhöhten Siedlungsdruck im Norden. Das Tagebaufolgegebiet kann somit nicht nur als Landschaftsraum für Landwirtschaft, Erholung, Freizeit und Sport gesehen werden, sondern muss auch weitere Bedarfe aus den umliegenden Ballungszentren aufnehmen.

Siedlungs- und Gewerbeentwicklung sowie Bildung, Kultur, Forschung und vielleicht auch universitäre Einrichtungen können hier Platz finden. Somit ist dies ein Raum, in dem vieles stattfinden kann, was in den nächstgelegenen Gebieten aufgrund von Flächenknappheit nicht mehr möglich ist – unterstützt durch attraktive landschaftliche Verbindungsräume. Wichtig ist, dass die verschiedenen Nutzungen so ihren Platz finden und gestaltet werden, dass Garzweiler als Einheit erkennbar bleibt.

5.4. Das Loch kapern

Der Raum für den Tagebau folgt heute ausschließlich seiner eigenen Logik: der Bodenschatz Braunkohle wird gefördert, dafür Ortschaften umgesiedelt und zerstört, die Landschaft ausgeräumt. Mit unserem Konzept wollen wir ab jetzt vom AUSRÄUMEN hin zum EINRICHTEN der Landschaft kommen – ein Paradigmenwechsel im Umgang mit dem Tagebau, der auf die Ausräumung wartenden Landschaft und Ortschaften. Gerade hier brauchen wir Konzepte, kleine Interventionen und Projekte, die temporär, aber auch zukunftsweisend wirken. Nur so können die Region und ihre Bewohner den langen Weg bis 2086 meistern.

Schon jetzt wird die Landschaft für den herannahenden Tagebau bspw. durch Pumpenfelder, Tagebaurandstraßen und Wälle vorbereitet. Der Tagebau ist wie eine Krake – er nimmt sich den Raum, überformt ihn mit seinen funktionalen Strukturen, gibt aber nichts zurück. Die Landschaft verliert ihre Schönheit und Attraktivität, nicht zuletzt, weil sie zunehmend verwahrlost.

Hier gilt es räumliche und gestalterische Interventionen zu entwickeln, die der Landschaft und ihren Bewohner etwas davon zurückgibt. D.h. die lange Dauer bis der Tagebau ‚kommt’ muss kreativ genutzt, der Tagebau (-rand) gekapert, Geschichte und Geschichten der Dörfer, der besonderen Orte in der Landschaft, der vielen Quellen etc. kann so erzählt werden.

Für Touristen stellt der Tagebau dann eine potentielle Attraktion dar. Solche Dimensionen sind landschaftlich kaum noch zu sehen. Für die Anwohner steht er verständlicherweise nur für Belastungen und Beeinträchtigungen. Deshalb ist es wichtig, jedem, der am Tagebaurand sich aufhält, die Möglichkeit zu geben, hineinzuschauen oder nicht. Dies wird möglich, wenn wir rund um den Tagebau ein grünes Band ziehen, das

Durchblicke und Einblicke ermöglicht, wenn man es will und sonst die Funktion des Sicht- und Emissionsschutzes übernimmt. Wichtig ist dabei, dass wir rund um den Tagebau keine Gleichförmigkeit des grünen Bandes erzeugen, sondern eine Vielfalt an Zugängen und Abschottungen durch naturnahe Strukturen und Elemente. Dies schafft gleichermaßen eine Spannung, eine Neugier für den Entwicklungsprozess.

5.5. Das Loch einpacken

Die traditionsträchtige Kulturlandschaft in dieser Region wurde stark anthropogen überformt und verändert. Die Varianz der Landschaftsnutzung - ursprünglich als Grundlage des Lebensmittelanbaus, in der jüngere Vergangenheit und Gegenwart als Energielieferant durch den Tagebau - erschuf eine neue Landschaft. Diese, ob der Größe beeindruckende, Überformung der Landschaft stellt momentan einen negativen Fokus dar.

Die Betrachtung auf einer Metaebene, welche sich nicht im großmaßstäblichen verliert und dennoch nicht zu kleinteilig ist, ist Grundlage für einen Perspektivwechsel. Bei der Entwicklung eines Zukunftskonzepts darf nicht nur der Tagebau im Fokus stehen. Dieses Konzept muss von der Umgebung auf die Ursache hin entwickelt werden.

Das Gesicht des Tagebaus und die Geschichte der Landschaft bleiben dabei das Zentrum der Entwicklungsstrategie. Die Strategie entsteht jedoch aus der Dezentralität der Umgebung, den Dörfern der traditionellen Landschaft.

Der zentrale Leitgedanke ist dabei, das Loch ‚einzupacken'. Einpacken auf eine schöne Art und Weise! D.h. für die Zeit des aktiven Tagebaus muss die ‚Verpackung' mit einer hohen Qualität hergestellt werden. Für uns ist es ein grünes, vielgestaltiges Band, das in dieser Zeit den Rahmen und ein Zeichen für weitere Entwicklungen in den angrenzenden Gemeinden setzt und gleichzeitig für die Zeit nach dem Tagebau die Voraussetzungen für die Entwicklung der Seeseite schafft.



Der grüne Ring

Das ‚eingepackte' Loch ermöglicht vielgestaltige, fokussierte Einblicke und an verschiedenen Standorten darüber-hinweg-Blicke (Aussichtstürme/-plattformen). Gerade der fokussierte Blick lässt den Betrachter die Besonderheiten der Landschaften und Or-

te pointiert erleben. Der Grundgedanke der Blickachsen des englischen Landschaftsgartens kann dabei beispielgebend sein.

5.6. Das Grüne Band

Die Landschaft am Tagebau bleibt in Bewegung. In einem ersten Schritt wird der Tagebau mit einem grünen, vielgestaltigen Band ‚eingepackt'. Das ermöglicht Entwicklungen in den Dörfern. Die Landschaft und Orte sollen im Wesentlichen in ihrer Struktur gestärkt werden. Die Infrastruktur in und zwischen den Orten muss wiederhergestellt und modernisiert werden. Der Ring bzw. das grüne Band schafft somit auf vielen Ebenen Verbindungen und schützt die nächsten Entwicklungen in den Dörfern. Wenn der See kommt, können Teile des Randes wieder ‚ausgepackt' werden, um Zugänge zu schaffen und Entwicklungen zum See hin zu ermöglichen. Das grüne Band bleibt die erkennbare und verbindende Struktur dieses Raumes.

Der Ansatz bestand daher nicht in einer genauen Betrachtung des Tagebaus selbst, sondern in der Analyse der intakten regionalen Landschaft. Die Vielfalt der Elemente und die daraus resultierende Kleinteiligkeit prägen das charakteristische Landschaftsbild, welches durch Transformation der einzelnen Bausteine bis an den Tagebaurand weiterentwickelt werden kann. Entlang des ehemaligen, des aktuellen und des zukünftigen Tagebaurands entsteht ein grünes Band als Membran zwischen Alt und Neu, zwischen Innen und Außen.

Den Übergang zwischen der großmaßstäblichen Weite des Tagebaus und der Kleinteiligkeit der Umgebung bilden Schwellen, welche auf gekappten Straßen und Wegen basieren.

Dieses Band umgibt das gesamte Gebiet und schafft mit bekannten Elementen und Strukturen eine Grüne Infrastruktur. Der Tagebau wird an seinen Schwellen als Attraktion

inszeniert und bildet durch landwirtschaftlich genutzte Felder, Freizeitnutzungen und Parkschaften eine Attraktion in der Region: Den Garzweiler Gärten.



Die Garzweiler Gärten

Das grüne Band ist von Beginn an eine Art Hauptschlagader der Region. Von ihr sind der Erfolg des Konzeptes und die Akzeptanz der Veränderungen wesentlich abhängig. Die Grüne Infrastruktur in Form eines Grünen Bandes, welches sich aus den Ortschaften entwickelt, diese miteinander verknüpft und irgendwann die gesamte Tagebaufläche umschließt, wird zu der Generationenaufgabe, den Wandel der Landschaft aktiv mitzugestalten und den Raum während und nach dem Tagebau neu zu besetzen.

Die Garzweiler Gärten bieten eine neue Art von Freiräumen. Die kleinteilige Struktur erlaubt ein Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungen, welche mit den nahe gelegenen Siedlungen in Beziehung stehen. Durch die Betonung bestehender Strukturen werden Flächen für Siedlungsentwicklung, neben Lebensmittelproduktion und Parkschaften mit großem Freizeitangebot, in einer Grünen Infrastruktur integriert.

Es ist wichtig, dass neben der räumlichen Kleinteiligkeit der Garzweiler Gärten der große Maßstab immer wieder am grünen Ring erfahrbar ist. Ein Element des Ringes ist der Radschnellweg, der als ca. 70 km langer „Orbit“ das gesamte ehemalige Tagebaugebiet einschließt: Mit dem Fahrrad wäre das ein schöner Tagesausflug. Entlang dieser Route können Mobilitätsstationen entstehen, an denen unterschiedliche Verkehrsmittel ausgeliehen und ausprobiert werden können, an denen man vielleicht auch Pause macht, an denen ein gastronomisches Angebot vorhanden ist. Entlang des Weges, inmitten der Garzweiler Gärten, können „Lichtungen“, „Haine“, „Portale“ oder „Refugien“ gestaltet werden, die den grünen Ring bespielen - Orte für Freizeit, Sport, Erholung, Feste.

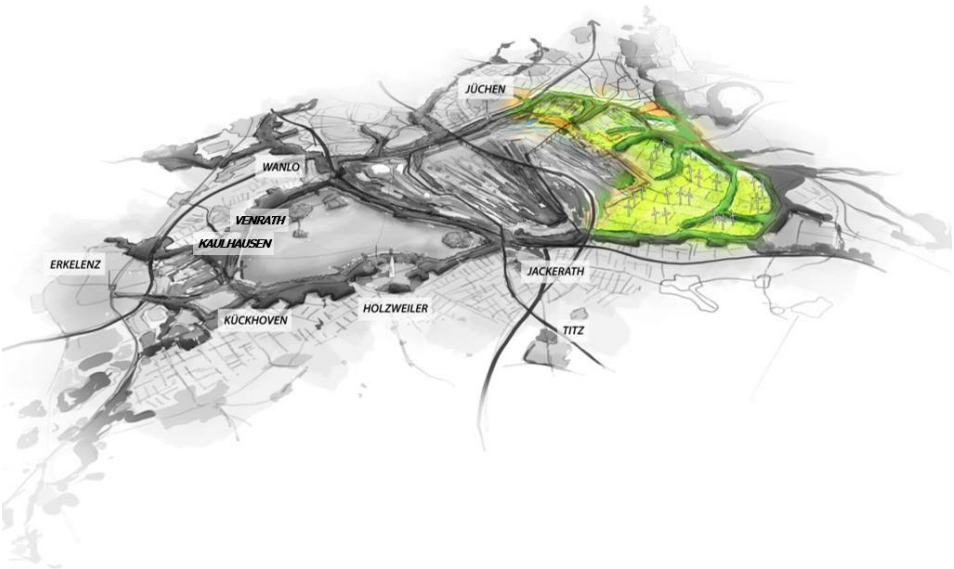
Der Radschnellweg entlang des grünen Bandes und rund um den Tagebau muss als Initial für weitere Entwicklungen begriffen werden. Beispiele, wie hier in Polen, belegen dies. Eine vielgestaltige Mobilität ist Grundvoraussetzung, um in die Orte zu kommen und den Raum als Ganzes erlebbar zu machen. Dabei sollten alternative, nachhaltige Mobilitätskonzepte den Vorrang erhalten. Die Region kann hier Vorreiter sein.

5.7. Drei Landschaften

Innerhalb des Grünen Rings entstehen drei unterschiedliche Räume.

Die erste Landschaft ist die **Reallabor-Landschaft**. Sie stellt ab jetzt einen vielfältigen Experimentierraum dar: für Gewerbe, neue Energieformen, temporäre Nutzungen, Landschaftsprojekte.

Die neu entstehende Landschaft soll ebenfalls über den grünen Ring mit den umliegenden Siedlungsstrukturen (insbesondere Jüchen) verbunden sein. Um die Barrierewirkung der Verkehrswege aufzuheben, könnte hier eine „grüne Brücke“ gebaut werden, die zukünftig Jüchen mit dem grünen Ring und dem sich entwickelnden Landschaftsraum verbindet. So würden Gemeinde und Grünraum wieder dichter zusammenrücken. Abhängig vom Siedlungsdruck ist auch eine Siedlungserweiterung Jüchens über die Barriere hinweg vorstellbar. Die grüne Brücke führt in das neue Landschaftsgebiet hinein: Entlang des Rings gibt es hier Flächen für Freizeit, Sport und Veranstaltungen. Ein sekundäres Gewässersystem kann neben den großen Seen das Gebiet weiter beleben.



Die Reallaborlandschaft

Die zweite Landschaft – das **Innovation Valley** - ist eine vielgestaltige, offene Landschaft mit besonderen Atmosphären, Terrassen, unterschiedlichen Feucht- und Trockenzonen, Wasser, unterschiedlichen Topographien. Sie stellt innerhalb der drei Landschaften das grüne Herz dar. Zum zukünftigen See hin bietet sie Raum für neue Wirtschafts- und Wohnstandorte. Auch Einrichtungen für Forschung, das Gesundheitswesen, Dienstleistungen können in dieser attraktiven Landschaft Platz finden. Die Topographie der Hügellandschaft ermöglicht vielfältige Aussichten in diesen abwechslungsreichen Raum.

In diese ungewöhnliche, neu geformte Landschaft können Ortschaften eingebettet werden, in denen innovative Wohnformen angeboten werden. Durch einen starken Bezug auf die besondere Umgebung können diese Ortslagen eine Einzigartigkeit entwickeln und so auch für Menschen attraktiv sein, die sich vorher nicht vorstellen konnten, außerhalb der großen Städte zu wohnen. Diese Menschen könnten die Region Garzweiler als Ort zum Leben, zum Wohnen und zum Arbeiteten entdecken und die bestehende Bevölkerungsstruktur anreichern. Eine Strategie sollte also sein, zunächst die Landschaft neu zu formulieren, zu modellieren und einzigartige landschaftliche Situationen zu schaffen: Die Senke, das Tal, die Anhöhe, den See. Aus dieser Ausgangssituation heraus können dann neue Siedlungsmodelle, Bebauungsstrukturen und Architekturtypologien entwickelt werden. So kann hier ein Experimentierfeld für innovative Lebens- und Arbeitsmodelle entstehen, das eine große wirtschaftliche Antriebskraft hätte.



Die Reallaborlandschaft

Um den Charakter der offenen Landschaft zu erhalten, können unterschiedliche Raumnutzungen überlagert werden (bspw. Infrastrukturen und Wohnen). Dies ist zudem ein Beitrag zu einem nachhaltigen, reduzierten Flächenverbrauch.

Die Hangsituationen der modellierten Landschaft haben ein großes architektonisches Potenzial: Sie können kräftige, markante Bebauungsstrukturen integrieren, die urbane Qualitäten in der Landschaft erzeugen. Neben einer hohen Dichte können sie eine vielschichtige Programmatik aufweisen, die unterschiedliche Funktionen zusammenbringt.

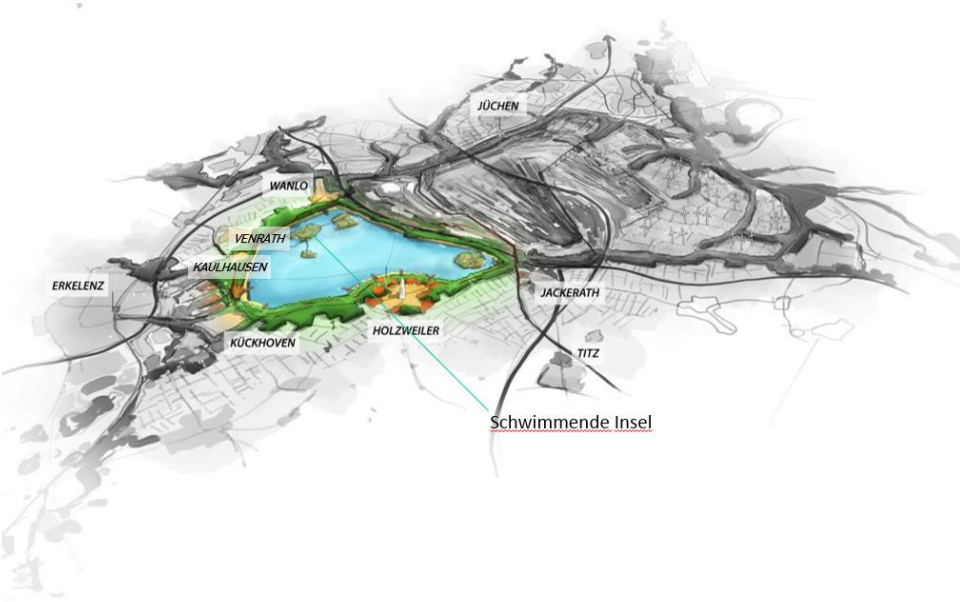
Über Pionierstationen, „Wissens-Hubs“ könnte man Punkte besetzen, an denen sich einzelne Ortschaften oder Wegebeziehungen miteinander vernetzten und an denen Wissen und Informationen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Auch könnten es Begegnungsorte von Anwohnern und jenen Menschen sein, die sich einen Zuzug in das Gebiet Garzweiler in Zukunft vorstellen können. Die Pionierstationen können sich mit der Zeit weiterentwickeln und vernetzten, sodass eine aktive Wissenskultur am Ort entstehen könnte.

Aus dieser Anfangssituation heraus könnte sich letztlich ein permanenter Wissenscampus etablieren. Ein Innovations- und Forschungszentrum, in dem alle Themen rund um den Tagebau und seinen Folgen erforscht werden, wo das bereits vorhandene Wissen weiterentwickelt und ergänzt wird. Solch ein Wissenscampus wäre ein starker Motor für die gewerbliche und wirtschaftliche Entwicklung der ganzen Region.

Als Ort für das beschriebene Forschungs- und Innovationszentrum bietet sich der Bahnhof der Bergbaubahn im Osten des Tagebaugebietes an, weil er eine gute Infrastruktur und Anbindung bietet, die für den Campus besonders wichtig ist.

Die dritte Landschaft: das nahende Tagebauloch und der zukünftige **Garzweiler See**. Gerade die Zwischenphase ermöglicht viel Raum für temporäre Nutzungen und ‚Kaperungen‘, ob das Illuminationen der Großgeräte und des Tagebaulochs oder schwimmende, sich langsam hebende Inseln sind. Vielfältig können Aktivitäten und Aktionen

unter Einbeziehung der Bewohner erfolgen. Dies ermöglicht zudem eine aktive und stete Auseinandersetzung mit der Zukunft des Raums in und für die Region.



Der Garzweiler See

Ehemalige Verbindungen, welche durch den Tagebau gekappt wurden, werden zu Stegen in den zukünftigen See entwickelt. Diese Stege erinnern an die Verbindungen der Orte zueinander und schaffen neue Qualitäten in der Landschaft. Der Grüne Ring verbindet diese Orte miteinander und wandelt die Ungunstzone direkt am Tagebau in eine Lebensader der Dorf- und Landschaftsentwicklung. Das Ufer des Sees lässt in der Großform erkennen, dass es von Menschenhand gestaltet ist, Landschaftsbrücken greifen wie Finger in den Tagebau und zukünftigen See. Sie sind die Symbole und Zugänge zur sich transformierenden Landschaft.

Am südöstlichen Ufer des Sees kann in ferner Zukunft eine neuartige „Landschaftsstadt“ entstehen. Hier können bestehende Typologien der Region in neue Konzepte übersetzt werden.

Der lange Prozess der Flutung des Sees kann zur Energiegewinnung und -speicherung im Zusammenwirken mit den anderen beiden Standorten Inden und Hambach genutzt werden. Die Sichtbarmachung der gewonnenen und gespeicherten Energie kann eine räumliche Verknüpfung betonen und gleichzeitig die gemeinsame Geschichte der Energiegewinnung in diesem Raum fortschreiben.

Die abwechslungsreiche Landschaft in ihren Strukturen und Topographien bietet viel Raum für die Schaffung besonderer Orte. Orte für Forschung, Erholung, Gesundheit, neue Energie …

Der See hat am Ende eine enorme Größe. Um auch die Orte und Landschaften neu zu erfahren, können Inseln im See eine Bereicherung darstellen. Sie ermöglichen einen Perspektivwechsel und eine bewusste Wahrnehmung des Grünen Bandes mit den Landschaftsbrücken rund um den See.

5.8. Sechs Phasen

In der zeitlichen Abfolge betrachtet, ergeben sich sechs Hauptphasen:

1. Der Tagebau wird ‚eingepackt'. Das grüne Band mit all seinen Strukturen wird als erstes entwickelt – quasi als Voraussetzung für die Entwicklung der Orte. Der Tagebau wandert über die Autobahn 61 hinweg in seine endgültige Position.
2. Auf dieser Qualität aufbauend werden die Entwicklungen in den Dörfern werden vorangetrieben, die Dörfer in ihrer Struktur gestärkt. Das jetzige Tagebauloch bzw. die Kippenseite im Osten wird entwickelt bzw. qualifiziert, die Orte werden verstärkt und setzen neue Entwicklungslinien
3. Die unterbrochenen Infrastrukturen werden entlang des entwickelten Konzepts (wieder-) hergestellt. Bestehende Infrastrukturen verbessert, so dass keine Mobilitätsgrenzen mehr bestehen.
4. Das Gebiet des heutigen Tagebaus zwischen neuer A 44 und A 61 wird von Ost nach West dem Tagebau folgend als abwechslungsreiche Landschaft entwickelt. Sie bietet sowohl einer landwirtschaftlichen Nutzung als auch einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt Platz. Die historischen, naturräumlichen Gegebenheiten dieses Raums (Quellen-/Feuchtgebiet, leicht hügelige Landschaft, Kleinteiligkeit, Ausblicke) sollen aufgenommen und an den Lebensraum der Menschen angepasst werden.
5. Im Gebiet des heutigen Tagebaus entstehen regenerative Energiequellen, entlang der Infrastrukturen neue Gewerbestandorte. Die Orte am zukünftigen Tagebaurand verstärken ihre grüne Infrastruktur, entwickeln neues Wohnen und schaffen damit die Voraussetzungen für ihre Attraktivität am zukünftigen Seerand.
6. Der See ist da. Teile der ‚Verpackung' werden aufgebrochen, so dass neue Erlebbarkeiten der Landschaft möglich werden. Eine vielgestaltige, abwechslungsreiche und vielfältig erlebbare Landschaft ist entstanden. Gemeinsam mit den ehemaligen Tagebaulöchern Inden und Hambach ist ein grünes Herz der Region entstanden mit hohem Freizeit- und Erholungswert.

Wir können morgen bereits anfangen: mit der Entwicklung des grünen Bandes, temporären Nutzungen, ‚kapernden' Interventionen, der Verstärkung der Dorfkerne durch Innenentwicklung.

Der Prozess des Wandels der negativen Aura des Tagebaulochs in etwas Positives muss jetzt begonnen werden – am besten mit schnell umsetzbaren Projekten und Initiativen. Es muss ein Bewusstseinswandel bei allen Beteiligten stattfinden. Die positive Zukunft von Garzweiler ist etwas, das in den Köpfen der Menschen entstehen muss, insbesondere der Anwohner. Dieser Bewusstseinswandel muss sich natürlich auch auf einem größeren Maßstab vollziehen, also bezogen auf das regionale Image. Die Impulse zum Umdenken können unmittelbar gesetzt werden, indem man beispielsweise das Loch und seine Ränder als einzigartige, aber eben auch vergängliche Situation begreift, die man sichtbar und erfahrbar machen kann für alle, die das wollen. Das Loch lässt sich ‚kapern' - durch Inszenierung, Bespielung oder Interpretation. Das kann eine künstlerische Inszenierung der Ränder und Hänge sein, Land-Art, Start-Up-Projekte am und im Loch, größere Veranstaltungen oder die Gestaltung der Infrastruktur, die es ohnehin

gibt - wie die zahlreichen Pumpen, Bewässerungsanlangen usw. Das alles könnte in naher Zukunft den Tagebaustandorten einen neuen Nutzen geben, die Gesamtregion aufwerten und neue Menschen an diesen Ort ziehen.

Der temporäre Rand ist das Element des Tagebaus, mit dem ein direkter Kontakt möglich ist. Man kann in ihn hineinschauen, an ihm entlang gehen oder ihn aus der Luft erleben. Das sind eindrückliche Erlebnisse, die bereits während des Tagebaubetriebes das Bild des bestehenden und des zukünftigen Ortes positiv prägen.

Bereits 2020 könnte das Loch durch die Erlebbarkeit mit der Seilbahn inszeniert werden. Diese hätte gleichzeitig eine wichtige Erschließungs- und Verbindungsfunktion für Orte wie Venrath-Kaulhausen oder Holzweiler, die sich durch den Tagebau zukünftig in einer prekären Rand- oder Inselsituation befinden werden. Sie könnten dann durch einen Seilbahnanschluss an Erkelenz auch mit dem regionalen Bahnhof verbunden werden.

Auch das Gemeindeleben könnte sich neu vernetzen und den Zusammenhalt der Bewohner fördern. Die Seilbahn birgt unterschiedliche Potenziale der Anbindung, der Erlebbarkeit des Ortes und der Verknüpfung jener Ortschaften, die sich in einer „abgehängten“ Situation befinden. Sie kann schrittweise und abgestimmt auf die jeweils akute Phase des Tagebaus weiter ausgebaut werden und neue Funktionen erfüllen. So würde sie in fernerer Zukunft, wenn sich Venrath und Kaulhausen bereits in direkter Seelage befinden, auch die Anbindung Holzweilers und damit der Bebauung des Hangs zum See begünstigen. Schließlich können auch die umliegenden Anhöhen der Tagebaufolgelandschaft durch die Seilbahn erschlossen werden. Sie können zu regionalen Bezugspunkten werden, da man von dort aus die anderen Tagebaugebiete, die Vollrather Höhe oder die Sophienhöhe sehen kann.

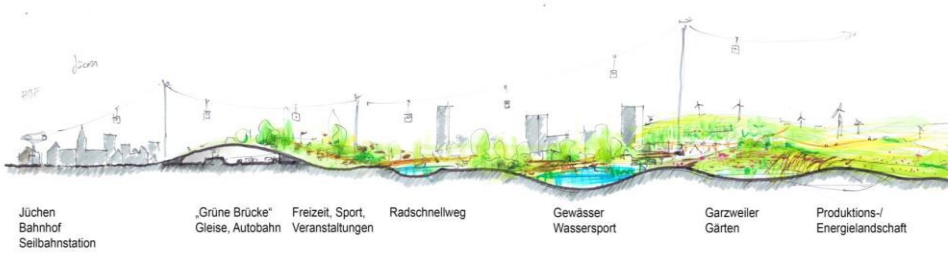
5.9. Siedlungsentwicklung

Die beiden Städte Erkelenz und Mönchengladbach müssen langfristig ihre Entwicklungsperspektive zum See planen, vorbereiten und erste Akzente setzen. Dies ist auch ein wichtiges Signal für die Orte am zukünftigen Tagebaurand.

Erkelenz kann sich beispielsweise als städtisches Tor zum See begreifen und entwickeln. Die baulich-räumliche Struktur kann sich vielfältig entwickeln, ggf. unterstützt durch eine Überdeckelung der A 46. Gleichzeitig bedingt die Entwicklung des grünen Bands auch die Entwicklung der in und an ihm gelegenen. Holzweiler als „Dorf über dem See“ wird dabei großes Potential für eine städtebauliche Entwicklung attestiert.

Mönchengladbach, die wachsende Stadt, erhält die Chance, entlang der Niers einen grünen Finger zu entwickeln, der aus der Innenstadt bis an den Grünen Ring und die spätere Seelage anbindet, ein entscheidender weicher Standortfaktor kann so nachhaltig gestärkt werden.

Jüchen hat die Chance, über die A 46 hinweg zu springen und in der Reallaborlandschaft neue Siedlungsansätze zu formulieren, wobei durchaus Wohn- und Gewerbestandorte möglich erscheinen – insbesondere auch im „Innovation Valley“ mit seinen wohl einmaligen Standortqualitäten.



Sprung über die Autobahn

Auch **Titz** profitiert nachhaltig von dem Grünen Ring, aber insbesondere auch von der Standortgunst im Dreieck der drei Tagebaue. Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Nachfrage nach Wohnbauflächen in dem Maße steigt, wie der Raum positive Signale hinsichtlich seiner Zukunft zu senden in der Lage ist.

5.10. Der Mensch

Die große Herausforderung liegt in der zeitlichen Dimension und der damit verbundenen Frage – wie wollen wir in Zukunft leben? Dass diese Region heute den Grundstein für eine bewusste Entwicklung in den nächsten 60 Jahren legt, bedeutet die Einbeziehung unterschiedlicher Generationen. Mit diesem Wissen muss der Weg dorthin als Prozess gedacht werden, der immer wieder Anpassungen und Weiterentwicklungen erfährt, ohne die umspannende Grundkonzeption des ‚grünen Herzens' bzw. des ‚grünen Rings' um den Tagebau-Großraum zu verlassen. Denn dies ist das Bindeglied für alle Entwicklungen.

Wichtig erscheint dabei, die Entwicklungen in der nahen, mittelbaren und fernen Zukunft sichtbar und für Jeden erfahrbar zu machen. Damit bleibt der Prozess im kollektiven Gedächtnis präsent. Die Geschichte und Geschichten des Tagebaus, der umgesiedelten Dörfer und Menschen, der verlorenen Orte und Erinnerungspunkte müssen aktiv mit dem Umbau der Landschaft gedacht werden. Denn sie bedeuten Identität und Verbundenheit mit dem Raum, der Region, dem Dorf, den Nachbarschaften. Nur so kann sich eine positive Zukunft (-svorstellung) im regionalen Bewusstsein entwickeln und verankern.

Für Touristen stellt der Tagebau eine gewisse Attraktion dar. Solche Dimensionen sind landschaftlich kaum noch zu sehen. Für die Anwohner steht er verständlicherweise nur für Belastungen und Beeinträchtigungen. Deshalb ist es wichtig, jedem, der am Tagebaurand sich aufhält, die Möglichkeit zu geben, hineinzuschauen oder nicht. Dies wird möglich, wenn wir rund um den Tagebau ein grünes Band ziehen, das Durchblicke und Einblicke ermöglicht, wenn man es will und sonst die Funktion des Sicht- und Emissionsschutzes übernimmt. Wichtig ist dabei, dass wir rund um den Tagebau keine Gleichförmigkeit des grünen Bandes erzeugen, sondern eine Vielfalt an Zugängen und Abschottungen durch naturnahe Strukturen und Elemente. Dies schafft gleichermaßen eine Spannung, eine Neugier für den Entwicklungsprozess.

Neben der großen Vision für die Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler brauchen die Menschen vor Ort vor allem die kleinen Gesten und Entwicklungen, die den Prozess des Wandels hin zu einer ‚schönen Landschaft' sichtbar machen. Denn für die Region sind zwei Dinge ganz wichtig:

1. Die Entwicklung eines neuen Images, das durch eine Vielzahl von Projekten sichtbar und erlebbar wird. Ein Image, das NACH AUSSEN wirkt, neue Bewohner und Investoren anzieht.

2. Die Entwicklung der Dörfer und einzelnen Standorte muss sich in einer Vielzahl unterschiedlicher Projekte sichtbar NACH INNEN abbilden. Nur so kann das große Projekt leben und nimmt die Bewohnerschaft mit.

Für den einzelnen Ort bedeutet dies, sich aus dem Kern, dem Zentrum heraus zu entwickeln und die gegebenen Potenziale auszubauen. Unser Modell sieht für die Entwicklung der Dörfer eine Art Baukastensystem vor.

Der Vier-Seiten-Hof, den wir in vielen Orten antreffen, ist Symbol und Potenzial für neue Entwicklungen gleichermaßen. Er steht für den Dorfkern, der sowohl baulich als auch in der sozialen Gemeinschaft verstärkt werden muss. Es bietet Potenziale für neue (alternative) Wohnprojekte oder auch für die Verbindung von Arbeiten und Wohnen generell. Die Dörfer stehen für eine starke regionale Identität, für einen schönen Raum, eine attraktive Landschaft, für modernes Wohnen und Arbeiten, für eine gemeinsame interkommunale Zukunft.

6. Fazit

Die Region braucht eine große Vision, im Grunde ein neues Raumbild, was die Region von anderen unterscheidet. Gleichzeitig braucht es die Projektebene, die an vielen Stellen an diesem Raumbild arbeitet, Bewohnerschaft einbindet, Entrepreneurs anzieht.

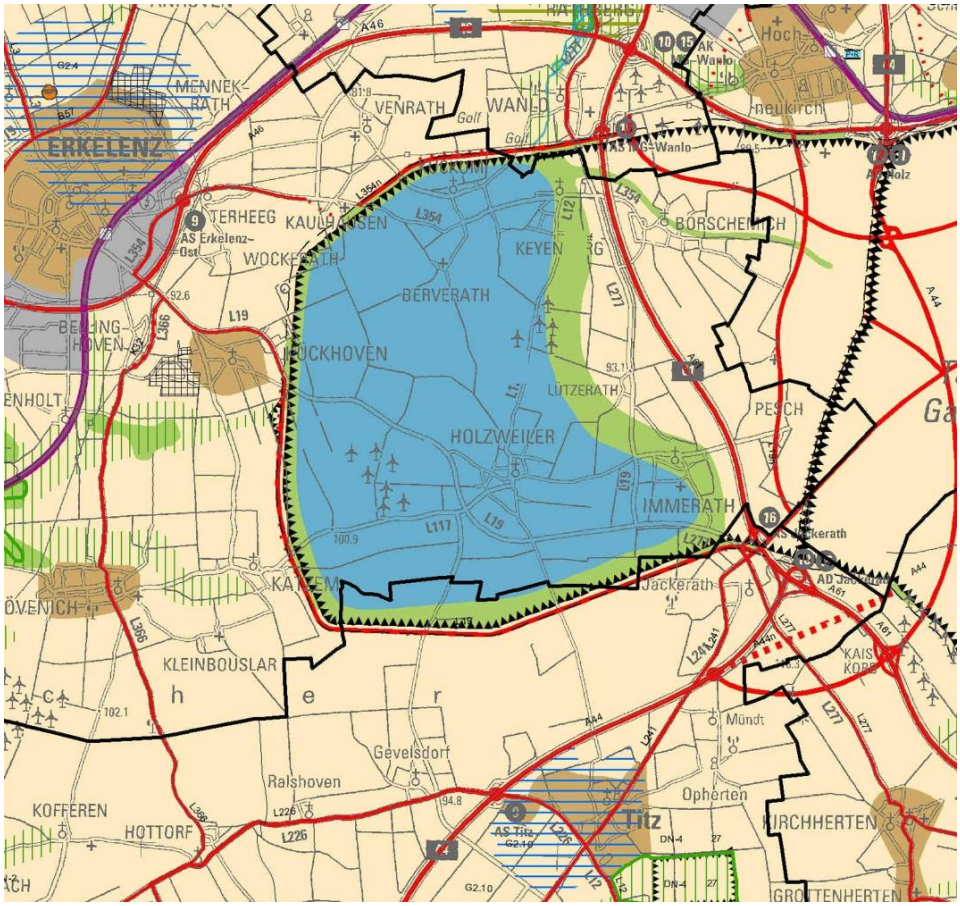
Mit dem Konzept „Neue Energie“ liegt ein Drehbuch, ein Rahmen vor, den es weiter zu konkretisieren und zu überprüfen gilt.

Er ist ein großer Schritt weg von der nüchternen Wiederherstellung hin zu einer neuen Identität in der Region.

Das Konzept ist von überregionaler Bedeutung und Strahlkraft; es wird Einfluss nehmen auf die weitere Landes- und Regionalplanung und wird zunächst konkret Bewertungsmaßstab für die Erstellung des Braunkohlenplans.

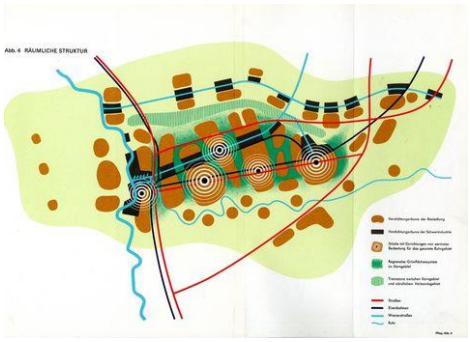
Aus dem Konzept lassen sich erste Schritte für die kommenden Jahre ableiten, die in Angriff genommen werden können.

Maßstab für alle Maßnahmen ist der Mensch, für die Beteiligung der Bevölkerung und einer aktiven Mitwirkung am Bewusstseinswandel liegen Konzepte vor.



Lage des Restsees – „Alter“ Braunkohlenplan

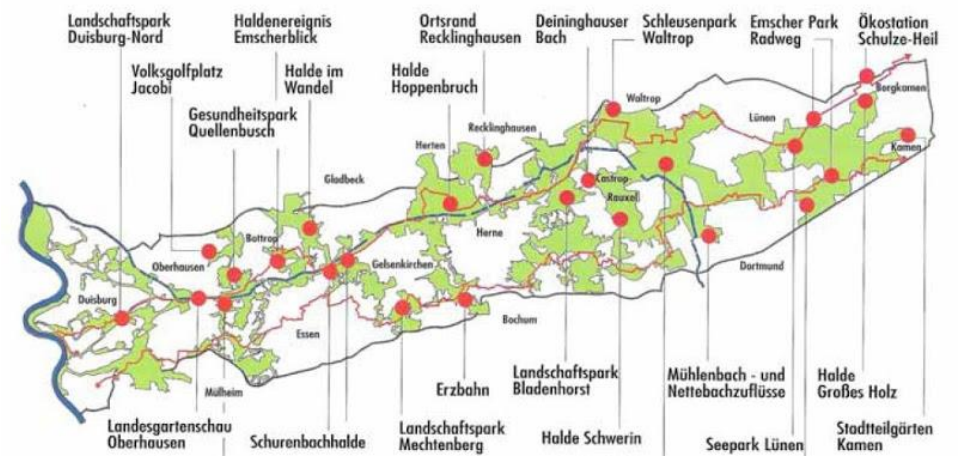
Ein Vergleichsmaßstab für die zeitliche Dimension und die Entwicklungsschritte mag der Emscher Landschaftspark im Ruhrgebiet sein. Bereits in den 1920er Jahren des letzten Jahrhunderts begann der damalige Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk damit, Freiraumstrukturen in Form „Regionaler Grünzüge“ zu sichern. Ziel war die Erhaltung und Entwicklung der zusammenhängenden Grünflächen und die Verhinderung des Zusammenwachsens der einzelnen Städte. Eine rechtliche Absicherung der Grünzüge wurde 1966 im GEP66 des damaligen SVR erreicht.



Die Grünzüge im Ruhrgebiet

Links „Grundelemente der räumlichen Struktur“ aus: Gebietsentwicklungsplan 1966, Hg. v. Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk

Unten: Karte des Emscher Landschaftsparks 1999, RVR



Mit dem Projekt Emscher Landschaftspark und der Internationalen Bauausstellung Emscher Park nahm die Idee ab 1989 konkrete Formen an und 2027 wird voraussichtlich eine Internationale Gartenschau den krönenden Abschluss bringen.

Der Raum um Garzweiler hat ähnliche Zeitläufe vor sich und muss sich am Anfang – wir im Ruhgebiet – bewusst visionär und zukunftsgerichtet aufstellen.

7. Ausblick

Zunächst sind die Inhalte des Drehbuchs mit der kommunalen Politik abzustimmen und der Öffentlichkeit zu erläutern. Dabei sind die Ergebnisse der Werkstatt als kreative Ideen und Anregungen „ohne Scheuklappen“ weiter zu diskutieren und fortzuentwickeln.

Anfang 2017 sollte die Chance genutzt werden, den Planungsverband zu institutionalisieren, angestrebt wird ein Zweckverband, der den interkommunalen Ansatz bündelt und überregional wahrgenommen wird.

Die Machbarkeit bestimmter Maßnahmen ist gutachterlich zu überprüfen, etwa die Frage, wie eine Gestaltung weiterer Wasserflächen im östlichen Bereich möglich und sinnvoll ist.

Schließlich sind Förderzugänge zu erschließen und Mittel zu akquirieren, um die Projekte umsetzen zu können.

8. Noch'n Gedicht

Marco Jonas Jahn hat die Planungswerkstatt und die Arbeitsprozesse in den vier Teams die Woche über begleitet und beobachtet. Am Ende ist dieses ‚Gedicht' entstanden, das er am Tag der Abschlusspräsentation als sein Resümee vorgetragen hat.

ACT NOW

Also, machen, dass was geht! – Für Seele Herz und Identität!

Die Tische mit Landschaft gedeckt

viele Hirne voller Ideen

Karten in jedem Format

Betroffene treffen, verstehn

Papier durchpausen und schöpfen

von Straßen bis zum Baumbewuchs

Visionen in allen Köpfen

und Pläne und Rudi der Fuchs

Wie RISIKO, das Strategiespiel

auf Feldern gemalt like van Gogh

verfolgen sie folgenden Auftrag:

„Befreien Sie alle vom Loch!"

Und draußen krähen die Hähne

als hätten sie traumlos verpennt

und wollten nun alle erwecken

für immer und diesen Moment

Aufbruch in jede Zukunft

ob nahe, ob mittel, ob fern

aus schwarzem Loch, da entsteht nun

leuchtend ein blau-grüner Stern

Also, machen, dass was geht! – Für Seele Herz und Identität!

(Fußball-Song-Melodie)

2026 – 36 – oder eighty-six

sei schlau – Act Now

sonst ändert sich nix

Alle Mann an die Sternenstaub-Kanonen

das Loch wird gekapert

Bungee-Jumping, Mountain-Biking

Kletterpark für großes Hiking

Fahrrad-Schnell-Weg, Gondelbahn

Roadmap bis zum Masterplan

Energie regenerativ

neuer Wohnraum, hoch und tief

Anbindungen, ÖPNV

neue Jobs, Büroflächen-Bau

Schöner Raum mit richtig Weite

Streuobstwiesen, richtig breite

schöne Bauten, jetzt wird's krasser

denn wie Phönix aus dem Wasser

werden sich manche erheben,

denn die Asche ist passé genau wie der Staub aus dem Tagebau-Beben,

der nicht das einzige ist, das vom Wall gestoppt oder vom Wasser gefiltert

das vom Verlust getoppt und die Seele gekillt hat.

Also, machen, dass was geht! – Für Seele Herz und Identität!

Die Gedanken sind frei

hört nicht auf, sie euch zu machen

und lasst sie uns trotz der Liebe zur Freiheit ganz pathetisch in Gefangenschaft nehmen

und bei zukünftigen Themen

zu Positivem zwingen.

Denn das Kind ist ja nun einmal in den Brunnen gefallen und da muss man nun schauen,

künftige Kinder zu schützen.

Okay, ohne Fragen

etwas dick aufgetragen!

Aber ohne Pathos geht die Welt zugrunde,

und in Abgründe sollte niemand blicken müssen,

wenn er hinter sich schaut,

denn weder Sodom noch Gomorra bleiben aufgebaut

und Salzsäulen-Starre kann man sich hier ohnehin nicht leisten

Also leisten wir uns lieber einen Ausblick und…

machen aus dem hässlichen Monster-Entlein

einen schönen Schwan

treten unermüdlich wie Don Quichotte

nur nicht gegen, sondern für die Windmühlen an

denken groß

doch mit Liebe zum Detail

sachlich-fachlich gut

und den Menschen stets dabei

heilen den Patienten

in allen Größeneinheiten

setzten überall Duft-Landmarken

um Lebensqualität zu verbreiten

Und irgendwann wird der Bagger irgendwo in China zu seiner Vergangenheit interviewt

und sagt: „Schade, es wurde immer schöner dort. Ich wäre gerne länger geblieben“

doch er wird vertrieben

mit samt dem Schatten, den er zu lange warf

stattdessen wird ein neues Licht geworfen auf die RWEnergie-Krake, die ihre

Pumpenfeld-Tentakel gierig immer weiter in die Landschaft treibt

Doch wenn wir der Krake die Ärmchen schon nicht abschlagen oder daran nagen dürfen,

so können wir ihr doch die Fingernägel lackieren und zelebrieren das Dekorieren

Und die Geschichte mit ihren Geschichten wird nicht vergessen

und so kann man sich ohne zu stressen

auf seinen Wegen jene erzählen lassen

und die Vergangenheit hörend erleben, erfassen

Und dann haben wir wieder Seele plus Herz gleich Identität

Also: Machen, dass was geht!!!

Machen, dass was geht!!!

© 2016 Marco Jonas Jahn

www.bühnenpoet.de/

jonas@volxbegehren.de

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/380/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 14.11.2016 Verfasser: Amt 61 Manfred Orth

19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B 57), Erkelenz-Mitte

hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B 57), Erkelenz-Mitte, und Beschluss zur Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Ziel und Zweck der 19. Änderung des mit Bekanntmachung vom 01.09.2001 rechtskräftigen Flächennutzungsplanes ist die Darstellung Gewerbliche Bauflächen gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO am südwestlichen Ortsrand Erkelenz-Mitte.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes umfasst insgesamt zwei Teilbereiche.
In einem ersten Teilbereich die Darstellung Gewerbliche Bauflächen mit einer Flächengröße von ca. 32 ha im Bereich westlich der B57 und südlich der A46.
In einem weiteren Änderungsbereich südlich der Ortslage Commerden sollen im rechtskräftigen Flächennutzungsplan dargestellte ca. 8,6 ha Gewerbliche Bauflächen entfallen und als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt werden.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes dient der planungsrechtlichen Vorbereitung der Gewerbeflächenentwicklung und Versorgung in einem mittelfristigen Planungszeitraum. Hierzu soll im Bereich für gewerbliche- und industrielle Nutzungen (GIB) Erkelenz-Mitte, südlich der A46, westlich der B57 ein Gewerbe- und Industriegebiet entwickelt werden.

Der Gewerbeflächenbedarf wurde ermittelt unter Berücksichtigung der Bauflächenreserveerhebung Bezirksregierung Köln festgestellten Gewerbeflächenreserve sowie dem prognostiziertem Bedarf auf Basis der Inanspruchnahme städtischer Gewerbegrundstücksflächen vorangegangener Jahre.

Mit der Flächennutzungsplanänderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Festsetzung eines Gewerbe- und Industriegebietes gemäß §§ 8 und 9 BauNVO geschaffen werden.

Die Flächen des Plangebietes werden derzeit als landwirtschaftliche Flächen genutzt. Das Plangebiet mit der geplanten Darstellung Gewerbliche Bauflächen ist unmittelbar über die B57 und Kreisverkehrsplatz B57 / Luxemburger Straße an das überörtliche und örtliche Verkehrsnetz angebunden.

Die Flächen der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes liegen innerhalb des im Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Aachen dargestellten Bereiches für gewerbliche- und industrielle Nutzungen (GIB) Erkelenz-Mitte und grenzen an den östlich der B57 gelegenen Gewerbe- und Industriepark Commerden.

Die Anfrage an die Bezirksregierung Köln gemäß §34 Landesplanungsgesetz zur Anpassung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes an die Ziele der Raumordnung wurde gestellt, mit Verfügung vom 24.02.2010 der Bezirksregierung Köln wurden landesplanerische Bedenken nicht erhoben.

Die Aufstellung eines Bebauungsplanes und Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan soll erfolgen sobald die Verfügbarkeit der Flächen für eine gewerbliche Entwicklung abschließend gesichert ist.

Für die Entwicklung des Gewerbe- und Industriepark Commerden (GIPCO IV) westlich der B57 wurde im Jahre 2015 zwischen der Stadt Erkelenz und der RWE Power AG eine Projektvereinbarung abgeschlossen, die eine Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen in einer partnerschaftlichen und konstruktiven Zusammenarbeit vorsieht. Vereinbart ist in einem arbeitsteiligen Prozess der Erwerb der für die Entwicklung notwendiger Flächen, die Schaffung des Baurechtes und die Vermarktung der Gewerbeflächen.
Über die Erschließung des Gewerbe- und Industriepark soll ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB zwischen der Stadt Erkelenz und der RWE Power AG abgeschlossen werden.

Der Entwurf der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes wird in der Sitzung vorgestellt. In der Sitzung soll der Aufstellungsbeschluss zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Beschluss zur Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB gefasst werden.
Die Öffentlichkeit, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 und 4 Abs. 1 BauGB sind zu beteiligen sowie der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu hören.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch die Flächennutzungsplanänderung werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine

nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

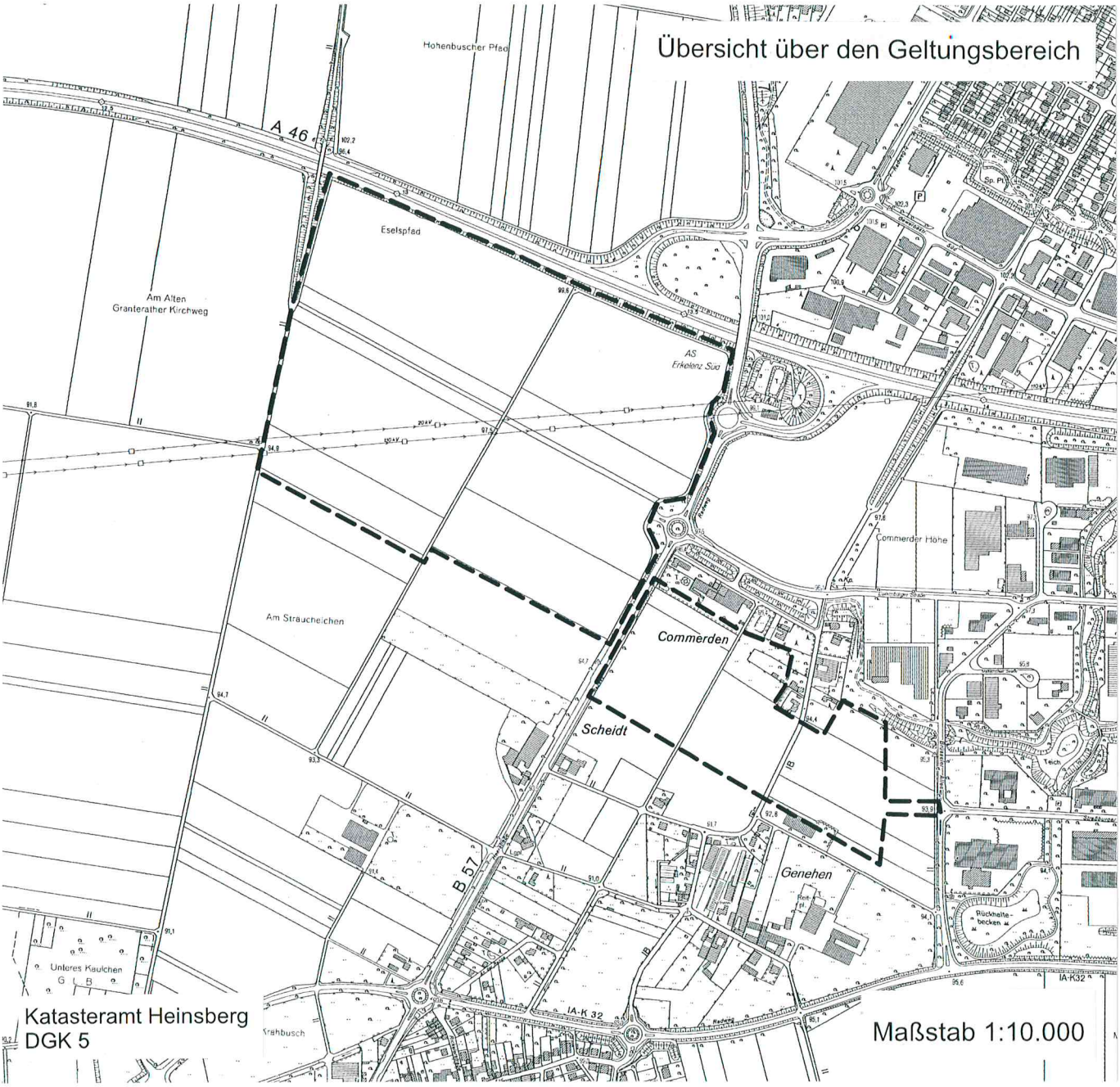
„1. Die Aufstellung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B57), Erkelenz-Mitte, wird beschlossen."

2. Über den Entwurf der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B57) Erkelenz-Mitte, ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich zu unterrichten. Der Öffentlichkeit ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB zu unterrichten und zur Äußerung aufzufordern. Der Bezirksausschuss Erkelenz- Mitte ist zu beteiligen."

Finanzielle Auswirkungen:
Über die Erschließung des Plangebietes soll nach Rechtskraft eines Bebauungsplanes ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB zwischen der Stadt Erkelenz und der RWE Power AG abgeschlossen werden.

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gewerbliche Bauflächen westlich B57), Erkelenz-Mitte

Übersicht über die 19. Änderung des Fächennutzungsplanes (Gewerbliche Bauflächen westlich B57), Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/383/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 10.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 16.09.2015 hat der Rat der Stadt Erkelenz den Aufstellungsbeschluss der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte gefasst und beschlossen, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Keyenberg/Venrath/Borschemich zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 20 vom 14.10.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 25.10.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 29.09.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses

Der Bezirksausschuss Erkelenz-Keyenberg/Venrath/Borschemich wurde mit Schreiben vom 30.09.2016 beteiligt.
Seitens des Bezirksausschusses wurde bisher keine Stellungnahme eingereicht.

In dieser Sitzung soll über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden und der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch die Flächennutzungsplanänderung werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belangen, wie in der als Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden. Die Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Entwurf der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte, ist unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse auf die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlagen:
Anlage - Stellungnahme der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
2	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1	Niersverband, Postfach 10 08 64, 41708 Viersen Schreiben vom 19.10.2016		
	Gegen den o. g. Vorgang bestehen seitens des Niersverbandes keine grundsätzlichen Bedenken, jedoch bitten wir folgenden Hinweis zu beachten:	Das Auftreten von Leckagen wird in der Risikoanalyse des Umweltberichts zum Bebauungsplan angeführt. Für die Änderung des Flächennutzungsplans	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es wird auf die parallel durchgeführte Aufstellung des Bebauungs-

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Der Planbereich liegt im Kläranlageneinzugsgebiet des Niersverbandes (Kläranlage Mönchengladbach Neuwerk). Sollte es in der Bauphase der Photovoltaikanlagen zu Verunreinigungen durch die im Bebauungsplan erwähnten Leckagen kommen und diese ein Abwasser erzeugen (z. B. durch Reinigungsarbeiten oder Sonstiges), ist die Art und Menge der Abwasser dem Niersverband mitzuteilen und eine eventuelle Einleitung in die Kanalisation mit dem Niersverband abzustimmen, da die Kläranlage für die Behandlung bestimmter kontaminierter Abwässer nicht ausgerüstet ist. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.	sind Auswirkungen auf dieser kleinräumigen Ebene nicht relevant.	plans verwiesen.
2	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 24.10.2016		
	Zu den bergbaulichen Verhältnissen im Planbereich erhalten Sie aus bergbehördlicher Sicht folgende Hinweise und Anregungen: Der Änderungsbereich liegt über auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeldern alle im Eigentum der RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG.	Ein Hinweis auf die Lage im Einwirkungsbereich des Braunkohlentagebaus, verbunden mit den Einwirkungen auf das Grundwasser, ist bereits im parallel aufgestellten Bebauungsplan enthalten. Die RWE Power AG sowie der Erftverband wurden im Zuge der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Der Vorhabensbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2015 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Vorhabensgebiet in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einemspäteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu	BauGB um die Abgabe einer Stellungnahme gebeten. Eine Rückmeldung seitens RWE Power AG ist nicht erfolgt, durch den Erftverband wurden keine Bedenken geäußert.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Soweit noch nicht erfolgt empfehle ich Ihnen, diesbezüglich sowie zu bergbaulichen Planungen eine Anfrage an die RWE Power AG, sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Paffendorfer Weg 42 in 50216 Bergheim zu stellen.		
3	Landesbetrieb Straßen NRW Autobahnniederlassung Krefeld, Postfach 101352, 47713 Krefeld Schreiben vom 04.11.2016		
	Die Autobahnniederlassung Krefeld ist für den Betrieb und die Unterhaltung der östlich unmittelbar an das Plangebiet grenzenden Autobahn 46, Abschnitt 6 und damit für die anbaurechtliche Beurteilung zuständig. Ziel der eingereichten Bauleitplanung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Rahmenbedingungen zur Errichtung einer Photovoltaik Freiflächenanlage. Die o.a. Bauleitplanung liegt innerhalb der gem. §	Die Anbauverbotszone sowie die Baubeschränkungszone sind nachrichtlich in den parallel aufgestellten Bebauungsplan übernommen worden. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Landesbetrieb in spätere Genehmigungsverfahren eingebunden wird. Einwirkungen auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch das Vorhaben sowie die Bewertung von Eingriff und Ausgleich erfolgen im Bebauungsplanverfahren.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es wird auf die parallel durchgeführte Aufstellung des Bebauungsplans verwiesen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	9 (1 + 2) Bundesfernstraßengesetz zu beachtenden 40 m Anbauverbotszone / 100 m Anbaubeschränkungszone der Autobahn 46. Die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Forderungen“ sind grundsätzlich bei der Planung zu berücksichtigen. Abweichungen von den Bestimmungen des § 9 Fernstraßengesetz bedürfen aufgrund der rechtlichen Problematik immer einer Einzelprüfung und Einzelentscheidung durch die Straßenbauverwaltung. Unter Pkt. 8 „Nachrichtliche Übernahme“ der Begründung wird auf die Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszone der Autobahn 46 hingewiesen. Gemäß der Begründung wird die Anbauverbotszone (40 m zum äußersten befestigten Fahrbahnrand der A 46) für die Freiflächenphotovoltaikanlage und deren Infrastruktureinrichtungen nicht in Anspruch genommen (vgl. Pkt 4.2). Es ist auszuschließen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Autobahn durch die in der Anlage 1 „Übersicht möglicher Wirkfaktoren von PVFA“ aufgeführten anlagebedingten Projektwirkungen wie „Licht“ (Lichtreflexe, Spiegelungen, Polarisation des reflektierten Lichtes) und „Visuelle Wirkung“ (optische Störung, Silhouetteneffekt) etc. gefährdet wird.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Eine abschließende Eingriffsbewertung und die Festlegung der daraus evtl. resultierenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen liegt noch nicht vor, wird aber im weiteren Verfahren ergänzt. **<u>Anlage Allgemeine Forderungen</u>** 1. Ein Hinweis auf die Schutzzonen der Autobahn gemäß § 9 (1 + 2) Fernstraßengesetz (FStrG) ist in den Textteil des Bauleitplanes aufzunehmen. Die Eintragung der Schutzzonen in den Plan wird empfohlen. 2. In einer Entfernung bis zu 40 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Bundesautobahn (Anbauverbotszone § 9 (1) FStrG) dürfen Hochbauten jeder Art nicht errichtet werden und Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs nicht durchgeführt werden. Ebenfalls unzulässig sind Anlagen der Außenwerbung sowie Einrichtungen, die für die rechtliche und gewerbliche Nutzung der Hochbauten erforderlich sind (z.B. Pflichtstellplätze, Feuerwehrumfahrten, Lagerflächen o.ä.). Sicht- und Lärmschutzwälle bedürfen der Genehmigung der Straßenbauverwaltung.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	3. In einer Entfernung bis zu 100 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der BAB (Anbaubeschränkungszone § 9 (2) FStrG) a) dürfen nur solche Bauanlagen errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Autobahn weder durch Lichteinwirkung, Dämpfe, Gase, Rauch, Geräusche, Erschütterungen und dgl. gefährden oder beeinträchtigen. Anlagen der Außenwerbung stehen den baulichen Anlagen gleich. b) sind alle Beleuchtungsanlagen innerhalb und außerhalb von Grundstücken und Gebäuden so zu gestalten oder abzuschirmen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der BAB nicht durch Blendung oder in sonstiger Weise beeinträchtigt wird. c) bedürfen Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen oder sonstige Hinweise mit Wirkung zur Autobahn einer straßenrechtlichen Prüfung und Zustimmung. Zur befestigten Fahrbahn gehören auch die		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Standstreifen, Beschleunigungs- und Verzögerungsstreifen der Anschlussstellen und die Anschlussstellen selbst. Entschädigungsansprüche, die sich durch das Vorhandensein oder den Betrieb auf der Autobahn ergeben oder ergeben können – z.B. Geräusch-, Geruchs- oder Staubbelästigungen, können nicht geltend gemacht werden. 4. Bei Kreuzungen der BAB durch Versorgungsleitungen und nachrichtlicher Übernahme der Leitungen innerhalb der Schutzzonen gemäß § 9 (1 + 2) FStrG ist die Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung außerhalb des Planverfahrens erforderlich. 5. Gemäß § 33 der Straßenverkehrsordnung ist die Straßenbauverwaltung an Maßnahmen zu beteiligen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der BAB beeinträchtigen können. Vom städtischen Bauordnungsamt ist daher sicherzustellen, dass über die BAB Schutzzonen hinaus Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen und sonstige Hinweise, die den Verkehr auf der BAB beeinträchtigen können, nur dann aufgestellt werden dürfen,		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	wenn die Straßenbauverwaltung zugestimmt hat. 6. Immissionsschutz für neu ausgewiesene Gebiete geht zu Lasten der Gemeinde/Stadt.		
4	Landwirtschaftskammer NRW Kreisstelle Heinsberg, Gereonstr. 80, 41747 Viersen Schreiben vom 03.11.2016		
	Aufgrund der Vorzüglichkeit des Standorts für die geplante Nutzung sowie aufgrund der Einschränkungen für eine landwirtschaftliche Nutzung des Areals, werden agrarstrukturelle Bedenken zurückgestellt. Die durch die Extensivierung der Fläche generierte ökologische Aufwertung i.H.v. ca. 60.000 Wertpunkten sollten im Hinblick auf die schonende Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für Ausgleichsmaßnahmen (vgl. § 15 (3) BNatSchG) in ein Ökokonto aufgenommen werdne. Dies entspräche sinngemäß sogar dem im bisherigen FNP vorgesehenen Zweck der Ausgleichsflächenkulisse.	Der Hinweis auf die Zurückstellung der Bedenken wird zur Kenntnis genommen. Die Bewertung von Eingriff und Ausgleich erfolgt im Bebauungsplanverfahren.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es wird auf die parallel durchgeführte Aufstellung des Bebauungsplans verwiesen.
5	Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Deutz-		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Mülheimer Straße 22 – 24, 50679 Köln Schreiben vom 07.11.2016		
	Die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG und der DB Energie GmbH bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme: Bezüglich der o. g. Bauleitplanung bestehen unsererseits grundsätzlich keine Bedenken, wenn die nachfolgenden Hinweise und Auflagen beachtet werden: • Die Erreichbarkeit der Eisenbahnstrecke darf sich durch die zu treffenden Maßnahmen nicht verschlechtern. Sollte der Aufgabenträger einen Wartungsweg entlang der Eisenbahnstrecke planen, so wünscht die DB Netz AG, diesen zum Zwecke des Rettungswegekonzeptes, zur Inspektion, zur Instandhaltung und –setzung sowie bei Baumaßnahmen mitnutzen zu dürfen. • Bauliche Anlagen müssen einen Mindestabstand von fünf Metern zur Eisenbahnstrecke einhalten. • Das Brückenbauwerk der Eisenbahnüber-	Die Belange des Bahnverkehrs werden durch die Planung nicht beeinträchtigt. Die Erreichbarkeit von Flächen sowie der Umgang mit Anforderungen durch angrenzende Infrastruktur wird auf der Ebene des parallel aufgestellten Bebauungsplans behandelt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es wird auf die parallel durchgeführte Aufstellung des Bebauungsplans verwiesen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	führung Düsseldorfer Straße im Bahnkilometer ca. 48,68 der Strecke 2550 muss erreichbar sein. Dabei ist auch eine in Zukunft liegende Erneuerung zu berücksichtigen, so dass im Bereich deren Widerlager ein Abstand von mindestens 20 m einzuhalten ist. • Die Eisenbahnstrecke 2550 Aachen – Kassel ist keine Hochgeschwindigkeitsstrecke wie beispielhaft im Erläuterungsbericht zur Änderung des Flächennutzungsplanes unter Punkt 2.3 erwähnt, sondern im betrachteten Abschnitt eine Mischverkehrsstrecke mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h, auf der auch Personenfernverkehr abgewickelt wird. Durch das Plangebiet verläuft die 110-kV-Bahnstromleitung 486 Wickrath – Stolberg (Mastfeld 1169-1170). Der Entwicklungsbereich liegt teilweise im Schutzstreifen der oben genannten Bahnstromleitung. Die Freileitung ist planfestgestellt und durch beschränkt persönliche Dienstbarkeiten privatrechtlich gesichert.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Baumaßnahmen im Schutzstreifenbereich der Bahnstromleitung sind mit der DB Energie rechtzeitig abzustimmen. Wir bitten Sie, uns diesbezüglich weiterhin im Rahmen der Bauleitplanung bzw. mit den zu stellenden Bauanträgen entsprechend zu beteiligen. <u>Bitte beachten Sie vorab folgende Hinweise:</u> 1. Es ist zu beachten, dass im Schutzstreifen der Bahnstromleitung keine Einwirkungen oder Maßnahmen vorgenommen werden dürfen, die den ordnungsgemäßen Bestand oder Betrieb der Leitungen beeinträchtigen oder gefährden. Der Schutzstreifenbereich muss der DB Energie für die Entstörung und Leitungsarbeiten jederzeit zugänglich bleiben. Werden später Änderungen oder Erweiterungen der Bahnstromleitung notwendig, wird dieses vom Bauherren/Betreiber geduldet. Dabei wird davon ausgegangen, dass dem Bauherren/Betreiber keine finanziellen Kosten entstehen.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	2. In der Nähe von stromführenden Hochspannungsleitungen ist mit elektromagnetischen Beeinflussungen zu rechnen. Die DB Energie erstattet weder Entschädigungen noch die Kosten für evtl. erforderliche Abschirmungen. 3. Die DB Energie haftet nicht für Schäden an Objekten, die infolge von Witterungseinflüssen (z. B. vom Stromseil herunterfallendes Eis) auftreten. 4. Bei geplanter Nutzung eines Baukrans ist, nach Eingang von prüffähigen Planunterlagen, eine gesonderte Abstimmung notwendig. (Freidrehbereich und Mindestabstand des Krans zu den ausschwingenden Leiterseilen). 5. Die Bodenbeschaffenheit im Umkreis von 10 – 15 m zu den jeweiligen Masten darf aus maststatischen Gründen nicht verändert werden. Alle Aufschüttungen bzw. Bodenabtragungen im Schutzstreifenbereich sind der DB Energie anzuzeigen. Neuanpflanzungen dürfen im Schutzstreifen eine Höhe von 3,50 m nicht überschreiten. Der Rückschnitt sämtlicher Vegetation im Schutzstreifen bei Unterschreitung der Sicherheitsabstände gem. EN		

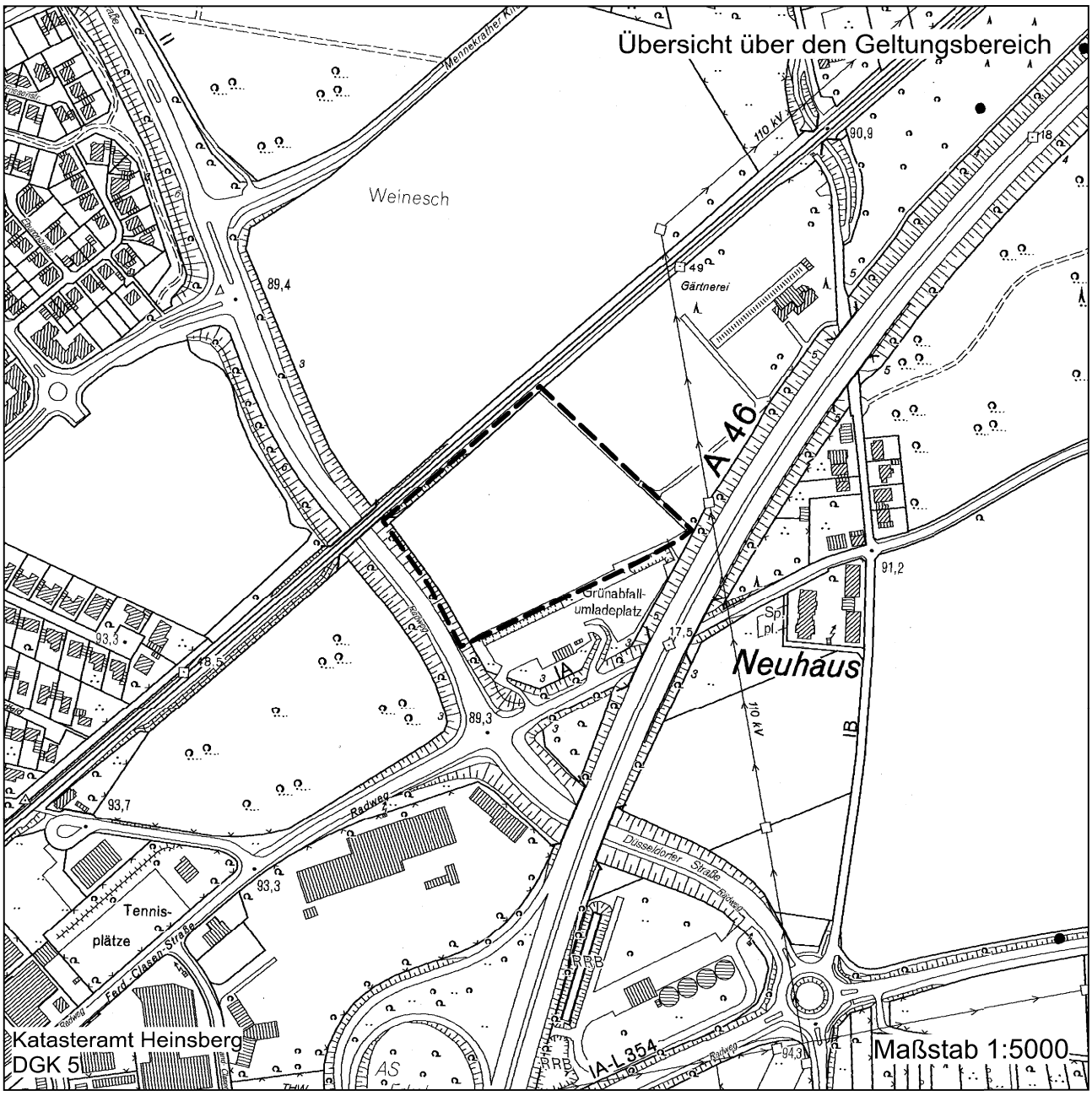
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	50341/VDE 0210 ist durch den Antragsteller/in oder deren Rechtsnachfolger auszuführen. 6. Der Bauherr bzw. die von ihm beauftragten Baufirmen haften für alle Schäden, die an der Bahnstromleitung durch die Bautätigkeit entstehen. Bei Baumaßnahmen, bei denen ein Mindestabstand von 4 m zwischen Baugeräten oder Personen und der Leitung nicht eingehalten werden kann (ein mögliches Ausschwingen der Leiterseile ist dabei zu berücksichtigen) ist eine kostenpflichtige Ausschaltung des betreffenden Stromkreises der Bahnstromleitung erforderlich. Für die betriebliche Koordination der DB Energie ist mit einem zeitlichen Vorlauf von mindestens 12 Wochen zu rechnen. Eine gleichzeitige Abschaltung beider Stromkreise ist nicht möglich. Vor Beginn von Bauarbeiten ist die DB Energie rechtzeitig (mindestens 14 Tage) zur Unterweisung der bauausführenden Firma zu verständigen (Ansprechpartner Herr Manfred Wahlen, Tel.: 0221/1414700).		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 24. Änderung des FNP (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Bei möglichen Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.		
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			

Übersicht über den Geltungsbereich der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage), Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/392/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 10.11.2026 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Bebauungsplan Nr. IX/G "Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage", Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 16.09.2016 hat der Rat der Stadt Erkelenz die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf des Bebauungsplanes zu erarbeiten. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Keyenberg/Venrath/Borschemich zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 20 vom 14.10.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 25.10.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 29.09.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Keyenberg, Venrath, Borschemich wurde mit Schreiben vom 30.09.2016 beteiligt.
Seitens des Bezirksausschusses wurden bisher keine Stellungnahme eingereicht.

In dieser Sitzung soll über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden und der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belangen, wie in der als Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange – zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden. Die Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, ist unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse auf die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Realisierung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Erschließung sowie Anlagenrückbau wird durch eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Stadt Erkelenz und dem Anlagenbetreiber sichergestellt.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
2	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1	Niersverband, Postfach 10 08 64, 41708 Viersen Schreiben vom 19.10.2016		
	Gegen den o. g. Vorgang bestehen seitens des Niersverbandes keine grundsätzlichen Bedenken, jedoch bitten wir folgenden Hinweis zu beachten:	Das Auftreten von Leckagen wird in der Risikoanalyse des Umweltberichts angeführt. Ein solches Szenario in der Bauphase ist sehr unwahrscheinlich. Da	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Der Planbereich liegt im Kläranlageneinzugsgebiet des Niersverbandes (Kläranlage Mönchengladbach Neuwerk). Sollte es in der Bauphase der Photovoltaikanlagen zu Verunreinigungen durch die im Bebauungsplan erwähnten Leckagen kommen und diese ein Abwasser erzeugen (z. B. durch Reinigungsarbeiten oder Sonstiges), ist die Art und Menge der Abwasser dem Niersverband mitzuteilen und eine eventuelle Einleitung in die Kanalisation mit dem Niersverband abzustimmen, da die Kläranlage für die Behandlung bestimmter kontaminierter Abwässer nicht ausgerüstet ist. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.	ein Anschluss an öffentliche Abwasserleitungen nicht erforderlich ist, ist mit einer Einleitung von durch Leckagen verschmutzten Abwässern in das Kanalsystem nicht zu rechnen.	
2	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 24. Oktober 2016		
	Zu den bergbaulichen Verhältnissen im Planbereich erhalten Sie aus bergbehördlicher Sicht folgende Hinweise und Anregungen: Der Änderungsbereich liegt über auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeldern alle im Eigentum der RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG.	Ein Hinweis auf die Lage im Einwirkungsbereich des Braunkohlentagebaus, verbunden mit den Einwirkungen auf das Grundwasser, ist bereits im Bebauungsplan-Vorentwurf enthalten. Die RWE Power AG sowie der Erftverband wurden im Zuge der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Der Vorhabensbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2015 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Vorhabensgebiet in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu	BauGB um die Abgabe einer Stellungnahme gebeten. Eine Rückmeldung seitens RWE Power AG ist nicht erfolgt, durch den Erftverband wurden keine Bedenken geäußert.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Soweit noch nicht erfolgt empfehle ich Ihnen, diesbezüglich sowie zu bergbaulichen Planungen eine Anfrage an die RWE Power AG, sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Paffendorfer Weg 52 in 50126 Bergheim zu stellen.		
3	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Postfach 101352, 47113 Krefeld Schreiben vom 04.11.2016		
	Die Autobahnniederlassung Krefeld ist für den Betrieb und die Unterhaltung der östlich unmittelbar an das Plangebiet grenzenden Autobahn 46, Abschnitt 6 und damit für die anbaurechtliche Beurteilung zuständig. Ziel der eingereichten Bauleitplanung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Rahmenbedingungen zur Errichtung einer Photovoltaik Freiflächenanlage. Die o.a. Bauleitplanung liegt innerhalb der gem. § 9 (1 + 2) Bundesfernstraßengesetz zu beachten-	Die Anbauverbotszone sowie die Baubeschränkungszone sind nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen worden. Durch Punkt 1.2 (Baubeschränkungszone) wird sichergestellt, dass der Landesbetrieb in spätere Genehmigungsverfahren eingebunden wird. Den als Anlage beigefügten "Allgemeine Forderungen" wird durch die Einbindung genüge getan. Einwirkungen auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch anlagenbedingte Projektwirkung oder visuelle Wirkung werden durch die bestehende	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Den Anregungen zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs sowie der Einbindung in die nachrangigen Genehmigungsverfahren wird gefolgt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	den 40 m Anbauverbotszone / 100 m Anbaubeschränkungszone der Autobahn 46. Die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Forderungen“ sind grundsätzlich bei der Planung zu berücksichtigen. Abweichungen von den Bestimmungen des § 9 Fernstraßengesetz bedürfen aufgrund der rechtlichen Problematik immer einer Einzelprüfung und Einzelentscheidung durch die Straßenbauverwaltung. Unter Pkt. 8 „Nachrichtliche Übernahme“ der Begründung wird auf die Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszone der Autobahn 46 hingewiesen. Gemäß der Begründung wird die Anbauverbotszone (40 m zum äußersten befestigten Fahrbahnrand der A 46) für die Freiflächenphotovoltaikanlage und deren Infrastruktureinrichtungen nicht in Anspruch genommen (vgl. Pkt 4.2). Es ist auszuschließen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Autobahn durch die in der Anlage 1 „Übersicht möglicher Wirkfaktoren von PVFA“ aufgeführten anlagebedingten Projektwirkungen wie „Licht“ (Lichtreflexe, Spiegelungen, Polarisation des reflektierten Lichtes) und „Visuelle Wirkung“ (optische Störung, Silhouetteneffekt) etc. gefährdet wird. Eine abschließende Eingriffsbewertung und die	randliche Eingrünung minimiert. Diese wird im Bebauungsplan zum Erhalt festgesetzt, so dass ein dauerhafter Sichtschutz gewährleistet ist. Die Eingriffsbewertung wird zum Entwurf des Bebauungsplans ergänzt. Neben den im Vorentwurf getroffenen Festsetzungen sind keine Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Festlegung der daraus evtl. resultierenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen liegt noch nicht vor, wird aber im weiteren Verfahren ergänzt. **<u>Anlage Allgemeine Forderungen</u>** 1. Ein Hinweis auf die Schutzzonen der Autobahn gemäß § 9 (1 + 2) Fernstraßengesetz (FStrG) ist in den Textteil des Bauleitplanes aufzunehmen. Die Eintragung der Schutzzonen in den Plan wird empfohlen. 2. In einer Entfernung bis zu 40 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Bundesautobahn (Anbauverbotszone § 9 (1) FStrG) dürfen Hochbauten jeder Art nicht errichtet werden und Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs nicht durchgeführt werden. Ebenfalls unzulässig sind Anlagen der Außenwerbung sowie Einrichtungen, die für die rechtliche und gewerbliche Nutzung der Hochbauten erforderlich sind (z.B. Pflichtstellplätze, Feuerwehrumfahrten, Lagerflächen o.ä.). Sicht- und Lärmschutzwälle bedürfen der Genehmigung der Straßenbauverwaltung. 3. In einer Entfernung bis zu 100 m, gemessen		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der BAB (Anbaubeschränkungszone § 9 (2) FStrG) a) dürfen nur solche Bauanlagen errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Autobahn weder durch Lichteinwirkung, Dämpfe, Gase, Rauch, Geräusche, Erschütterungen und dgl. gefährden oder beeinträchtigen. Anlagen der Außenwerbung stehen den baulichen Anlagen gleich. b) sind alle Beleuchtungsanlagen innerhalb und außerhalb von Grundstücken und Gebäuden so zu gestalten oder abzuschirmen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der BAB nicht durch Blendung oder in sonstiger Weise beeinträchtigt wird. c) bedürfen Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen oder sonstige Hinweise mit Wirkung zur Autobahn einer straßenrechtlichen Prüfung und Zustimmung. Zur befestigten Fahrbahn gehören auch die Standstreifen, Beschleunigungs- und Verzöge-		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	rungsstreifen der Anschlussstellen und die Anschlussstellen selbst. Entschädigungsansprüche, die sich durch das Vorhandensein oder den Betrieb auf der Autobahn ergeben oder ergeben können – z.B. Geräusch-, Geruchs- oder Staubbelästigungen, können nicht geltend gemacht werden. 4. Bei Kreuzungen der BAB durch Versorgungsleitungen und nachrichtlicher Übernahme der Leitungen innerhalb der Schutzzonen gemäß § 9 (1 + 2) FStrG ist die Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung außerhalb des Planverfahrens erforderlich. 5. Gemäß § 33 der Straßenverkehrsordnung ist die Straßenbauverwaltung an Maßnahmen zu beteiligen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der BAB beeinträchtigen können. Vom städtischen Bauordnungsamt ist daher sicherzustellen, dass über die BAB Schutzzonen hinaus Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen und sonstige Hinweise, die den Verkehr auf der BAB beeinträchtigen können, nur dann aufgestellt werden dürfen, wenn die Straßenbauverwaltung zugestimmt hat.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	6. Immissionsschutz für neu ausgewiesene Gebiete geht zu Lasten der Gemeinde/Stadt.		
4	Landwirtschaftskammer NRW Kreisstelle Heinsberg, Gereonstr. 80, 41747 Viersen Schreiben vom 03.11.2016		
	Aufgrund der Vorzüglichkeit des Standorts für die geplante Nutzung sowie aufgrund der Einschränkungen für eine landwirtschaftliche Nutzung des Areals, werden agrarstrukturelle Bedenken zurückgestellt. Die durch die Extensivierung der Fläche generierte ökologische Aufwertung i.H.v. ca. 60.000 Wertpunkten sollten im Hinblick auf die schonende Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für Ausgleichsmaßnahmen (vgl. § 15 (3) BNatSchG) in ein Ökokonto aufgenommen werden. Dies entspräche sinngemäß sogar dem im bisherigen FNP vorgesehenen Zweck der Ausgleichsflächenkulisse.	Der Hinweis auf die Zurückstellung der Bedenken wird zur Kenntnis genommen. Die durch die Extensivierung der Fläche rechnerisch generierten Wertpunkte können dem Ökokonto der Stadt Erkelenz nicht gutgeschrieben werden, da es sich hier um keine – jenseits des Plangebiets wirksame – Maßnahme des Naturschutzes oder der Landschaftspflege handelt. Eine Photovoltaik-Freiflächenanlage ist nicht geeignet, ein Landschaftsbild landschaftsgerecht i. S. des BNatSchG wiederherzustellen oder neuzugestalten. Er gleicht auch verlorengehende Funktionen im Gefüge des Naturhaushalts nicht aus – zumindest nicht in der Form einer gleichwertigen Wiederherstellung. Aufgrund der Lage zwischen Autobahn und Bahntrasse kann dem Plangebiet keine höherwertige Funktion zugesprochen werden. Mit den Ausgleichsmaßnahmen können die Eingriffe infolge der Photovoltaik-Freiflächenanlage noch ausgeglichen werden. Die	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Der Anregung der Aufnahme der generierten Wertpunkte in das Ökokonto der Stadt Erkelenz kann nicht gefolgt werden.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		Eingriffsbewertung wird zum Entwurf des Bebauungsplans ergänzt.	
5	LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Endenicher Str. 133, 53115 Bonn Mail vom 25.10.2016		
	Wunschgemäß sende ich Ihnen eine Leistungsbeschreibung mit einem Vorschlag für eine Preisanfrage für die erforderliche archäologische Maßnahme. Außerdem habe ich die Liste der archäologischen Fachfirmen und die Preisliste für naturwissenschaftliche Untersuchungen beigefügt. Den beigefügten Plan mit der eingezeichneten Sondagefläche müssten Sie den zum Angebot aufgeforderten Firmen mit zusenden. Vor Beginn müssen die Betretungsrechte vorliegen und eventuelle Pächter informiert werden. Sollten bei etwaigen vorab durchgeführten Arbeiten des Kampfmittelräumdienstes Erdeingriffe erforderlich sein, müssen diese mit der beauftragten archäologischen Firma in der Form koordiniert werden, dass ein Archäologe die Schürfen begutachten kann, um festzustellen ob archäologisch relevante Befunde freigelegt wurden. Die Schürfen sollten in diesem Fall - vorbereitend für die	Die hohe Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Bodendenkmälern im Plangebiet ist der Stadt Erkelenz bekannt. Aus diesem Grund wird bereits im Rahmen des Bauleitplanverfahrens eine archäologische Prospektion durchgeführt, auf deren Basis weitere Maßnahmen, die den Umgang mit Funden betreffen, ergriffen werden. Erkenntnisse aus diesen Maßnahmen fließen in das weitere Verfahren ein.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Eine archäologische Prospektion wurde bereits in Auftrag gegeben.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	folgende archäologische Untersuchung - vorab fotografisch dokumentiert und eingemessen werden. Grundsätzlich sind archäologische Maßnahmen als wissenschaftliche Tätigkeiten, natürlich mit Geräteunterstützung, nicht für eine Ausschreibung nach VOB/VOL-Kriterien geeignet. Die hierfür erforderliche exakte Festlegung des Arbeits- und Dokumentationsumfanges und die Festlegung auf die im Rahmen der archäologischen Maßnahme zu bearbeitenden Massen ist vorab nicht möglich, da nicht bekannt ist in welcher Tiefe die ersten relevanten Befunde zum Vorschein kommen und welcher Bearbeitungs- und Dokumentationsaufwand dann erforderlich sein wird. Die Anzahl und die Qualität der Befunde sind vorab nicht einzuschätzen. Aus den genannten Gründen ist nach meiner Erfahrung die Abrechnung einer archäologischen Maßnahme nach Zeitaufwand die einzig seriöse Abrechnungsvariante. Die erste Sachverhaltsermittlung müsste von dem Archäologen, unterstützt von ein oder zwei Mitarbeitern, in etwa 2-4 Tagen durchzuführen sein.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Archäologische Maßnahmen sind wegen ihrer Besonderheit nur durch einen beschränkten Kreis von archäologischen Fachfirmen, die sich sowohl mit den Bodenverhältnissen als auch den archäologischen Funden und Befunden im Rheinland auskennen, ausführbar. Aus der beigefügten Liste mit den im Rheinland erfahrenen Grabungsfachfirmen sollten Sie eine Firma wählen, die entsprechend erfahrenes und qualifiziertes Personal vorhält und damit in der Regel die Gewähr für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Maßnahme in einer angemessenen Zeit bietet. Nach Auftragserteilung ist vom AG und dem AN zusammen eine Grabungserlaubnis nach §13 DSchG NW bei der zuständigen Oberen Denkmalbehörde zu beantragen. Diesem Antrag ist das fachliche Grabungskonzept der Grabungsfirma mit Nennung des Grabungsleiters beizufügen. Da das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR) kein direkter Vertragspartner ist, übernehmen wir im Rahmen der Grabungsaufsicht nur eine fachliche Kontrolle der archäologischen Arbeit der Grabungsfirmen. Die Überprüfung eventueller Aufmaße und Stundennachweise obliegt Ihrer Bauaufsicht.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Alternativ zu der von mir vorgeschlagenen Sachverhaltsermittlung ist es möglich, eine qualifizierte Prospektion durchführen zu lassen. In diesem Falle würde zunächst der Bodenaufbau durch Geosondagen überprüft werden. Bei intaktem Bodenaufbau und vorausgesetzt, dass nicht ein mächtiges Kolluvium o.ä. vorliegt, würde als nächster Arbeitsschritt eine systematische Feldbegehung mit Einzelfundeinmessung stattfinden. Abschließend würden im Bereich von ggf. vorgefundenen Konzentrationen von Oberflächenfunden Sondagen angelegt, um die Fundstelle abzugrenzen und deren Befunderhaltung zu überprüfen. Zusätzlich ist es üblich, in 1,5 % der überplanten Fläche auch außerhalb der Fundkonzentrationen Sondagen anzulegen.		
6	Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Deutz-Mülheimer Straße 22 – 24, 50679 Köln Schreiben vom 07.11.2016		
	Die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG und der DB Energie GmbH bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme:	Die Erreichbarkeit der Bahnstrecke wird durch die Planung nicht beeinträchtigt. Ein Wartungsweg entlang der Bahnstrecke ist nicht vorgesehen. Durch die Festsetzung der überbaubaren Grundstücksfläche ist ein Heranrücken der Anlage an die	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Bezüglich der o. g. Bauleitplanung bestehen unsererseits grundsätzlich keine Bedenken, wenn die nachfolgenden Hinweise und Auflagen beachtet werden: • Die Erreichbarkeit der Eisenbahnstrecke darf sich durch die zu treffenden Maßnahmen nicht verschlechtern. Sollte der Aufgabenträger einen Wartungsweg entlang der Eisenbahnstrecke planen, so wünscht die DB Netz AG, diesen zum Zwecke des Rettungswegekonzeptes, zur Inspektion, zur Instandhaltung und –setzung sowie bei Baumaßnahmen mitnutzen zu dürfen. • Bauliche Anlagen müssen einen Mindestabstand von fünf Metern zur Eisenbahnstrecke einhalten. • Das Brückenbauwerk der Eisenbahnüberführung Düsseldorfer Straße im Bahnkilometer ca. 48,68 der Strecke 2550 muss erreichbar sein. Dabei ist auch eine in Zukunft liegende Erneuerung zu berücksichtigen, so dass im Bereich deren Widerlager ein Abstand von mindestens 20 m einzuhalten ist.	Flurstücksgrenze auf weniger als 15 m ausgeschlossen. Die Erreichbarkeit des Brückenbauwerks der Eisenbahnüberführung Düsseldorfer Straße wird durch die Planung nicht beeinträchtigt, da außerhalb des Flurstücks 73, Flur 15, Gemarkung Erkelenz keine Flächen in Anspruch genommen werden. Die Formulierung "Schienenweg für den Hochgeschwindigkeitsverkehr und sonstigen großräumigen Verkehr" bezieht sich ausschließlich auf die Darstellung im Regionalplan. Durch das Plangebiet verläuft keine Freileitung. Der 20 m-Schutzstreifen der östlich verlaufenden Freileitung ragt um etwa 4 m in den südöstlichen Teil des Plangebiets hinein, jedoch ausschließlich in die Fläche mit Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 b) (Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen). Bauliche Maßnahmen in diesem Bereich sind somit ausgeschlossen, Neuanpflanzungen sind – jenseits von Ersatzpflanzungen abgängiger Gehölze – nicht vorgesehen.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	• Die Eisenbahnstrecke 2550 Aachen – Kassel ist keine Hochgeschwindigkeitsstrecke wie beispielhaft im Erläuterungsbericht zur Änderung des Flächennutzungsplanes unter Punkt 2.3 erwähnt, sondern im betrachteten Abschnitt eine Mischverkehrsstrecke mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h, auf der auch Personenfernverkehr abgewickelt wird. Durch das Plangebiet verläuft die 110-kV-Bahnstromleitung 486 Wickrath – Stolberg (Mastfeld 1169-1170). Der Entwicklungsbereich liegt teilweise im Schutzstreifen der oben genannten Bahnstromleitung. Die Freileitung ist planfestgestellt und durch beschränkt persönliche Dienstbarkeiten privatrechtlich gesichert. Baumaßnahmen im Schutzstreifenbereich der Bahnstromleitung sind mit der DB Energie rechtzeitig abzustimmen. Wir bitten Sie, uns diesbezüglich weiterhin im Rahmen der Bauleitplanung bzw. mit den zu stellenden Bauanträgen entsprechend zu beteiligen.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Bitte beachten Sie vorab folgende Hinweise: 1. Es ist zu beachten, dass im Schutzstreifen der Bahnstromleitung keine Einwirkungen oder Maßnahmen vorgenommen werden dürfen, die den ordnungsgemäßen Bestand oder Betrieb der Leitungen beeinträchtigen oder gefährden. Der Schutzstreifenbereich muss der DB Energie für die Entstörung und Leitungsarbeiten jederzeit zugänglich bleiben. Werden später Änderungen oder Erweiterungen der Bahnstromleitung notwendig, wird dieses vom Bauherren/Betreiber geduldet. Dabei wird davon ausgegangen, dass dem Bauherren/Betreiber keine finanziellen Kosten entstehen. 2. In der Nähe von stromführenden Hochspannungsleitungen ist mit elektromagnetischen Beeinflussungen zu rechnen. Die DB Energie erstattet weder Entschädigungen noch die Kosten für evtl. erforderliche Abschirmungen. 3. Die DB Energie haftet nicht für Schäden		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	an Objekten, die infolge von Witterungseinflüssen (z. B. vom Stromseil herunterfallendes Eis) auftreten. 4. Bei geplanter Nutzung eines Baukrans ist, nach Eingang von prüffähigen Planunterlagen, eine gesonderte Abstimmung notwendig. (Freidrehbereich und Mindestabstand des Krans zu den ausschwingenden Leiterseilen). 5. Die Bodenbeschaffenheit im Umkreis von 10 – 15 m zu den jeweiligen Masten darf aus maststatischen Gründen nicht verändert werden. Alle Aufschüttungen bzw. Bodenabtragungen im Schutzstreifenbereich sind der DB Energie anzuzeigen. Neuanpflanzungen dürfen im Schutzstreifen eine Höhe von 3,50 m nicht überschreiten. Der Rückschnitt sämtlicher Vegetation im Schutzstreifen bei Unterschreitung der Sicherheitsabstände gem. EN 50341/VDE 0210 ist durch den Antragsteller/in oder deren Rechtsnachfolger auszuführen. 6. Der Bauherr bzw. die von ihm beauftragten Baufirmen haften für alle Schäden, die an der Bahnstromleitung durch die Bautätigkeit entstehen. Bei Baumaßnahmen, bei		

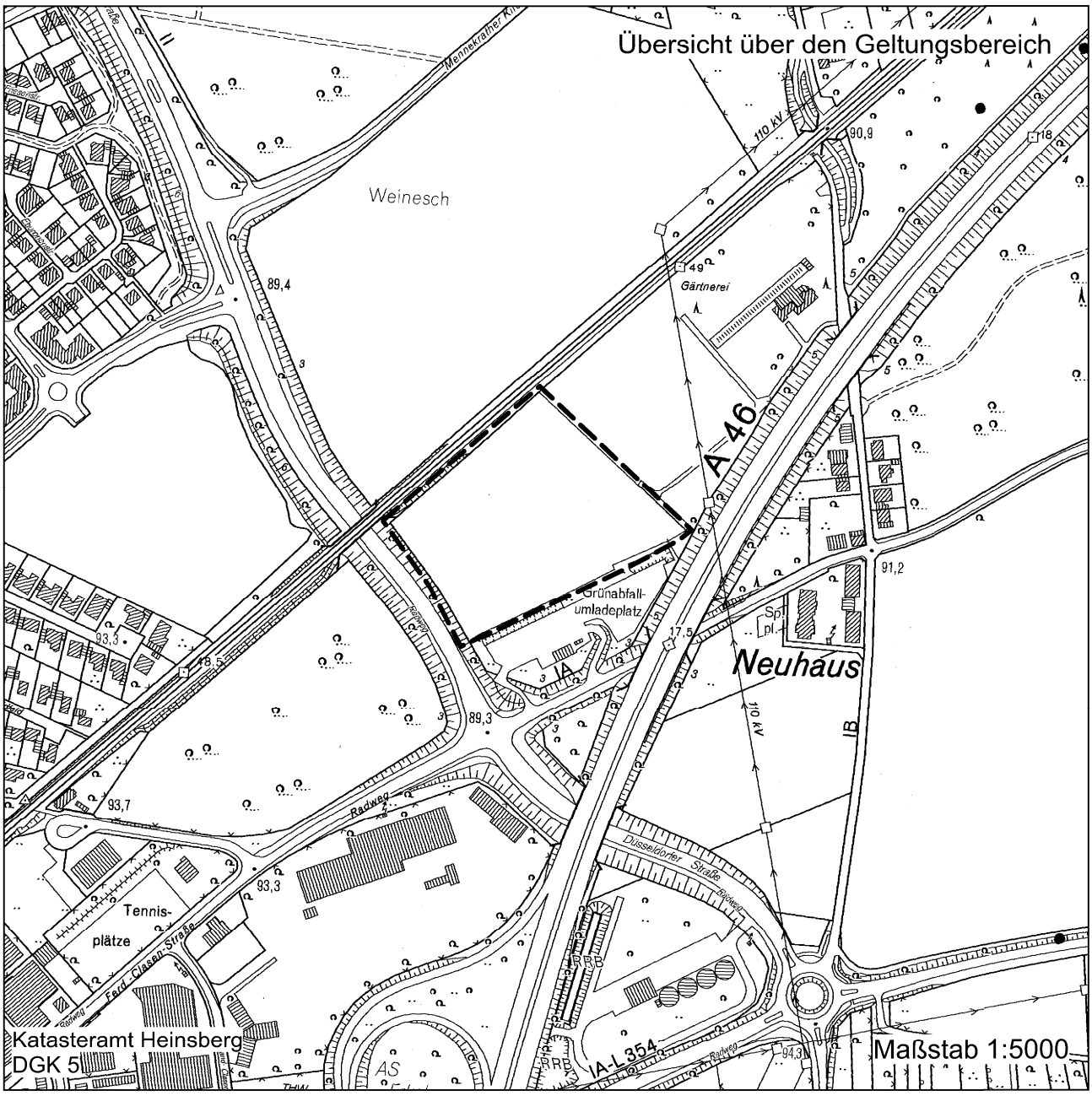
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	denen ein Mindestabstand von 4 m zwischen Baugeräten oder Personen und der Leitung nicht eingehalten werden kann (ein mögliches Ausschwingen der Leiterseile ist dabei zu berücksichtigen) ist eine kostenpflichtige Ausschaltung des betreffenden Stromkreises der Bahnstromleitung erforderlich. Für die betriebliche Koordination der DB Energie ist mit einem zeitlichen Vorlauf von mindestens 12 Wochen zu rechnen. Eine gleichzeitige Abschaltung beider Stromkreise ist nicht möglich. Vor Beginn von Bauarbeiten ist die DB Energie rechtzeitig (mindestens 14 Tage) zur Unterweisung der bauausführenden Firma zu verständigen (Ansprechpartner Herr Manfred Wahlen, Tel.: 0221/1414700). Bei möglichen Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.		
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 4 Abs. 2 BauGB			
1			

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. IX/G „Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage“, Erkelenz-Mitte, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
1			

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. IX/G "Sondergebiet Photovoltaik Freiflächenanlage", Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/384/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 09.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Bebauungsplan Nr. VIII/4 "Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd", Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 01.03.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf des Bebauungsplanes zu erarbeiten. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 18 vom 09.09.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 20.09.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 19.08.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 19.08.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurden bisher keine Stellungnahme eingereicht.

In dieser Sitzung soll über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden und der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf: (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belangen, wie in der als Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange – zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden. Die Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte, ist unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse auf die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Realisierung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Erschließung ist mit bestehenden Verkehrsanlagen gesichert.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB		
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
2	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB		
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
	Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB		
1	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnniederlassung Krefeld, Postfach 10 13 52, 47713 Krefeld Schreiben vom 01.09.2016		
	Die Autobahnniederlassung Krefeld ist für den Betrieb und die Unterhaltung der südlich an das	Die Stellungnahme des Landesbetriebes Straßenbau NRW, Autobahnniederlassung Krefeld, wird zur	Die Stellungnahme des Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnniederlas-

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Plangebiet grenzenden Autobahn 46, Abschnitt 5 und damit für die anbaurechtliche Beurteilung zuständig. Da sich das Plangebiet innerhalb der Anbauverbots-/ Anbaubeschränkungszone (40/100 m vom äußersten befestigten Fahrbahnrand der Autobahn) der BAB 46 befindet, sind die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Forderungen“ grundsätzlich zu berücksichtigen. Abweichungen von den Bestimmungen des § 9 Fernstraßengesetz bedürfen aufgrund der rechtlichen Problematik immer einer Einzelprüfung und Einzelentscheidung durch die Straßenbauverwaltung. Innerhalb der Anbauverbotszone im Bereich der Gewerbestraße Süd 14 befindet sich ein Gebäude und Lagerflächen oder ähnliches. Es wird vorausgesetzt, dass die hierfür notwendige Ausnahmegenehmigung vom Anbauverbot seitens der Straßenbaubehörde erteilt wurde. Die Schutzzonen der Autobahn sind im Bebauungsplan eingetragen. Ebenso weisen die „Nachrichtlichen Übernahmen“ auf die Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszone des Bundesfernstraßengesetzes hin. „Der Bebauungsplan VIII/4 stellt eine Neuüberplanung des Bebauungsplanes Nr. VIII/1 „Schnel-	Kenntnis genommen. Aufgrund des Bestandes an Gewerbebetrieben, der Grundstücksstruktur sowie der getroffenen Regelungen im Bebauungsplan zum Gewerbegebiet ist mit einer deutlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens über die allgemeine Verkehrszunahme hinaus durch das Plangebiet nicht zu rechnen.	sung Krefeld, wird zur Kenntnis genommen. Die Belange des Trägers sind berücksichtigt

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	ler-Südwest“ dar, der am 08. Juli 1978 in Kraft trat. Der Bebauungsplan VIII/4 dient einer Neudefinition der städtebaulichen Ziele gemäß den heutigen städtebaulichen und planungsrechtlichen Anforderungen“. Sollten sich zukünftig im Plangebiet Betriebe ansiedeln, die zu einer deutlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens führen, ist zu gewährleisten, dass es an den umliegenden Knotenpunkten nicht zu Verschlechterungen in den Verkehrsqualitäten oder zu Leistungsfähigkeitsdefiziten kommt. Die Straßenbauverwaltung behält sich vor, erforderliche Ertüchtigungsmaßnahmen auf Kosten der Stadt Erkelenz zu fordern. Gegenüber der Straßenbauverwaltung können weder jetzt noch zukünftig aus dieser Planung Ansprüche auf aktiven und/oder passiven Lärmschutz oder ggfls. erforderlich werdenden Maßnahmen bezgl. der Schadstoffausbreitung geltend gemacht werden. Wesentliche neue Eingriffe in Natur und Landschaft werden durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht ermöglicht.		
2	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Niederrhein, Außenstelle Wesel, Au-		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	gustastr. 12, 46483 Wesel Schreiben vom 07.09.2016		
	Von diesen Planungen sind die Belange der in hiesiger Baulast stehenden Bundesstraße 57 im Abschnitt 32 berührt, die dort als freie Strecke festgesetzt ist. Für die ebenfalls betroffene Autobahn 46 haben Sie bereits eine Stellungnahme der Autobahnniederlassung Krefeld erhalten. Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes sowie evtl. Lärmschutzansprüche schließe ich mich dieser Stellungnahme an. Die Freihaltung der notwendigen Sichtdreiecke ist dauerhaft sicherzustellen. Sie sollten im Bebauungsplan dargestellt werden, sofern sie das Gebiet unmittelbar tangieren. Sofern mit dem Bestandsgebäude (Nr. 16) im Bereich der B 57/Aachener Straße die gesetzliche Anbauverbotszone nicht eingehalten ist, muss hierfür eine Ausnahme von der Anbauverbotszone zugelassen worden sein. Diese gilt grundsätzlich nur für diese Ausnahmeregelung und nicht automatisch für etwaige Ersatzbauten. Werbeanlagen jeglicher Art, also auch Fahnen, Hinweisschilder etc., innerhalb der Werbever-	Die Stellungnahme des Landesbetriebes Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Niederrhein, Außenstelle Wesel wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund des Bestandes an Gewerbebetrieben, der Grundstücksstruktur sowie der getroffenen Regelungen im Bebauungsplan zum Gewerbegebiet ist mit einer deutlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens über die allgemeine Verkehrszunahme hinaus durch das Plangebiet nicht zu rechnen. Eine weiterreichende Betroffenheit der Belange gegenüber der Vorläuferplanung ist nicht erkennbar. Im Planbereich sind keine notwendigen Sichtdreiecke der Bundesstraße 57 betroffen. Sie werden somit nicht in den Plan eingezeichnet. Die Regelungen des Bundesfernstraßengesetzes werden durch die Festsetzungen des Bebauungsplanentwurfes berücksichtigt.	Die Stellungnahme des Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Niederrhein, Außenstelle Wesel, wird zur Kenntnis genommen. Die Belange des Trägers sind berücksichtigt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	botszonen und mit Wirkung zu den freien Strecken klassifizierter Straßen sind grundsätzlich verboten und bedürfen in den wenigen möglichen Ausnahmefällen der gesonderten Zustimmung der Straßenbauverwaltung (§ 9 Abs. 6 FStrG bzw. § 28 StrWG NW). Der Begriff „Werbung an der Stätte der Leistung“ ist hierbei eng auszulegen. Ich bitte um Beteiligung im weiteren Verfahren.		
3	Kreisverwaltung Heinsberg, Amt für Bauen und Wohnen, 52523 Heinsberg Schreiben vom 09.02.2016		
	Zu der o.g. Bauleitplanung wird wie folgt Stellung genommen: **Das Amt für Bauen und Wohnen – Untere Immissionsschutzbehörde –** hat keine Einwendungen erhoben. **Gesundheitsamt** Gegen den Bebauungsplan Nr. VIII/4 werden aus gesundheitsaufsichtlicher Sicht keine Bedenken erhoben, wenn bei der Ansiedlung künftiger Ge-	Die Bedenken der Unteren Bodenschutzbehörde/Altlasten werden zur Kenntnis genommen. Eine Konkretisierung der allgemein gefassten Stellungnahme sollte zur Offenlage erfolgen. Der Stadt Erkelenz liegen bislang keine Erkenntnisse über Bodenverunreinigungen und Altlastenflächen vor.	Die Stellungnahme der Kreisverwaltung Heinsberg wird zur Kenntnis genommen. Eine Konkretisierung der Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde /Altlasten wird zur Offenlage erwartet.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	werbebetriebe die Abstände der Abstandsliste eingehalten werden, so dass gesundheitlich relevante Immissionen bei den Anwohnern ausgeschlossen werden können. Amt für Umwelt und Verkehrsplanung Untere Bodenschutzbehörde/Altlasten Gegen den o.g. Bebauungsplan werden vorsorglich Bedenken erhoben, da die im Rahmen der Bauleitplanung erforderlichen Erkundungen über Altstandorte (historische Recherche, Bauaktenauswertung, Ortsbesichtigung und Zeitzeugenbefragung bei ehemaligen Industrie- und Gewerbebetrieben) innerhalb der bisher gesetzten Frist nicht möglich ist. Die hierzu notwendigen Aktenvorgänge wurden bereits bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Erkelenz angefordert. Weitere Anregungen und Bedenken werden nicht vorgetragen.		
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
4	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 21.09.2016		
	Die vorbezeichnete Planmaßnahme befindet sich über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Sophia-Jacoba A“, über den auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeldern „Erka 3“ und „Matzerath 2“. Eigentümerin des Bergwerksfeldes „Sophia-Jacoba A“ ist die Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen. Eigentümerin der Bergwerksfelder „Erka 3“ und „Matzerath 2“ ist die RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln. Ausweislich der hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich der Planmaßnahme kein Abbau von Mineralien dokumentiert. Danach ist mit bergbaulichen Einwirkungen nicht zu rechnen. Ferner befindet sich der Vorhabensbereich in einem früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tages-	Die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg wird zur Kenntnis genommen. Hinweise zu den Auswirkungen der ehemaligen und laufenden Bergbautätigkeiten und deren Auswirkungen auf den Baugrund sind bezüglich des Braunkohletagebaus bereits im Bebauungsplanentwurf enthalten und werden um die möglichen Auswirkungen des Steinkohlebergbaus erweitert. Die genannten Behörden (EBV und RWE Power AG) sind im Bauleitplanverfahren um Stellungnahme gebeten worden.	Den Anregungen der Bezirksregierung Arnsberg wird gefolgt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	oberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. Inwieweit das vorliegende der vorliegende Vorhabensbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41826 Hückelhoven einzuholen. Des Weiteren ist der Vorhabensbereich nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2012 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Daher sollte folgendes berücksichtigt werden: Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Vorhabensbe-		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	reich in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim zu stellen. Darüber hinaus ist hier nichts über mögliche zukünftige, betriebsplanmäßig noch nicht zugelassene bergbauliche Tätigkeiten bekannt. Diesbezüglich empfehle ich Ihnen, sowohl die Vivawest GmbH als auch die RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH als Eigentümerinnen der bestehenden Bergbauberechtigungen an der Pla-		

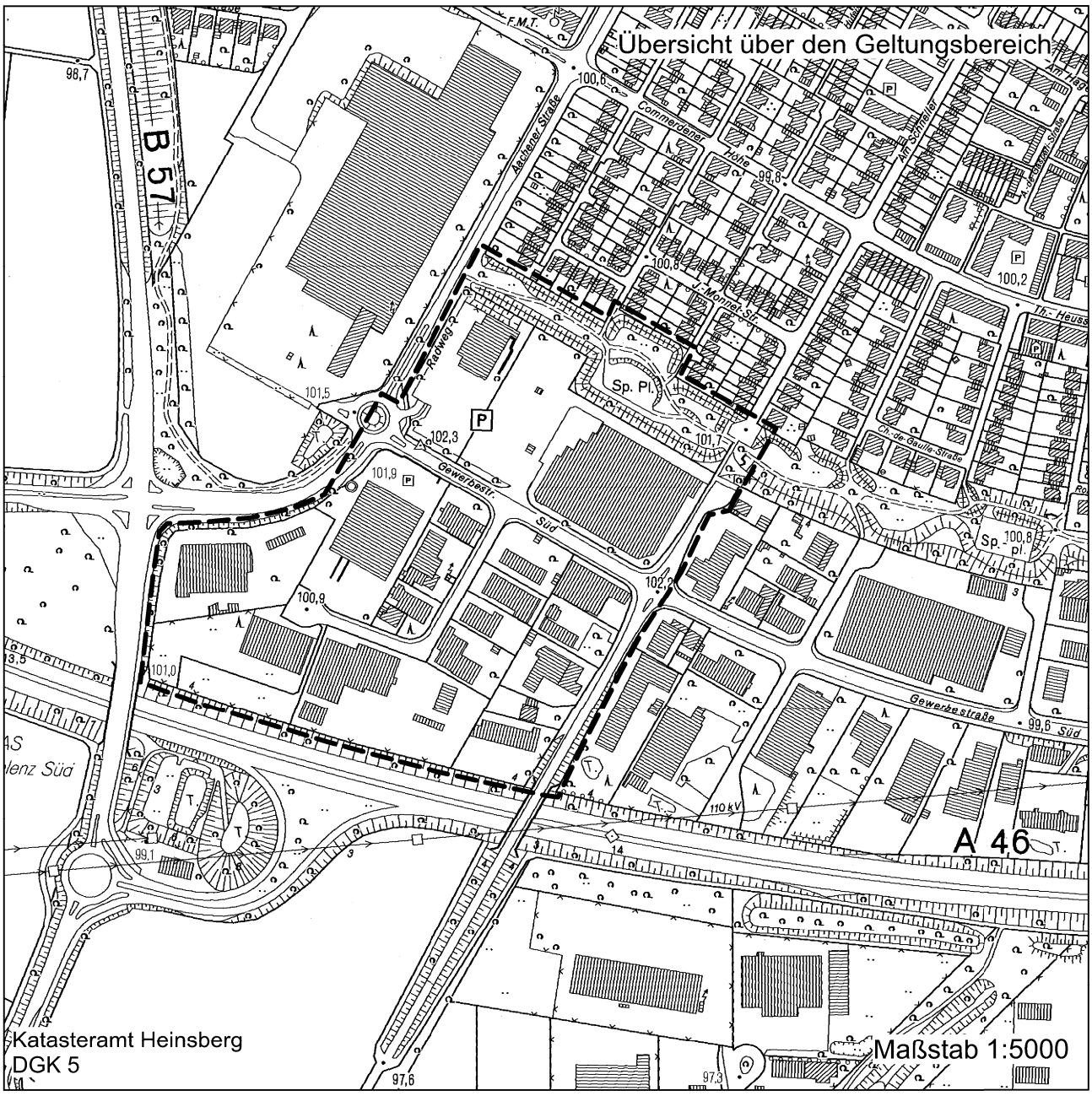
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	nungsmaßnahme zu beteiligen, falls dieses nicht bereits erfolgt ist. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.		
5	Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Deutz-Mülheimer Str. 22-24, 50679 Köln Schreiben vom 23.08.2016		
	Die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme: Gegen den o.g. Bebauungsplanentwurf bestehen aus Sicht der DB AG und ihrer Konzernunternehmen grundsätzlich keine Bedenken, sofern der folgende Hinweis berücksichtigt wird: Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Betriebsanlagen entstehen Immissionen. Entschädigungsansprüche oder Ansprüche auf Schutz- oder Ersatzmaßnahmen können gegen die DB AG nicht geltend gemacht werden, da es sich bei der Bahnstrecke um eine planfestgestellte Anlage handelt. Spätere Nutzer der Flächen sind frühzeitig und in geeigneter Weise auf die Beeinflussungsgefahr hinzuweisen.	Die Stellungnahme der Deutsche Bahn AG, DB Immobilien wird zur Kenntnis genommen. Die Bahnlinie Aachen-Mönchengladbach liegt vom Plangebiet etwas mehr als 800 Meter entfernt. Zusätzlich liegt das Plangebiet in Nachbarschaft der B 57 und der BAB A46. Immissionsrechtliche Konflikte mit dem Gewerbegebiet sind nicht bekannt und nicht zu erwarten. Der Planbereich ist heute vollständig bebaut. Das Vorhandensein der Bahnlinie in weiterer Nachbarschaft zum Plangebiet ist in der Begründung dargelegt.	Die Stellungnahme der Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12. 2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Bei möglichen Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.		

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. VIII/4 "Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd", Erkelenz-Mitte



STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/385/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 09.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Bebauungsplan Nr. VIII/5 "Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße", Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 01.03.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf des Bebauungsplanes zu erarbeiten. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 18 vom 09.09.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 20.09.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 19.08.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses

Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 19.08.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurden bisher keine Stellungnahme eingereicht.

In dieser Sitzung soll über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden und der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belangen, wie in der als Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange – zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden. Die Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte, ist unter Berücksichtigung dieser Be-

schlüsse auf die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Realisierung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Erschließung ist mit bestehenden Verkehrsanlagen gesichert.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
2	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Postfach 10 13 52, 47713 Krefeld Schreiben vom 02.09.2016		
	Die Autobahnniederlassung Krefeld ist für den Betrieb und die Unterhaltung der südlich an das	Die Stellungnahme des Landesbetriebes Straßenbau NRW, Autobahnniederlassung Krefeld, wird zur	Die Stellungnahme des Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnniederlas-

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Plangebiet grenzenden Autobahn 46, Abschnitt 5 und damit für die anbaurechtliche Beurteilung zuständig. Da sich das Plangebiet innerhalb der Anbauverbots-/Anbaubeschränkungszone (40/100 m vom äußersten befestigten Fahrbahnrand der Autobahn) der BAB 46 befindet, sind die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Forderungen“ grundsätzlich zu berücksichtigen. Abweichungen von den Bestimmungen des § 9 Fernstraßengesetz bedürfen aufgrund der rechtlichen Problematik immer einer Einzelprüfung und Einzelentscheidung durch die Straßenbauverwaltung. Innerhalb der Anbauverbotszone zeigt das Luftbild im Bereich einiger Grundstücke Nutzungen u. a. als Stellplatzfläche. Es wird vorausgesetzt, dass die hierfür notwendige Ausnahmegenehmigung vom Anbauverbot seitens der Straßenbauverwaltung erteilt wurde, sofern es sich um notwendige Parkplätze handelt. Die Schutzzonen der Autobahn sind im Bebauungsplan eingetragen. Ebenso weisen die „Nachrichtlichen Übernahmen“ auf die Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszone des Bundesfernstraßengesetztes hin. „Der Bebauungsplan VIII/5 stellt eine Neuüber-	Kenntnis genommen. Aufgrund des Bestandes an Gewerbebetrieben, der Grundstücksstruktur sowie der getroffenen Regelungen im Bebauungsplan zum Gewerbegebiet ist mit einer deutlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens über die allgemeine Verkehrszunahme hinaus durch das Plangebiet nicht zu rechnen. .	sung Krefeld, wird zur Kenntnis genommen. Die Belange des Trägers sind berücksichtigt

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	planung des Bebauungsplan Nr. VIII/2 „Schneller-Südost“ dar, der am 08. Juli 1978 in Kraft trat. Der Bebauungsplan VIII/5 dient einer Neudefinition der städtebaulichen Ziele gemäß den heutigen städtebaulichen und planungsrechtlichen Anforderungen“. Sollten sich zukünftig im Plangebiet Betriebe ansiedeln, die zu einer deutlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens führen, ist zu gewährleisten, dass es an den umliegenden Knotenpunkten nicht zu Verschlechterungen in den Verkehrsqualitäten oder zu Leistungsfähigkeitsdefiziten kommt. Die Straßenbauverwaltung behält sich vor, erforderliche Ertüchtigungsmaßnahmen auf Kosten der Stadt Erkelenz zu fordern. Gegenüber der Straßenbauverwaltung können weder jetzt noch zukünftig aus dieser Planung Ansprüche auf aktiven und/oder passiven Lärmschutz oder ggfls. erforderlich werdende Maßnahmen bezüglich der Schadstoffausbreitung geltend gemacht werden. Der Eingriff in Natur und Landschaft und die Auswirkungen der Planung auf die Umwelt sind		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	gering. Eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung wird nicht durchgeführt. Die im Inhaltsverzeichnis der Begründung Teil 2: Umweltbericht angegebenen Seitenzahlen sind nicht stimmig.		
2	Kreisverwaltung Heinsberg, Amt für Bauen und Wohnen, 52523 Heinsberg Schreiben vom 08.09.2016		
	Zu der o.g. Bauleitplanung wird wie folgt Stellung genommen: **Das Amt für Bauen und Wohnen – Untere Immissionsschutzbehörde –** hat keine Einwendungen erhoben. **Gesundheitsamt** Gegen den Bebauungsplan Nr. VIII/5 werden aus gesundheitsaufsichtlicher Sicht keine Bedenken erhoben, wenn bei der Ansiedlung künftiger Gewerbebetriebe die Abstände der Abstandsliste eingehalten werden, so dass gesundheitlich relevante Immissionen bei den Anwohnern ausgeschlossen werden können.	Die Bedenken der Unteren Bodenschutzbehörde/Altlasten werden zur Kenntnis genommen. Eine Konkretisierung der allgemein gefassten Stellungnahme sollte bis zum Abschluss der Offenlage erfolgen. Der Stadt Erkelenz liegen bislang keine Erkenntnisse über Bodenverunreinigungen und Altlastenflächen vor.	Die Stellungnahme der Kreisverwaltung Heinsberg wird zur Kenntnis genommen. Eine Konkretisierung der Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde /Altlasten wird zur Offenlage erwartet.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Amt für Umwelt und Verkehrsplanung **Untere Bodenschutzbehörde/Altlasten** Gegen den o.g. Bebauungsplan werden vorsorglich Bedenken erhoben, da die im Rahmen *der* Bauleitplanung erforderlichen Erkundungen über Altstandorte (historische Recherche, Bauaktenauswertung, Ortsbesichtigung und Zeitzeugenbefragung bei ehemaligen Industrie- und Gewerbebetrieben) innerhalb der bisher gesetzten Frist nicht möglich ist. Die hierzu notwendigen Aktenvorgänge wurden bereits bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Erkelenz angefordert. Weitere Anregungen und Bedenken werden nicht vorgetragen.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
3	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 21.09.2016		
	Die vorbezeichnete Planmaßnahme befindet sich über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Sophia-Jacoba A“, über den auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeldern „Erka 3“ und „Matzerath 2“. Eigentümerin des Bergwerksfeldes „Sophia-Jacoba A“ ist die Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen. Eigentümerin der Bergwerksfelder „Erka 3“ und „Matzerath 2“ ist die RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln. Ausweislich der hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich der Planmaßnahme kein Abbau von Mineralien dokumentiert. Danach ist mit bergbaulichen Einwirkungen nicht zu rechnen. Ferner befindet sich der Vorhabensbereich in einem früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten	Die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg wird zur Kenntnis genommen. Hinweise zu den Auswirkungen der ehemaligen und laufenden Bergbautätigkeiten und deren Auswirkungen auf den Baugrund sind bezüglich des Braunkohletagebaus bereits im Bebauungsplanentwurf enthalten und werden um die möglichen Auswirkungen des Steinkohlebergbaus erweitert. Die genannten Behörden (EBV und RWE Power AG) sind im Bauleitplanverfahren um Stellungnahme gebeten worden.	Den Anregungen der Bezirksregierung Arnsberg wird gefolgt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. Inwieweit das vorliegende der vorliegende Vorhabensbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41826 Hückelhoven einzuholen. Des Weiteren ist der Vorhabensbereich nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.20112 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Daher sollte folgendes berücksichtigt werden: Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Vorhabensbereich in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim zu stellen. Darüber hinaus ist hier nichts über mögliche zukünftige, betriebsplanmäßig noch nicht zugelas-		

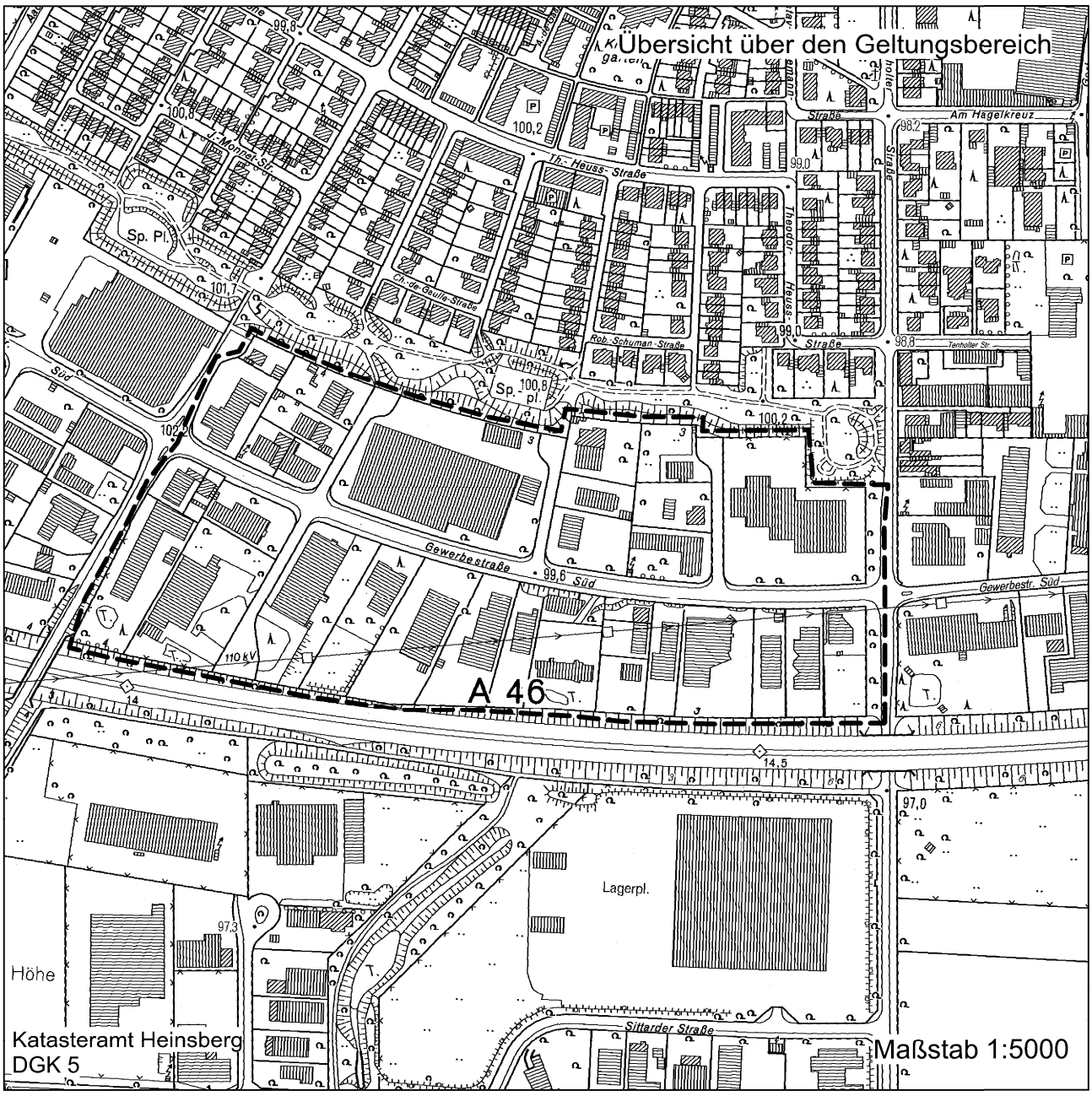
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	sene bergbauliche Tätigkeiten bekannt. Diesbezüglich empfehle ich Ihnen, sowohl die Vivawest GmbH als auch die RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH als Eigentümerinnen der bestehenden Bergbauberechtigungen an der Planungsmaßnahme zu beteiligen, falls dieses nicht bereits erfolgt ist. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.		
4	Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Deutz-Mülheimer Str. 22-24, 50679 Köln Schreiben vom 23.08.2016		
	Die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme: Gegen den o.g. Bebauungsplanentwurf bestehen aus Sicht der DB AG und ihrer Konzernunternehmen grundsätzlich keine Bedenken, sofern der folgende Hinweis berücksichtigt wird: Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Betriebsanlagen entstehen Immissionen. Entschädigungsansprüche oder Ansprüche auf	Die Stellungnahme der Deutsche Bahn AG, DB Immobilien wird zur Kenntnis genommen. Die Bahnlinie Aachen-Mönchengladbach liegt vom Plangebiet etwas mehr als 250 Meter entfernt. Zusätzlich liegt das Plangebiet in Nachbarschaft der BAB A46. Immissionsrechtliche Konflikte mit dem Gewerbegebiet sind nicht bekannt und nicht zu erwarten. Der Planbereich ist heute vollständig bebaut. Das Vorhandensein der Bahnlinie in weiterer Nachbarschaft zum Plangebiet ist in der Begründung dargelegt.	Die Stellungnahme der Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 „Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd/ Tenholter Straße“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Schutz- oder Ersatzmaßnahmen können gegen die DB AG nicht geltend gemacht werden, da es sich bei der Bahnstrecke um eine planfestgestellte Anlage handelt. Spätere Nutzer der Flächen sind frühzeitig und in geeigneter Weise auf die Beeinflussungsgefahr hinzuweisen. Bei möglichen Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.		
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. VIII/5 "Gewerbegebiet Gewerbestraße Süd / Tenholter Straße", Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/386/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 09.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 "Gewerbe- und Industriepark Commerden", Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 21.06.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und beschlossen, das Verfahren im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, ist gem. § 13 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 4 BauGB öffentlich auszulegen. Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

1. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.09.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden

und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

2. Beteiligung des Bezirksausschusses

Der Bezirksausschuss Erkelenz- Mitte wurde mit Schreiben vom 29.09.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurden bisher keine Stellungnahme eingereicht.

3. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 21.06.2016 wurde der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 19 vom 23.09.2016 in der Zeit vom 04.10.2016 bis 04.11.2016 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden abwägungsrelevante Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentliche Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

In dieser Sitzung soll über die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden werden.

Umweltverträglichkeitsprüfung

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass im Vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen wird.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung Gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild bau-

kulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„1. Über die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belange, wie in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden.
Die Anlage zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte, wird unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Eine Vergrößerung der Verkehrserschließungsflächen hat eine Erhöhung der Erschließungskosten zur Folge.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
2	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1			
2			

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 24. Oktober 2016		
	Zu den bergbaulichen Verhältnissen im Planbereich erhalten Sie aus bergbehördlicher Sicht folgende Hinweise und Anregungen: Der Änderungsbereich liegt über dem auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeld „Matzerath 2“ sowie über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Sophia-Jacob A“. Der Vorhabensbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2015 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt	Die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg wird zur Kenntnis genommen. Hinweise zu den Auswirkungen der ehemaligen und laufenden Bergbautätigkeiten und deren Auswirkungen auf den Baugrund sind Vorläuferplan enthalten. Und werden in die Begründung zum Änderungsplan nochmals aufgenommen.	Den Anregungen der Bezirksregierung Arnsberg wird gefolgt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Vorhabensgebiet in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Soweit noch nicht erfolgt empfehle ich Ihnen, diesbezüglich sowie zu bergbaulichen Planungen eine Anfrage an die RWE Power AG, sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Paffendorfer Weg 42 in 50126 Bergheim zu stellen. Der Planbereich befindet sich außerdem in einem		

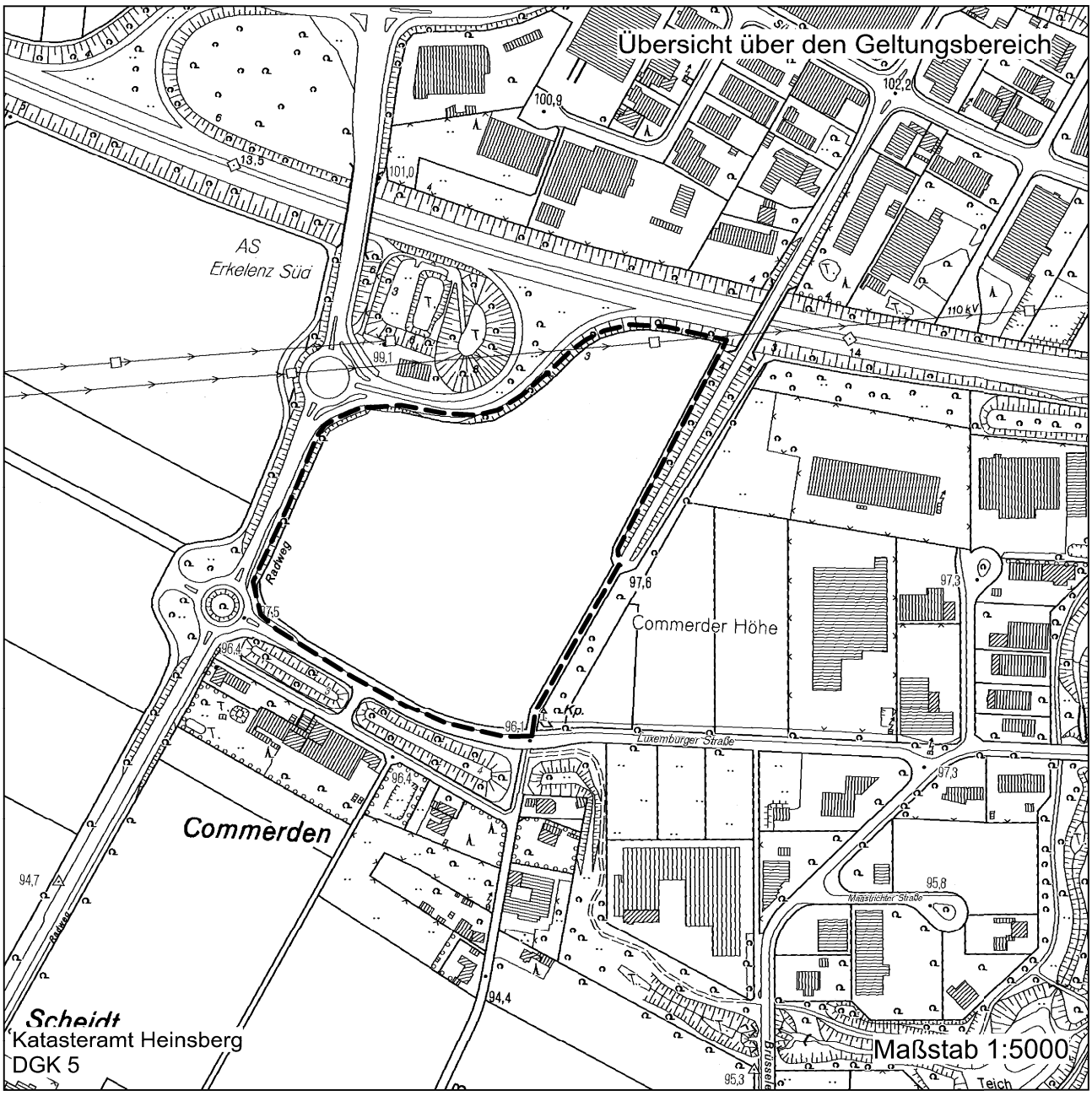
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. inwieweit der vorliegende Planbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu sowie zu bergbaulichen Planungen eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41836 Hückelhoven einzuholen.		
2	Kreis Heinsberg, Amt für Bauen und Wohnen, Valkenburger Str. 45, 52525 Heinsberg Schreiben vom 03.11.2016		
	Das Gesundheitsamt und das Amt für Bauen und Wohnen – Untere Immissionsschutzbehörde – haben keine Einwendungen erhoben. Amt für Umwelt und Verkehrsplanung Untere Wasserbehörde	Das anfallende Niederschlagswasser der erweiterten Verkehrsfläche wird ebenso wie das der bereits bestehenden Verkehrsflächen über das Mischwasserkanalnetz abgeführt. An das Regenwassernetz werden nur Flächen angeschlossen, die nicht befahrbar sind. Somit werden die Flächen, welche an das Regenwasserkanalnetz	Die Stellungnahme des Kreis Heinsberg, Amt für Bauen und Wohnen, wird zur Kenntnis genommen. Eine weitergehende Belastung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlage liegt durch die Änderungsplanung gegenüber dem Bestand nicht vor.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 „Gewerbe- und Industriepark Commerden“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Durch die geplante Maßnahme werden weitere Flächen versiegelt, sofern die dort zusätzlich anfallenden Niederschlagswässer in die vorhandene Versickerungsanlage eingeleitet werden sollen, ist eine Änderung der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnis zu beantragen. Zudem muss die Funktionsfähigkeit der Anlage im Falle einer zusätzlichen Beaufschlagung mit niederschlagswässern nachgewiesen werden. Ein entsprechender Nachweis ist der Unteren Wasserbehörde vorzulegen. Auskünfte hierzu erhalten Sie bei der Unteren Wasserbehörde unter der Tel.-Nr. 0 24 52 / 13 61 19. Weitere Anregungen oder Bedenken werden nicht vorgetragen.	angeschlossen sind, aufgrund der Änderungsplanung reduziert. Eine Beaufschlagung der Versickerungsanlage aufgrund der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 "Gewerbe und Industriepark Commerden" liegt somit nicht vor. Weitergehende Fragen zur Wasserrechtlichen Erlaubnis und der Funktionsfähigkeit werden außerhalb des Bauleitplanverfahrens seitens des Tiefbauamtes mit der Unteren Wasserbehörde erörtert.	

Übersicht über den Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XIX/3 "Gewerbe- und Industriepark Commerden", Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/387/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 08.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 18.09.2012 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung die Aufstellung der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und beschlossen, die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 24 vom 27.11.2015 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 08.12.2015 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 24.11.2015 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 09.12.2015 beteiligt. Der Bebauungsplanentwurf wurde in der Sitzung am 25.02.2016 vorgestellt. Hinsichtlich des Bebauungsplanes wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):
„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte stimmt der Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich“, Erkelenz-Mitte, zu.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 13.09.2016, des Hauptausschusses vom 15.09.2016 und des Rates der Stadt Erkelenz vom 21.09.2016 wurde der Entwurf der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 19 vom 23.09.2016 in der Zeit vom 04.10.2016 bis 04.11.2016 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevante Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

In dieser Sitzung soll über die während des Aufstellungsverfahrens des Bebauungsplanes, hier der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden werden.

Die 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung,

zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„.1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belange, wie in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden.
Die Anlage zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die 12. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, wird unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“ hat unmittelbar keine finanziellen Auswirkungen. Sollten nach Rechtskraft der Änderung für hiervon betroffene Grundstücke im unbeplanten Innenbereich Erschließungsmaßnahmen erforderlich werden, so ist die Kostenträgerschaft über Erschließungsverträge zu regeln.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
2	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Öffentlichkeit, Schreiben vom		
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1	Bezirksregierung Arnsberg Schreiben vom 09.12.2015		
	Zu den bergbaulichen Verhältnissen erhalten Sie folgende Hinweise:	Im Anschreiben vom 24.11.2015 wurden Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB am Verfahren beteiligt. Dazu wurde	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Die o. g. Planungsflächen befinden sich über dem Braunkohle verliehenen Bergwerksfeld „Terheeg 1“, im Eigentum der RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG, Abt. Liegenschaften und Umsiedlung in 50416 Köln, sowie über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Sophia Jacoba A“, im Eigentum der Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen. Der Planungsbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Sand: 01.10.2012 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. <u>Folgendes sollte berücksichtigt werden:</u> Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Planungsgebiet in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kennt-	die Eigentümerin des Bergwerksfeldes „Terheeg 1“, die heutige RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH vertreten durch die RWE Power AG in 50416 Köln, Stüttgenweg 2, die Eigentümerin des Bergwerksfeldes „Sophia-Jacoba A“ die Vivawest GmbH vertreten durch die EBV GmbH, Postfach 6204, 41829 Hückelhoven EBV GmbH, und der Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim am Verfahren beteiligt und aufgefordert fristgerecht zum Entwurf der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte Stellung zu nehmen. Die beteiligte RWE Power AG, Hauptverwaltung, reichte keine Stellungnahme ein. Mit Schreiben vom 10.12.2015 teilte die EBV GmbH mit, dass das Gebiet innerhalb der ehemaligen Sophia-Jacoba-GmbH Steinkohle Berechtsame liegt. Gegen die Bauleitplanung wurden keine Bedenken erhoben, eine Kennzeichnung nach § 9 (5) Nr. 2 BauGB wurde als nicht erforderlich erachtet. Mit Schreiben vom 16.12.2015 teilte der Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim mit, dass gegen die angefragte Maßnahme keine Bedenken erhoben werden.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	nisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich, zu Anpassungs- oder Sicherungsmaßnahmen, sowie zu möglicherweise vorhandenen, im Zusammenhang mit der Sümpfung im Rheinischen Braunkohlenrevier erstellten (Alt-) – Brunnen und deren den aktuellen Sicherungszustand eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln, sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erstverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim, zu stellen. Außerdem sollte die Eigentümerin des auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld	Für den Änderungsbereich erfolgt die zukünftige Beurteilung von Vorhaben unter Anwendung des Bebauungsplanes Nr. III/7 „Glück-auf-Straße Ost“, Erkelenz Mitte. In der mit Rechtskraft vom 24.07.2015 gültigen Nachfolgeplanung wurden die in der Stellungnahme angeführten Hinweise bereits abwägend berücksichtigt.	

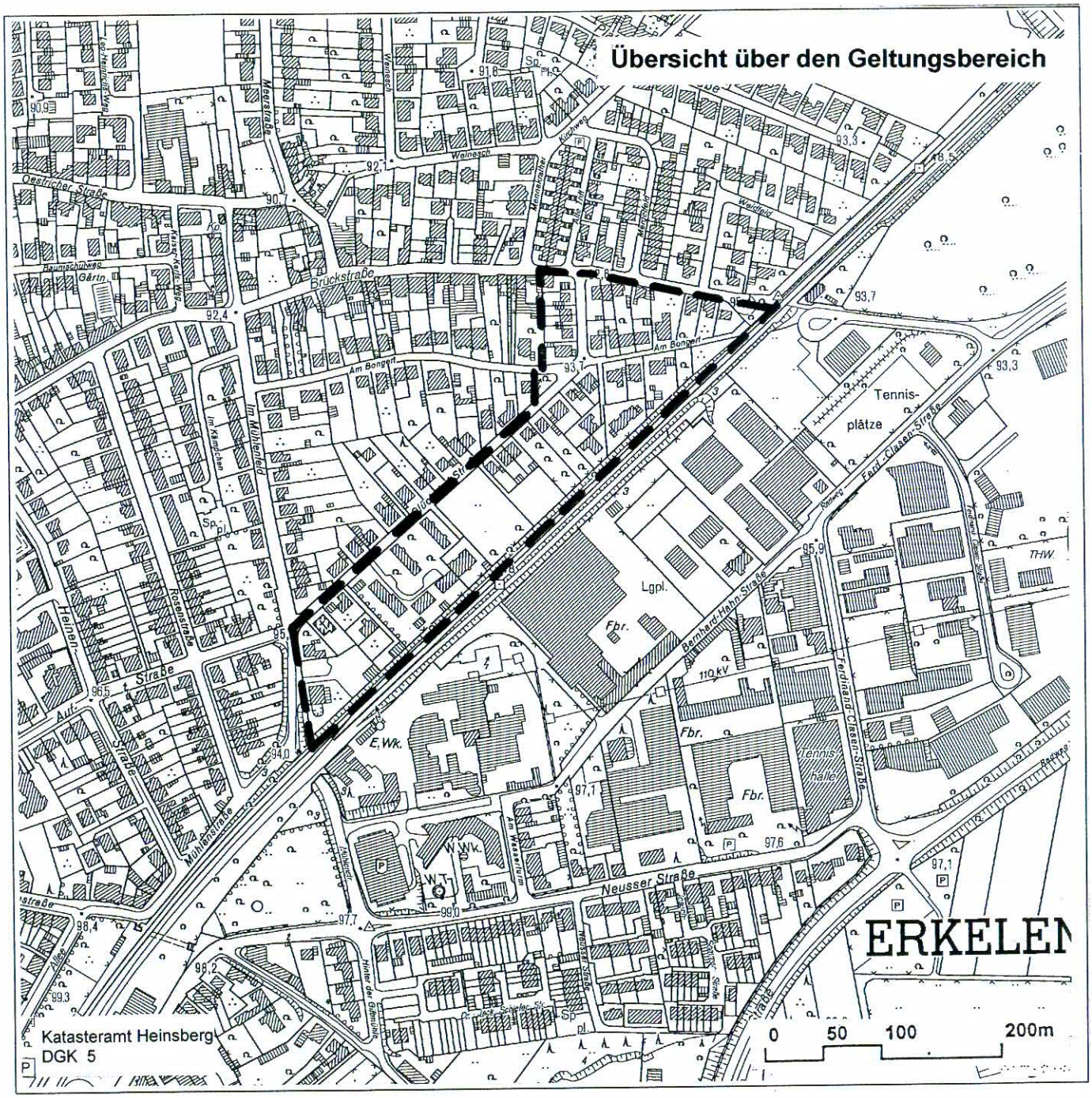
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	(Vivawest GmbH) zu Anpassungs- oder Sicherungsmaßnahmen bezüglich bergbaulicher Einwirkungen grundsätzlich um Stellungnahme gebeten werden.		
2	NEW Netz GmbH, Postfach 11 04 52501 Geilenkirchen Schreiben vom 07.12.2015		
	Gegen die o.g. 12. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte erheben wir aus versorgungstechnischer Sicht keine Einwände. Nach Sichtung der uns zugesandten Unterlagen weisen wir darauf hin, dass wir im Bereich des Bebauungsgebietes Versorgungsleitungen liegen haben. Die genaue Lage der sich im Bestand befindenden Versorgungsleitungen erhalten Sie über unsere Planauskunft. Planungsauskünfte im Netzgebiet der NEW Netz erteilt: Herr Paul-Uwe Thiel Telefon: 02451/624-5280 Telefax: 02451/624-5350 E-Mail: planauskunft@new-netz-gmbh.de Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.	Für den Änderungsbereich erfolgt die zukünftige Beurteilung von Vorhaben unter Anwendung des Bebauungsplanes Nr. III/7 „Glück-auf-Straße Ost“, Erkelenz Mitte. In der mit Rechtskraft vom 24.07.2015 gültigen Nachfolgeplanung wurde der in der Stellungnahme angeführte Hinweis bereits abwägend berücksichtigt.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. III A 2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 13.12.2016, des Hauptausschusses am 15.12.2016 und des Rates am 21.12.2016

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			

Übersicht über den Geltungsbereich der 12. Änderung (Teilaufhebung) des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich", Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/388/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 08.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte

hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 19.04.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe den Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, gefasst. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf der Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 10 vom 29.04.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 10.05.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.04.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.

Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 03.05.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurde in seiner Sitzung am 30.06.2016 beschlossen, den Tagesordnungspunkt als Bericht zu behandeln, so dass kein Beschluss gefasst wurde.

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 19.04.2016 wurde der Entwurf der Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 19 vom 23.09.2016 in der Zeit vom 04.10.2016 bis 04.11.2016 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

Die Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/389/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 08.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte

hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 19.04.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe den Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, gefasst. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf der Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 10 vom 29.04.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 10.05.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.04.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.

Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 03.05.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurde in seiner Sitzung am 30.06.2016 beschlossen, den Tagesordnungspunkt als Bericht zu behandeln, so dass kein Beschluss gefasst wurde.

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 19.04.2016 wurde der Entwurf der Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 19 vom 23.09.2016 in der Zeit vom 04.10.2016 bis 04.11.2016 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

Die Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

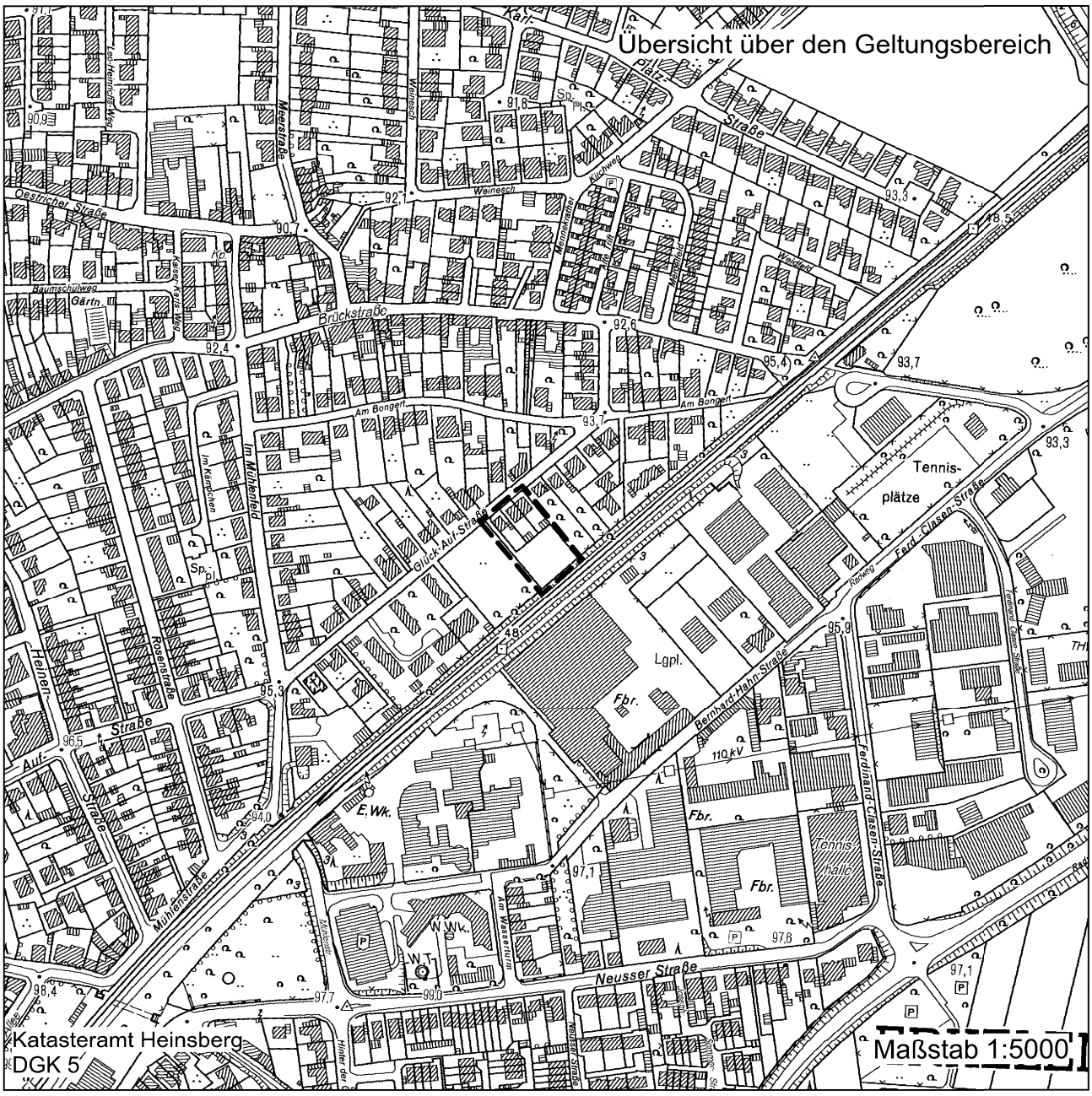
Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/390/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 08.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte

hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 19.04.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe den Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, gefasst. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf der Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 10 vom 29.04.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 10.05.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.04.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.

Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 03.05.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurde in seiner Sitzung am 30.06.2016 beschlossen, den Tagesordnungspunkt als Bericht zu behandeln, so dass kein Beschluss gefasst wurde.

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 19.04.2016 wurde der Entwurf der Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 19 vom 23.09.2016 in der Zeit vom 04.10.2016 bis 04.11.2016 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

Die Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

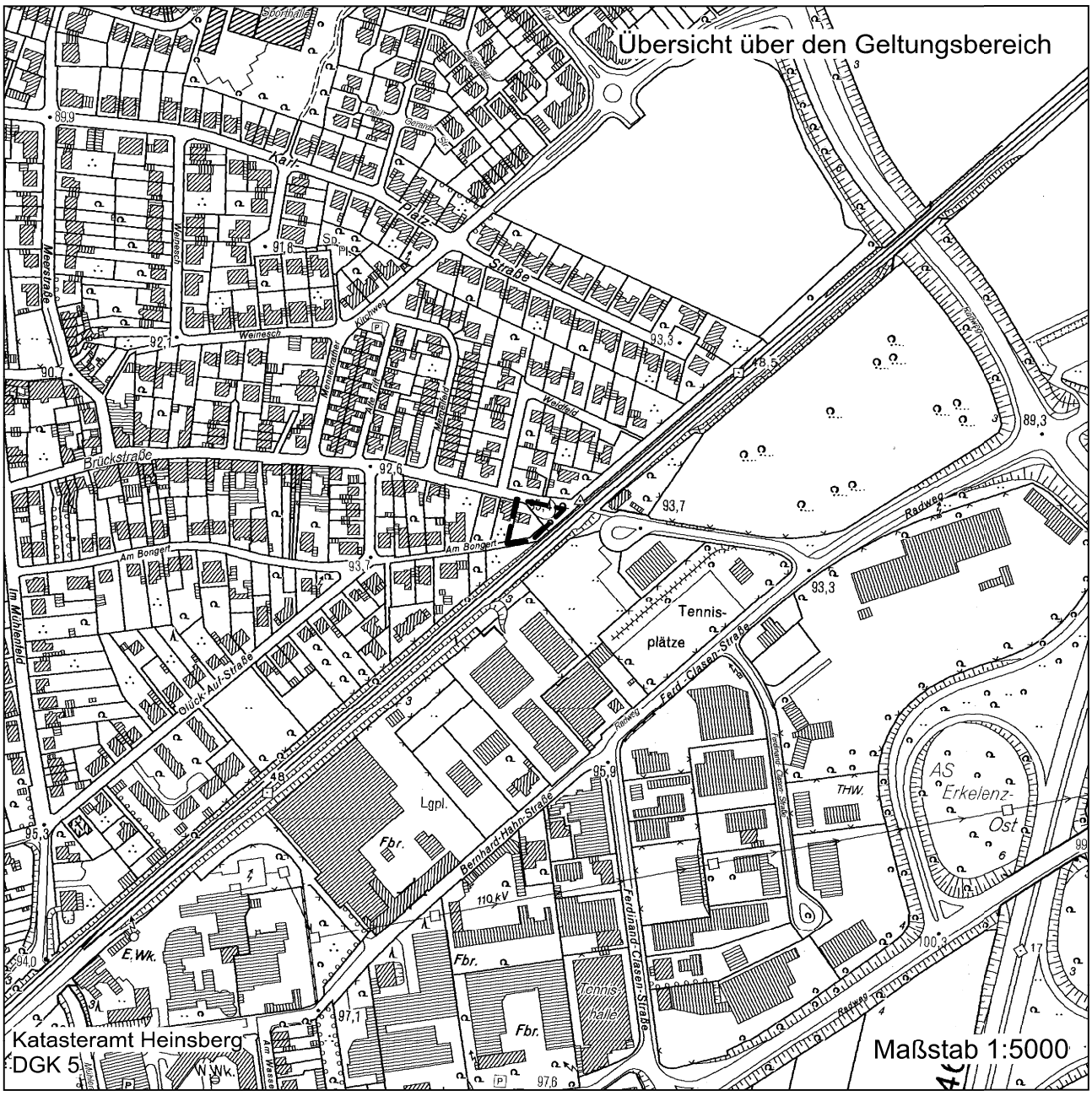
Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte



STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/391/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 08.11.2016 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte

hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 19.04.2016 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe den Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, gefasst. In der Sitzung wurde beschlossen zu dem Entwurf der Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 10 vom 29.04.2016 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 10.05.2016 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.04.2016 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.

Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 03.05.2016 beteiligt. Seitens des Bezirksausschusses wurde in seiner Sitzung am 30.06.2016 beschlossen, den Tagesordnungspunkt als Bericht zu behandeln, so dass kein Beschluss gefasst wurde.

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 19.04.2016 wurde der Entwurf der Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 19 vom 23.09.2016 in der Zeit vom 04.10.2016 bis 04.11.2016 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

Die Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

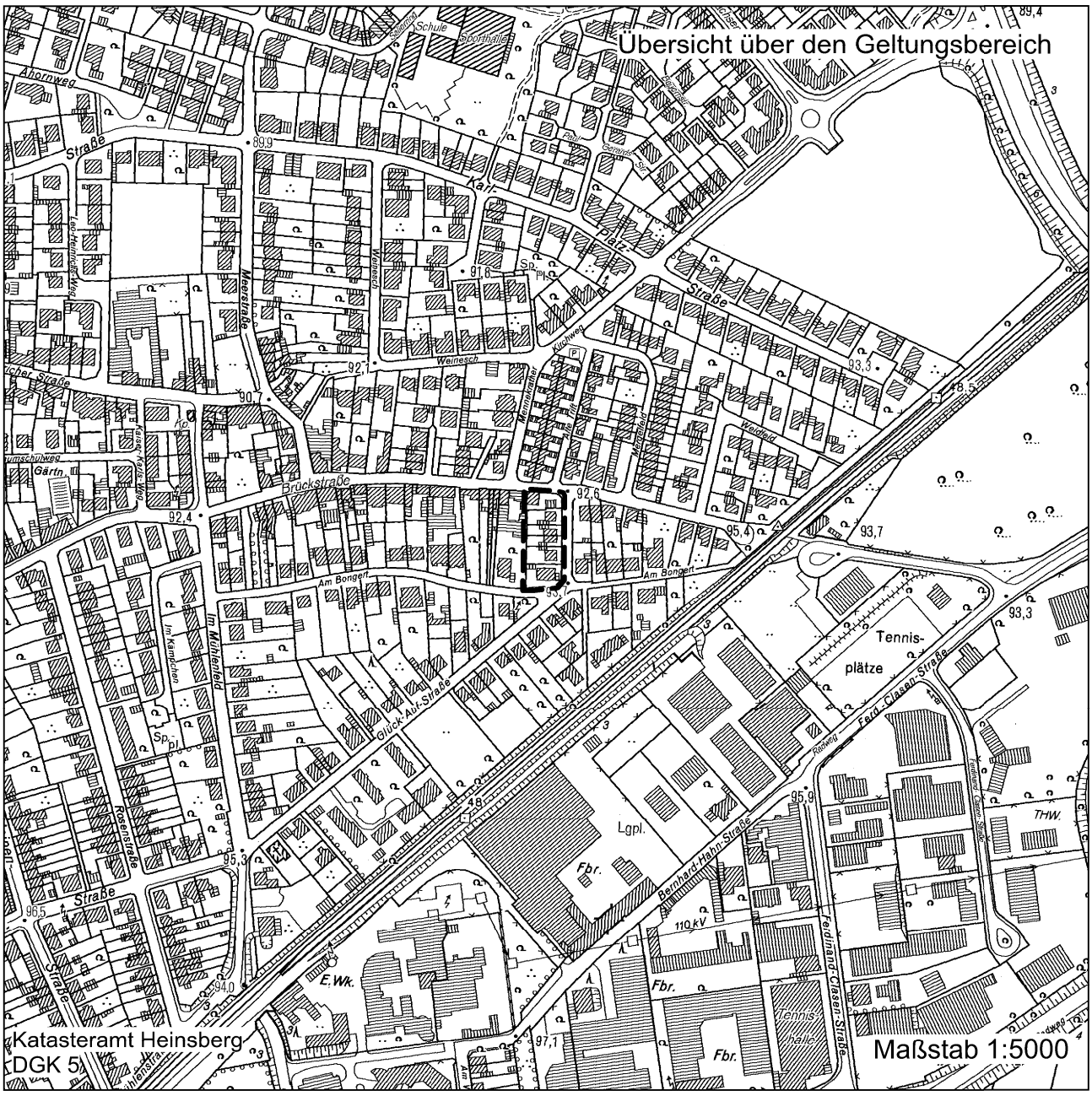
Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 „Oestrich“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der Aufhebung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IIIA2 "Oestrich", Erkelenz-Mitte



STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/315/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 23.11.2016 Verfasser: Amt 40 Manfred Steinwartz

Gewährung von Zuschüssen an Vereine zu den Anschaffungskosten für bewegliche Sachen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.12.2016	Ausschuss für Kultur und Sport
15.12.2016	Hauptausschuss

Tatbestand:
Aufgrund der vom Rat verabschiedeten Richtlinien zur Förderung der Vereinsarbeit in der Stadt Erkelenz ist es möglich, den anerkannten städtischen Vereinen Investitionszuschüsse, Zuschüsse für die Anschaffung von beweglichen Sachen und Zuschüsse für die Durchführung kultureller Vereinsveranstaltungen zu gewähren.

Nach § 7 der Richtlinien kann Sportvereinen zur Anschaffung von Sportgeräten, deren einzelner Anschaffungspreis den Betrag 250,00 € übersteigt, ein Zuschuss von max. 30 % der Gesamtkosten im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt werden. Der Höchstzuschuss beträgt grundsätzlich pro Verein 500,00 €.

Im Haushaltsplan der Stadt für das Haushaltsjahr 2016 stehen zur Anschaffung von Sportgeräten Haushaltsmittel i.H.v. 2.500,00 € zur Verfügung.

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport vom 15.06.2016 wurden Sportvereinen Mittel i.H.v. 1.249,-- € bewilligt. Somit stehen noch Mittel in ausreichender Höhe zur Bewilligung des Zuschusses für die Schützenbruderschaft „Unserer lieben Frau 1418 Erkelenz e.V. zur Verfügung.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, dem Verein aufgrund des entsprechenden Kostenvoranschlages zu den Anschaffungskosten der Jugendluftgewehre einen Zuschuss i.H.v. 500,-- € zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Der Schützenbruderschaft „Unserer lieben Frau 1418 Erkelenz e.V.“ wird ein anteiliger Zuschuss zu den Anschaffungskosten von Jugendluftgewehren
i.H.v. 500,-- € gemäß den vom Rat verabschiedeten Richtlinien gewährt.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf **500,-- €.**

Die erforderlichen Mittel stehen als Ausgabeermächtigung im Haushaltsplan der Haushaltsstelle 080200 531700 zur Verfügung.

Anlage:
Berechnung des Zuschusses

Anlage zur Beschlussvorlage A 2 Ausschuss für Kultur und Sport am 14.12.2016
hier: Zuschüsse an Vereine zur Beschaffung beweglicher Sachen

Anmerkung: Eine Förderung ist nur möglich bei Vorlage entsprechender Kostenvoranschläge, höchstens jedoch 500,00 Euro

Sportvereine und sonstige

Sportvereine	Gegenstand der Anschaffung	Kosten in €	Kosten-voran-schlag ja/nein	Aner-kannt und förder-fähig ja/nein	Zuschuss 30 % höchstens jedoch 500 Euro
Bezirksausschuss Erkelenz - Mitte					
Schützenbru-derschaft „Unserer lieben Frau 1418 Erkelenz e.V.“	Anschaffung von Jugendluftgewehren	2.898,--	ja	ja	30% = 869,40 jedoch höchstens **500,00**

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/316/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 23.11.2016 Verfasser: Amt 40 Manfred Steinwartz

Gewährung eines Zuschusses an die Dorfgemeinschaft Gerderhahn zur 700-Jahr-Feier Gerderhahn

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.12.2016	Ausschuss für Kultur und Sport
15.12.2016	Hauptausschuss

Tatbestand:
Die Dorfgemeinschaft Gerderhahn feiert in 2017 das 700 jährige Bestehen.
Die Feierlichkeiten hierzu sollen am 08.07.2017 und dem 09.07.2017 stattfinden.
Neben der Niederlegung eines Gedenksteines ist am 08.07.2017 ein Abend mit Comedy und Tanz geplant.
Die Niederlegung des Gedenksteines soll am Sonntag den 09.07.2017 im Rahmen einer Messe erfolgen. Anschließend ist ein Frühschoppen geplant.

Die Verwaltung schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € zu den Gesamtkosten zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Der Ausschuss stimmt der Gewährung eines Zuschusses zu den Feierlichkeiten aus Anlass des Dorfjubiläums zu. Es wird ein Zuschuss von 1.000,-- € gewährt. Die entsprechende Verwendung der Mittel ist nachzuweisen."

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.000,-- €.
Die erforderlichen Mittel stehen als Ausgabeermächtigung im Haushaltsplan unter Kostenstelle 04 01 00 531700 zur Verfügung.

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Amt für Bildung und Sport	Vorlage-Nr: A 40/317/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 05.12.2016 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Gewährung eines Zuschusses an den Förderverein Hohenbusch zur Erweiterung der Musealen Zellen auf Haus Hohenbusch

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.12.2016	Ausschuss für Kultur und Sport
15.12.2016	Hauptausschuss

Tatbestand:
Im Jahre 1983 hat die Stadt Erkelenz das ehemalige Kreuzherrenkloster Haus Hohenbusch mit zugehörigem Ackerland erworben, um das ehemalige Kreuzherrenkloster unter Beachtung der Vorgaben des Denkmalschutzes zu einem Forum für kulturelle Veranstaltungen aus- und umzubauen.

Seit diesem Zeitpunkt wurden die Räumlichkeiten renoviert, das Gebäude hergerichtet, das Klostercafé eröffnet und im Obergeschoss des Herrenhauses in den ehemaligen Schlafzellen die Musealen Zellen als Baustein zur Geschichte des Klosters Hohenbusch geschaffen.

Das ehemalige Kreuzherrenkloster hat sich auch Dank des starken Engagements des Fördervereins Haus Hohenbusch e.V. in den Folgejahren zu einem beliebten Ausflugsziel und Treffpunkt für vielfältige Anlässe etabliert.

Der Förderverein Haus Hohenbusch e.V. beabsichtigt nunmehr, zur Abrundung der Musealen Zellen die Neugestaltung von drei weiteren Räumen im Obergeschoss des Herrenhauses zu beauftragen.

Hierzu wurde Kontakt mit der Fa. Marquardt, Köln, aufgenommen, die bereits im Jahre 2007 auf Vorschlag des Landschaftsverbandes Rheinland die Planung der vorhandenen Musealen Zellen übernommen hat.

Ziel ist es, noch effektiver die Baugeschichte des Klosters, das Leben im Kloster und die Geschichte und das Wirken des Ordens der Kreuzherren darzustellen.

Der Landschaftsverband Rheinland wird sich ebenso an den notwendigen Kosten beteiligen wie der Förderverein.

Zwischenzeitlich liegt ein Grobkonzept der Fa. Marquardt vor, das mit dem Förderverein und der Stadt diskutiert wurde.

Es herrschte Einigkeit darüber, dass dieses Grobkonzept wegen der damit verbundenen hohen Kosten nicht tragbar ist.

Die Fa. Marquardt wurde deshalb gebeten, einen neuen Entwurf vorzulegen, der zum einen das gesteckte Ziel, nämlich die Erweiterung der Ausstellung, zum anderen aber auch die finanzielle Leistungsfähigkeit des Fördervereins berücksichtigt. Auf der Grundlage dieses Entwurfes wird dann ein Feinkonzept entwickelt, welches als Grundlage der Ausführungsplanung dienen wird.

Nach Vorliegen der Ausführungsplanung mit einem belastbaren Kostenvoranschlag soll durch die zuständigen politischen Gremien des Rates der Stadt Erkelenz über die Gewährung eines Zuschusses der Stadt Erkelenz zu der geplanten Maßnahme entschieden werden.

Beschlussentwurf(als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Der Ausschuss nimmt Kenntnis."

Finanzielle Auswirkungen:
Derzeit keine

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/318/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 30.11.2016 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Gewährung eines Zuschusses an den Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. zur Veröffentlichung der Baux-Chronik

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.12.2016	Ausschuss für Kultur und Sport
15.12.2016	Hauptausschuss

Tatbestand:
Der Stadtschreiber (1544 – 1558) und Bürgermeister (1562/63) der Stadt Erkelenz, Mathias Baux, hat im 16. Jahrhundert die Geschichte der Stadt Erkelenz und des Herzogtums Geldern festgehalten.

In einem gemeinsamen Projekt des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e. V. und der Universität Mannheim wurde die Chronik des Mathias Baux nun in einer vollständigen, für ein breites Publikum zugänglichen Ausgabe für Forschung und Öffentlichkeit erschlossen.

Mit einem großen wissenschaftlichen und finanziellen Aufwand gelang es, eine Ausgabe der ältesten und bedeutendsten Geschichtsquellen der Stadt Erkelenz zu erstellen.

Neben den hohen Kosten für Transkription, Nachweis der von Baux benutzten Quellen, Übersetzung und Kommentar entstanden bisher Druckkosten in Höhe von ca. 20.000,-- Euro.

Im Rahmen der 1050-Jahrfeier zur ersten urkundlichen Erwähnung von Erkelenz hat der Vorsitzende des Heimatvereins, Günther Merkens, dem Bürgermeister der Stadt Erkelenz, Peter Jansen, stellvertretend für die Bürgerschaft, die beiden Bände der Chronik überreicht.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Heimatverein einen Zuschuss zu den Druckkosten in Höhe von 3.000,- € zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):

„Dem Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V. wird zu den Druckkosten der Erkelenzer Chronik des Mathias Baux ein Zuschuss in Höhe von 3.000,- € gewährt.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Haushaltsmittel stehen bei 040100.531700 zur Verfügung.

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 10/463/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Haupt- und Personalamt	Datum: 06.12.2016 Verfasser: Amt 10 Heinz-Josef Lenzen

Beitritt zu "d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts" (IT-Dienstleistung)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ zum 05.11.2016 wird das staatlich-kommunale IT-Dienstleistungs-unternehmen d-NRW zum 01.01.2017 organisatorisch neu ausgerichtet und erhält eine zeitgemäße Rechtsform. Seit 2002 initiiert und begleitet d-NRW Kooperationsprojekte im Bereich der Informationstechnik und des E-Government.

Vor allem in den zurückliegenden Jahren hat sich d-NRW bei zahlreichen kommunal-staatlichen Kooperationsprojekten als Impulsgeber und neutrale Durchführungsinstanz bewährt. (Vergabemarktplatz NRW, Meldeportal für Behörden, Verwaltungssuchmaschine NRW, KiBiz.web etc.). Als Träger sollen neben dem Land möglichst viele kommunale Gebietskörperschaften – so auch die Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände NRW – der neuen AöR beitreten.

Ein zentraler Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, dass die Träger der neuen Gesellschaft Aufträge im Wege der Inhouse-Vergabe ausschreibungsfrei vergeben können. Mit dem Beitritt entstehen lediglich einmalig Kosten in Höhe von 1.000,00 Euro für die Zeichnung eines entsprechenden Stammkapitalanteils.

Von besonderer Bedeutung einer gemeinsamen Trägerschaft durch das Land und die Kommunen ist:

- Das am 06.07.2016 vom Landtag beschlossene E-Government-Gesetz NRW und der zur Umsetzung zu erstellende Masterplan welcher eine Fülle neuer Handlungsfelder, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern, enthalten. Die d-NRW AöR bietet den Kommunen hierfür einen projektorientierten Zugang;

- Als Träger der d-NRW AöR können die Kommunen Produkte und Angebote von d-NRW im Rahmen einer ausschreibungsfreien Inhouse-Beauftragung nutzen (z. B. die regionalen Vergabemarktplätze Rheinland, Metropole Ruhr und Westfalen) und fachliche Unterstützung beim Einsatz von Informationstechnik in Anspruch nehmen;

- Als Träger der d-NRW AöR erleichtern die Kommunen außerdem die Zusammenarbeit mit kommunalen IT-Dienstleistern im Rahmen kommunal-staatlicher Kooperationsprojekte. Denn die kommunale Trägerschaft ist eine zentrale Voraussetzung für eine ausschreibungsfreie Beauftragung jener Dienstleister durch die d-NRW AöR.

Organe der neuen Anstalt sind der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsführung. Die Vertretung der kommunalen Träger erfolgt durch jeweils zwei benannte Vertreter des Städte- und Gemeindebundes NRW, des Städtetages NRW und des Landkreistages NRW. Die übrigen sieben Mitglieder werden vom Land NRW benannt. Die Geschäftsführung wird vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens 5 Jahren bestellt.

Der Beitritt erfolgt durch eine entsprechende Erklärung, wozu es eines Ratsbeschlusses bedarf.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Rat):
„Die Stadt Erkelenz tritt der neuen Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ ab dem 01.01.2017 bei und zeichnet ein Stammkapital in Höhe von 1.000,00 Euro.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die benötigten Mittel in Höhe von 1.000,00 Euro stehen im Haushalt 2016 zur Auszahlung zur Verfügung.

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Baubetriebs- und Grünflächenamt	Vorlage-Nr: A 60/103/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 09.11.2016 Verfasser: Amt 60 Stefan Heinrichs

Entwidmung Friedhof Borschemich (alt)

hier: 1. Entwidmung des Friedhofs Borschemich (alt)

2. 4. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz vom 18.12.2003

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Im Zuge der Umsiedlung Borschemich ist am neuen Umsiedlungsstandort auf dem Grundstück Gemarkung Erkelenz, Flur 9, Nr. 305, gelegen an der Marienstiftstraße (neu) eine neue Friedhoffläche ausgewiesen und am 01.07.2009 in Betrieb genommen worden. Da nach § 1 Bestattungsgesetz NRW Tote ausschließlich auf einer als „Friedhof“ gewidmeten Fläche bestattet oder deren Asche beigesetzt werden dürfen, wurde die o. a. Fläche zuvor mit Beschluss des Rates vom 01.04.2009 als Friedhof gewidmet.

Zu 1. Entwidmung des Friedhofs in Borschemich
Mit Beschluss des Rates vom 01.04.2009 wurde der Friedhof Borschemich mit Ablauf des 31.12.2012 geschlossen, so dass seit dem 01.01.2013 dort keine Bestattungen mehr stattgefunden haben. Entsprechend der zwischen der Stadt Erkelenz und der RWE Power AG getroffenen Umsiedlungsvereinbarungen vom 02.07.2010 bzw. 15.07.2010 soll der Friedhof in Borschemich nach Abschluss der Umbettungen entwidmet und die Flächen an RWE Power übertragen werden. Die letzten Umbettungen werden bis zum 31.01.2017 erfolgen, so dass nunmehr entsprechend der Vereinbarungen die Friedhofsfläche gem. § 3 Bestattungsgesetz NRW und § 4 der Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz zu entwidmen ist.

Zu 2. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz
Aufgrund der Entwidmung erfolgt die entsprechende Änderung der Friedhofssatzung. Die 4. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz vom 18.12.2003 in der Fassung der Änderungssatzung vom 21.03.2007 beinhaltet lediglich die Anpassung des § 1 „Geltungsbereich“. Buchstabe b). Friedhof Borschemich wird gestrichen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Rat):
„1. Der Friedhof in Borschemich, gelegen an den Straßen Alter Kirchweg / Am Schwarzen Berg, wird zum 01.02.2017 entwidmet.
2. Die als Anlage dem Original der Niederschrift beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 18.12.2003 in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 25.09.2013 wird beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Keine.

Anlage:
Entwurf der 4. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz vom 18.12.2003 in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 25.09.2013

Anlage 1 zum Tagesordnungspunkt … der Sitzung des Hauptausschusses vom 15.12.2016

Entwurf

4. Änderungssatzung

zur Friedhofssatzung der Stadt Erkelenz vom 18.12.2003

Aufgrund der § 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14. Juli 1994 in der zurzeit gültigen Fassung und des § 4 des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz – BestG NRW) vom 17. Juni 2003 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Erkelenz in seiner Sitzung am ……. folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung des § 1 der Satzung

Der bisherige § 1 Absatz 1 Buchstabe b) Friedhof Borschemich wird gestrichen.

Artikel 2

In-Kraft-treten

Diese 4. Änderungssatzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/393/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 17.11.2016 Verfasser: Amt 61 Jürgen Schöbel

Gewährung der Zuschüsse für das Jahr 2016 an die Bürgerbeiräte Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath sowie Immerath, Pesch, Lützerath und Borschemich

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.12.2016	Hauptausschuss

Tatbestand:
Der Rat der Stadt Erkelenz hat die Bildung von Bürgerbeiräten beschlossen, damit die Mitwirkung der von der Umsiedlung betroffenen Bürgerinnen und Bürger auf lokaler Ebene im Umsiedlungsprozess gewährleistet ist.

Den Bürgerbeiräten wird ein jährlicher Zuschuss für die Ausgestaltung der Bürgerbeiratsarbeit gewährt. Die Finanzmittel werden von den Bürgerbeiräten selbst verwaltet. Über die Verwendung legen die Beiräte Rechenschaft gegenüber der Verwaltung ab.

Beschlussentwurf:
„Dem Bürgerbeirat Borschemich wird ein Zuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von 600,00 EURO, dem Bürgerbeirat Immerath, Pesch, Lützerath wird ein Zuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von 900,00 EURO und dem Bürgerbeirat Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath wird ein Zuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von 5.000,00 EURO für die Ausgestaltung der Bürgerbeiratsarbeit im Rahmen der gemeinsamen Umsiedlung der Orte gewährt. Der Rat der Stadt Erkelenz bzw. der zuständige Ausschuss entscheidet jährlich über eine bedarfsgerechte Gewährung der Zuschüsse. Die Finanzmittel werden von den Bürgerbeiräten selbst verwaltet. Über die Verwendung legen die Beiräte einen jährlichen Rechenschaftsbericht gegenüber der Verwaltung ab. Mit den finanziellen Zuschüssen sind nachfolgend dargestellte Positionen zu finanzieren:

- Erstellung, Administration und Pflege einer eigenen Bürgerbeiratshomepage
- Produktion, Druck und Verteilung von Veröffentlichungen des Bürgerbeirates
- Bestückung und Pflege der Informationskästen in den Orten
- Sachaufwendungen wie Telefon-, Fax-, Porto-, Kopierkosten, Arbeitsmittel, Fahrtkosten, Bewirtungskosten

- Sitzungskosten für interne Sitzungen, Arbeits- und Beiratssitzungen
- Informationsveranstaltungen des Bürgerbeirates
- Hinzuziehung von Sachverständigen.“

Finanzielle Auswirkungen:
6.500,00 EURO im Jahr 2016.

STADT ERKELENZ

Der Bürgermeister

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Mitteilung Federführend: Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften Kämmerei	Vorlage-Nr: A 20/372/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.12.2016 Verfasser: Amt 20 Michael Wirtz

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz (Beschluss)

Der Kämmerer berichtet in der Sitzung des Hauptausschusses.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften Kämmerei	Vorlage-Nr: A 20/373/2016 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.12.2016 Verfasser: Amt 20 Kämmerer Norbert Schmitz

Zustimmung zu erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW sowie von erheblichen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Zurzeit liegen keine zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle vor.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 20/374/2016 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften Kämmerei	Datum: 28.11.2016 Verfasser: Amt 20 Clemens Venedey

Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW in der Zeit vom 01.11.2016 bis 28.11.2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.12.2016	Hauptausschuss
21.12.2016	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Den Ausschussmitgliedern ist eine Übersicht über die hier zu behandelnden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zugegangen, auf die verwiesen wird.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Rat):
„Von den in der Zeit vom 01.11.2016 - 28.11.2016 getroffenen Entscheidungen des Kämmerers zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW wird Kenntnis genommen."

Finanzielle Auswirkungen:
Keine.

Anlage:
Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in der Zeit vom 01.11.2016 - 28.11.2016

Anlage zur Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 15.12.2016

Anlage zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 21.12.2016

A. Öffentliche Sitzung

Haushaltswirtschaftliche Angelegenheiten

Zustimmung zu erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW sowie von erheblichen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW.

Soweit zustimmungsbedürftige Geschäftsvorfälle vorliegen, werden diese zusammen mit den Sitzungsvorlagen zugesandt.

Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in der Zeit vom 01.11.2016 - 28.11.2016

Lfd. Nr.	Produktsach- bzw. Investitionskonto	Bezeichnung	Ansatz Euro	Mehr Euro	Tag der Zustimmung
1	Hagel-/Sturmschaden	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			
	030101 521100 (721100)	Grundschulen		6.000,00	11.11.2016
	030103 521100 (721100)	Europaschule		18.500,00	11.11.2016
	030104 521100 (721100)	Gymnasien		18.500,00	11.11.2016
	040100 521100 (721100)	Kulturförderung		17.000,00	11.11.2016
			insgesamt	60.000,00	

Infolge des Unwetters am 23.06.2016 sind diverse Schäden an städtischen Gebäuden entstanden. Insbesondere wurden Lichtkuppeln, Rollläden, Sonnenschutzlamellen und Verglasungen beschädigt. Das Fachamt kalkuliert aktuell mit einer Gesamtschadensumme von 340.000,00 Euro (vgl. Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen im Hauptausschuss/Rat im September und November 2016). Bislang wurden Schäden in Höhe von rund 320.000,00 Euro abgerechnet. Die Schäden wurden bei der Gebäudeversicherung angemeldet und werden entsprechend reguliert. Mit Datum vom 26.08.2016 wurde bereits eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 125.000,00 Euro und mit Datum vom 27.10.2016 eine weitere überplanmäßige Genehmigung in Höhe von 135.000,00 Euro erteilt. Aktuell wurde am 11.11.2016 eine weitere überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 60.000,00 Euro genehmigt, die dem Rat zur Kenntnis vorgelegt wird.

Deckung:	Mehrerträge/-einzahlungen bei diversen Produkten des Sachkontos 459100 (659100) - Andere sonstige ordentliche Erträge	60.000,00	EUR

Erkelenz, den 28.11.2016

Norbert Schmitz
Stadtkämmerer